

**Russische
Sprachlehre**

für

Deutsche

von

Zwan Pawlowsky.



Vierte Auflage.

Eingeführt in die Schulen der Ostseeprovinzen.

Mitau.

G. A. Meyher's Verlagsbuchhandlung.

1860.

ΠΑΣ ΤΥΠΟΥΣ ΣΧΗΜΑΤΩΝ.

A, B, C, D, E,

a, b, c, d, e, f,

G, H, I, K, L,

g, h, i, k, l, m,

N, O, P, Q, R,

n, o, p, q, r, s,

T, U, V, X, Y,

t, u, v, x, y, z,

α, β, γ, δ, ε, ζ,

α, β, γ, δ, ε, ζ,

η, θ, ι, κ, λ, μ,

η, θ, ι, κ, λ, μ, ν,

ο, π, ρ, σ, τ,

ο, π, ρ, σ, τ, υ.

Der Druck wird gestattet,
unter der Bedingung, daß nach Vollendung desselben dem Censur-Comité die
gesetzliche Anzahl von Exemplaren eingeliefert werde.

Riga, den 17. Dec. 1856.

Censor G. Alexandrow.

Vorbericht zur zweiten Auflage.

Die während des Gebrauchs meiner „Russischen Sprachlehre für Deutsche“ beim Unterricht gemachten Erfahrungen, so wie die begründeten Wünsche einiger Schulmänner, haben mich bewogen dieses Lehrbuch für die zweite Auflage in einer vereinfachteren Form erscheinen zu lassen, so daß vorliegende „Russische Sprachlehre für Deutsche“ vorzugsweise auf den Bedarf der Kreis Schulen und der mittleren Classen der Gymnasien berechnet wäre *). — Sie hat zum Grunde meine bis jetzt gebrauchte „Russische Sprachlehre für Deutsche“ (1. Auflage) und unterscheidet sich von derselben nur durch eine gedrängtere Zusammenstellung der meisten, mehr verdeutlichten Regeln, besonders derer der Syntax. Ferner sind in derselben: 1) durchgängig andere, passendere Uebungsstücke zur Anwendung der Regeln gegeben; 2) einige in der deutschen Chrestomathie weggelassenen Uebungsstücke zum Uebersetzen sind durch leichtere ersetzt worden; 3) die Russische Chrestomathie ist durch größere und passendere Auswahl der Musterstücke vervollständigt; eben so sind 4) auch die beiden demselben Lehr-

*) Mit diesem Lehrbuche erscheint zugleich „Vollständiger Cours der russischen Sprache für Deutsche“, welcher besonders für die reifere Jugend und zum Selbstunterricht bestimmt ist.

bücher angehängten Wörterbücher um Vieles bereichert, besonders hinsichtlich mehrerer Ausdrücke, wie überhaupt derjenigen russischen Zeitwörter, über deren Gebrauch im Russischen keine bestimmten Regeln gegeben werden können (s. z. B. die Grammt. § 85. oder in dem russisch-deutschen Wörterbuche: браться, взыскивать, держаться, доносить, касаться, кланяться, отзываться u. s. w. — oder auch in dem deutsch-russischen Wörterbuche: abziehen, anhalten, bringen, u. s. w.), was von großer Wichtigkeit für den Lernenden sein dürfte.

Ich hoffe daher, daß dieses Lehrbuch den Forderungen der jetzigen Zeit und den Wünschen der Lehrer desto mehr entsprechen, so wie dem Lernenden den so redlich beabsichtigten Nutzen bringen wird.

Dorpat, 1841.

Iwan Pawlowitsch.

Vorrede zur vierten Auflage.

Der Herr Verfasser fand sich nicht veranlaßt Aenderungen oder Verbesserungen zu dieser 4. Auflage vorzunehmen, da seiner Meinung nach solche nicht nöthig seien, nur etnige kleine Auslassungen in den Beispielen, die die Censur als nothwendig erachtete, werden vermißt werden, die jedoch dem Werke durchaus keinen Nachtheil bringen. Es kann daher dem Lehrer als den Schülern nur erwünscht sein, ganz die frühere Ausgabe zu erhalten und auf diese Weise es den Schülern erleichtert wird auch die frühere Ausgabe gebrauchen zu können, während, wenn bedeutende Aenderungen in dieser 4. Auflage vorgenommen worden wären, solche auch eine neue Geldausgabe für dieselben veranlaßt hätte, daher diese 4. Ausgabe den resp. Schulanstalten auf das angelegentlichste empfohlen wird von dem

Verleger.

I n h a l t.

	Seite.	Paragrap.
Einleitung	1	1-11
Erster Abschnitt. Etymologie	3	12-74
Das Hauptwort (Substantiv)	3	13-22
Die Eintheilung der Hauptwörter	4	14-15
Das Geschlecht (Genus)	4	17
Die Bildung einiger Feminina, so wie der Vergröße- rungswörter, der Verkleinerungswörter und der Eigennamen	6	18
Die Zahl (Numerus)	9	19
Die Verhältnißfälle (Casus)	11	20
Die Declination der Hauptwörter	13	21-22
Das Eigenschaftswort (Adjectiv)	26	23-32
Die Eintheilung der Eigenschaftswörter	26	24
Das Geschlecht	28	26
Die Comparation	29	27
Die Vergrößerungs- und Verkleinerungs-Adjective	33	28
Die Declination der Adjective	33	29-32
Das Fürwort (Pronomen)	39	33-35
Die Eintheilung der Fürwörter	39	33
Die Declination der Fürwörter	39	34
Der Gebrauch einiger Fürwörter	43	35
Das Zahlwort (Numerale)	45	36-42
Die Eintheilung der Zahlwörter	45	37
Die Declination der Zahlwörter	46	38-41
Der Gebrauch der Zahlwörter in Verbindung mit den Hauptwörtern	49	42
Das Zeitwort (Verbum)	55	43-68
Die Eintheilung der Zeitwörter in Classen (ααίωνα)	55	44
Die Sprechart (Modus)	56	46-47
Die Zeit (Tempus)	57	48
Die Zahl	57	49
Die Person	57	50
Das Geschlecht	57	51
Die Eintheilung der Zeitwörter in regelmäßige und unregelmäßige	57	52
Vorläufige Bemerkungen hinsichtlich der Bildung des Präsens	57	57
Die Bildung des Präsens der regelmäßigen Zeitwörter	59	54

	Seite.	Paragraph.
Die Bildung des Präteritums	62	55
— — — Futurums	62	56
— — — Imperativs	63	57
— — — Participiums	63	58
— — — Gerundiums	63	59
Die vollständige Conjugation der regelmäßigen mehr- syllbigen Zeitwörter, Tabelle A.	64	60
Die vollständige Conjugation der einsyllbigen Zeitwörter auf ть mit einem vorhergehenden Vocal, Tabelle B.	64	60
Die vollständige Conjugation der unregelmäßigen Zeit- wörter auf ти, зть, сть und чь, Tabelle C.	64	60
Die vollständige Conjugation der Verba reciproca, re- flexiva und deponensartige	64	61
Die Formen (виды) der Zeitwörter überhaupt	65	62
Die Bedeutung der Formen	65	63
Die Bildung der Formen	67	64-65
Allgemeine Bemerkungen über die Conjugation dieser Formen	76	66
Ueber das Verbum passivum	78	67
Ueber die unpersönlichen Zeitwörter	80	68
Ueber den Gebrauch des Participiums	81	
— — — Gerundiums	82	
— — — Verbum passivum	82	
Die Verhältnißwörter (Präpositionen)	85	69
Die Umstandswörter (Adverbien)	88	70-71
Die Bindewörter (Conjunctionen)	89	72-73
Die Empfindungslaute (Interjectionen)	90	74
Zweiter Abschnitt. Die Syntax	93	75-103
Die Uebereinstimmung der Wörter	94	
Die Rectio der Wörter	97	78-85
Ueber den Gebrauch der russischen Präpositionen	106	87
Ueber die Sätze und Perioden	117	88-96
Ueber die Wortfolge	120	97-102
Besondere Regeln hinsichtlich der Wortverbindung	125	103
Dritter Abschnitt. Die Aussprache der Buchstaben	136	104
Die Betonung der Wörter	140	105
Vierter Abschnitt. Die Rechtschreibung (Orthographie)	145	106-109
Russische Chrestomathie.		
Deutsche Chrestomathie.		
Kleines russisch-deutsches Wörterbuch.		
Kleines deutsch-russisches Wörterbuch.		
Verzeichniß der gebräuchlichsten russischen Taufnamen.		

Einleitung.

§ 1. Das russische Alphabet besteht aus 35 Buchstaben, welche gedruckt in folgender Gestalt erscheinen:

А а, Б б, В в, Г г, Д д, Е е, Ж ж, З з, И и, Й й, І і,
К к, Л л, М м, Н н, О о, П п, Р р, С с, Т т, У у,
Ф ф, Х х, Ц ц, Ч ч, Ш ш, Щ щ, Ъ ъ, Ы ы, Ь ь,
Ъ ъ, Э э, Ю ю, Я я, Ё ё.

§ 2. Das russische Schreibalphabet erscheint, wie es das nebenstehende lithographirte Blatt zeigt.

§ 3. Die Buchstaben des russischen Alphabets werden eingetheilt in Vocale (oder Selbstlaute), Halbvocale und Consonanten (Mitlaute).

§ 4. Die Vocale (гласныя буквы) sind folgende: а, е, и, і, о, у, ы, ъ, э, ю, я. — Die Vocale е, и, в, ю, я werden auch Doppellaute (дву-гласныя) genannt.

§ 5. Die Halbvocale (полугласныя) sind: й, ъ, ь.

§ 6. Die Consonanten (согласныя) sind: б, в, г, д, ж, з, к, л, м, н, п, р, с, т, ф, х, ц, ч, ш, щ, ъ.

§ 7. Unter den Vocalen und Halbvocalen sind zu merken:

Die harten (твёрдыя): а, о, у, ы, ъ;

und die ihnen entsprechenden weichen (мягкія): я, е, ю, и, ь.

§ 8. Die Consonanten werden nach der Art ihrer Aussprache eingetheilt

in harte: п, ф, к, х, т, с, ш;

in die ihnen entsprechenden weichen: б, в, г, д, з, ж;

in fließende (плавныя): л, м, н, р.

§ 9. Nach den Organen, die bei der Aussprache besonders thätig sind, theilt man die Consonanten ferner in:

a. Kehllaute (гортанныя): г, к, х;

b. Zischlaute (шипящія): ж, ч, ш, щ;

c. Gaumenlaute (поднёбныя): л, н, р;

d. Rispelude (шепелеватыя): з, с;

e. Zahllaute (зубныя): д, т;

f. Zungenlaute (язычныя): ц;

g. Lippenlaute (губныя): б, в, м, п, ф, ъ.

§ 10. Nach einigen Consonanten können die Vocale ы, ю, я, о nicht stehen; eben so gebraucht man nach einigen Vocalen nur gewisse Buchstaben. Nämlich:

4. Stoffnamen (вещественныя); als: мука das Mehl, молоко die Milch, u. s. w.
5. Vergrößerungsnamen (увеличительныя); als: домъще ein großes Haus, столъще ein großer unförmlicher Tisch, u. s. w.
6. Verkleinerungsnamen (уменьшительныя); als: платочекъ ein kleines Tuch, птичка ein kleiner Vogel, u. s. w.

§ 16. Bei den Hauptwörtern überhaupt ist zu merken: das Genus, der Numerus und der Casus.

§ 17. Das Genus oder das Geschlecht (родъ) der Hauptwörter erkennt man an der Endung des Nominativs des Singularis. So sind alle Hauptwörter, deren Nominativ ausgeht

- auf ь, ѣ, ь männlichen Geschlechts (мужескаго рода);
- а, я, ь weiblichen Geschlechts (женскаго);
- о, е, мя sächlichen Geschlechts (средняго).

Anmerk. 1. Unter den Hauptwörtern auf ь (welche männlichen oder auch weiblichen Geschlechts sein können) sind nur folgende weiblichen Geschlechts:

- a) die Hauptwörter auf знь und сть; z. B. жизнь das Leben, страсть die Leidenschaft, кость der Knochen;
- b) außerdem noch folgende der gebräuchlichsten:

Астрахань.
басня die Fabel.
близь die Nähe.
Богоматерь die Mutter Gottes.
боль der Schmerz.
брань der Zank, der Streit.
бровь die Augenbrauen.
бусель der weiße Storch.
бутылъ eine große gläserne Flasche.
вазль flachsenes Garn.
ваниль die Vanille.
вервь das Verft.
верстать der Winkelhaken (in der Buchdruckeret).
ветшь ein abgetragenes, altes Kleid.
вещь die Sache.
вонь der Gestank, Geruch.
ворвань der Thran.
вувць der Auszug, die Copie.
вухохоль die Bisamratte.
вуть der Zweig.
вань der Morast, Moor.
вань der Hasen.
вань der Geruch von etwas Gebranntem.
воньль das Verderben, der Untergang.
воньль die glatte Stickeret.
ваньль die Tiefe.
ваньль das Dickicht, ein abgelegener Ort.
ваньль die Fäulniß.
ваньль die Maulbeere.

горвань der Schlund, die Kehle.
грань der Grenzstein, die Ecke, die Facette (eines Steins); die Abtheilung.
грудь die Brust.
грязь der Schmutz, Roth.
даль die Ferne, Entfernung.
дань die Abgabe, Steuer.
дверь die Thür.
дичь das Wild, Wildpret.
добродѣтель die Tugend.
доведь die Dame (im Brettspiel).
дочь die Tochter.
дрань die Latte.
дробь der Bruch; das Schrot; der Wirbel (auf der Trommel).
дрожь der Schauer, Frost.
дуэль das Duell.
ель die rotthe Tanne.
ересь die Ketzerei.
желудь die Eiche.
желчь die Galle.
жердь eine lange dünne Stange.
живопись die Malerei.
заповѣдь das Gebot.
зелень das Grüne, Gemüse.
зернь das Würfelspiel.
знать vornehme Leute.
знобь die Kälte, der Frost.
яготь der Körper.

Казань.
 камедь das Gummi.
 канитель Cantille.
 канюфоль Colophonium.
 каргаль die Brandente.
 картёчь die Kartätzsche.
 качель die Schaufel.
 Керчь.
 киноварь der Zinnober.
 кладь die Last, Ladung.
 клать die Kornkammer.
 коломазь die Wagenschmiere.
 колыбель die Wiege.
 Колывань.
 конопать das Berg zum Kalfatern.
 копь die Mine, das Bergwerk.
 корь die Masern.
 кось die Schrägheit.
 кошениль die Cochenille.
 кровать das Bettgestelle.
 кровь das Blut.
 Кубань.
 купель das Lauffbecken.
 ладошь die flache Sand.
 лазурь das Lazurblau.
 лань der Damnhirsch.
 лебедь (männl. u. weibl.) der Schwan.
 ложь die Lüge.
 локань der Rübel, die Rufe.
 лошадь das Pferd.
 лънь die Faulheit.
 летопись die Annalen, die Chronik.
 мазь die Salbe.
 мать, мать die Mutter.
 мебель das Möbel.
 медаль die Medaille.
 Мезень.
 мелочь kleine Sachen, die Kleinigkeit.
 мель die Sandbank.
 метель das Schneegestöber.
 мечеть die Moschee.
 модель das Modell.
 мозоль das Fühnerauge.
 молодежь junge Leute.
 моль die Motte.
 морель die Waldblirische.
 морковь die Mohrrübe.
 мысль der Gedanke.
 мышь die Maus.
 мёдъ das Kupfer.
 надпись die Aufschrift.
 насыпь ein von Erde aufgeworfener Damm.
 нефть die Naphtha.
 нить der Faden.
 ночь die Nacht.
 обитель die Wohnung; das Kloster.
 Обь.

обувь jede Fußbekleidung, als: Schuhe, Stiefel,
 Strümpfe u. dgl.
 окись das Dind.
 опухоль die Geschwulst.
 осень der Herbst.
 ось die Achse.
 отмель die Sandbank vom Ufer aus.
 отрасль die Sprosse, der Zweig.
 оттепель das Thaumetter.
 очередь die Reihe.
 память das Gedächtniß.
 панель die Panele.
 перевязь das Verband, Bändelier.
 Переконь.
 перепись die Volkszählung, Revision.
 Пермь.
 печаль der Kummer.
 печать, das Siegel, Pestschaft.
 *печь der Ofen.
 плеть die Peitsche.
 площадь die Fläche.
 плевень, плевень der Schimmel.
 *плёшь die Glaze.
 погибель der Untergang, das Verderben.
 подать die Abgabe, Steuer.
 подпись die Unterschrift.
 полночь Mitternacht.
 польня der Wehrmuth.
 помощь die Hülfe.
 постель das Bett.
 прибыль der Gewinn, Zuwachs.
 примесь der Zusatz, das Zugemischte.
 Припеть.
 *припряжь der Weispann.
 пристань der Landungsort.
 *пристяжь die Stränge, womit das Weisferd
 angespannt wird.
 пропись die Vorschrift.
 проповедь die Predigt.
 псалтырь der Psalter; die Psalmen Davids;
 die Harfe.
 пыль der Staub.
 пёсь das Lied.
 рать das Heer.
 рожь der Roggen.
 роскошь der Luxus.
 роспись das Verzeichniß.
 ртуть das Quecksilber.
 Русь Rußland.
 рукопись die Handschrift.
 рысь der Luchs; der Trab, Trot.
 *речь die Rede.
 Рязань.
 сажень der Faden.
 свекровь die Schwiegermutter.
 свирель die Schalmei, Rohrsflöte.
 сволочь das Gefindel.

связь die Verbindung.
 свадьба der Hätting.
 Сибирь Sibirien.
 свистъ der Posthüter.
 свѣтеръ das Tischtuch.
 скорбь der Kummer.
 скрижалъ die Tafel.
 слизь der Schleim (z. B. an einem Fisch).
 снаготъ das Schlackenwetter.
 смерть der Tod.
 смѣсь die Vermischung; vermischte Nachrichten,
 Miscellen.
 смѣть kleine, wilde Angeltica
 соль das Salz.
 stolzъ der Stolz.
 сталь der Stahl.
 степенъ die Stufe, der Grad.
 стерлядь der Sterilitt.
 студень kalte Speise, Gallert.
 ступень die Stufe einer Treppe.
 Судиль.
 сушь die Trostebett.
 сыпъ der Ausschlag.
 сътъ das Reich.
 теуръ das Geschöpf.
 ты раь der Grund, das Firmament.
 Тверь.
 тетрадь das Fests.
 тканьъ das Gewebe.

топь der Keraft, Moor.
 трель der Tritler.
 треть das Drittel; das Tertial.
 тушь die Tusche.
 тѣнь der Schatten.
 Тюмень.
 убыль der Abgang, Verlust.
 удалъ die Kühnheit.
 упряжь das Pferdegeschirr.
 Усмьнь.
 финяоть der Schmelz, der Amal.
 фламель der Flanel.
 форель die Forelle.
 хоругвь die Kirchenfahne.
 церковь die Kirche.
 цитадель die Citadelle.
 цифръ die Ziffer.
 цѣль das Ziel.
 цѣпь die Kette.
 чмадь das Hausgefinde.
 чернь das gemeine Volk.
 четверть das Viertel, Quartal.
 Чудъ der Tschude.
 шамъ der Schaml.
 шинель der Mantel.
 щель die Spalte.
 юсть die Zucht, das Zuchtenleder.
 яблонь der Apfelbaum.

А н м е р к . 2 . Unter den Hauptwörtern auf я sind nur diejenigen sächlichen Geschlechts, in welchen vor diesem Endbuchstaben der Consonant м steht; z. B. время die Zeit, знамя die Fahne; — eben so дитя das Kind.

А н м е р к . 3 . Unter den Hauptwörtern auf а, я, о, е sind folgende männlichen Geschlechts: батюшка der Vater, вельможа der Große, Vornehme, владыка der Herrscher, вития der Redner, воевода der Heersführer, голова der Obere, das Stadthaupt, der Stadthalter; дядя, дялюшка der Onkel, дядушка der Großvater, мвняло der Geldwechsler, погудало der Bierfidler, подмастерье der Geselle (bei den Handwerkern), мушьяна die Mannsperson, слуга der Diener, староста der Bauernälteste, der Schulze, der Aufseher, старшина der Älteste, судья der Richter, юноша der Jüngling, Илья Elias, Юда, Козьма, Лука Lucas.

А н м е р к . 4 . Es giebt endlich auch einige Hauptwörter auf а und я, welche männlichen und zugleich weiblichen Geschlechts (genneris communis, общего рода) sind: z. B. бродяга der Landstreicher, die Landstreicherin, бдняга, бдняжка ein armer Mensch, ворожея der Wahrsager, die W—in, зайка der Stotternde, die St—, лакомка der Mäsker, die K—in, лавша die linksche Person, u. s. w.

§ 18. Hier kann noch einiges über die Bildung der Feminina, so wie der Vergrößerungs- und Verkleinerungswörter und einiger Eigennamen bemerkt werden.

I. Aus den Hauptwörtern männlichen Geschlechts, welche einen belebten Gegenstand bezeichnen, bildet man Feminina, (d. i. Namen für den Gegenstand weiblichen Geschlechts) gewöhnlich auf folgende Art:

Die Endung **ъ** in den einsylbigen Wörtern wird verwandelt in **а** auch **овка**.
Die Endung **ъ** in einigen mehrsylbigen und fremden Wörtern in **ша**.
Die Endung **хъ** wird verwandelt in **шка**. (s. § 11.)

—	—	никъ	—	—	—	—	ица.
—	—	нинъ, нецъ	—	—	—	—	нка.
—	—	унъ	—	—	—	—	унья.
—	—	еѡцъ	—	—	—	—	ейка.
—	—	й	—	—	—	—	йка, иха.
—	—	ь	—	—	—	—	иха.

Zu der Endung **тель** wird hinzugefügt **ница**.

Beispiele: **кумъ** der Schwager, — **кума** die Schwägerin; **жидъ** der Jude, — **жидовка** die Jüdin; **великанъ** der Riese, — **великанша**; **пастухъ** der Hirte, — **пастушка**; **родственникъ** der Anverwandte, — **родственница**; **дворянинъ** der Edelmann, — **дворянка**; **иностранецъ** der Ausländer, — **иностранка**; **лгунъ** der Lügner, — **лгунья**; **Европеецъ** der Europäer, — **Европейка**; **портной** der Schneider, — **портниха**; **щеголь** ein Herr, welcher den Fuß liebt, — **щеголиха**; **приятель** der Freund, — **приятельница**.

Anmerk. Bei der Bildung einiger Feminina wird die obige Regel nicht beobachtet, z. B.:

Арабъ der Negar, Арабка.
баринъ ein vornehmer Herr, der Herrin барыня.
баронъ ein Baron, баронша, баронесса.
вдовецъ der Wittwer, вдова, вдовица.
волкъ der Wolf, волчица.
герой der Held, героиня.
генералъ der General, генеральша.
герцогъ der Herzog, герцогиня.
голубь die Taube, голубка, голубица.
господинъ der Herr, госпожа die Frau.
гость der Gast, гостья.
Государь der Kaiser, Государыня.
Графъ der Graf, Графиня.
Грекъ der Grieche, Гречанка.
грубиянъ ein grober Mensch, грубиянка.
гусь die Gans, гусьня.
дуракъ der Narr, дура.
знакомецъ der Bekannte, знакомка.
игумень der Abt, игуменья.
Императоръ der Kaiser, Императрица.
Индеецъ ein Indier, Индиянка.
инокъ der Mönch, инокиня die Nonne.

карла der Zwerg, карлица.
князь der Fürst, княгиня.
колдунъ der Wahrsager, колдунья.
Король der König, Королева.
купецъ der Kaufmann, купчиха.
левъ der Löwe, львица.
монахъ der Mönch, монахиня.
орелъ der Adler, орлица.
цаплинъ der Pfau, цыпа.
поваръ der Koch, повариха.
Полякъ der Pole, Польшка.
принцъ der Prinz, принцесса.
Прусакъ der Preusse, Прусачка.
рабъ der Knecht, раба, рабыня.
самецъ das Männchen, самка das Weibchen.
слуга der Diener, служанка die Magd.
старикъ der Greis, старуха eine alte Frau.
тестъ der Schwiegervater, теща die Schwiegermutter.
Французъ der Franzose, Француженка.
хозяинъ der Wirth, хозяйка.
Царь der Kaiser, Царыца.

II. Die Vergrößerungswörter endigen sich im Allgemeinen auf **ище**, **ища**, auch **ина**; z. B. **домъ** das Haus — **домыще** ein ungeheures Haus, **дитя** das Kind — **дытина** ein starker junger Kerl, **рука** die Hand — **ручище**, **ручища** eine große (unförmliche) Hand.

Die Verkleinerungswörter männlichen Geschlechts endigen sich auf екъ, ець, якъ, окъ, die weiblichen Geschlechts auf ка, ца, und die sächlichen Geschlechts auf ко, цо, це, — und werden gebildet auf folgende Art:

- a) aus der Endung гъ wird жекъ, чекъ (s. § 11.)
 — — — къ — чекъ, чечекъ.
 — — — хъ — шекъ, шечекъ.
 — — — ець — чикъ.
 — — — ь und й — екъ, ечекъ.

in der Endung бѣ, вѣ, мѣ, сѣ wird aus ѣ — окъ, очекъ.

— — — дѣ, зѣ, лѣ, нѣ — — ець, чикъ.

— — — пѣ, рѣ, тѣ, жѣ, чѣ, шѣ, щѣ, wird икъ, ичекъ.

Beispiele: сапогъ der Stiefel, — сапожѣкъ, сапожѣчекъ ein kleiner Stiefel; сукъ der Ast, — сучѣкъ, сучѣчекъ; пѣтухъ der Hahn, — пѣтушѣкъ, пѣтушѣчекъ; рубѣць der Saum, — рубчикъ; ручѣй der Bach, — ручеѣкъ, ручеѣчекъ; пузырь die Blase, — пузырѣкъ, пузырѣчекъ; зубъ der Zahn, — зубѣкъ, зубѣчекъ; кафтанъ der Mantel, — кафтанецъ, кафтанчикъ; ротъ der Mund, — ротикъ; ножъ das Messer, — ножикъ, ножичекъ.

Einig werden auch anders gebildet, als: котъ der Kater, — котѣнокъ, котѣнѣчекъ; домъ das Haus, — домикъ; столъ der Tisch, — столикъ; хлѣбъ das Brod, — хлѣбець; червь der Wurm, — червякъ, червячѣкъ u. s. a.

- b) aus der Endung га wird жка, жечка.

— — — ха — шка, шечка.

— — — ка, ца, ча, wird чка, чечка.

in der Endung жа, ца wird aus а — ица, ичка.

aus — — а, wenn nicht г, к, х, ц, ч, ж, ш vorangehen, wird ка, очка.

aus — — я, wenn ein Vokal vorangeht, wird йка, ечка.

— — — я, wenn ein Consonant vorangeht, wird ѣка, ечка.

— — — ѣя wird ейка, еечка.

— — — ь wird ка, очка, auch ица.

Beispiele: кнѣга das Buch, — кнѣжка, кнѣжечка; мѣхъ die Fleder, — мѣшка; рука die Hand, — рѣчка, рѣчечка, рѣченька; рѣща der Bein, — рѣщица; головá der Kopf, — головка, головочка; змѣя die Schlange, — змѣйка, змѣечка; лошадь das Pferd, — лошадка; часть der Theil, — частица.

Einige weichen davon ab, als: вода das Wasser, — водица; земля die Erde, — землица, земѣлька; вѣтвь der Zweig, — вѣтка, вѣточка; сабля der Säbel, — сабелька; рогожа die Matte, — рогожка, рогожечка. u. a.

- c) aus der Endung о, е, wenn nicht л, к, х, ц vorangehen, wird цо це ечко.

aus der Endung ко, по wird чко (§ 11.)

— — — хо wird шко.

— — — мя — мечко.

зи — — ле (ie) wird hinzugesetzt це.

Beispiele: слово das Wort, — словцо, словечко; седло der Sattel, — седельце; око das Auge, — очко; ухо das Ohr, — ушко; ружьё die Flinte, — ружьёцо; сѣмя der Same, — сѣмечко; яйцо das Ei, — яйчко.

Auch hier weichen mehrere ab; з. В. перо die Feder, — пѣрышко; лицо das Gesicht, — личико; плечо die Schulter, — плечико; дно der Boden, — доньшко; зерно das Korn, — зѣрнышко; сердце das Herz, — сердечко, u. e. a.

IV. Die aus andern Sprachen entlehnten Eigennamen werden auf folgende Art gebildet:

Die Endung eas, ias, eus, ius, aeus, eius wird verwandelt in ий oder ей.

Die Endung as, es, us, wenn ein Consonant vorangeht, wird weggelassen.

Die Endung as, der weiblichen, wird gewöhnlich verwandelt in ада.

Die Endung is, der weiblichen, wird gewöhnlich verwandelt in ида.

Die Endung es, us, der weiblichen, wird gewöhnlich verwandelt in ера.

Die Wörter o erhalten gewöhnlich zur Endung нъ (männl.) und на (weibl.).

Die Endung ia wird verwandelt in ия.

Die Wörter auf a mit vorhergehenden Consonanten bleiben unverändert.

Beispiele: Aeneas — Эней; Matthias — Матѣй; Orpheus — Орѣй; Plinius — Плиній; Ptolōmaeus — Птоломѣй; Pythagoras — Пифагоръ; Anchises — Анхизъ; Romulus — Ромулъ; Pallas — Паллада; Semiramis — Семирамида; Ceres — Церѣра; Venus — Венѣра; Scipio — Сципионъ; Juno — Юнона; Vega — Вѣга; Italia — Италія.

§ 19. Der Numerus (число) oder die Zahl ist von doppelter Art, nämlich: der Singular (единственное ч.) oder der einzelne Gegenstand z. В. городъ die Stadt, сестра die Schwester, — und der Plural (множественное ч.) oder die Mehrheit der Gegenstände; z. В. города die Städte, сестры die Schwestern.

Анмерк. 1. Die meisten Stoffnamen werden nur im Singular gebraucht; z. В. золото das Gold, серебро das Silber, мука das Mehl, сѣно das Heu, овѣсь der Hafer, масло die Butter, das Del, мѣсо das Fleisch, снѣгъ der Schnee, песокъ der Sand, лѣсъ das Bauholz, дѣрево das Holz überhaupt (die beiden letzten sind zu unterscheiden von лѣсъ der Wald und дѣрево der Baum).

Анмерк. 2. Mehrere Hauptwörter werden nur im Plural gebraucht. Zu diesen gehören z. В.:

1. Männlichen Geschlechts.

близнецы das Sternbild der Zwillinge.
бубы die Waage.
весы die Waage.
кандалы die Ketten, die Fesseln.
красцы der Maun.
Крестцы.
Крестцы Treff (in der Karte).
люди (Genit. людей) die Leute.
носки die Socken; die Schuhspitzen.
обои die Tapeten.
Олешки.
опилки die Feilspäne.

орлики die Glockenblume.
очки die Brille.
помои das Spülwasser.
прогоны das für die Postferde gezahlte Geld.
просонки leichter Schlaf, Schlummer.
пильцы der Nährahmen.
святцы ein Kirchenkalender mit Gebeten.
счёты das Rechenbrett.
тиски die Presse.
часы die Uhr.
Черкассы.
щипцы die Nähnadel.

2. Weiblichen Geschlechts.

Алешки.
Аэины Athen.
баранки Lämmerfelle; eine Art kleiner Krangel.
Бендэры.
блонды die Blonden.
Боровичы (С. ей).
Бронницы.
брыжки (С. ей) die Halskrause, Manschette.
будни (С. ей) der Werkelstag.
бубы Carreau (in der Karte).
бусы die Glasperlen.
Вадки.
Валуики.
Великия Лукы.
Вядзы.
вёлы die große Gabel, Heugabel.
головы (С. ей).
грабли (С. белъ und блей) die Harke.
гусли (С. селъ und слей) die liegende Harke.
дверцы ein Thürchen.
дэньги das Geld.
двойни (С. ей) die Zwillinge.
дровни (С. ей) der Bauerschlitzen.
дрогы eine Fuhr; der Leichenwagen.
дрожди, дрожжи (С. ей) die Hefe.
дрожки die Droschke.
Дубоссары.
дмурки das Blindfußspiel.
дмятки der Wagen- oder Schlittentritt, worauf
der Bediente steht.
именны der Namenstag.
кашукды die Hundstage.
Канны Cannä.
заяц (С. ей) die Zange.
козлы der Kutschbock.
Крестцы.
маты der Harnisch.
Аубны.
молоки die Milch der Fische.

моща (С. ей) die Reliquien.
нары die Britsche.
ножницы die Scheere.
ножны die Scheide (des Degen, des Säbels).
носки die Bahre, Tragbahre.
ноты die Noten.
оковы die Fesseln, Ketten.
отрубн (С. ей) die Kleie.
Оцмань.
Печоры.
пикн Пил (in der Karte).
помочи (С. ей) die Tragbänder.
потёмки der dunkle Ort, das Dunkel.
похороны die Beerdigung.
Пружаны.
Пятигоры.
розвальни eine Art Bauerschlitzen.
Россиены.
румяны die Schminke.
сани (С. ей) der Schlitten.
Свенцаны.
святки die Zeit von Weihnachten bis zum Feste
der heiligen drei Könige.
сливки der Schmand.
слюни (С. ей) der Speichel.
сплётни die Klätscherel.
сумерки die Dämmerung.
сутки der Tag (24 Stunden).
сэни (С. ей) das Vorhaus.
Холмогоры.
хоры das Chor (in der Kirche).
Чебоксары.
чёрви Herzen, Coeur (in der Karte).
чётки der Rosenkranz.
Шавли.
шармы der Schirm.
щи (С. шей) die Kohlsuppe.
Яссы.
Эйвы Ueben.

3. Sächlichen Geschlechts.

ворота das Thor, die Pforte.
 врата das Thor.
 дрова das Brennholz.
 желва die Mandel, Drüse.

кресла der Lehnstuhl.
 перила das Geländer.
 уста der Mund.
 чернила die Tinte.

§ 20. Die Casus (падежи) oder Verhältnissfälle im Russischen sind: der Nominativ, Genitiv, Dativ, Accusativ, Vocativ, Instrumental und Präpositiv. (Der Nominativ ist, gleich dem Vocativ, ein Casus absolutus (прямой падеж), die übrigen heißen Casus obliqui (косвенные п.).

1. Der Nominativ (именительный п.) nennt eine Person oder Sache auf die Frage wer? oder was? z. B. wer ist da? der Vater, отецъ; was brennt da? das Haus, домъ.
 2. Der Genitiv (родительный п.) steht auf die Frage: wessen? z. B. wessen Haus ist es? des Vaters, отца.
 3. Der Dativ (дательный п.) steht auf die Frage: wem? z. B. wem gabst du es? dem Vater, отцу.
 4. Der Accusativ (винительный п.) steht auf die Frage: wen? oder was? z. B. wen sahst du? den Vater, отца; was sah er? das Feuer, огонь.
 5. Der Vocativ (звательный п.) wird gebraucht bei der Anrede einer Person; z. B. mein Sohn! сынъ мой! mein Gott! Боже мой!
 6. Der Instrumental (творительный п.) steht auf die Frage: wodurch? womit? z. B. womit schneidest du? mit dem Messer, ножницомъ; wodurch hat er es verdient? durch sein Betragen, поведениемъ своимъ.
- Anmerk. Der Instrumental steht auch mit der Präposition съ; z. B. er trinkt Wasser mit Wein, онъ пьётъ воду съ виномъ (vgl. Übung 3).
7. Der Präpositiv (предложный п.) steht nur nach den Präpositionen о, объ von, въ in, на auf, при bei, по nach, und entspricht den Fragen: von wem? wovon? wobei? wo? worauf? nach wem? z. B. von wem spricht er? von dem Vater объ отцѣ; wo liegt das Buch? auf dem Tische на столѣ; u. s. w.

§ 21. Die Declination (склонение) der russischen Hauptwörter geschieht durch die Veränderung des letzten Buchstabens und richtet sich nach der nachstehenden Tabelle, wobei die, auf dieselbe folgenden Anmerkungen zu beachten sind.

männliche.				weibliche.			sächliche.		
Singular.				Singular.			Singular.		
И.	Ъ, У	Й	Ь, У	а	я	ь	о	е	мя
В.	а	я	я	ы	и	и	а	я	мени
Д.	у	ю	ю	ѣ	ѣ	и	у	ю	мени
И.	ъ, а	й, я	ь, я	у	ю	ь	о	е	мя
З.	омъ	емъ	емъ	ою, ой	ею, ей	ю, ю	омъ	емъ	менемъ
В.	ѣ	ѣ	ѣ	ѣ	ѣ	и	ѣ	ѣ	мени
Plural.				Plural.			Plural.		
И.	ы	и	и	ы	и	и	а	я	мена
В.	овъ	евъ	ей	ъ	ь	ей	ъ	ей	менъ
Д.	амъ	ямъ	ямъ	амъ	ямъ	ямъ	амъ	ямъ	менамъ
И.	ы, овъ	и, евъ	и, ей	ы, ѣ	и, ь	и, ей	а	я	мена
З.	ами	ями	ями	ами	ями	ями, ѣми	ами	ями	менами
В.	ахъ	яхъ	яхъ	ахъ	яхъ	яхъ	ахъ	яхъ	менахъ

Анмерк. 1. Bei den Hauptwörtern männlichen Geschlechts ist der Accusativ des Singularis und Pluralis gleich dem Genitiv, wenn das Hauptwort einen belebten Gegenstand bezeichnet, und gleich dem Nominativ — wenn es einen unbelebten Gegenstand anzeigt. Derselbe Fall ist auch bei den Hauptwörtern weiblichen Geschlechts im Plural (s. unten die Beispiele).

Анмерк. 2. Der in dieser Tabelle nicht angegebene Vocativ ist immer gleich dem Nominativ; — ausgenommen: Богъ Gott, Господь Herr, Gott, Христосъ Christus — Vocat. Боже! Господи! Христэ!

Анмерк. 3. Die weiblichen Hauptwörter werden im Instrumental des Sing. u. Plur. häufig mit einer abgekürzten Endung gebraucht; z. B. anstatt рукою mit der Hand, волею mit dem Willen, плетію mit der Peitsche, людьми mit den Menschen — рукою, волей, плетью, людьми.

Анмерк. 4. Die nur im Plural gebräuchlichen Hauptwörter (§ 19. An. 2.) werden ebenfalls nach der gegebenen Tabelle declinirt; z. B. вѣсы (männl.) die Waage, нѣжницы (weibl.) die Scheere, ворота (sächl.) die Pforte, — Genit. вѣсовъ, нѣжницъ, воротъ, u. s. w.

Declination der Hauptwörter.

1. Männlichen Geschlechts.

Belebte Gegenstände.

Singular.

N. комаръ die Mücke.
 G. комара der Mücke.
 D. комару der Mücke.
 A. комара die Mücke.
 J. комаромъ mit der Mücke.
 P. о комаръ von der Mücke.

Plural.

N. комары die Mücken.
 G. комаровъ der Mücken.
 D. комарамъ den Mücken.
 A. комаровъ die Mücken.
 J. комарами mit den Mücken.
 P. о комарахъ von den Mücken.

Singular.

N. казначей der Rentmeister.
 G. казначея des Rentmeisters.
 D. казначею dem Rentmeister.
 A. казначея den Rentmeister.
 J. казначеёмъ mit dem Rentmeister.
 P. о казначея von dem Rentmeister.

Plural.

N. казначеи die Rentmeister.
 G. казначеевъ der Rentmeister.
 D. казначеямъ den Rentmeistern.
 A. казначеевъ die Rentmeister.
 J. казначеями mit den Rentmeistern.
 P. о казначеяхъ von den Rentmeistern.

Singular.

N. гусь die Gans.
 G. гуся der Gans.
 D. гусю der Gans.
 A. гуся die Gans.
 J. гусемъ mit der Gans.
 P. въ гуся in der Gans.

Plural.

N. гуси die Gänse.
 G. гусей der Gänse.
 D. гусямъ den Gänsen.
 A. гусей die Gänse.
 J. гусями mit den Gänsen.
 P. въ гусяхъ in den Gänsen.

Unbelebte Gegenstände.

Singular.

N. морозъ der Frost.
 G. мороза des Frostes.
 D. морозу dem Frost.
 A. морозъ den Frost.
 J. морозомъ mit dem Frost.
 P. о морозъ von dem Frost.

Plural.

N. морозы die Fröste.
 G. морозовъ der Fröste.
 D. морозамъ den Frösten.
 A. морозы die Fröste.
 J. морозами mit den Frösten.
 P. о морозахъ von den Frösten.

Singular.

N. урожай die (reiche) Ernte.
 G. урожая der Ernte.
 D. урожаю der Ernte.
 A. урожай die Ernte.
 J. урожаемъ mit der Ernte.
 P. объ урожай von der Ernte.

Plural.

N. урожаи die Ernten.
 G. урожаяевъ der Ernten.
 D. урожаямъ den Ernten.
 A. урожаи die Ernten.
 J. урожаями mit den Ernten.
 P. объ урожаяхъ von den Ernten.

Singular.	Plural.
И. корабль das Schiff.	И. корабли die Schiffe.
В. корабля des Schiffes.	В. кораблей der Schiffe.
Д. кораблю dem Schiffe.	Д. кораблямъ den Schiffen.
И. корабль das Schiff.	И. корабли die Schiffe.
З. кораблёмъ mit dem Schiffe.	З. кораблями mit den Schiffen.
В. на кораблѣ auf dem Schiffe.	В. на корабляхъ auf den Schiffen.

2. Weiblichen Geschlechts.

Belebte Gegenstände.

Singular.	Plural.
И. жена die Frau.	И. жены die Frauen.
В. жены der Frau.	В. женъ der Frauen.
Д. женѣ der Frau.	Д. женамъ den Frauen.
И. жену die Frau.	И. женъ die Frauen.
З. женщиною mit der Frau.	З. женщинами mit den Frauen.
В. о женѣ von der Frau.	В. о женахъ von den Frauen.

Singular.	Plural.
И. монахиня die Nonne.	И. монахини die Nonnen.
В. монахини der Nonne.	В. монахинь der Nonnen.
Д. монахинѣ der Nonne.	Д. монахинямъ den Nonnen.
И. монахиню die Nonne.	И. монахинь die Nonnen.
З. монашинею mit der Nonne.	З. монахинями mit den Nonnen.
В. о монахинѣ von der Nonne.	В. о монахиняхъ von den Nonnen.

Singular.	Plural.
И. лошадь das Pferd.	И. лошади die Pferde.
В. лошади des Pferdes.	В. лошадей der Pferde.
Д. лошади dem Pferde.	Д. лошадямъ den Pferden.
И. лошадь das Pferd.	И. лошадей die Pferde.
З. лошадию mit dem Pferde.	З. лошадями und лошадьями mit den Pferden.
В. на лошади auf dem Pferde.	В. на лошадяхъ auf den Pferden.

Unbelebte Gegenstände.

Singular.	Plural.
И. голова der Kopf.	И. головы die Köpfe.
В. головы des Kopfes.	В. головъ der Köpfe.
Д. головѣ dem Kopfe.	Д. главамъ den Köpfen.
И. голову den Kopf.	И. головы die Köpfe.
З. головою mit dem Kopfe.	З. головами mit den Köpfen.
В. на головѣ auf dem Kopfe.	В. на головахъ auf den Köpfen.

Singular.

- N. дыня die Melone.
 G. дыни der Melone.
 D. дынь der Melone.
 A. дыню die Melone.
 J. дынею mit der Melone.
 P. въ дынь in der Melone.

Singular.

- N. сѣть das Netz.
 G. сѣти des Netzes.
 D. сѣти dem Netze.
 A. сѣть das Netz.
 J. сѣтью mit dem Netze.
 P. о сѣти von dem Netze.

Plural.

- N. дыни die Melonen.
 G. дынь der Melonen.
 D. дынямъ den Melonen.
 A. дыни die Melonen.
 J. дынями mit den Melonen.
 P. въ дыняхъ in den Melonen.

Plural.

- N. сѣти die Netze.
 G. сѣтей der Netze.
 D. сѣтямъ den Netzen.
 A. сѣти die Netze.
 J. сѣтьми mit den Netzen.
 P. о сѣтяхъ von den Netzen.

3. Sächlichen Geschlechts.

Singular.

- N. гнѣздó das Nest.
 G. гнѣздá des Nestes.
 D. гнѣздý dem Neste.
 A. гнѣздó das Nest.
 J. гнѣздóмъ mit dem Neste.
 P. въ гнѣздѣ in dem Neste.

Singular.

- N. полó das Feld.
 G. поля des Feldes.
 D. полю dem Felde.
 A. полó das Feld.
 J. полемъ mit dem Felde.
 P. на полѣ auf dem Felde.

Singular.

- N. зна́мя die Fahne.
 G. зна́мени der Fahne.
 D. зна́мени der Fahne.
 A. зна́мя die Fahne.
 J. зна́менемъ mit der Fahne.
 P. при зна́мени bei der Fahne.

Plural.

- N. гнѣзда die Nester. (s. § 104. III.
 G. гнѣздъ der Nester. (5. c.
 D. гнѣздамъ den Nestern.
 A. гнѣзда die Nester.
 J. гнѣздами mit den Nestern.
 P. въ гнѣздахъ in den Nestern.

Plural.

- N. поля́ die Felder.
 G. полей́ der Felder.
 D. поля́мъ den Feldern.
 A. поля́ die Felder.
 J. поля́ми mit den Feldern.
 P. на поля́хъ auf den Feldern.

Plural.

- N. знамѣ́на die Fahnen.
 G. знамѣ́нъ der Fahnen.
 D. знамѣ́намъ den Fahnen.
 A. знамѣ́на die Fahnen.
 J. знамѣ́нами mit den Fahnen.
 P. при знамѣ́нахъ bei den Fahnen.

Fernere Beispiele zur mündlichen und schriftlichen Übung.

Адмирáль der Admiral, пáльма die Palme, блядо́ die Schüssel, часть, и der Theil,
 чертá der Strich, прáво das Recht, гвоздъ, я der Nagel, вре́мя die Zeit, на́лой das
 Пу́лт (in den Kirchen), коза́ die Ziege, графя́ня die Gräfin, тѣнь, и der Schatten, гла-
 харь, я der Auerhahn, брѣмя die Last, покрóй der Schnitt, во́ля der Wille, рабъ der

ловъ, обезьяна der Affe, столъ der Tisch, баня die Badstube, фонарь, я die Laterne, мѣръ, и die Todesstrafe, колесо das Rad, Николай Nicolaus, Елена Helena, Андрей Andras, Пётръ Peter, море das Meer.

§ 22. Mehrere Hauptwörter weichen von der gegebenen Declinations-
stelle mehr oder weniger ab.

1. Bei der Declination der Hauptwörter auf ъ, ѣ, а, о, е mit vorhergehenden г, к, х, ж, ч, ш, щ, ц muß die Regel § 10. a. beobachtet werden:

Singular.

полкъ das Regi-	рука die Hand,	туча die Gewitter-	училище die Schule.
полка ment,	руки	тучи wolke,	училища
полку	рукѣ	тучь	училищу
полкъ	руку	тучу	училище
полкомъ	рукою	тучею	училищемъ
о полкѣ	рукѣ	тучь	училищѣ

Plural.

полки	руки	тучи	училища
полковъ	рукъ	тучь	училищъ
полкамъ	рукамъ	тучамъ	училищамъ
полки	руки	тучи	училища
полками	руками	тучами	училищами
о полкахъ	рукахъ	тучахъ	училищахъ

Fernere Beispiele: ученикъ der Schüler, ученица die Schülerin, пастухъ der Hirt, мышь, и die Maus, пшца die Spelze, слуга der Diener, муха die Fliege, картёчь, и Kartätsche, свѣча das Licht, собака der Hund.

2. Bei der Declination der Hauptwörter auf я und ie, so wie auf а und я mit jedem vorhergehenden Vocal sind die Regeln § 10. b. c. zu beobachten.

Singular.

М. свѣя der Pfahl,	библѣя die Bibel,	мнѣнѣ die Meinung,
С. свѣи	библѣи	мнѣнѣи
Д. свѣѣ	библѣи	мнѣнѣю
М. свѣю	библѣю	мнѣнѣи
Ж. свѣею	библѣею	мнѣнѣемъ
Р. о свѣѣ	библѣи	мнѣнѣи.

Plural.

М. свѣи	библѣи	мнѣнѣи
С. свѣѣи	библѣѣи	мнѣнѣѣи
Д. свѣѣямъ	библѣѣямъ	мнѣнѣѣямъ
М. свѣи	бѣблѣи	мнѣнѣи
Ж. свѣѣями	библѣѣями	мнѣнѣѣями
Р. о свѣѣяхъ	библѣѣяхъ	мнѣнѣѣяхъ

Fernere Beispiele: вѣтя der Nebner, имѣнѣ das Vermögen, статуя die Statue, ножъ die Schuhide (eines Messers u. dgl.), партѣя die Partte, стѣя der Zug Vögel, нация die Nation, кѣлѣя die Zelle, шея der Hals, желанѣ der Wunsch.

3. In der Declination mehrerer Hauptwörter auf окъ, ferner auf екъ, ецъ, ень und in einigen andern wird der Vocal o und e (in der Endsilbe) in allen Casus des Singular und Plural weggelassen (nur nicht im Accus. des Sing., wenn dieser Casus dem Nominat. gleich ist — s. § 21. Anm. 1.)

Singular.

Н. чулокъ der	крючекъ der	отецъ der	день der	ровъ der
С. чулка Strumpf,	крючка	отца Vater,	дня Tag,	рва Graben,
Д. чулку	крючку	отцу	дню	рву
И. чулокъ	крючекъ	отца	день	ровъ
З. чукомъ	крючкомъ	отцомъ	днёмъ	рвомъ
В. въ чулкѣ	на крючкѣ	объ отцѣ	о днѣ	во рвѣ.

Plural.

Н. чулки	крючки	отцы	дни	рвы
С. чулковъ	крючкѡвъ	отцовъ	дней	рвовъ
Д. чулкамъ	крючкамъ	отцамъ	днямъ	рвамъ
И. чулки	крючки	отцовъ	дни	рвы
З. чулками	крючками	отцами	днями	рвами
В. въ чулкахъ	на крючкахъ	объ отцахъ	о дняхъ	во рвахъ.

Fernere Beispiele: узелъ der Knoten, замокъ die Burg, das Schloß, замокъ das Schloß (an einer Thür u. d. g.), венокъ der Kranz, кремень der Feuerstein, пучекъ der Strauß (Blumen), желудокъ der Magen, Немець ein Deutscher, грёбень der Kamn, камень der Stein, уголъ die Ecke, der Winkel, уголь die Kohle, козёлъ der Bod, угоръ der Nas, огонь das Feuer, ротъ der Mund, лобъ die Stirn, сонъ der Traum, der Schlaf, орёлъ der Adler, осёлъ der Esel, овёсъ der Hafet u. a.

Анмѣт. 1. Hierher gehören auch die weiblichen Hauptwörter: рожъ der Roggen, ложъ die Lüge, любовь die Liebe, церковь die Kirche, welche jedoch im Instr. Sing. das o beibehalten, als: рожью, ложью, любовью, церковью; auch hat церковь im Dat. Instr. und Prär. Plural eine harte Declinationsendung, nämlich: амъ, ами, ахъ.

Анмѣт. 2. In den Wörtern auf ецъ, wenn dieser Endung zwei Consonanten vorangehen, wird das e beibehalten; z. B. кузнецъ der Schmid, лъстѣцъ der Schmeißler, — Gent. кузнеца, лъстеца u. s. w. (Ausgenommen: самодержецъ der Selbstherrscher, истѣцъ der Kläger, агнецъ das Lamm, гърнецъ der Garnez, — Gent. самодержца, истца u. s. w.) — Das o und e, der Endsilbe wird auch in der Declination folgender Hauptwörter beibehalten:

бокъ die Seite.
войлокъ der Filz.
востокъ der Osten.
спатокъ der Renner.
игрокъ der Spieler.
инокъ der Mönch.
истокъ der Abfluß.

курень, я die Schenke.
оброкъ der Bauerzins.
окорокъ der Schinken.
олея, я der Fisch.
отрокъ der Knabe (unter 12 Jahren).
попрѣкъ der Vorwurf.
порокъ das Laster.

Пророкъ der Prophet.
 ремень, я der Abgarber.
 сокъ der Saft.
 срокъ die Frist.
 охлокъ der mit einem Fuhrmann
 fahrende.
 тюлень, я der Seehund.

упрекъ der Vorwurf.
 урокъ die Section.
 чашокъ der Tischertafel.
 чеснокъ der Knoblauch.
 вздокъ der Kletter.
 ясенъ, я die Lsche.
 ячмень, я die Gerste.

4. In der Declination der Hauptwörter auf екъ, етъ mit vorhergehendem л, wird das е in ѣ verwandelt; z. B. палець der Finger, постоялецъ der Einquartirte, — eben so: левъ der Löwe, лёнъ der Fuchs, лёдъ das Eis, хорёкъ der Iltis, u. s. a. — Gent. пальца, постояльца, льва, льна, льда, хорька u. s. w. — (Hiervon ausgenommen: баглёць der Küssling, наглёць ein unverschämter Mensch, приплёць der Anböhmung, — s. oben Anm. 2.)

Hierher gehören auch folgende Wörter auf ея, als: соловей die Nachtigall, воробей der Sperling, муравей die Ameise, ручей der Bach, улей der Bienenstock, жерёбей das Ross, чирей das Geschwür und репей der Samenbeutel der Klette.

5. In der Declination der Hauptwörter auf екъ, етъ mit einem vorhergehenden Vocal wird das е in ѣ verwandelt; z. B. ракъ die Gallerie im Schauspielhause, босякъ der Kämpfer, опоекъ das Kalbleder, — Gent. райка, босяка, опойка u. s. w.

Hierher gehören auch: заимъ der Hase, заёмъ das Leihen, наёмъ das Mlethen, Gent. зайца, займа, найма u. s. w.

6. Das ѣ oder ѣ vor der Endsilbe einiger Hauptwörter weibl. und sächsl. Geschlechts wird im Gent. Pluralis in о verwandelt; z. B. письмо der Brief, линейка das Lineal, — Gent. Plur. писемъ, линейкъ; — bisweilen auch im Accus. Plur. der weibl. Hauptw. s. § 21. Anm. 1.

Fernere Beispiele: кольцо der Ring, копейка die Kopete, кашеыка ein Tröpfchen, тюрьма das Gefängniß, свадьба die Hochzeit, крыльцо die Treppe, серьга der Ohrring, спальня das Schlafzimmer, екалейка die Bank, готовальня das Bistec, — Просьба die Bitte, hat im Gent. Plur. просьбъ.

7. Wenn bei den weiblichen und sächlichen Hauptwörtern vor der Endung з des Gent. Plurals zwei Consonanten vorkommen, so wird ein о oder е zwischen dieselben eingeschoben; z. B. кошка die Kaze, окно das Fenster, — Gent. Plur. кошкѣ, оконѣ (nicht комекъ, оконъ); eben so auch im Accus. Plur. der weibl. Hauptwörter, wenn sie einen belebten Gegenstand bezeichnen, als: кошкѣ.

Fernere Beispiele: трубка die Pfeife, лодка das Boot, доска das Brett, пятно der Fleck, овца das Schaf, бочка das Faß, ложка der Löffel, башня der Thurm, кухня die Küche, стекло das Glas, точка der Punkt.

Anmerk. 1. Die Wörter ядро die Kanonenkugel, ведро der Eimer, ребро die Rippe, сестра die Schwester, игра das Spiel, икра die Wade, der Caviar, иста die Stadel, — sowie überhaupt die Wörter auf ахо und ехо, als: число die Zahl, свдло der Sattel, u. s. w.

werden auf zweierlei Art gebraucht, nämlich: ядеръ und ядръ, ведеръ und ведръ, чиселъ und число u. s. w.

U n t e r f. 2. Der Buchstabe o oder e in der Endung des Gen. Plur. wird nicht gebraucht in den Hauptwörtern auf ство; z. B. обстоятельство der Umstand, — Gen. Plur. обстоятельство; — eben so in folgenden Wörtern:

арча die Garbe.
бедрá die Hüfte.
бездна der Abgrund.
бомба die Bombe.
верба die Palmweide.
войско die Armee.
волна́ die Welle.
гвоздо́ das Nessel.
гърло die Kehle.
дышло́ die Deichsel.
изба́ die Bauerstube.

искра der Funke.
казарма die Caserne.
лампа die Lampe.
масло die Butter, das Del.
мѣсто der Ort, Platz.
ремесло das Handwerk.
сѣрна die Gemse.
тундра морастige, bewachsene Flächen an der Küste des Eismees.
укорѣзна der Vorwurf.
щегла́ der Raß.

8. Die Wörter auf ъа und ъе, mit dem Accent auf dem Endbuchstaben, nehmen im Gen. Plur., (anstatt ъа, ъе) die Endung ей an, und wenn der Endbuchstabe nicht accentuirt ist, so haben sie im Gen. Plur. ия zur Endung; z. B. бадья́ der Eimer, ружьѣ́ die Flinte, лгунья́ die Lügnerin, весельѣ́ das Vergnügen, — Gen. Plur. бадѣй, ружей, лгуній, веселій.

U n t e r f. Einige Wörter auf ъе haben im Gen. Plur. die Endung ьевъ; z. B. помѣстье́ das Landgut, кушанье́ das Essen, платье́ das Kleid, устье́ die Mündung, лохмотье́ die Lumpen, подмастерье́ der Geselle (bei den Handwerkern), — Gen. Plur. помѣстьевъ, кушаньевъ u. s. w.

9. Die Wörter auf жь, чь, шь, шъ, жа, ча, ша, ща, eben so auf дя, зя, ря, ня und die Vergrößerungswörter auf ше (s. § 18. II.) haben im Gen. Plur. mehrentheils die Endung ей; z. B. падежь́ der Fall, ро́ща der Hain, дядя́ der Onkel, домище́ ein großes Haus, u. s. w. — Gen. Plur. падежѣй, ро́щей, дядѣй, домищѣй.

Fernere Beispiele: броня́ der Panzer, тона́ der Fischzug, лучь́ der Strahl, платѣжь́ die Zahlung, саранча́ die Heuschrecke, пукля́ die Locke, клешня́ die Krebszange, возжа́ der Bügel, парча́ der Stoff, богачь́ ein reicher Mann, юноща́ der Jüngling.

10. Einige Wörter auf ъ bleiben im Gen. Plurals unverändert; d. h. gleich dem Nominat. des Singulars. Diese sind: апосто́ль der Apostel, алты́нъ der Altyn, арши́нъ eine Arschin, во́лосъ das Haar, гла́зь das Auge, драгу́нъ der Dragoner, рекру́тъ der Recrut, гренадѣ́ръ der Grenadier, Туро́къ der Türke, челове́къ der Mensch, пу́лъ das Pud, ро́гъ das Horn, сапо́гъ der Stiefel, солда́тъ der Soldat, чуло́къ der Strumpf.

U n t e r f. Einige dieser Wörter werden bisweilen auch mit der regelmäßigen Endung (овъ) gebraucht, als: во́лосовъ, Турко́въ.

11. Einige Wörter auf ъ nehmen im Gen. u. Präv. Singul. (besonders im gemeinen Leben) anstatt a und з die Endung у oder ю; z. B. онъ́ вы́шелъ изъ́ лѣсу́ (anst. лѣса) er kam aus dem Walde heraus, я́ былъ́ въ́ лѣсу́

ich war im Walde. — Dieselbe Endung nehmen auch einige Wörter auf й an; z. B. безъ чаю (anst. чаѣ) ohne Thee, на краю (anst. краѣ) auf dem Rande.

Fernere Beispiele: я стоялъ на берегу ich stand auf dem Ufer; онъ упалъ съ мосту (Gen.) er fiel von der Brücke, я ѣхалъ съ бала, (Gen.) ich kam vom Ball gefahren; она стояла на мосту (Práp.) sie stand auf der Brücke; она была на балу (Práp.) sie war auf dem Ball; не спи на лѣвомъ боку (Práp.) schlafe nicht auf der linken Seite; мой братъ служитъ въ морскомъ полку (Práp.) mein Bruder dient im Seeregiment.

12. Einige Hauptwörter männl. Geschlechts haben im Nom. des Plurals anstatt ы oder и die Endung а oder я; z. B. берегъ das Ufer, лекаръ der Arzt, — Plur. Nom. берега (also auch im Accus. береза f. § 21. Anm. 1.), лекаря.

Fernere Beispiele: островъ die Insel, рукавъ der Aermel, погребъ der Keller, городъ die Stadt, гласъ die Stimme, рогъ das Horn, лесъ der Wald, лугъ die Wiese, бокъ die Seite, сторожъ der Wächter, колоколъ die Glocke, снѣгъ der Schnee, орденъ der Orden, кучеръ der Kutscher, мастеръ der Meister, писаръ der Schreiber, волосъ das Haar.

13. Einige Hauptwörter männl. und sächl. Geschlechts haben im Plur. Nom. ѣя, Gen. ѣевъ, Dat. ѣямъ u. s. w. zur Endung; z. B. братъ der Bruder, перо die Feder, — Plur. Nom. братья, перья, Genit. братьевъ, перьевъ u. s. w.

Fernere Beispiele: брусъ der Balken, колъ die Stange, стулъ der Stuhl, доскутъ der Appen; пругъ die Ruthe, черепъ der Stiel, колосъ die Aehre, полозъ der Schlittenbaum, клинъ der Keil, полѣно das Holzschest, крыло der Flügel, пузырьъ das Hitzbläschen. Сукъ der Ast, клокъ ein Büschel, haben im Plur. Nom. сучья, клочья, Genit. сучьевъ, клочьевъ, u. s. w.

14. Folgende Hauptwörter nehmen im Plural außer der regelmäßigen auch die unregelmäßige Endung (ѣя, ѣевъ u. s. w.) an, welche jedesmal für die Bedeutung der Sammelnamen gebraucht wird:

	Plur. Nom.	Genit.
дѣрево der Baum	деревя, — — —	деревъ;
камень, я der Stein,	— — —	— — —
корень, я, die Wurzel,	— — —	— — —
крюкъ der Haken,	— — —	— — —
уголь, я, die Kohle,	— — —	— — —
	деревья,	деревьевъ;
	камни,	каменей;
	каменья,	каменьевъ;
	корни,	корней;
	коренья,	кореньевъ;
	крюки,	крюковъ;
	крючья,	крючьевъ;
	угли,	углей;
	уголья,	угольевъ.

15. Folgende Hauptwörter haben im Plural verschiedene Endungen auch verschiedene Bedeutungen:

	Plur. Nom.	Genit.
зубъ der Zahn	— зубы die Zähne (im Munde)	зубовъ;
	— зубья die Zähne (bei einer Säge, beim Kamm)	
колѣно das Knie; das Geschlecht; der Theil oder das Glied einer Kette	— колѣни die Kniee	колѣней;
	— колѣна die Geschlechter	колѣнъ;
	— колѣвья die Theile, Glieder einer Kette	колѣвьевъ;

листь das Papierblatt; — das Baumblatt	— листы́ die Papierblätter — листьа die Baumblätter	листо́въ; листьевъ;
мужъ der Mann; der Ehemann	— мужи́ die Männer (d. Staats) — мужья́ die Ehemänner	мужейъ; мужьёвъ;
мѣхъ das Rauchwerk, Pelzwerk, der Blasebalg	— мѣхи́ die Blasebälge — мѣха́ das Pelzwerk	мѣховъ; мѣховъ;
образъ die Form; das Heiligenbild	— образы́ die Formen — образа́ die Heiligenbilder	образовъ; образовъ;
судно das Gefäß; das Fahrzeug (das Boot, das Schiff)	— судны́ die Gefäße — суда́ die Fahrzeuge (die Bote u. dgl.)	суденъ; судовъ;
сынъ der Sohn (des Va- ters, des Vaterlandes)	— сыновья́ die Söhne (des Va- ters) — сыны́ die Söhne (des Vater- landes)	сыновейъ; сынóвъ;
хлѣбъ das Brot; das Getreide	— хлѣбы́ die Bröte — хлѣба́ das Getreide, die Korn- arten	хлѣбовъ; хлѣбовъ;
цвѣтъ die Farbe; die Blume	— цвѣта́ die Farben — цвѣты́ die Blumen	цвѣтовъ; цвѣтовъ;
чудо das Wunder; das Wunderthier (so viel als чудовище das Ungeheuer)	— чудеса́ die Wunder — чуда́ die Wunderthiere	чудесъ; чудъ.

6. Die Hauptwörter mit der Endung **анинъ** und **янинъ** haben im Plur. Nom. (anstatt **анинъ**, **янинъ**) die Endung **ане**, **яне**, — im Genit. **анъ**, **янъ**, — im Dat. **анамъ**, **янамъ**, u. s. w. z. B. **Анличанинъ** ein Engländer, **крестьянинъ** der Bauer, — Plur. Nom. **Анличане**, **крестьяне**, Genit. **Анличанъ**, **крестьянъ**, u. s. w.

17. Die Hauptwörter mit der Endung **енокъ** haben im Plur. Nom. (anstatt **енокъ**) die Endung **ата** oder **ята**, Genit. **атъ** oder **ятъ**, Dat. **атамъ** oder **атамъ**, u. s. w., z. B. **медвѣженокъ** ein kleiner Bär, **теленокъ** das Kalb, — Plur. Nom. **медвѣжата**, **телята**, Genit. **медвѣжатъ**, **телятъ**, u. s. w.

А н м е р к . Einige Hauptwörter mit dieser Endung werden auch regelmäßig declinirt, als: **щенокъ** ein junger Hund, **мышенокъ** eine kleine Maus, **львенокъ** ein junger Löwe, — Plur. Nom. **щенки**, **мышенки**, **львѣнки**, — Genit. **щенковъ**, u. s. w. — **Жиденокъ** ein kleiner Jude, Plur. Nom. **жиденята**, Genit. **жиденятъ** u. s. w.

18. Die Hauptwörter **чѣртъ** der Teufel, **сосѣдъ** der Nachbar, haben im Plur. Nom. **чѣрти**, **сосѣди**, Genit. **чѣртѣй**, **сосѣдей**, Dat. **чѣртамъ**, **сосѣдамъ**, u. s. w. — **Сосѣдъ** wird auch regelmäßig declinirt.

19. Die Hauptwörter *пламень* die Flamme, und *путь* der Weg, sind männlichen Geschlechts, richten sich aber nach (der Endung *ь*) der weiblichen Declination; — nur im Instrumental Sing. nehmen sie die Endung *емъ* als: *путёмъ*, *пламенемъ*.
20. Die Hauptwörter *яблоко* der Apfel, *облако* die Wolke, *вѣко* das Augensied, haben im Plur. Nom. и, Genit. *овъ*. *Облако* wird auch regelmäßig declinirt. — *Плечо* die Schulter, — Plur. Nom. *плечи*, Genit. *плечъ*, Dat. *плечамъ*, и. s. w.
21. Die Verkleinerungswörter auf *чко*, *шко* (s. § 18. III. c.) haben im Plur. Nom. *чки*, *шки*, Genit. *чекъ*, *шекъ*, и. s. w., z. B. *колѣшко* ein kleiner Ring, *зѣръшко* ein kleiner Korn, Plur. Nom. *колѣчки*, *зѣръшки*, Genit. *колѣчекъ*, *зѣръшекъ*, и. s. w.
22. Die Verkleinerungswörter auf *це*, *цо* und das Wort *солнце* die Sonne, haben im Plur. Nom. *ы*, Genit. *евъ* и. s. w., z. B. *зѣркальце* ein kleiner Spiegel, — Plur. Nom. *зѣркальцы*, *солнцы*, Genit. *зѣркальцевъ*, *солнцевъ*, и. s. w.
23. Folgende Wörter werden im Plural ganz unregelmäßig declinirt:

	Plur. Nom.	Genit.	Dat.
<i>баринъ</i> der Herr	<i>бара</i>	<i>баръ</i>	<i>барамъ</i> и.
<i>бойринъ</i> der Bojar	<i>бойра</i>	<i>бойръ</i>	<i>бойрамъ</i>
<i>внукъ</i> der Enkel	<i>внучата</i>	<i>внучатъ</i>	<i>внучатамъ</i> ;
	<i>внѹки</i>	<i>внѹковъ</i>	<i>внѹкамъ</i> ;
<i>господинъ</i> der Herr	<i>геспода</i>	<i>господъ</i>	<i>господамъ</i> ;
<i>другъ</i> der Freund	<i>друзья (друзи)</i>	<i>друзей</i>	<i>друзьямъ</i> ;
<i>зять</i> der Schwager; der Schwiegersohn	<i>затевья (зяти и. зятя)</i>	<i>затевей</i>	<i>затевьямъ</i> ;
<i>Князь</i> der Fürst	<i>Князья (Князи)</i>	<i>Князей</i>	<i>Князьамъ</i> ;
<i>кѹмъ</i> der Gevatter	<i>кумовья</i>	<i>кумовей</i>	<i>кумовьямъ</i> ;
<i>небо</i> der Himmel	<i>небеса</i>	<i>небесъ</i>	<i>небесамъ</i> ;
<i>око</i> das Auge	<i>очи</i>	<i>очей</i>	<i>очамъ</i> ;
<i>ухо</i> das Ohr	<i>уши</i>	<i>ушей</i>	<i>ушамъ</i> ; (Instr. ушьми);
<i>хозяинъ</i> der Wirth	<i>хозяева</i>	<i>хозяевъ</i>	<i>хозяевамъ</i> ;
<i>шѹринъ</i> der Schwager; der Bruder der Frau.	<i>шурья</i>	<i>шурьевъ</i>	<i>шурьямъ</i> .

§ 24. Endlich werden noch folgende Hauptwörter unregelmäßig declinirt:

Singular.

<i>М.</i> <i>мать</i> die Mutter,	<i>дочь</i> die Tochter,	<i>дѣтя</i> das Kind.
<i>С.</i> <i>матѣри</i>	<i>дочѣри</i>	<i>дѣтѣти</i>
<i>Д.</i> <i>матѣри</i>	<i>дочѣри</i>	<i>дѣтѣти</i>
<i>И.</i> <i>мать</i>	<i>дочь</i>	<i>дѣтя</i>
<i>Ж.</i> <i>матѣрью</i>	<i>дочѣрью</i>	<i>дѣтѣтемъ</i> , <i>дѣтѣю</i>
<i>В.</i> <i>о матѣри</i>	<i>о дочѣри</i>	<i>дѣтѣти</i>

Plural.

М. матери	дочери	дѣти
С. матерей	дочерей	дѣтей
Д. матерямъ	дочерямъ	дѣтямъ
И. матерей	дочерей	дѣтей
З. матерями	дочерьми	дѣтьми
В. о матеряхъ	дочеряхъ	дѣтяхъ.

Singular.

Plural.

полдень der Mittag,	полночь die Mitternacht,	полудни	полуночи
полудня	полуночи	полудней	полуночей
полудня	полуночи	полуднямъ	полуночамъ
полдень	полночь	полудни	полуночи
полуднемъ	полуночью	полуднями	полуночами
полудне	полуночи	полудняхъ	полуночахъ.

М. Христосъ Christus.

М. Господь Gott, der Herr.

С. Христа

С. Господа

Д. Христу

Д. Господу

И. Христа

И. Господа

З. Христомъ

З. Господомъ

В. о Христѣ

В. о Господѣ

В. Христѣ!

В. Господи!

Уebungen zum Uebersetzen.

1.

Die Veränderung der Bitterung schadet oft der Gesundheit — Meine Schwester schenkte mir diese Sachen — Ich sah das Zimmer meines Onkels — Ich schenkte die Bücher meinem Bruder — Der Schornsteinsfeger reinigt unsern Schornstein — Die Schlächter verkaufen Fleisch und Blut — Die Kaufleute verkaufen Tuch, Leinwand, Seide, Papier und andere Waaren — Hier sind die Waaren des Kaufmannes — Die Buden der hiesigen Kaufleute sind noch nicht geöffnet — Den Hühnern giebt man Gerste, den Gänsen Hafer und den Enten Grütze — Er schlägt oft unnütz seinen Hund — Meine Schwestern lieben diese Raçe — Der Hund ist das Sinnbild der Treue — Ich liebe den Geruch der Nelke und der Rose.

schadet вредитъ; oft часто; meine мой; schenkten подарили; mir мнѣ; diese эти; ich sah я видѣлъ; meines моего; ich schenkte я подарилъ; meinem моему; reinigt чиститъ; unsern нашу; verkaufen продаютъ; und и; andere другіе; hier sind вотъ; der hiesigen здѣшнихъ; sind noch nicht geöffnet еще не отперты; giebt man даютъ; er schlägt онъ бьетъ; unnütz напрасно; seinen свою; meine мой Sing. мой Plur.; lieben любятъ; diese эти; ist есть;

ich liebe я люблю. — Die bei diesen und den folgenden Uebungen fehlenden Vocabeln müssen in den am Schlusse dieses Lehrbuchs angehängten Wörterbüchern nachgeschlagen werden.

2.

Посредствомъ физики можемъ мы объяснить многія явленія природы — Изобрѣтеніе пороха иныя приписываютъ Роберту Барону, а другіе Бертольду Шварцу — Индѣйцы воздають Божеское почитаніе солнцу, а древніе Египтяне воздавали оноу быку Апису — Я подарилъ моему брату ружье и собаку — Титъ заслужилъ любовь современниковъ, ибо сердце его было исполнено кротости — Этотъ купецъ продаётъ лёнъ, пеньку и овёсъ — Онъ продалъ мнѣ эти книги и бумагу — Возьми свою тарелку, но не трогай ножики и вилки — По смерти Кюдра Афиняне не имѣли царей — Жители сего города мирные граждане.

можемъ мы wir können; многія viele; иныя manche, einige; а другіе und andere; воздають erweisen, bezeugen; воздавали erwiesen, bezeugten; оноу diese; я подарилъ моему ich schenkte deinem; заслужилъ erworbt, verdiente; было исполнено war erfüllt, voll; этотъ dieser; продаётъ verkauft; продалъ verkaufte, hat verkauft; мнѣ mir; возьми свою nimm deinen; но не трогай aber rühre nicht an; по по; не имѣли hatten keine; сего dieses, dieser.

3.

Bemerkung: Das Hauptwort, welches einen Gegenstand bezeichnet, der als Mittel oder Werkzeug bei einer Handlung dient, wird im Instrumental, ohne Präposit. сь, gebraucht. Dagegen wird die Präposit. сь mit dem Instrum. gebraucht, wenn eine gegenseitige Verbindung der Gegenstände, das Mitwirken bei einer Handlung bezeichnet wird, z. B. ich bedeckte es mit dem Tuche, я покрылъ это платкомъ; hier liegt die Weste mit dem Tuche, здѣсь лежитъ жилетъ сь платкомъ.

Der russische Bauer macht fast alles mit seiner Art — Der Jäger schöß mit Schrot — Sie isst Brot mit Honig — Hast du gelesen Arnolds Fabel von dem Esel und der Nachtigall? — Du schreibst noch immer mit meiner Feder — In diesem Brunnen ist wenig Wasser — Er versteht auch mit der linken Hand zu schreiben — Durch Fleiß und Geduld kann man die größten Schwierigkeiten überwinden — Der Vater fuhr mit seinen Kindern im Schlitten — Die Lerche verkündigt den Sommer durch ihren Gesang — Ich stand auf den Stufen der Treppe, und er stand in der Pforte des Hauses, welches meinem Nachbar gehört — Diese Spiegel gehören jenen Wirthen — Meine Nachbarn loben deine Brüder — Er sprach mit dem Bedienten des Engländers.

macht alles дѣлаетъ всё — mit seiner своимъ — schöß выстрелилъ — sie isst она естъ — hast du gelesen? читалъ ли ты? — du schreibst ты пишешь — mit meiner моимъ — in diesem въ семъ — ist wenig мало (hier

auf der Genitiv) — er versteht auch . . . zu schreiben онъ умѣетъ писать и — mit der linken Hand лѣвою — kann man überwinden можно преодолеть — fuhr ichal — mit seinen сь своїми — veründigt предвѣщаетъ — durch ihren своимъ — ich stand а стоялъ — welches gehört meinem кото- рый принадлежатъ моему — gehören jenen принадлежатъ тѣмъ — loben deine хвалить твоихъ — er sprach онъ говорилъ.

4.

Мы все писали на таблицахъ — Онъ любитъ заниматься чтеніемъ книгъ — Это платье шито бѣлымъ шелкомъ — Стекольщикъ рѣжетъ стекло алмазомъ — Я никогда не пью чай со сливками — Хозяинъ работаетъ въ своемъ саду; онъ копаетъ землю лопатою и поливаетъ цветы водою — Ему вѣльно пить воду съ виномъ — Я пью молоко съ водою — Этотъ замокъ покрытъ жѣстью, а тотъ домъ черепи- цами — Мои платья лежатъ въ сундукѣ, а твои висятъ въ шкапу — Агатоклесь, царь Сициліи, на тронѣ помнилъ всегда о прѣжнемъ со- стояніи своемъ и бѣдности — Сожалѣю о несчастьи сего чловѣка — Мексиканскіе рудники изобилуютъ золотомъ и серебромъ.

мы все писали wir alle schrieben — онъ любитъ er liebt — шито ist ge- näht — бѣлымъ mit weißer; рѣжетъ schneidet; я никогда не пью ich trinke niemals; работаетъ arbeitet; въ своемъ in seinem; копаетъ gräbt; поли- ваетъ begießt; ему вѣльно er soll; я пью ich trinke; покрытъ ist bedeckt; лежатъ liegen; висятъ hängen; помнилъ dachte, vergaß nicht; сожалѣю ich bedauere; изобилуютъ haben einen Ueberfluß an.

5.

Die Juden der Kaufleute sind angefüllt mit Waaren — Haben sie schon mit dem Schneider von meinen Kleidern gesprochen? — Die Blätter dieses Heftes sind mit Tinte beschmutzt — Sie sammeln die Blätter dieser Bäume und bedecken damit die Wurzeln der Blumen — Mein Brief liegt auf dem Tische und deine Bücher auf den Stühlen — Ich schenkte meinen Schwestern eine Nadelbüchse mit Nähnadeln und Stecnadeln und ein Körbchen mit Zwirn, Seide, Baumwolle und Wachs — Meine Brüder füttern ihre Tauben mit Gerste — Wir sehen mit den Augen, hören mit den Ohren und schmecken mit der Zunge — Gestern war ich in der Badstube — Die Kohlen liegen im Winkel — Die Sperlinge sitzen auf diesen Bäumen — Ich sitze gerne in einem Lehnstuhl — Gestern fuhr ich im Schlitten, und heute muß ich schon fahren auf der Droschke.

судн ангефүллт наполнены; haben sie schon gesprochen? говорили ли Вы уже? von meinen о моихъ; sind beschmutzt замараны; sie sammeln они собираютъ; dieser сикъ; und bedecken damit и покрываютъ ими; mein мое; liegt лежитъ; deine твой; meinen моихъ; meine мой; füttern кормятъ; ihre своихъ; wir sehen мы видимъ; wir hören мы слышимъ; wir schmecken мы вкушаемъ;

gestern war ich вчера былъ я; liegen лежать; (sie) sitzen сидятъ; auf diesen на этихъ; ich sitze gern я люблю сидеть; ich fuhr я ъхалъ; heute muß ich fahren сегодня я долженъ ъхать.

II. Das Eigenschaftswort (Adjectiv).

§ 23. Die Adjective dienen dazu, um ein Merkmal oder eine Eigenschaft eines Gegenstandes zu bezeichnen.

§ 24. Unter den Adjectiven sind folgende Arten zu bemerken:

1. Die Eigenschafts-Adjective (качественныя) oder eigentliche Eigenschaftswörter, als: бѣлый weiß, старый alt u. s. w.
2. Die Umstands-Adjective (обстоятельственныя), welche von den Umstandswörtern abgeleitet sind, als: вчерашний gestrig, нынѣшній heutig, jetztig, u. s. w.
3. Die Beziehenden Adjective (притяжательныя). Diese sind:
 - a) личные, auf eine einzelne Person sich beziehende Adjective, oder solche, die den Gegenstand als nur von einer einzigen Person abhängig anzeigen, — Beiwörter des Zugehörens; z. B. сестринъ домъ das Haus der Schwester (gehörig), Петрово имѣние Peters Vermögen, u. s. w.
 - b) родовыя, Gattungs-Adjective. Diese geben einem Gegenstande eine nähere Bestimmung oder Eigenschaft, die einer Gattung, oder einer ganzen Classe von Gegenständen zugehörig ist; als: лисій мехъ der Fuchspelz, львиная голова der Löwenkopf, коровье молоко die Kuhmilch, u. s. w.

Анмерк. 1. Die sich auf eine einzelne Person beziehenden Adjective (личные) werden aus den Hauptwörtern gebildet, und zwar: die Endg. d. Gen. Sing. а, я (d. männl. G.) verwandelt man in овъ, евъ; — — — — — ы, и (d. weibl. G.) — — — — — инъ, инь.

В е т с п и е л е:

Петръ Peter, Genit. Sing.	Петра, hiervon	Петровъ;
заяць der Hase,	зайца,	зайцевъ; (f. § 10. a);
левъ der Löwe,	льва,	львовъ;
учитель der Lehrer,	учителя,	учителейъ;
сестра die Schwester,	сестры,	сестринъ; u. s. w.

Ausgenommen: братъ der Bruder, братинъ; зять der Schwager, — зятинъ; мужъ der Mann, — мужинъ; дочь die Tochter, — дочеринъ, auch дочеринъ; Яковъ Jacob, — Яковлевъ.

Анмерк. 2. Die Gattungs-Adjective (родовыя) werden ebenfalls von den Hauptwörtern gebildet, und zwar auf folgende Art:

- a) Der Endbuchstabe eines Hauptworts wird oft in *ий* verwandelt; z. B. комаръ die Mücke, — комарий; олень der Hirsch, — олений; коза die Ziege, — козий; коро́ва die Kuh, — коровий, u. s. w. — Врагъ der Feind, hat вражий; рыба́къ der Fischer, — рыба́чий; пти́ца der Vogel, — пти́чий u. s. w. (vergl. § 11.)
- b) Die Endung *ата, ята* (des Nominativs des Plurals, s. § 22. 17.) verwandelt man in *ачий, ячий*; z. B. теля́та die Kälber, — теля́чий; ребя́та die Kinder, — ребя́чий.
- c) Mehrere Gattungs-Adjective nehmen auch die Endung *ский, овский, цкий, иный, овий, овый, овый, ан*; z. B.

би́блия die Bibel, би́блейский,
 бобръ der Biber, бобровый,
 волъ der Stier, О́вс, воло́вий,
 геро́й der Held, геро́йский,
 горо́дъ die Stadt, городско́й,
 гу́съ, я, die Gans, гуси́ный,
 доро́га der Weg, доро́жный,
 ду́ша die Seele, ду́шевный,
 жи́дъ der Jude, жи́довский,
 жура́вь, я, der Kranich, журавли́ный,
 Итали́янецъ ein Italiener, Итали́йский,
 ко́жа das Leder, die Haut, ко́жаный,
 коза́къ der Kosak, коза́цкий,
 коза́ль der Bock, коза́льный,
 купе́ць der Kaufmann, купе́ческий,
 китъ der Wallfisch, китовый,
 левъ der Löwe, льви́ный,
 ло́шадь, я, das Pferd, лошади́ный,
 лю́ди die Leute, Menschen, лю́дско́й,

Ма́й Mai, Ма́йский,
 Ма́ртъ März, Ма́ртowskiй,
 моржъ das Walroß, морже́ный,
 муравей die Ameise, муравьи́ный,
 Неме́ць der Deutsche, Неме́цкий,
 оре́ль der Adler, орля́ный,
 осе́ль der Esel, осли́ный,
 пче́ла die Biene, пчели́ный,
 рѣ́ка der Fluß, рѣ́чно́й,
 сло́нь der Elefant, слоно́вий,
 соко́ль der Falke, соколи́ный,
 солове́й die Nachtigall, соловьи́ный,
 сы́нъ der Sohn, сыно́вный,
 Ту́рок ein Türke, Туре́цкий,
 учи́тель, я, der Lehrer, учи́тельский,
 Францу́зъ ein Franzose, Францу́зский,
 Январь, я, Januar, Январьский,
 ястре́бъ der Habicht, ястреби́ный,
 янта́рь, я, der Bernstein, янта́рный.

- d) Einige der Gattungs-Adjective haben verschiedene Endung, als: оте́ць der Vater, — оте́цовский und оте́ческий; Бо́гъ Gott, — Бо́жий, Бо́жеский; стару́ха eine alte Frau, — стару́хий, стару́шечий; ко́нь das Pferd, — коне́вий, конский; ку́рица das Huhn, — ку́рий, ку́ра́чий, ку́ри́ный. — Einige derselben werden auch in verschiedener Bedeutung gebraucht; z. B.

духо́вный оте́ць der Beichtvater, — духо́вая му́зыка die Musik von Blasinstrumenten,

человѣ́чьи воло́сы das Menschenhaar, — до́лгъ челове́ческий die Menschenpflicht.

- e) Hieher gehören auch diejenigen Adjective, welche als Hauptwörter gebraucht werden, als: часова́й die Schildwache, горнична́я das Stubenmädchen, столова́я das Speisezimmer, пиро́жное die Kuchen, жарко́е der Braten, лёгко́е die Zunge, пѣвчи́й der Sänger, гости́на́я das Gastzimmer, u. a.

§ 25. Bei den Adjectiven überhaupt ist zu merken: das Geschlecht, die Abkürzung der Endung, die Comparation oder Steigerung und die Declination.

§ 26. Das Geschlecht der Adjective wird durch die Endung bezeichnet, welche entweder vollständig oder abgekürzt ist, und zwar ist die vollständige Endung (цѣльное окончание):

im männlichen Geschlechte	мѣ. (оѣ),	иѣ,
— weiblichen	—	— ая, яя, ѣя,
— sächlichen	—	— ое, ее, ъе;
die abgekürzte Endung (уменьшенное окончание):		
im männlichen Geschlechte	ъ, ѣ,	
— weiblichen	—	— а, я,
— sächlichen	—	— о, е

Beispiele: добрый отецъ der gute Vater, добрая мать die gute Mutter, доброе дитя das gute Kind; — отецъ добръ der Vater ist gut, мать добра die Mutter ist gut, дитя добро das Kind ist gut. — Eben so: блон сѣній, сѣняя, сѣнее; сѣнь, сѣня, сѣне; лѣсъ, лѣся, лѣсе dem Fuchse eigen.

А н м е р k. 1. Die Endung оѣ im männlichen Geschlechte wird nur dann gebraucht, wenn der Accent auf diese (letzte) Sylbe fällt; z. B. тупой ножъ das stumpfe Messer, немой ступп, der Stumme, глухой тауб, der Taube, u. s. w.

А н м е р k. 2. Die Endung ѣя, ъе findet bei den Gattungs-Adjectiven Statt, nur nicht bei denjenigen, die sich auf овыи, ныи, сѣи, ркѣи endigen, und bei einigen auf иѣи (s. § 24. А н м. 2. с.); z. B. олений, оленья, оленье; медвѣжий, медвѣжья, медвѣжье.

А н м е р k. 3. Die Abkürzung der Endung kann nur bei den Eigenschafts-Adjectiven Statt finden, indem man anstatt мѣи, оѣи, иѣи, — ѣ, ѣ, anstatt ая, яя, — а, я und anstatt ое, ее, — о, е nimmt; z. B. добрый — добръ, добрая — добра, доброе — добро u. s. w. — Die sich auf eine einzelne Person beziehenden Adjective (личныи) haben nur die abgekürzte Endung; z. B. сестринъ домъ das Haus der Schwester, сестрина шляпа der Hut der Schwester, сестрино имѣнѣ das Vermögen der Schwester.

А н м е р k. 4. Wenn vor der abgekürzten Endung eines Eigenschafts-Adjectivs männl. Geschlechts zwei Consonanten vorkommen, so wird gewöhnlich zwischen diese ein о oder е gesetzt; z. B. тонкѣи dünn, fein — abgek. тонокъ (anst. тонкъ), weibl. тонка, sächl. тонко; чёрный schwarz — чёрень (anst. чернъ), черна, чёрно. — Bisweilen wird dieser Einsatzbuchstabe auch nicht gebraucht; z. B. мудрый weise — муарь.

А н м е р k. 5. Das ѣ oder ѣ vor der Endung мѣи wird bei der Abkürzung dieser Endung in е verwandelt; z. B. спокойный ruhig, — спокойень (anst. спокѣиень); сильный stark, kräftig, — сидень (anst. силъень).

Im weibl. und sächl. Geschlechte bleibt das **я** oder **ь**, als: спокойна, сильна, сильно. — Достойный würdig, hat достоинъ, достойна, достойно.

§ 27. Die Comparation (стѣпени сравненія) oder Vergleichung der Gegenstände in Hinsicht ihrer Beschaffenheit kann nur durch die Eigenschafts-Adjective ausgedrückt werden. Bei einer solchen Vergleichung werden verschiedene Grade der Beschaffenheit aufgestellt. Diese sind:

1. Der Positiv (положительная стѣпень), zeigt schlechtweg die Beschaffenheit eines Gegenstandes, ohne ihn mit einem andern Gegenstande zu vergleichen. — Dieser Grad wird ausgedrückt durch das Eigenschafts-Adjectiv selbst, mit seiner eigenthümlichen vollen oder abgekürzten Endung; z. B. древній городъ die alte Stadt, бѣлая лѣля die weiße Lelle, красное знамя die rothe Fahne; полъ бѣль die Diele ist weiß, вода тепла das Wasser ist warm, молоко кисло die Milch ist sauer.
2. Der Comparativ (сравнительная с.), zeigt die Beschaffenheit eines Gegenstandes in einem höheren Grade an. — Dieser Grad wird gleichfalls durch das Eigenschafts-Adjectiv ausgedrückt, wobei anstatt der Endung **ый, ой, ий** (des Positivs) die volle Endung **ишій, ишая, ишее** und die abgekürzte **е** (für alle Geschlechter) gebraucht werden; z. B. бѣльишій полъ die weißere Diele, тепльишая вода das wärmere Wasser, кислѣишее молоко die saurere Milch; — полъ бѣлье die Diele ist weißer, вода теплье das Wasser ist wärmer, молоко кислѣе die Milch ist saurer.

А н м е р к. Bei den Eigenschafts-Adjectiven auf **гій, кій, хій** ist die volle Endung des Comparativs nicht **ишій**, sondern **аишій**; eben so ist die abgekürzte Endung derselben, so wie der meisten auf **дый, тый, стый**, nicht **е**, sondern **е**. (Die Consonanten **г, к, х, д, т, ст** werden alsdann in einen Zischlaut verwandelt — vergl. § 11.). — Zu diesen Adjectiven gehören folgende:

	volle Endung	abgek. End.	
близкій nahe	ближайшій	ближе	
богатый reich	богатѣишій	богаче, богаче	
бойкій gewandt	нѣтъ употреблѣнъ	бойчѣе	
большой groß	большій	больше	
великій groß	величайшій	больше, болѣе	
ветхий alt	ветшайшій	ветше	
высокій hoch	высочайшій; высшій	выше	
гадкій häßlich		гаже	
гладкій glatt		глаже	
глубокий tief	глубочайшій	глубже	
глухой taub		глуше	
горькій bitter	горьчайшій	горьче	
густой dicht	густѣишій	гуще	
далекій weit	дальнѣишій	дальше, далѣе	
дешевый billig	дешевѣишій	дешевле	
дѣкій wild		дичѣе	
долгий lang	должайшій	дольше, долѣе	
дорогой theuer, kostbar	дорожайшій	дороже	
драгой theuer, lieb	дражайшій	дороже	
жалкій erbärmlich, bedauerndwerth		жалче, жалчѣе	

жесткій hart, rauв volle End.	жесточайшій	abgek. End.	жестче
жестокій hart, grausam			жесточе, жестооче
жидкій dünn, flüssig			жидче
звонкій hellklingend			звонче, звонче
короткій } kurz	кратчайшій		короче
краткій }			
красный hübsch & schön	краснѣйшій		красче
кроткій sanft	кротчайшій		кроче
крутой steil	чрутѣйшій		круче
крѣпкій fest, stark	крѣпчайшій		крѣпче
лѣгкій leicht	лѣгчайшій		лѣгче
ловкій gewandt, behende			ловче, ловче
малый klein	малѣйшій, меньшій		меньше
мелкій fein, klein; feicht	мелчайшій		мельче
молодой jung	младшій		моложе
мягкій weich	мягчайшій		мягче
низкій niedrig	нижайшій, низшій, нижшій		ниже
плоскій flach, eben			плоче
плохой schlecht, elend			плоче
простой einfach	простѣйшій		проче, простче
рѣдкій selten, dünn	рѣдчайшій		рѣже
слабкій schlaff, nicht gespannt			слабже
сладкій süß	сладчайшій		слаще
старый alt	старѣйшій, старшій		старше, старче
строгий streng	строжайшій		строже
сухой trocken			суше
тѣрдый fest	тѣрдѣйшій		тѣрже
толстый dick	толстѣйшій		толще
тонкій dünn	тончайшій		тоньше, тонче, тонче
тугой steif, gespannt			туже
тяжкій schwer, mühsam	тягчайшій		тягче
нѣбкій schnell			нѣбче
широкій breit	шѣршій		шѣре
узкій eng			уже
хорошій gut	лучшій		лучше
худой schlecht	худшій, худшій		хуже
частый dicht, oft			чаще
чистый rein	чистѣйшій		чище

3. Der Superlativ (превосходная с.), zeigt den höchsten Grad der Beschaffenheit an, d. h. der Superlativ bezeichnet, daß ein Gegenstand in einer gewissen Eigenschaft alle andere Gegenstände gleicher Art übertrifft. Der Superlativ wird gebildet:

- Durch Vorsetzung des Wortes самый vor dem Positiv; z. B. самая чистая вода das reinste Wasser; самое простое средство das einfachste Mittel;
- bisweilen auch durch den Comparativ mit voller Endung; z. B. ближайшій родственникъ der nächste Anverwandte; Каспійское море есть величайшее озеро das Kaspische Meer ist der größte See;
- c) durch Vorsetzung des Wortes все oder der Partikel наи vor den Positiv oder auch Comparativ; z. B. всемогущій Богъ der allmächtige Gott; всемілостивѣйшій Государь der allgnädigste Kaiser; наилучшій способъ das beste (allerbeste) Mittel.

§ 28. Unter den Eigenschafts-Adjectiven sind noch diejenigen zu bemerken, welche, ohne eine Vergleichung in Hinsicht der Beschaffenheit der Gegenstände auszudrücken, die Beschaffenheit oder Eigenschaft eines Gegenstandes nur etwas schwächer oder stärker als gewöhnlich bezeichnen, und Verkleinerungs- (уменьшительныя) oder Vergrößerungs-Adjective (увеличительныя) genannt werden, nämlich:

1. Das Adjectiv mit der Endung **енькій, онькій** drückt eine gewisse Verkleinerung aus, und wird mit den Verkleinerungswörtern gebraucht; z. B. **красенькое** яичко ein rothes Eichen, **маленькое** письмо ein kleines Briefchen.
2. Das Adjectiv mit der Endung **оватый, еватый** zeigt eine Eigenschaft eines Gegenstandes an, die etwas schwächer ist, wie sie gewöhnlich zu sein pflegt; z. B. **синеватая** бумага bläuliches Papier, **воздухъ сыроватъ** die Luft ist etwas feucht, **башмаки маловатый** die Schuhe sind etwas klein (eng).
3. Das Adjectiv mit der Endung **ехонекъ, ешенекъ** zeigt die Eigenschaft eines Gegenstandes an, die stärker ist, als sie gewöhnlich zu sein pflegt; z. B. **онъ краснехонекъ** er ist über und über roth, **мокрехонекъ** durch und durch naß, **блѣхонекъ** ganz weiß.

§ 29. Die Declination der Eigenschafts-Adjective mit vollständiger Endung, der Umstands-Adjective überhaupt und der Gattungs-Adjective auf **овый, евый, ный, скій, цкій**, und einiger auf **ній**, als: **сынóвній** u. a.

S i n g u l a r.

P l u r a l.

	männlich.	weiblich.	sächlich.	männl. weibl. u. sächl.
N.	ый (ой) имъ	ая яя	ое ее	ые od. ie ья od. яя
G.	аго	ой (ья) ей (я)	аго яго	ыхъ, ихъ f. alle Geschl.
D.	ому ему	ой ей	ому ему	ымъ, имъ
U.	wie N. od. G.	ую юю	ое ее	wie Nom. od. Genit.
Z.	ымъ имъ	ою (ой) ею (ей)	ымъ имъ	ыми, ими
P.	омъ емъ	ой ей	омъ	ыхъ, ихъ.

А н м е р к. 1. Die Endung **ья, яя** im Genitiv Singular weiblichen Geschlechts wird nur im höheren Styl gebraucht; z. B. **мудрая** Императрицы der weisen Kaiserin.

А н м е р к. 2. Die Endung **ой, ей** im Instr. Sing. weiblichen Geschlechts wird als Abkürzung der Endung **ою, ею** gebraucht; z. B. **лёгкой** рукой (ausf. **лёгкою** рукой) mit der leichten Hand.

А н м е р к. 3. Die Adjective auf **ий**, wenn dieser Endung kein **н** vorangeht, als: **нагій** nackend, **старшій** der ältere, **мягкій** weich u. s. w. nehmen in einigen Casus des Singulars anstatt der weichen eine harte Declinationsendung an (zufolge der Regel des § 10, a), siehe unten das Beispiel **крѣпкій**.

Singular.

	männlich.	weiblich.	sächlich.	männlich.	weiblich.	sächlich.
И. добрый	gut	добрая	доброе	синій blau	синяя	синее
С. добраго		добрый	добраго	синяго	синей	синяго
Д. доброму		добрый	доброму	синему	синей	синему
И. добрый	}	добрый	добрый	синяго	синей	синее
С. добраго						
З. добрымъ		добрую	доброе	синий	синюю	синимъ
В. добромъ		добрый	добрый	синимъ	синюю	синимъ
		добрый	добрый	синемъ	синей	синемъ

Plural.

	männlich.	weiblich.	sächlich.	männlich.	weiblich.	sächlich.
И. добрые		добрыйя	добрыйя	синие	синяя	синяя
С. добрыхъ		добрыйхъ	добрыйхъ	синихъ	синихъ	синихъ
Д. добрымъ		добрыймъ	добрыймъ	синимъ	синимъ	синимъ
И. добрые	}	добрыйхъ	добрыйя	синихъ	синихъ	синяя
С. добрыхъ						
З. добрыми		добрыйми	добрыйми	синими	синими	синими
В. добрыхъ		добрыйхъ	добрыйхъ	синихъ	синихъ	синихъ

Singular.

	männlich.	weiblich.	sächlich.
И. крепкій	stark	крепкая	крепкое
С. крепкаго		крепкой	крепкаго
Д. крепкому		крепкой	крепкому
И. крепкій	}	крепкую	крепкое
С. крепкаго			
З. крепкимъ		крепкою	крепкимъ
В. крепкомъ		крепкой	крепкомъ

Plural.

	männlich.	weiblich.	sächlich.
И. крепкіе		крепкія	крепкія
С. крепкихъ		крепкихъ	крепкихъ
Д. крепкимъ		крепкимъ	крепкимъ
И. крепкіе	}	крепкихъ	крепкія
С. крепкихъ			
З. крепкими		крепкими	крепкими
В. крепкихъ		крепкихъ	крепкихъ

Fernere Beispiele: желтый, желтая, желтое gelb; древній, древняя, древнее alt; старшій, старшая, старшее der ältere, die —, das; простое средство das einfache Mittel; крутой берегъ das steile Ufer; зеленый листъ das grüne Blatt; сыновняя любовь die Liebe des Sohnes; жаркое время die heiße Zeit; языкъ die Zunge; певчій der Sänger; богатый портной der reiche Schneider; тонкая бумага ein etwas enger Schuh; бѣлая мышь die weiße Maus; серое платье das graue Kleid; бѣдный юноша der arme Jüngling; богатый дядя der reiche Onkel; тонкая бумага das dünne Papierblatt; слабое дитя das schwache Kind.

§ 30. Die Declination der Adjective mit abgekürzter Endung.

Singular.

Plural.

männlich.		weiblich.		sächl.		für alle Geschlechter.	
Н. ъ	ь	а	я	о	е	ы	и
С. а	я	ой	ей	а	я	ыхъ	ихъ
Д. у	ю	ой	ей	у	ю	ымъ	имъ
А. wie Nom. od. Gen.		у	ю	о	е	wie Nom. oder Genit.	
З. ымъ	имъ	ою	ею	ымъ	имъ	ыми	ими
Р. омъ (ѣ)	емъ	ой	ей	омъ (ѣ)	емъ	ыхъ	ихъ.

Анmerk. Nach dieser Tabelle werden die auf eine einzelne Person sich beziehenden Adjective (притяж. личные) declinirt; z. B. Александровъ, учительв, сестрина, братино u. s. w.; ferner die russischen Familiennamen und die Namen der russischen Städte und Dörfer auf овъ, ова, ово, евъ, ева, ево, ынъ, ына, ыно, инъ, ина, ино, — nur im Präs. Singulars männl. u. sächl. Geschlechts haben diese letzteren nicht омъ sondern ѣ zur Endung.

Псковъ, Киевъ, Гдовъ, Орловъ, (zu unterscheiden von dem Familiennamen Орловъ, welcher nach der obigen Tabelle declinirt wird), eben so die mit der Endung скъ, цкъ, вль, als: Смоленскъ, Тобольскъ, Полоцкъ, Ярославль, Путивль u. s. w. richten sich nach der Tabelle der Hauptwörter.

Beispiele:

Singular.

Plural.

Н. отцевъ садъ der Garten des Vaters.	Н. отцѣвы садѣ.
С. отцева сада.	С. отцѣвыхъ садѣвъ.
Д. отцеву саду.	Д. отцѣвымъ садѣмъ
А. отцевъ садъ.	А. отцѣвы садѣ.
З. отцѣвымъ садомъ.	З. отцѣвыми садѣми.
Р. объ отцевомъ садѣ.	Р. объ отцѣвыхъ садѣхъ.

Singular.

Plural.

Н. братина перчатка der Handschuh des Bruders.	Н. братины перчатки.
С. братиной перчатки.	С. братиныхъ перчатокъ.
Д. братиной перчаткѣ.	Д. братинымъ перчаткамъ.
А. братину перчатку.	А. братины перчатки.
З. братиною перчаткою.	З. братиными перчатками.
Р. о братиной перчаткѣ.	Р. о братиныхъ перчаткахъ.

Singular.

Plural.

Н. сестрино помѣстье das Landgut der Schwester.	Н. сестрины помѣстья.
С. сестрина помѣстья.	С. сестриныхъ помѣстьевъ.

Д. сестрину помѣстью.
 И. сестрино помѣстье.
 З. сестриннымъ помѣстьемъ.
 Ф. о сестриномъ помѣстьѣ.

Singular.

И. Гаврїиль Державинъ.
 С. Гаврїила Державина.
 Д. Гаврїилу Державину.
 И. Гаврїила Державина.
 З. Гаврїиломъ Державинымъ.
 Ф. о Гаврїиль Державинъ.

Singular.

И. Вѣра Голицына.
 С. Вѣры Голицыной.
 Д. Вѣръ Голицыной.
 И. Вѣру Голицыну.
 З. Вѣрою Голицыною.
 Ф. о Вѣръ Голицыной.

Д. сестриннымъ помѣстьямъ.
 И. сестрины помѣстья.
 З. сестринными помѣстьями.
 Ф. о сестринныхъ помѣстьяхъ.

Plural.

И. Державины.
 С. Державиныхъ.
 Д. Державинымъ.
 И. Державиныхъ.
 З. Державиными.
 Ф. о Державиныхъ.

Plural.

И. село Бородино
 С. села Бородина.
 Д. селу Бородину.
 И. село Бородино.
 З. селомъ Бородинымъ.
 Ф. о селѣ Бородинѣ.

Verneke Beispiele: дѣдушкинъ экипажъ die Equipage des Großvaters; Мэрья Васильевна; Измѣйлово; бабушкина шляпа der Hut der Großmutter; даръ Господень (Genit. Господня и. с. н.) die Gabe Gottes; малость Господня die Gnade Gottes; Ломоносовъ; Петръ Медвѣдевъ.

§ 31. Declination der Gattungs-Adjective (die sich nicht auf овый, евый, ный, ский, цай endigen).

Singular.

Plural.

männlich.	weiblich.	sächlich.	für alle Geschlechter.
И. иѣ	ья	ье	ьи
С. ѣаго	ьей	ьаго	ьихъ
Д. ѣему	ьей	ьему	ьимъ
И. wie Nom. od. Gen.	ью	ье	wie Nom. od. Gen.
З. ѣимъ	ьею	ьимъ	ьими
Ф. ѣемъ	ьей	ьемъ	ьихъ.

Singular.

Plural.

И. бычачій рогъ das Schafenhorn.
 С. бычачьяго рога.
 Д. бычачьему рогу.
 И. бычачій рогъ.
 З. бычачьимъ рогомъ.
 Ф. о бычачьемъ рогѣ.

И. бычачьи рога.
 С. бычачьихъ рогъ.
 Д. бычачьимъ рогамъ.
 И. бычачьи рога.
 З. бычачьими рогами.
 Ф. о бычачьихъ рогахъ.

Singular.		Plural.	
Н. телѣчья шкѹра	das Kalbsfell.	Н. телѣчи шкѹры.	
С. телѣчьей шкѹры.		С. телѣчьихъ шкѹръ.	
Д. телѣчьей шкѹръ.		Д. телѣчьимъ шкѹрамъ.	
И. телѣчью шкѹру.		И. телѣчи шкѹры.	
З. телѣчьєю шкѹрою.		З. телѣчьими шкѹрами.	
Р. на телѣчьей шкѹръ.		Р. на телѣчьихъ шкѹрахъ.	

Singular.		Plural.	
Н. птѣчьє гнѣздó	das Vogelnest.	Н. птѣчи гнѣзда.	
С. птѣчьего гнѣзда.		С. птѣчьихъ гнѣздъ.	
Д. птѣчьему гнѣздú.		Д. птѣчьимъ гнѣздамъ.	
И. птѣчьє гнѣздó.		И. птѣчи гнѣзда.	
З. птѣчьимъ гнѣздóмъ.		З. птѣчьими гнѣздами.	
Р. въ птѣчьемъ гнѣздѣ.		Р. въ птѣчьихъ гнѣздахъ.	

§ 32. Unregelmäßig werden declinirt folgende Adjective :

S i n g u l a r.		
männlich.	weiblich.	sächlich.
Н. Бóжій v. Gott, göttlich.	Бóжія.	Бóжіє.
С. Бóжіяго, Бóжія.	Бóжіей, Бóжія.	Бóжіяго, Бóжія.
Д. Бóжіему, Бóжію.	Бóжіей.	Бóжіему, Бóжію.
И. wie Nom. od. Gen.	Бóжію.	Бóжіє.
З. Бóжіимъ.	Бóжією.	Бóжіимъ.
Р. о Бóжіемъ, о Бóжіи.	Бóжіей.	Бóжіемъ, Бóжіи.

Plural.
Für alle Geschlechter.

Н. Бóжіи.	И. Бóжіи.
С. Бóжіихъ.	З. Бóжіими.
Д. Бóжіимъ.	Р. о Бóжіихъ.

S i n g u l a r.			Plural.
männlich.	weiblich.	sächlich.	für alle Geschlechter.
Н. весь, ganz, all.	вся.	всѣ.	всѣ, alle.
С. всего.	всей.	всего.	всѣхъ.
Д. всему.	всей.	всему.	всѣмъ.
И. wie Nom. od. Genit.	всю.	всѣ.	wie Nom. od. Genit.
З. всѣмъ.	всєю.	всѣмъ.	всѣми.
Р. о всѣмъ.	всей.	всѣмъ.	всѣхъ.

Fernere Beispiele: слоновій клыкъ der Elefantenzahn; волчья шуба der Wolfsfell; волчьє тѣло der Wolfskörper; коровье масло die Kuhbutter; лисій мѣхъ der Fuchspelz; медвѣжья лапа die Bärensote.

Beispiele zum Uebersetzen.

6.

Gute Bücher und gute Freunde gehen über Alles — Ich liebe schöne Häuser, neue Möbel und kostbare Kleider — Er kaufte gestern neue Stühle und alte Tische — Sie spricht selten von ihren guten Kindern, aber desto öfterer von ihren alten gefälligen Nachbarn — In dieser Landschaft gefallen mir am meisten die hohen Berge und die schönen Weinberge. — Bei Tisch trinke ich reines Wasser mit rothem Wein — Das Quellwasser ziehe ich vor dem Flusswasser — Unter den alten Griechen gab es viele große Philosophen, berühmte Redner, vortreffliche Dichter, geschickte Maler, ausgezeichnete Baumeister und tapfere Kriegsmänner — In dieser Handelsstadt giebt es viele arme Bürger und reiche Kaufleute.

gehen über alles лучше всего; ich liebe я люблю; er kaufte онъ купилъ; sie spricht selten она рѣдко говоритъ; in dieser въ семь; gefallen mir нравятся мнѣ; bei Tisch за столѣмъ; trinke ich я пью; ziehe ich vor я предпочитаю; unter между (hierauf der Instr.); gab es viele было много (hierauf der Gent.); giebt es есть. — Die übrigen hier fehlenden Vocabeln sind in den Wörterbüchern nachzuschlagen.

7.

Большіе сады тѣхъ богатыхъ дворянъ мнѣ не нравятся — Сердце неблагоугоднаго подобно пустой степи — Отъ великой суровости нынѣшней зимы пропали все цветы — Во многихъ мѣстахъ Россіи находимъ дремучіе лѣса, пространныя равнины и высокія горы — Юноши! наслаждайтесь счастливыми лѣтами молодости — Антигона пеклась объ отцѣ своемъ съ нѣжною заботливостью — Домъ великодушнаго герцога Н. былъ открытъ всемъ несчастнымъ — Мудрецъ довольствуется скромною жизнью, сопряженною съ внутреннимъ миромъ спокойной совѣсти — Митридатъ имѣлъ удивительную способность къ языкамъ.

тѣхъ jener; мнѣ не нравятся gefallen mir nicht; отъ von; пропали sind ausgegangen; находимъ findet man; наслаждайтесь genießet; пеклась объ sorgte für; былъ открытъ stand offen; довольствуется begnügt sich, ist zufrieden; сопряженною verbunden vereint; имѣлъ hatte; къ zu.

8.

(Zum § 24. 3.)

Eugens Schwester erhielt Woldemars Vermögen — Hier ist Alexanders Zimmer — Hier ist das Kleid der Alexandra — Nimm Pauls Kleid und den Stock des Karls — Lieb mir Peters Hut — Gestern war ich bei Johans Schwester — Katharins Mutter ist im Garten — Ich sah gestern Katharins Mutter — Hier ist der Bruder des Elias — Ich spazierte mit Elias Bruder — Die Kuh-, Schafs- und Ziegenmilch gewährt eine gesunde Nahrung — Er kaufte

ein Ochsenfell und ein Kalbsfell — Der Jude handelt mit Hasenfellen — Wie viel kostet der Fuchspelz? — Zeichne mir einen Löwenkopf — Aus Kameelhaar werden Hüte verfertigt — Die Lappländer machen ihre Kleider aus Rennthierfellen.

erhielt получила; hier ist вотъ; nimm возьми; gib mir дай мнѣ; war ich я былъ; bei у (hierauf der Gent.); ich sah я видѣлъ; ich spazierte я гулялъ; gewährt доставляетъ; handelt торгуетъ; wie viel kostet? сколько стоитъ?; zeichne mir нарисуй; werden verfertigt дѣлаются; aus изъ (mit dem Gent.); machen дѣлаютъ.

9.

Alexsánder stráßтно любилъ Гомѣрову Илиáду — Солдаты Алекsánderовы охóтно повиновáлись ему, зная, что онъ ведётъ ихъ къ побѣдѣ — Онъ прóдалъ сестрино помѣстье, и выдалъ братнины дѣньги — Все полки стояли на Мърсовомъ полѣ — Я гулялъ въ Алекsánderовомъ саду — Оставь Луизину шляпу въ Алекsánderиной комнатѣ — Онъ говорилъ рѣчь на французскомъ языкѣ, а не на Русскомъ — Былъ ли ты въ волчьей пещерѣ? — Онъ сдѣлалъ это изъ рыбьихъ костей — Мы ѣхали въ рыбачьей лóдке — Мы провели приятно вчерашнй день на Крестóвскомъ Острову.

любилъ любте; повиновáлись gehorchten; зная indem sie wußten; что онъ ведётъ ихъ daß er sie führt; къ zu; выдалъ gab aus; стояли standen; гулялъ spazierte; оставь laß; говорилъ sprach; былъ ли ты? warst du?; сдѣлали machten es; ѣхали fuhren; провели vollbrachten.

10.

Bemerkung. Wenn das Eigenschafts-Adjectiv (sowohl im Positiv, wie im Comparativ) im Deutschen mit dem Hülfzeitwort „sein“ verbunden steht, nämlich wenn es das Prädicat bezeichnet, so wird es im Russischen mit abgekürzter Endung gebraucht; z. B.

die blasse Farbe блáдный цвѣтъ diese Farbe ist blaß éтотъ цвѣтъ блáденъ;

die traurigen Lieder печáльныя пѣсни sie sind traurig онѣ печáльны;
folge dem Rathe des geschickteren Arztes jener Arzt ist geschickter тотъ слáдуй совѣту искúснѣйшаго лѣкаря лѣкаръ искúснѣе.

Das Nervenfieber ist eine sehr gefährliche Krankheit — Heinrichs Krankheit ist nicht gefährlich — Die kalten Nächte sind oft unerträglich — Wenn dein Leben untadelhaft ist, so wird auch Gott dir gnädig sein — Die Härte der Diamanten ist bewundernswerth — Er ist blaß, aber deine Schwester ist noch blasser — Das Heer des Darius war außerordentlich zahlreich, und Darius hoffte mit diesem zahlreichen Heere das kleine Heer Alexanders zu besiegen. Aber seine Hoffnung war vergebens: Alexanders Krieger waren weit tapferer, als die

Krieger des Darius — Der größere Theil dieser Bürger sind Deutsche —
Sein Garten ist größer — Er bekam den größeren Theil.

dein твоѳ; so wird auch то и-бѳдетъ; dir тебѳ; aber deine но твоѳ; was
было; hoffte надѳялся; mit diesem симъ; seine его; was была; waren
были; weit гораздо; als нежели; dieser сихъ; bekam получилъ.

11.

У него доброе сердце — Онъ добръ сердцемъ, но слабъ умомъ —
Кто иногда сердѳтся, тотъ еще не худъ — Моѳ платье узко, но
твоѳ еще уже — Всякое начало трудно, середина полѳгче, а конецъ
лѳгче всего — Самыѳ прѳятныѳ дни бываѳютъ весной и лѳтомъ —
Моя карѳта дороже твоѳхъ дрѳжекъ (vergl. die Regel Uebung 12) — Вотъ
самая дорогая матерѳя — Шелковые чулки крѳпче нѳтяныхъ и бу-
мажныхъ — Олѳни водятся въ самыхъ холодныхъ странахъ — Умъ
есть главнѳйшее преимѳщество человека, есть драгоцѳннѳйшее его
сокровище — Чѳстая совѳсть есть самое большое счастье — Силь-
нѳйшыѳ звѳри не всегда хищныѳ другѳхъ — Старшѳй братъ скромнѳе
младшаго.

у него er hat; но aber; кто иногда wer bisweilen; тотъ еще не der ist
noch nicht; полѳгче leichter; бываѳютъ sind; водятся findet man; не всегда
nicht immer.

12.

Bemerkung. Wenn das Wörtchen „als“ (нежели, какъ) nach dem
Comparativ steht, so wird es im Russischen mehrentheils ausgelassen, und
das darauf folgende Haupt-Eigenschafts- (Für- oder Zahlwort) in den
Genitiv gesetzt; z. B.

der Bruder ist klüger als die Schwester братъ умнѳе сестры;
das blaue Tuch ist theurer als das graue сіѳнее сукно дороже сѳраго.

Bisweilen wird „als“ auch übersetzt (durch нежели, чѳмъ), besonders
wenn das darauf folgende Wort der Biegung unfähig ist; z. B.

der Sterlett ist schwächer als der Hecht стерлядь вкуснѳе нежели
щука;

am Vormittage war das Wetter angenehmer als am Nachmittage поутрѳ
погода была прѳятнѳе чѳмъ послѳ обѳда.

Ein saurer Apfel ist oft schwächer als ein süßer — Der Winter ist ange-
nehmlicher als der Herbst — Die Kinder der Reichen sind oft unwissender als die
Kinder der Armen — Wähle immer das gesundeste Getränk — Das Bier ist
gesund, der Wein ist gesunder, aber das Wasser ist das gesundeste Getränk —
Die Löwen sind grausam, die Tiger sind grausamer, und die Hyänen sind die
grausamsten Thiere — Der Fluß ist tiefer als der See — Ich habe eine laute

Stimme, aber deine Stimme ist noch lauter — Das Tuch ist theurer als die Leinwand — Das polnische Tuch ist billiger als das englische — die holländische Leinwand ist feiner als die russische.

wähle выбирай; immer всегда; ich habe у меня; aber deine но твой.

III. Das Fürwort (Pronomen).

§ 33. Die Fürwörter (Personenwörter) werden, um Kürze und Wohlklang in der Sprache zu befördern, an Stelle der Hauptwörter gesetzt. Sie werden eingetheilt in:

1. Persönliche (личные), als: я ich, ты du, онъ er, она sie, оно es, мы wir, вы ihr, они, онъ sie.
2. Zurückbeziehende (возвратныя): себя sich.
3. Zugehörnde (притяжательныя): мой mein, твой dein, свой sein, ihr, mein, нашъ unser, вашъ euer.
4. Zeigende (указательныя): сей, этотъ dieser, тотъ, оный jener, такой, таковой, толикий solcher.
5. Fragende (вопросительныя): кто wer? что was? чей wessen? котóрый, какой welcher?
6. Beziehende (относительныя): котóрый, кой welcher, кто wer, что was.
7. Bestimmende (опредѣлительныя): самъ, самый selbst.
8. Unbestimmte (неопредѣленныя): нѣкто jemand, никто niemand, нѣчто etwas, ничто nichts, кто-либо, кто-нибудь irgend-jemand, котóрый-нибудь irgend welcher, что-либо, что-нибудь irgend etwas, кто-то wer wohl, что-то was wohl, etwas, нѣкакй, нѣкй, нѣкотóрый ein gewisser, всякй, каждый jeder, прочие die übrigen.

§ 34. Die Declination der Fürwörter überhaupt ist:

Singular.	Plural.
N. я ich	N. мы wir
G. мнѣ meiner	G. насъ unser
D. мнѣ mir	D. намъ uns
A. мнѣ mich	A. насъ uns
Z. мною mit mir	Z. нами mit uns
P. обо мнѣ von mir	P. о насъ von uns.

Singular.

Н.	ты du
С.	тебѣ deiner
Д.	тебѣ dir
И.	тебѣ dich
З.	тобою mit dir
Р.	о тебѣ von dir

Plural.

Н.	вы ihr
С.	васъ euer
Д.	вамъ euch
И.	васъ euch
З.	вами mit euch
Р.	о васъ von euch.

Singular.

	männlich.	weiblich.	sächlich.
Н.	онъ er	она sie	оно es
С.	его seiner	ей ihrer	его seiner
Д.	ему ihm	ей ihr	ему ihm
И.	его ihn	ее sie	его es
З.	имъ mit ihm	ею mit ihr	имъ mit ihm
Р.	о немъ von ihm	о ней von ihr	о немъ von ihm.

Plural.

	männlich und sächlich.	weiblich.
Н.	они sie	они sie
С.	ихъ ihrer	ихъ ihrer
Д.	имъ ihnen	имъ ihnen
И.	ихъ sie	ихъ sie
З.	ими mit ihnen	ими mit ihnen
Р.	о нихъ von ihnen	о нихъ von ihnen.

Für alle Geschlechter und für beide Zahlen.

Н.	seht	Н.	кто wer	Н.	что was
С.	себя sich	С.	кого wessen	С.	чего wessen
Д.	себя sich	Д.	кому wem	Д.	чему wem
И.	себя sich	И.	кого wen	И.	что was
З.	собою mit sich	З.	къмъ mit wem	З.	къмъ womit
Р.	о себя von sich	Р.	о комъ von wem	Р.	о чемъ wovon

Нашъ кто richtet sich никто, und нашъ что — ничто, нѣчто.

Singular.

	männlich.	sächlich.	weiblich.		Plural.
Н.	мой mein	моё mein	моя meine		Für alle Geschlechter.
С.	моего meines		моёй meiner	Н.	мой meine
Д.	моему meinem		моёй meiner	С.	моихъ meiner
И.	wie Н. od. С.		мою meine	Д.	моимъ meinen
З.	моимъ mit meinem		моёю mit meiner	И.	wie Н. od. С.
Р.	о моёмъ von meinem		о моёй von meiner	З.	моими mit meinen
				Р.	о моихъ von meinen.

Eben so: твой, свой, кой.

Singular.			Plural.
männlich.	sächlich.	weiblich.	Für alle Geschlechter.
Н. нашъ unser	наше unser	наша unsere	Н. наши unsere
С. нашего unseres		нашей unserer	С. нашихъ unserer
Д. нашему unserem		нашей unserer	Д. нашимъ unseren
И. wie Н. od. С.		нашу unsere	И. wie Н. od. С.
З. нашимъ mit unserem		нашею mit unserer	З. нашими mit unseren
В. о нашемъ von unserem		о нашей von unserer	В. о нашихъ von unseren.

Еben so: вашъ.

Singular.			Plural.
männlich.	sächlich.	weiblich.	Für alle Geschlechter.
Н. сей dieser	сіе dieses	сіа diese	Н. сіи diese
С. сего dieses		сей dieser	С. сіихъ dieser
Д. сему diesem		сей dieser	Д. сіимъ diesen
И. wie Н. od. С.		сію diese	И. wie Н. od. С.
З. сіимъ mit diesem		сію mit dieser	З. сіими mit diesen
В. о сіемъ von diesem		о сей von dieser	В. о сіихъ von diesen.

Singular.			Plural.
männlich.	sächlich.	weiblich.	Für alle Geschlechter.
Н. тотъ jener	то jenes	та jene	Н. тѣ jene
С. того jenes		той jener	С. тѣхъ jener
Д. тому jenem		той jener	Д. тѣмъ jenem
И. wie Н. od. С.		ту jene	И. wie Н. od. С.
З. тѣмъ mit jenem		тою mit jener	З. тѣми mit jenem
В. о томъ von jenem		о той von jener	В. о тѣхъ von jenem.

Еben so: этотъ, самъ; — nur im Instr. Sing. männl. u. sächl. Geschlechts: этимъ, самимъ; im Plur. Nom. эти, сами, Genit. этихъ, самихъ u. s. w. — Сама hat im Accus. Sing. саму, auch самю, самоѳ.

Singular.			Plural.
männlich.	sächlich.	weiblich.	Für alle Geschlechter.
Н. чей wessen, wem gehörig	чьѳ	чья	Н. чьи
С. чьего		чьей	С. чьихъ
Д. чьему		чьей	Д. чьимъ
И. wie Н. od. С.		чью	И. wie Н. od. С.
З. нѣимъ		чьѳю	З. чьими
В. о чьѳмъ		о чьѳей	В. о чьихъ.

Анмерк. 1. Zu den mit **либо, нибудь**, то zusammengesetzten Fürwörtern bleiben diese Wörter unverändert, als: **кто-нибудь, что-либо, что-то** и. s. w. — **Genit.** **кого-нибудь, чего-либо, чего-то**; **Dat.** **кому-нибудь, чему-либо** и. s. w.

Анмерк. 2. Die Fürwörter **нѣкій, такой, какой, таковой, какой, оный, самый, всякий, который**, и. s. w. richten sich beim Decliniren nach der Tabelle der Eigenschafts-Adjective im § 29. — **Точой, какой** haben jedoch im **Genit.** und **Accus.** Sing. des männlichen, und im **Genit.** Sing. des sächlichen Geschlechts die Endung **ого**, als: **такого, какого**. — **Нѣкій** hat im **Plur. Genit.** **нѣкихъ**, **Instr.** **нѣкими**.

§ 35. Ehe man die untenstehenden Uebungen über die Fürwörter ins Russische zu übersetzen anfängt, bemerke man vorläufig Folgendes:

1. Das deutsche „Sie“ in der Anrede bei Standespersonen wird im Russischen durch die 2te Person des Plurals, nämlich durch **Вы** ausgedrückt; z. B. wann werden Sie mich besuchen? **когда Вы посетите меня?**
2. Der 3ten Person des persönlichen Fürworts (**онъ, она, оно**) wird in allen Casus obliqui ein **н** vorangesetzt, wenn dasselbe nach einer Präposition steht; z. B. **безъ него не могу обойтись** ohne ihr kann ich nicht sein, **я пойду къ ней** ich werde zu ihr gehen, **не говори объ немъ** sprich nicht von ihm.
3. Der Genitiv der 3ten Person des persönlichen Fürworts, (**его, ея, ихъ**) drückt auch die zueignenden Fürwörter „sein, ihre“ aus; alsdann bleibt dieser Genitiv in allen Casus unverändert, und es wird demselben kein **н** vorangesetzt (wenn auch eine Präposition vor diesem Genitiv steht); z. B. **вотъ его братъ** hier ist sein Bruder; **гдѣ шляпа его брата?** wo ist der Hut seines Bruders; **пойдемъ къ его брату** wollen wir zu seinem Bruder gehen; **я гулялъ съ его братомъ** ich spazierte mit seinem Bruder; **вотъ ои деньги** hier ist ihr Geld; **я не знаю цѣны ея вещей** ich kenne nicht den Werth ihrer Sachen, — и. s. w.
4. Das zueignende Fürwort **свой** steht anstatt **мой, твой**, wenn der Gegenstand der Handlung sich auf die Person, die da handelt, bezieht, — nämlich wenn das Object dem Subjecte zugehört; z. B. **я уже получилъ свой деньги** ich habe schon mein Geld erhalten, **возьми (ты) свою тетрадь** nimm dein Heft, **они продали свой вещи** sie haben ihre Sachen verkauft.
5. Das zurückbeziehende Fürwort **себя** steht anstatt **меня, тебя**, wenn die Handlung sich auf das Subject selbst zurückbezieht; z. B. **я знаю себя довольно** ich kenne mich genug, **видишь ли ты себя въ зеркаль?** siehst du dich im Spiegel?

6. Das Fürwort самъ dient zur näheren Bestimmung eines Gegenstandes; z. B. я слышалъ это отъ него самого ich hörte es von ihm selbst, она говорила съ нимъ самимъ sie sprach mit ihm selbst, у васъ самихъ нѣтъ денегъ ihr habt selbst kein Geld. — Das Fürwort самыйъ mit einem Adjectiv zusammenstehend, drückt den Superlativ aus; z. B. вотъ самое здоровое питьё hier ist das gesundeste Getränk.
7. Nach den Fürwörtern никто, ничто steht jedesmal die Verneinungspartikel не, z. B. ich habe Niemand gesehen я никого не видалъ, ich will nichts haben я ничего не хочу.

Beispiele zum Uebersetzen.

13.

Sage mir, mit wem du umgehst, und ich werde dir sagen, wer du bist — Wir essen zu Mittag mit ihm, aber nicht mit ihr — Was werden Sie ihnen geben? — Was werden sie uns geben? — Dich kennt man überall — Ich habe Sie nicht gesehen — Ich habe sie (Acc. Sing.) nicht gesehen — Er hat sie (Acc. Plur.) nicht gesehen — Er hat von ihm nichts gesprochen — Ich habe ihren Hut auf den Tisch gelegt — Sie hat ihren Hut auf den Stuhl gelegt — Sie hat ihren (eigenen) Hut aufgesetzt — Ich kaufte es nicht für ihn, sondern für seinen Vater — Ich werde gehen zu ihr, aber nicht zu ihrer Schwester — Er erlaubte mir in seinem Garten spazieren zu gehen.

sage скажи; umgehst обходишься; (ich) werde sagen скажy; essen zu Mittag объдали; werden (Sie) geben дадите; kennt man знаютъ; (ich) habe nicht gesehen не видалъ; (er) hat nichts gesprochen ничего не говорилъ; (ich) habe gelegt положилъ; (sie) hat gelegt положила; (sie) hat aufgesetzt надѣла; (ich) kaufte für купилъ для (mit dem Genit.); sondern но; (ich) werde gehen zu пойду къ (mit dem Dat.); erlaubte позволилъ; spazieren zu gehen гулять. — Die hier fehlenden Vocabeln sind in den Wörterbüchern nachzuschlagen.

14.

Мнѣ непріятно спрашивать его о чёмъ-нибудь — Скажи ему, чтобы онъ заплатилъ мнѣ свой долгъ — Не говори никому что я былъ у него — Они хулятъ меня, но я ихъ хвалю — Безъ нихъ она никуда не ходитъ — Вчера я говорилъ съ нею, а не съ нимъ — Онъ мнѣ не вѣритъ, что мы говорили вчера объ ней — Я пойду къ ея брату, и скажy ему, чтобы онъ пришёлъ завтра къ намъ — Отдайте это той жёнщинѣ, которая живётъ у моёй сестрицы — Она говорила о своёмъ сынѣ, и хвалила его — Не говори много о своихъ дѣлахъ — Она сказала это ему самому — Вотъ человекъ самый добрый.

чтобы заплатилъ даъ er bezahle; не говори, что я былъ sage nicht, даъ ich war; хулять tadeln; безъ оубе; никуда не ходитъ geht nirgends; верить glaubt; чтобы пришелъ даъ er komme; пойдю werde gehen; отдайте debet ab; живеть у wohnt bei; сказала sagte; вотъ hier ist.

15.

Er nahm seinen Hut und ging davon — Wenn du dich genug kennst, so thue das — Zu Zorn gerathen, heist sich selbst für eine fremde Schuld bestrafen — Ein treuer Freund deckt uns unsere Fehler auf — Dadurch schadet er nur sich selbst — Ich gab es ihnen selbst — Ich habe sie selbst da gesehen — Man liebt selten denjenigen, den (welchen) man fürchtet — Es ist schwer diejenigen zu lieben, die (welche) wir nicht achten — Die Tugend ist die Quelle unseres Glückes, unserer Ehre und unserer Zufriedenheit — Diese Herren kennen mich nicht, aber ich kenne sie; ich sehe sie alle Tage, aber ich spreche selten mit ihnen — Ich habe es ihr selbst gesagt.

(er) nahm взялъ; ging davon ушелъ; wenn (du) genug kennst если довольно знаешь; thue дѣлай; heist значитъ; deckt auf открываетъ; dadurch schadet (er) nur тѣмъ вредитъ только; gab далъ; man liebt selten рѣдко любить; man fürchtet боются; kennen nicht не знаютъ; (ich) kenne знаю; alle Tage каждый день; aber (ich) spreche selten но рѣдко говорю; habe gesagt сказалъ.

16.

Proshú Васъ пожаловать ко мнѣ съ Вашими сестрицами — Я имъ ничего не дамъ, если они не придутъ ко мнѣ — Что ты будешь дѣлать съ сими вещами — Я ничего не могу дѣлать безъ него и безъ его совѣта — Изъ чьихъ доходовъ это заплачено — Въ нихъ самихъ много недостатковъ — Береги свой деньги — Чьими дѣлами вы занимаетесь — Поговори съ кѣмъ-нибудь объ этомъ — Я проводилъ своихъ друзей домой — Не дѣлай никому зла — Занимайся чѣмъ-нибудь — Поговори объ ней съ нимъ самимъ.

proshú ich bitte; дамъ ich werde geben; придутъ werden kommen; не могу kann nicht; безъ оубе; заплачено ist bezahlt; береги nimm in Acht, spare; занимаетесь (Sie) beschäftigen sich; поговори sprich; проводилъ begleitete; домой nach Hause; не дѣлай зла thue nichts Böses; занимайся beschäftige dich.

17.

Suche deinen Verstand auszubilden, deine Seele zu veredeln und deinen Körper abzuhärten — Mit welcher Post habt ihr diesen Brief erhalten? — Weist du was seine Schwester mir geschrieben hat? — Verachtet Niemand, dem (welchem) es an Verstand fehlt — Derjenige, welcher nur sich selbst liebt, und von sich selbst spricht, ist eigenliebig — Jedes Volk hat seinen eigenthümlichen Charakter — Ich ziehe diese Ehre diesem Geschenke, und diese Pflicht jenem Vergnügen vor — Wir denken oft an diese Freude, die (welche) wir in diesem Hause gehabt haben — Ich habe hier Niemand gesehen.

suche auszubilden старайся образовать; habt (ihr) erhalten получили; weißt du знаешь ли? hat geschrieben писала; verachtet презирайте; (er) liebt любить; spricht говорить; (ich) ziehe vor предпочитаю; (wir) denken oft an часто вспоминаемъ о (mit dem Präp.); gehabt haben имѣли; ich habe gesehen видѣлъ.

IV. Das Zahlwort (Numerale).

§ 36. Das Zahlwort zeigt entweder eine bestimmte Anzahl der Gegenstände oder auch die Ordnung derselben an.

§ 37. Die Zahlwörter überhaupt werden eingetheilt in:

I. Haupt- oder Grundzahlen (количественныя), welche die Anzahl der Gegenstände anzeigen, sind:

1. одѣнь, одна, одно eins; ein, eine, ein	21. двѣдцать одѣнь, а, о
2. два (мѣнulich und мѣнulich), двѣ (weiblich)	22. двѣдцать два, двѣ
3. три	23. двѣдцать три и. ф. ш.
4. четѣре	30. тридцать
5. пять	31. тридцать одѣнь, а, о
6. шесть	40. сорокъ и. ф. ш.
7. семь	50. пятьдесятъ
8. восемь	60. шестьдесятъ
9. девять	70. семьдесятъ
10. десятъ	80. восемьдесятъ
11. одиннадцатъ	90. девяносто
12. двѣнадцатъ	100. сто
13. тринадцатъ	200. двѣсти
14. четѣрнадцатъ	300. триста
15. пятнадцатъ	400. четѣреста
16. шестнадцатъ	500. пятьсотъ
17. семнадцатъ	600. шестьсотъ
18. осмнадцатъ	700. семьсотъ и. ф. ш.
19. девятнадцатъ	1000. тысяча
20. двѣдцать	10,000. десятъ тысячъ
	100,000. сто тысячъ
	1,000,000. миллионъ.

II. Ordnungszahlen (порядочныя), welche die Ordnung der Gegenstände anzeigen, sind:

1. первый, первая, первое, der, die, das erste
2. второй, ая, ое; другой, ая, ое, der, die, das zweite
3. третій, я (ья), ie (ье), der, die, das dritte
4. четвертый, ая, ое, и. ф. ш.
5. пятый и. ф. ш.
6. шестой
7. седьмой

8. осьмóй
 9. девѣ́тый
 10. де́сятый
 11. о́диннадцатый (пѣрвый-на́десять)
 12. двѣ́надцатый (второ́й-на́десять) и. с. ш.
 20. два́дцатый (дваде́сятый)
 21. два́дцать пѣрвый и. с. ш.
 30. три́дцатый (триде́сятый)
 31. три́дцать пѣрвый и. с. ш.
 40. сороко́вый (четыреде́сятый)
 50. пятиде́сятый
 60. шестиде́сятый
 70. семиде́сятый
 80. осьми́десятый
 90. девяно́стый (девятиде́сятый)
 100. со́тый
 200. двухъ-со́тый
 300. трѣхъ-со́тый
 400. четырёхъ-со́тый и. с. ш.
 1000. ты́сячный
 10,000. десяти́тысячный
 100,000. стоты́сячный
 1,000,000. миллио́нный.

III. *Bruchzahlen* (дрóбныя), welche nur einen gewissen Theil eines Ganzen anzeigen, als: половина лóктя die Hälfte der Elle, die halbe Elle, треть das Drittel, четвёрть das Viertel, полтора anderthalb и. с. ш.

IV. *Sammelzahlen* (собира́тельные), welche eine bekannte Anzahl der Gegenstände darstellen, als: пара das Paar, дюжина das Duzend, трóйка ein Gesspann von 3 Pferden, четвёрка и. с. ш.

§ 38. Die Declination der Grundzahlen:

		Singular.		
		männlich.	weiblich.	sächlich.
N.	одинъ ein (allein)		одна́ eine	одно́ ein
G.	одного́ eines		одной́ einer	одного́ eines
D.	одному́ einem		одной́ einer	одному́ einem
И.	wie Nom. oder Genit.		одну́ eine	одно́ ein
З.	однимъ mit einem		одною́ mit einer	однимъ mit einem
В.	объ одномъ v. einem		одной́ von einer	объ одномъ v. einem.

Plural.

		männlich und sächlich.	weiblich.
N.	одни́ allein		однѣ́
G.	однихъ		однѣхъ

Д. однимъ	однѣмъ
И. wie Nom. od. Genit.	wie Nom. od. Genit.
З. одними	однѣми
Р. объ однѣхъ	однѣхъ.

Singular.		Plural.	
männlich und sächsl.	weiblich.	männl. u. sächsl.	weiblich.
И. оба beide	обѣ beide	два zwei	двѣ
С. обѣихъ beider	обѣихъ beiden	двухъ	} für alle Geschlechter.
Д. обѣимъ beiden	обѣимъ beiden	двумъ	
И. wie Nom. od. Gen.	wie И. oder С.	и. И. od. С.	
З. обѣими mit beiden	обѣими и. beiden	двумя	
Р. о обѣихъ v. beiden	обѣихъ v. beiden	двухъ	

Für alle Geschlechter.

И. три drei	четыре vier	пять fünf	восемь acht
С. трѣхъ	четырёхъ	пяти	осьми
Д. трѣмъ	четыремъ	пяти	осьми
И. wie И. od. С.	wie И. od. С.	пять	восемь
З. тремя	четырьмя	пятью	восемью
Р. о трѣхъ	четырёхъ	пяти	объ осьми.

Nach fünf richten sich die Zahlwörter sechs, sieben, neun, zehn u. s. w. bis zwanzig, ferner dreißig.

Für alle Geschlechter.

Singular.	Singular.	Plural.
И. сорокъ vierzig	И. сто hundred	ста
С. сорока	С. ста	сотъ
Д. сороку	Д. сту	стамъ
И. сорокъ	И. сто	ста
З. сорокомъ	З. стомъ	стами
Р. о сорокѣ	Р. о стѣ	стахъ.

Nach сто richtet sich neunzig, welches keinen Plural hat. — Der Nominativ und Acc. Plur. eben so der Instr. Sing. von сто ist nicht gebräuchlich.

Singular.	Plural.
И. тысяча tausend	тысячи
С. тысячи	тысячъ
Д. тысячѣ	тысячамъ
И. тысячѣ	тысячи
З. тысячею (чью)	тысячами
Р. о тысячѣ	тысячахъ.

Für alle Geschlechter.

Н. пятьдесятъ	funfzig	двѣсти	zweihundert
С. пятидесяти		двухъ	сотъ
Д. пятидесяти		двумъ	стамъ
И. пятьдесятъ		двѣсти	
З. пятьюдесятью		двумя	стами
В. о пятидесяти		двухъ	стахъ.

Начъ пятьдесятъ richten sich шестьдесятъ, семьдесятъ, восемьдесятъ.

Н. триста	dreihundert	Н. пятьсотъ	fünfhundert
С. трёхъ	сотъ	С. пяти	сотъ
Д. трёмъ	стамъ	Д. пяти	стамъ
И. триста		И. пятьсотъ	
З. тремя	стами	З. пятью	стами
В. о трёхъ	стахъ.	В. о пяти	стахъ.

Начъ триста richtet sich четыреста; начъ пятьсотъ werden declinirt: шестьсотъ, семьсотъ, восемьсотъ, девятьсотъ. — миллионъ richtet sich nach der Tabelle der Hauptwörter.

§ 39. Die Ordnungszahlen richten sich beim Decliniren nach der Tabelle der Eigenschafts-Adjective, s. § 29. — Nur die Ordnungszahl третий wird nach der Tabelle der Gattungs-Adjective, s. § 31., declinirt.

U m e r k. In den mit Grundzahlen zusammengesetzten Ordnungszahlen bleibt die Grundzahl beim Decliniren unverändert; з. В. ты́сяча восемьсо́тъ три́дцать девя́тый, Genit. ты́сяча восемьсо́тъ три́дцать девя́таго и. s. w.

§ 40. Die Bruch- oder Eintheilungszahlen, als: полови́на die Hälfte, тре́ть, и, ein Drittel, че́тверть, и, ein Viertel, осьму́ха, ein Achtel, wer- den, ihren Endungen nach, wie die Hauptwörter declinirt. Sinegen полтора anderthalb, полтретья drittelhalb, и. s. w. werden declinirt, wie folgt:

Singular.		Plural.
мännlich und sächlich.	weiblich.	Für alle Geschlechter.
Н. полтора	полторы	полуторы
С. полтора	полторы	полторыхъ
Д. полтору	полторь	полторымъ
И. полтора	полторы	полторы
З. полторымъ	полторою	полторыми
В. о полторь	полторь	полторыхъ.

Еbenso: полчетверта, полпя́та и. s. w. bis полдвѣ́сята.

Singular.		Plural.
мännlich und sächlich.	weiblich.	Für alle Geschlechter.
Н. полтретья	полтретья	полтретьи
С. полтретья	полтретья	полтретьихъ
Д. полтретью	полтретьь	полтретьямъ
И. полтретья	полтретья	полтретьи
З. полтретьимъ	полтретьею	полтретьими
В. о полтретьемъ	полтретьь	полтретьихъ.

Полтора́ста anderthalb hundert, hat in allen Casus (ausgenommen No- minativ und den Accusativ) полутора́ста.

§ 41. Die Sammelzahlen werden auf folgende Art declinirt:

Für alle Geschlechter.

Н. двое	zwei	четыре	vier
С. двойхъ		четырёхъ	
Д. двоймъ		четырьмъ	
А. wie Nom. oder Gen.		wie Nom. oder Gen.	
З. двойми		четырьми	
В. о двойхъ.		четырёхъ.	

Начь двое richten sich: двое, трое, обои, трои. — Начь четверо richten sich: пятеро, шестеро, u. s. w.; — Пара das Paar, тройка ein Gespann von drei Pferden, четверка, шестёрка u. s. w. дюжина das Duzend, werden gleich den Hauptwörtern declinirt.

§ 42. Bei der Verbindung der Zahlwörter mit den Haupt- und Eigenschaftswörtern finden folgende Eigentümlichkeiten Statt:

■ Начь два, два, двъ, три, четыре, wenn sie im Nominativ stehen, folgt das damit verbundene Hauptwort mit der Endung des Genitivs des Singulars. — Der Accusativ richtet sich nach dem Nominativ oder Genitiv — vergl. § 21. Numerl. 1.; z. B.

Н. оба стола	beide Tische	двѣ овцы	zwei Schafe
С. обоихъ столовъ		двухъ овецъ	
Д. обоимъ столамъ		двумъ овцамъ	
А. оба стола		двухъ овецъ	
З. обоими столами		двумя овцами	
В. объ обоихъ столахъ.		о двухъ овцахъ.	

четыре верблюда vier Kameele
 четырёхъ верблюдовъ
 четырьмъ верблюдамъ
 четырёхъ верблюдовъ
 четырьмя верблюдами
 четырёхъ верблюдахъ.

Анмерк. 1. Wenn два, три, четыре in einem zusammengesetzten Zahlworte vorkommen, so bleibt der Accusativ immer gleich dem Nominativ, wenn auch dabei ein Hauptwort steht, das einen belebten Gegenstand anzeigt; z. B.

Н. пятьсотъ двадцать три человека	
С. пяти сотъ двадцати трёхъ человекъ (s. § 22. 10.)	
Д. пяти стамъ двадцати трёмъ человекамъ	
А. пятьсотъ двадцать три человека, u. s. w.	

Анмерк. 2. Wenn das Hauptwort, welches in Verbindung mit den Zahlwörtern оба, два, двъ, три, четыре steht, noch ein Eigenschaftswort erhält, so wird dieses letztere (im Nominativ und Accusativ) mit der Endung des Nominativs oder des Genitivs des Plurals gebraucht; z. B. in seinem Hause wohnen drei reiche Kaufleute въ егѡ домъ живуть три богатые купца, es sind 4 hölzerne Häuser abgebrannt сгорѣло четыре деревянныхъ дома — nämlich das Adjectiv

mit der Endung des Plurals steht gewöhnlich nach einem unpersönlichen Zeitworte.

2. Nach *о́въ* (wenn dieses Zahlwort im Nominativ steht) folgt das Hauptwort mit der Endung des Nominativs des Plurals; z. B.

Н. <i>о́въ рѹ́ки</i> (§ 105. 1. 6.) beide Hände	<i>о́въ сестры́</i> beide Schwestern
С. <i>о́вѣхъ рукъ</i>	<i>о́вѣхъ сестѣръ</i>
Д. <i>о́вѣмъ рука́мъ</i>	<i>о́вѣмъ сестра́мъ</i>
И. <i>о́въ рѹ́ки</i> (f. § 21. III. 1.)	<i>о́вѣхъ сестѣръ</i> (f. § 21. III. 1.)
З. <i>о́вѣми рука́ми</i>	<i>о́вѣми сестра́ми</i>
Р. <i>о́ о́вѣхъ рѹ́кахъ</i>	<i>о́ о́вѣхъ сестра́хъ.</i>

3. Nach *пять* und den folgenden Grundzahlen, eben so nach *дво́е, трое́, четы́веро* u. s. w. — wenn sie im Nominativ stehen, nimmt das Hauptwort wie das Eigenschaftswort die Endung des Genitivs des Plurals an; z. B.

Н. <i>шесть корабле́й</i>	<i>два́дцать во́семь ка́менныхъ домо́въ</i>
С. <i>шести́ корабле́й</i>	<i>двадцати́ осьми́ ка́менныхъ домо́въ</i>
Д. <i>шести́ корабля́мъ</i>	<i>двадцати́ осьми́ ка́меннымъ дома́мъ</i>
И. <i>шесть корабле́й</i>	<i>два́дцать во́семь ка́менныхъ домо́въ</i>
З. <i>шестью́ корабля́ми</i>	<i>двадцатью́ во́семью́ ка́менными́ дома́ми</i>
Р. <i>о́ шести́ корабля́хъ</i>	<i>о́ двадцати́ осьми́ ка́менныхъ дома́хъ.</i>

Н. <i>четы́веро дете́й</i>
С. <i>четыре́рыхъ дете́й</i>
Д. <i>четыре́рымъ дете́ямъ</i>
И. <i>четыре́рыхъ дете́й</i>
З. <i>четыре́рыми́ дете́ми</i>
Р. <i>о́ четыре́рыхъ дете́яхъ.</i>

Анmerk. *Дво́е, трое́, и. s. w.* werden gebraucht, wenn eine *Вещно́сть* (Zahl der persönlichen Gegenstände männlichen oder sächlichen Geschlechts) bezeichnet werden; z. B. hier sind unserer vier здѣсь насъ четы́веро, dort sind drei Arbeiter тамъ трое́ работни́ковъ. — Hingegen *дво́и, трои́* u. s. w. stehen bei solchen Hauptwörtern, die nur im Plural gebraucht werden (f. § 19. Num. 2.); z. B. zwei Lichtscheeren *дво́и щипцо́въ*, Genit. *дво́ихъ щипцо́въ.*

- 4) Die Zahlwörter *соро́къ, девяно́сто, сто*, wenn sie mit einem Hauptworte declinirt werden, haben im Genitiv, Dativ und Instrumental die Endung *а*, — und wenn sie mit andern Zahlwörtern eine zusammengesetzte Zahl bilden, so behalten sie auch im Präpositiv dieselbe Endung *а*; z. B.

Н. <i>соро́къ арши́нъ</i> 40 Arschin	<i>соро́къ два́ листа́</i> 42 Bogen
С. <i>сорока́ арши́нъ</i>	<i>сорока́ двухъ листо́въ</i>
Д. <i>сорока́ аршина́мъ</i>	<i>сорока́ двумъ листо́амъ</i>
И. <i>соро́къ арши́нъ</i>	<i>соро́къ два́ листа́</i>
З. <i>сорока́ аршина́ми</i>	<i>сорока́ двумя́ листо́ами</i>
Р. <i>о́ соро́къ аршина́хъ.</i>	<i>о́ сорока́ двухъ листо́ахъ.</i>

Н. девяносто сажень 90 Faden	сто двадцать шесть человекъ
С. девяноста сажень	ста двадцати шести человекъ
Д. девяноста саженьямъ	ста двадцати шести человекамъ
И. девяносто сажень	сто двадцать шесть человекъ
З. девяноста саженьями	ста двадцатью шестью человеками
Р. о девяноста саженьяхъ.	о ста двадцати шести человекяхъ.

5. Nach den zusammengesetzten Hunderten und Tausenden, wenn keine Einer oder Zehner darauf folgen, eben so nach den Zahlwörtern пять, сорокъ, сотня, тысяча, миллионъ (welche Geschlechter haben), wird das Hauptwort in allen Casus mit der Endung des Genitivs des Plurals gebraucht; z. B. Nom. пятьсотъ человекъ, Genit. пяти сотъ человекъ, Prär. о двухъ тысячахъ рублей; — пятьдесятъ яицъ fünf Eier, сорокъ яицъ, сотня яицъ, тысяча душъ tausend Seelen, — Genit. сорока яицъ, тысячи душъ, Dat. сороку яицъ, тысячу душъ u. s. w.

6. Nach полтора, полтретья, u. s. w., wenn sie im Nominativ stehen, nimmt das Hauptwort die Endung des Genitivs des Singulars an. — Das männl. und sächl. Geschlecht von полтора, полтретья u. s. w. hat alsdann im Genit., Dat. und Instr. die Endung а oder я (nämlich полутора, полутьретья); das weibliche hingegen hat im Genit., Dat., Instr. und Prär. die Endungen des Plurals; z. B.

м а н и л и ъ.

Н. полтора фунта	Н. полтретья пуда
С. полтора фунтовъ	С. полутьретья пудъ
Д. полтора фунтамъ	Д. полутьретья пудамъ
И. полтора фунта	И. полтретья пуда
З. полтора фунтами	З. полутьретья пудами
Р. о полторахъ фунтахъ.	Р. о полутьретьяхъ пудахъ.

ш е б л и ъ.

Н. полторы мѣры	Н. полтретьи бочки
С. полторыхъ мѣръ	С. полутьретьихъ бочекъ
Д. полторымъ мѣрамъ	Д. полутьретьимъ бочкамъ
И. полторы мѣры	И. полтретьи бочки
З. полторыми мѣрами	З. полутьретьими бочками
Р. о полторыхъ мѣрахъ.	Р. о полутьретьихъ бочкахъ.

с а ф л и ъ.

Н. полтора яблота	Н. полтретья ведра
С. полтора яблотовъ	С. полутьретья ведеръ
Д. полтора яблотамъ	Д. полутьретья ведрамъ
И. полтора яблота	И. полтретья ведра
З. полтора яблотами.	З. полутьретья ведрами
Р. о полторахъ яблотахъ.	Р. о полутьретьяхъ ведрахъ.

Примѣр. Полтора́ста anderthalb hundert, hat in allen Casus, ausgenommen Nomin. und Accus., jedesmal полутора́ста; ж. В. полтора́ста рублѣй, Genit. полутора́ста рублѣй, Dat. полутора́ста рублѣмъ, Inst. полутора́ста рублѣми и. с. ш.

7. Wenn von irgend einer Begebenheit nur die Jahreszahl oder nur der Monat angegeben wird, so steht diese Jahreszahl oder der Monat im Präpositiv mit der Präposition въ; — ist aber außer der Jahreszeit auch der Monat und das Datum angegeben, so wird alles dieses in dem Genitiv gesetzt. — In beiden Fällen wird das Wort годъ nach der Jahreszahl gesetzt; ж. В.

Es geschah im Jahre 1806 это случилось въ тысяча восемьсотъ шестомъ году (vergl. § 39.);

er ist im Mai geboren онъ родился въ Маѣ;

er kam nach Rußland im Jahre 1806 den 10. Маѣ онъ прѣхалъ въ Россію десятаго Маѣ тысяча восемьсотъ шестаго года;

er ist den 12. Маѣ geboren онъ родился двенадцатаго Маѣ.

Уѣбungen zum Uebersetzen.

18.

Er besitzt drei steinerne Häuser — Schenke mir fünf Rubel; ich werde dafür vier Buch Papier kaufen — Schenke mir zwei und zwanzig Bogen Papier; ich werde aus demselben sechs Hefte machen — Das Kind starb im zehnten Monate — Mein Bruder starb im drei und zwanzigsten Jahre — Peter der Erste besiegte Carl den Zwölften — Er ist geboren im Jahre achthundert fünf und sechs zig — Das Sonnenjahr besteht aus dreihundert fünf und sechs zig Tagen, fünf Stunden und fünf und vierzig Minuten — Die Israeliten wanderten vierzig Jahre (lang) in der Wüste umher.

er besitzt у него; schenke подарѣй; ich werde dafür kaufen я куплю за то; ich werde aus demselben machen я сдѣлаю изъ нея; starb im умерло на (Präp.); besiegte побѣдилъ; ist geboren im родился въ (Präp.); besteht состоитъ; wanderten umher странствовали. — Die hier fehlenden Vocabeln s. in den Wörterbüchern.

19.

Не каждый мѣсяцъ имѣетъ тридцать дней — Въ этой книгѣ сто два листа — Въ високосномъ году триста шестьдесятъ шесть дней — Этотъ городъ построенъ при слияніи двухъ рѣкъ — Въ некоторыхъ мѣсяцахъ по тридцати одному дню — Въ этомъ сраженіи мы потеряли двести двадцать человекъ — Французы воздвигнули монументъ Генриху Четвертому — Онъ возвратился изъ Москвы четырнадцатаго

Мая — Она родилась третьяго Мая тысяча восемьсотъ пятого года — Америка открыта въ тысяча четыреста девяносто второмъ году.

имѣеть hat; построень ist erbaut; потеряли verloren; воздвигнули er-
richteten; возвратился ist zurückgekehrt; родилась ist geboren; открыта ist
entdeckt worden.

Алгемейне Уебунген

über Substantive, Adjective, Pronomina und Zahlwörter.

20.

Peter der Große war geboren den 11. Juli 1672. Karl der Zwölfte, König von Schweden, war lange Zeit sein Gegner. Peter führte einen langwierigen Krieg mit Karl dem Zwölften. Anfangs war Peter nicht glücklich im Kriege; und Karl besiegte bei Narwa ein Heer von 80,000 Russen. Das Heer Karls XII. bestand nur aus 8000 Schweden. Aber Peter fand Mittel in seinem eigenen großen Geiste; er ward Schöpfer eines neuen Heeres, eines neuen Reiches, und besiegte endlich im Jahre 1709, in der Schlacht bei Poltawa, Karl den Zwölften völlig. Peter der Große starb den 8. Februar 1725. Glücklich ist derjenige, der einen treuen Freund hat.

war geboren родился; König von Schweden Король Шведскій; führte wělъ;
bei при (mit dem Präp.); von состоящее изъ (mit dem Genit.); bestand со-
стояло; fand нашёлъ; er ward онъ сдѣлался; starb умеръ; der (welcher)
hat кто имѣеть (mit Acc.), oder у кого есть (Nom.)

21.

Греки на Олимпійскихъ играхъ вѣнчали побѣдителей лавровыми вѣнками — Санктпетербургъ есть одинъ изъ красивѣйшихъ городовъ въ Европѣ — Младенчество есть самое безпечное время жизни — Истинно великій человекъ соединяетъ въ себѣ скромность съ достоинствомъ — Средства самыя простыя суть часто самыя лучшя — Скромность принадлежитъ къ привлекательнѣйшимъ свойствамъ женскаго пола — Восхожденіе солнца на морь есть одно изъ величественнѣйшихъ зрѣлищъ въ природѣ — Самолюбіе есть опаснѣйшій льстець.

вѣнчали krönten; есть ist; соединяетъ vereinigt, verbindet; принадле-
жить gehört.

22.

Demosthenes und Cicero waren die berühmtesten Redner, so wie Homer und Virgil die größten Dichter ihrer Zeit — Die erste Leipziger Messe war im Jahre zwölfhundert acht und sechzig — die ersten Windmühlen wurden am Ende des dreizehnten Jahrhunderts erbaut — Unter der Regierung Karls des Sechsten erschienen die ersten Filzhüte — Die erste Kutsche in Paris sah man

unter Karls des Siebenten Regierung — Die Taschenuhren wurden zu Nürnberg im Jahre 1500 von Peter Hele erfunden — Berthold Schwarz erfand das Schießpulver im Jahre ein tausend dreihundert vier und fünfzig.

waren были; (ste) war была; wurden erbaut am Ende построены въ концѣ; unter der Regierung въ царствованіе; erschienen появились; sah man увидѣли; wurden erfunden zu — изобрѣтены въ (mit dem Präp.); erfand изобрѣлъ.

23.

Счастія должно искати не въ шумномъ вѣртѣнѣ удовольствій, но въ мирномъ кругу добродѣтельнаго семейства — Нѣтъ зрѣлища величественнаго того, котораго представляетъ спокойному наблюдателю пространное государство, орошаемое во все стороны великими рѣками и питающее избыткомъ своихъ произведеній безчисленныя племена, различествующія между собою нравами, просвѣщеніемъ, промыслами, языками — Утѣшеніе вѣры бываетъ вѣрнѣйшимъ прибежищемъ въ несчастіи.

должно такъ шизъ; нѣтъ es giebt kein; представляетъ stellt vor; орошаемое welches bewässert ist, welches bewässert ist; питающее welches ernährt; различествующія die sich unterscheiden; бываетъ ist.

24.

Die Worte des Evangeliums: „liebe Gott über Alles und deinen Nächsten als dich selbst“, sind das Grundgesetz der christlichen Religion — Der kürzeste Tag ist den 10. December und der längste den 10. Juni — Der Saturn vollendet seinen Lauf in ungefähr 30 Jahren, der Mond aber seinen Umlauf um die Erde in 28 Tagen — Unsere Erde ist von der Sonne 21 Millionen Meilen entfernt, und vollendet ihren Lauf um dieselbe in 365 Tagen und 6 Stunden. Die Zeit dieses Umlaufs nennt man ein Jahr. Das Jahr theilt man in 12 Monate ein. Jeder Monat hat 30, oder 31 Tage; und der Februar hat 28 Tage, und alle 4 Jahr (nämlich im Schaltjahre) 29 Tage.

любе любѣ; über Alles болѣе всего; als какъ; sind суть; vollendet совершаетъ; in ungefähr почти въ (Accs.); aber но; um около; ist entfernt удалена, отдалена; nennt man называютъ, называется (hierauf der Just.); theilt man ein in разделяется на (Accs.); oder или; nur только; hat имѣетъ; alle каждыя; nämlich то есть.

25.

Die Woche enthält 7 Tage und ist ungefähr der 4. Theil des Monats. Der Tag hat 12 Stunden, die Nacht ebenfalls 12 Stunden. Tag und Nacht zusammen haben 24 Stunden. Eine Stunde enthält 60 Minuten oder 3600 Secunden, denn 1 Minute hat 60. Secunden. — Die alten Römer liebten ihr Vaterland und die Freiheit mehr als Reichthum — Die Regierung Franz des Ersten, König von Frankreich, war glücklich für sein Volk und für ihn selbst —

Der Elephant ist das größte von allen Thieren — Man bedient sich der zahmen Elephanten zum Tragen und zum Reiten — Eine Last von 2 bis 3000 Pfund ist für ihn nicht zu schwer.

enthält содѣржитъ, имѣть; ist ungefähr составляетъ около (Gent.); haben имѣютъ; denn ибо, потому что; lieben любилъ; man bedient sich употребляютъ (Acc.); zum для (Gent.); von — bis отъ — до (Gent.); für для (Gent.); nicht zu не очень, не слишкомъ.

V. Das Zeitwort (Verbum).

§ 43. Das Zeitwort zeigt im Allgemeinen irgend einen Zustand des Gegenstandes an; z. B. я читаю ich lese, ты ѣдешь du fährst, дерево цвѣтѣтъ der Baum blüht.

§ 44. Die Zeitwörter überhaupt werden in folgende sechs Classen (залогъ) eingetheilt:

1. Verba activa (глаголы дѣйствительные), oder Verba transitiva, die den thätigen Zustand eines Gegenstandes ausdrücken, z. B. я хвалю ich lobe, ты преслѣдуешь du verfolgst, она моетъ sie wäscht.
2. Verba reciproca (возвратные г.) sind diejenigen, welche dem Gegenstande einen handelnden, auf sich selbst zurückbeziehenden Zustand beilegen; z. B. я хвалюсь ich lobe mich, ты моешься du wäschst dich.
3. Verba reflexiva (взаимные г.), bezeichnen eine gegen- oder wechselseitige Handlung zweier oder mehrerer Gegenstände; z. B. они обнимаются sie umarmen sich, они дѣлятся sie theilen sich (sie theilen unter sich).
4. Verba neutro-reflexiva (общие г.), oder deponensartige Zeitwörter, welche ohne die Endung ся oder съ nicht gebräuchlich sind und keinen Sinn enthalten; z. B. стараться sich bemühen, надѣяться hoffen.
5. Verba neutra (средние г.), oder Verba intransitiva, bezeichnen ein bloßes Befinden eines Gegenstandes im thätigen oder unthätigen Zustande — ohne daß die Handlung unmittelbar auf einen andern Gegenstand hinwirkt; z. B. я бѣгу ich laufe, онъ лежитъ er liegt, ты спишь du schläfst.
6. Verba passiva (страдательные г.), welche anzeigen, daß ein Gegenstand nicht selbst thätig ist, sondern daß auf denselben gewirkt wird; z. B. я хвалюсь ich werde gelobt, ты преслѣдуемъ du wirst verfolgt, цвѣты проданы die Blumen sind verkauft.

Анмерkung zum § 44.

- a) Die Verba reciproca, reflexiva und passiva werden vom Verbum activum gebildet; z. B. von хвалю; обнимаю, мою, — recip. я хвалюсь ich lobe mich, reflex. онѣ обнимаются sie umarmen sich, бельё вымыто die Wäsche ist ausgewaschen.
- b) Aus einem Verbum neutrum läßt sich nur dann das Passivum bilden, wenn es mit einer Präposition verbunden ist, und alsdann die Eigenschaft eines Activum hat; z. B. neutr. онъ въздлъ er fuhr, — activ. онъ завъздлъ свою лошадь er hat sein Pferd zu Schanden gefahren, — passiv. лошадь завъзжена das Pferd ist zu Schanden gefahren.

§ 45. Bei der Conjugation der Zeitwörter ist zu merken: der Modus, das Tempus, der Numerus, die Person und das Geschlecht; außerdem noch die Form.

§ 46. Der Modus (наклонение), oder die Art und Weise, wie man von einem Gegenstande redet, kann dreifach sein, und zwar nach den Begriffen der Wirklichkeit, der Möglichkeit und der Nothwendigkeit. Daraus entstehen: der Indicativ, der Conjunctiv und der Imperativ. — Man nimmt aber noch in allen Sprachen einen vierten Modus, nämlich den Infinitiv an.

1. Der Indicativ (изъявительное наклонение), ist die bestimmte Sprechart, welche anzeigt, was wirklich ist, oder gewesen ist, oder sein wird; z. B. я желаю ich wünsche, ты желалъ du wünschtest, онъ будетъ желать er wird wünschen.
2. Der Conjunctiv (сослагательное н.), die ungewisse, bedingende Sprechart findet im Russischen nicht Statt, und wird derselbe jedesmal durch die Partikel бы mit dem Präteritum des Indicativs ausgedrückt; z. B. я желалъ бы ich hätte gewünscht, ich würde wünschen.
3. Der Imperativ (повелительное н.), ist die bittende, auffordernde, befehlende Sprechart; z. B. иди gehe, дай gieb, пойдёмъ laßt uns (zusammen) gehen.
4. Der Infinitiv (неокончателное н.), drückt eine Handlung oder einen Zustand aus, ohne die bestimmte Beziehung auf einen Gegenstand; z. B. желать wünschen, ходить gehen, рисовать zeichnen.

§ 47. Noch sind besondere Theile der russischen Zeitwörter zu bemerken, nämlich das Participium und das Gerundium.

1. Das Participium (причастіе) drückt die Handlung oder den Zustand als Eigenschaft eines Gegenstandes aus, und ist eigentlich nur ein von dem Zeitworte abgeleitetes Adjectiv; z. B. рисующій, рисующая, рисующее welcher, welche, welches zeichnet, рисовавшій, ая, ее welcher, welche, welches gezeichnet hat.

2. Das **Gerundium** (дѣепричастіе) bezeichnet eine Nebenhandlung des Gegenstandes, die bei der Haupthandlung vorgeht; z. B. сѣдя я читалъ ich las sitzend, сказавъ мнѣ это, онъ ушелъ er ging weg, nachdem er es mir gesagt hatte.

§ 48. Das **Tempus** (время), die Zeit, in welcher dasjenige geschieht, was von dem Gegenstande gesagt wird, kann dreifach sein:

1. das **Präsens** (настоящее время), die gegenwärtige Zeit; z. B. я пишу ich schreibe, я сижу ich sitze.
2. das **Präteritum** (прошедшее в.), die vergangene Zeit; z. B. я писалъ ich schrieb, я сидѣлъ ich saß.
3. das **Futurum** (будущее в.), die zukünftige Zeit; z. B. я буду писать ich werde schreiben, я буду сидѣть ich werde sitzen.

§ 49. Der **Numerus** (число), die Zahl, ist zweifach:

1. der **Singular**, oder die Einzahl der Gegenstände; z. B. я говорю ich rede.
2. der **Plural**, oder die Mehrzahl der Gegenstände; z. B. мы говоримъ wir reden.

§ 50. Die **Person** (лицо) erscheint im Singular wie auch im Plural dreifach; als: я хожу ich gehe, ты ходишь du gehst, онъ ходитъ er geht, — мы ходимъ wir gehen, вы ходите ihr geht, они ходятъ sie gehen.

§ 51. Das **Geschlecht** (родъ) bei den Zeitwörtern ist dreifach; z. B. онъ ходилъ er ging, она ходила sie ging, оно ходило es ging.

§ 52. Der **Conjugation** nach giebt es regelmäßige und unregelmäßige Zeitwörter, und zwar:

1. **Regelmäßige** Zeitwörter (правильные г.) sind: a, die mehrsyllbigen, welche im Infinitiv die Endung **ть** mit einem vorhergehenden Vocal haben, als: дѣлать machen, терѣть reiben, топить heizen, колоть stechen, u. s. w. — (ausgenommen ѣхать fahren); b, auch einige einsyllbige, als: грѣть wärmen, знать wissen, u. a.
2. **Unregelmäßige** Zeitwörter (неправильные г.) sind: a, sämtliche Zeitwörter im Infinitiv auf **зть, сть, чь** und **ти**, als: везть führen, fahren, грестъ harken, rudern, печь backen, итти gehen; b, viele einsyllbigen auf **ть** mit einem vorhergehenden Vocal und c, das Zeitwort ѣхать fahren.

§ 53. Zur Grundlage für die Conjugation der regelmäßigen Zeitwörter im Präsens dienen folgende allgemeine Regeln:

1. Die 2te Person des Singulars hat immer **ешь** oder **ишь** zur Endung.

2. Wenn die 2te Pers. des Sing. die Endung *ешь* hat, so nimmt die 3te Pers. des Plurals die Endung *ютъ* oder *утъ* an; endigt sich aber die 2te Pers. Sing. auf *ишь*, so hat die 3te Pers. Plur. *ятъ* oder *атъ* zur Endung, nämlich wie folgt:

Singular	1ste Person	ю (у)	ю (у)
—	2te	— <i>ешь</i>	<i>ишь</i>
—	3te	— <i>еть</i>	<i>ить</i>
Plural	1ste	— <i>емъ</i>	<i>имъ</i>
—	2te	— <i>ете</i>	<i>ите</i>
—	3te	— <i>ютъ (утъ).</i>	<i>ятъ (атъ).</i>

Ausgenommen: *бѣжѣть* laufen und *хотѣть* wollen. Diese haben im Präsens: *бѣгú, бѣжишь, бѣжитъ, бѣжимъ, бѣжите, бѣгúтъ*; — *хочú, хочеть, хотимъ, хотите, хотятъ*.

А н м е р к. Die harte Endung *у* der 1. Pers. Sing. und *утъ, атъ* der 3. Pers. Plur. wird gebraucht: а, nach einem Zischlaute (s. § 10. а); з. В. *я кличу* ich rufe, *они кличуть* sie rufen; *я точú* ich schleife, *они точатъ* sie schleifen; — б, in den Zeitwörtern im Infinitiv auf *нуть* und *ереть*; — und с, in den Zeitwörtern *зидать* bauen, *стонать* seufzen, *сдохнуть*, *сосать* saugen, *бѣжѣть* laufen, *ревѣть* brüllen (Beispiele unter б und с richten sich nach der 1. Rubrik).

3. In einigen Zeitwörtern wird im Präsens vor der Endung *ю* ein *л* eingeschaltet, (s. § 10. d.); *дремать* schlummern, *любить* lieben, *терпѣть* dulden, — Präs. *дремлю, люблю, терплю*; — oder es werden auch die vor der Endung des Infinitivs stehenden Consonanten з, д, к, с, т, х, ск, ст, im Präsens in Zischlaute verwandelt, (s. § 11.); з. В. *рѣзать* schneiden, *носить* tragen, *висѣть* hängen, — Präs. *рѣжу, ношú, висú*. — Hierbei merke man Folgendes:

- a) Das Einschalten des Buchstabens *л* und die Verwandlung der Consonanten з, д, к u. s. w. in einen Zischlaut kann überhaupt nur bei denjenigen Zeitwörtern Statt finden, die sich im Infinitiv auf *ать, ить, вть* endigen.
- b) Bei den Zeitwörtern im Infinitiv auf *ать* wird das eingeschaltete *л* oder der angenommene Zischlaut in allen Personen des Sing. und Plurals beibehalten, und die 2. Person Sing. hat alsdann *ешь* zur Endung; — hingegen bei den Zeitwörtern im Inf. auf *ить* und *вть* wird das eingeschaltete *л* oder der angenommene Zischlaut nur in der 1. Pers. Sing. gebraucht, und die 2. Pers. Sing. endigt sich alsdann auf *ишь*, nämlich wie folgt:

Infinitiv:	<i>дремать</i>	<i>мáзать</i>
Präsens:	<i>дремлю</i>	<i>мáжу</i>
	<i>дремлешь</i>	<i>мáжешь</i>
	<i>дремлетъ</i>	<i>мáжетъ</i>
	<i>дремлемъ</i>	<i>мáжемъ</i>
	<i>дремлете</i>	<i>мáжете</i>
	<i>дремлютъ</i>	<i>мáжутъ.</i>

Infinitiv:	любить	гремять	лазять	видеть
Präsens:	люблю	гремлю	лажу	вижу
	любишь	гремишь	лазишь	видишь
	любитъ	гремитъ	лазятъ	видятъ
	любимъ	гремимъ	лазимъ	видимъ
	любите	гремите	лазите	видите
	любятъ	гремятъ	лазятъ	видятъ.

§ 54. Das Präsens der regelmäßigen Zeitwörter wird gebildet aus dem Infinitiv, und zwar nach folgenden Regeln.

1. Die Endung des Infinitivs ать, mit vorhergehenden Consonanten б, в, г, д, л, м, н, п, р, ц, wird verwandelt in . . . аю, аешь.

Анмерк. 1. Дремать schlummern, зыбать schaukeln, клепать schlagen, колебать erschüttern, трепать brechen (Haut, Glas), klopfen, щепать spalten, щипать *fneifen, капать tröpfeln, крапать sprengeln, сыпать schütten und хромать hinken, haben anstatt ать, — лю, лешь.

Анмерк. 2. Глаголатъ reden, орать pflügen, haben anstatt ать — ю, ешь.

2. Die Endung овать wird verwandelt in . . . ую, уешь.
Die Endung евать — . . . юю, юешь.

Анмерк. 1. In den Zeitwörtern auf овать mit einem vorhergehenden Zischlaute hat das Präsens (anstatt евать) ую, уешь.

Анмерк. 2. Уповать hoffen, hat im Präsens уповаю, уповаешь.

3. Die Endung ать mit vorhergehenden Consonanten з, к, с, т, х, ск, ст, wird in vielen Zeitwörtern verwandelt in . . . у, ешь, so wie die vorhergehenden Consonanten з, к, с u. s. w. in Zischlaute (nach § 11), nämlich:

aus зать wird im Präsens жу, жешь
— кать, тать — — чу, чешь
— хать, сать — — шу, шешь
— скать, стать — — шу, щешь.

Анмерк. 1. Клеветать verleumden, роптать murren, скрежетать knirschen (mit den Zähnen), трепетать beben, haben anstatt тать — шу, щешь.

Анмерк. 2. Сосать saugen, hat сосу, сосешь.

Анмерк. 3. Mehrere Zeitwörter auf ать mit vorhergehenden з, к, с richten sich nach der Regel 1; ж. В. блистать glänzen — блистаю, — аешь.

4. Die Endungen ать und ить mit einem vorhergehenden Zischlaute werden verwandelt in . . . у, ишь.

Анмерк. 1. Бвжать laufen, s. § 53. 2.

А н м е р к. 2. Diejenigen Zeitwörter auf ать, mit einem vorhergehenden Zischlaut, welche anzeigen, daß ein Gegenstand eine gewisse Eigenschaft, einen gewissen Zustand anzunehmen anfängt, (глаголы начинательные), als: ветшать alt werden, тощать mager werden u. s. w. richten sich nach der Regel 1; ж. В. тощаю, — аешь u. s. w.

5. Die Endung ить, mit vorhergehenden б, в, м, ц, ф wird verwandelt in лю, лешь.

А н м е р к. Мертвить tödten, hat мерщвлю, мертвишь u. s. w.; каймить einen Saum machen — каймю, — ишь; клеймить stemmen, — клеймю, — ишь.

6. Die Zeitwörter im Infinitiv auf пть, so wie гремять rasseln, свербять jucken, скорбять betrübt sein, шумять lärmen, Герань machen, haben im Präsens anstatt вть лю, ишь.

7. Die Zeitwörter im Infinitiv auf вть, welche anzeigen, daß ein Gegenstand eine gewisse Eigenschaft anzunehmen anfängt (гл. начинательные), als: желть gelb werden, свдть grau werden u. s. w., und einige andere auf вть haben (anst. вть) вю, вешь.

8. Die Endung des Infinitivs ить und вть, mit vorhergehenden Consonanten з, д, т, с, ст, verwandelt man in у, ишь, und die vorhergehenden Consonanten з, д, т in Zischlaute, nämlich:

aus дить, двьть	wird im Präs.	жу, дишь
— зить, —	—	— жу, зишь
— тить, твьть	—	— чу, тишь
— сить, свть	—	— шу, сишь
— стить, ствьть	—	— шу, стишь.

А н м е р к. 1. Богатить bereichern, вратить drehen, кротить abfüzgen, претить verbleien, работить unterwerfen, святить einweihen, сбитить sättigen, хитить rauben, haben (anstatt тить) шу, тишь.

А н м е р к. 2. Дудить, гудить blasen, дождить regnen, слезить Thränen vergießen, haben (anstatt ить) ю, ишь.

А н м е р к. 3. Хотвьть wollen, s. § 53. 2. — Зйждить bauen — Präs. зйжду, ишь.

9. Die Endung ить, вть mit vorhergehenden л, н, р, wird verwandelt in ; лю, ишь.

А н м е р к. Мыслить denken, — Präs. мышло, мыслишь.

10. Die Endung ять, mit vorhergehenden л, н, р, wird verwandelt in яю, яешь.

11. Die Endung ять, mit vorhergehendem Vocal wird verwandelt in ю, ешь. Hiervon ausgenommen die Zeitwörter auf оять, s. weiter Regel 12.

У и м е р к. Ваять in Holz oder Stein hauen, зиять den Rachen aufreißen, сиять scheinen, glänzen und паять löthen, haben im Präsens (anstatt ять) яю, яешь.

12. Die Zeitwörter im Infinitiv auf оять, оить, haben im Präsens anstatt ять, ить ю, ишь.

13. Die Endung оть des Infinitivs wird verwandelt in . . . ю, ешь.

У и м е р к. Молотъ mahlen, hat im Präsens мелю, мелешь.

14. Die Endung нуть wird verwandelt in . . . ну, нешь.

15. Die Endung ереть verwandelt man in . . . ру, решь,
з. В. тереть — тру, трешь.

16. Folgende Zeitwörter haben im Präsens zweierlei Endungen:

алкать dürsten, verlangen,	Präs. алкаю, аешь und алчу, чешь
блистать glänzen, schimmern,	— блистаю, аешь — блещу, — щешь
болеть schmerzen, krank sein,	— болю, бешь — болю, лишь
брызгать sprühen,	— брызгаю, аешь — брызжу, жешь
глотать nagen,	— глотаю, аешь — гложу, жешь
двигать bewegen,	— двигаю, аешь — движу, жешь
дразнить necken,	— дразню, ишь — дражню, звишь
жаждать dürsten,	— жаждаю, аешь — жажду, дешь
икать den Schlucken haben,	— икаю, аешь — ичу, чешь
капать tröpfeln,	— капаю, аешь — каплю, лешь
колыхать wiegen, schaukeln,	— колыхаю, аешь — колышу, шешь
краспать sprengeln,	— красаю, аешь — краслю, лешь
кудахтать gackern (von Hühnern),	— кудахтаю, аешь — кудахчу, чешь
махать winken,	— махаю, аешь — машу, шешь
метать werfen, schleudern,	— метаю, аешь — мечу, чешь
стонать stöhnen, seufzen,	— стонаю, аешь — стоню, нешь
страдать leiden,	— страдаю, аешь — стражду, дешь
стругать hobeln,	— стругаю, аешь — стружу, жешь
сыпачь streuen, schütten,	— сыпаю, аешь — сыплю, лешь
хныкать schluchzen,	— хныкаю, аешь — хнычу, чешь
хромать lahmen, hinken,	— хромаю, аешь — храмлю, лешь.

Beispiele zur Anwendung der Regeln des § 54.

Zur Regel 1 nebst Anmerk. 1 und Reg. 2 бѣгать (s. russ.-deutsch. Wörterbuch), гадать, воевать, жевать, звать, колебать, играть, ковать, шипать, требовать, сыпачь, капачь, желать, ломать, уповачь, радовать, марачь, ковачь, тушевачь, думать, дремачь, дѣлать, чувствовать, клевачь, ночевачь.

Zur Regel 3 nebst Anmerk. 1 und 2. вязать, кликать, искать, лизать, клеветать, писать, плакать, роптать, свистать; скакать, сосачь, трепетать, хлестать.

У и м е р к. 3. глотать, ласкать, питать, толкать.

Zur Regel 4 und 5 überhaupt. ворчать, любить, дышать, слышать, клеймить, славить, бьжать, кричать, тощать, мертвить, давить, ветшать, молчать, топить, каймить, лежать, кормить, ловить, стучать, учить,

Zur Regel 6 und 7. реветь, краснеть, терпеть, шуметь, скрипеть, сицять, греметь.

Zur Regel 8. überhaupt. будить, хрустеть, видеть, вергать, богатить, дудить, хотеть, святить, зыждить, работать, глядеть, гасить, катить, хитить, мостить, красить, елезить, сытить.

Zur Regel 9, 10, 11. валять, валить, терять, дарить, таять, сиять, дьлить, лаять, стрелять, курить, святъ, паять, смотреть, горьть, кашлять.

Zur Regel 12, 13, 14, 15. колоть, стоять, стоить, тонуть, гаснуть, молоть, клейть, тянуть, тереть, пороть, мереть.

§ 55. Das Präteritum der regelmäßigen Zeitwörter wird aus dem Infinitiv gebildet, indem die Endbuchstaben desselben — ть — in лъ, ла, ло, ли verwandelt werden; z. B. дьлать machen — дьлалъ, дьлала, дьлало; дьлали; — тонуть unterstufen — тонулъ, ла, ло; ли и. s. w.

Анмерк. Einige Zeitwörter haben im männl. Geschlechte Singularis des Präteritums anstatt лъ — die Endung ь, und namentlich

a) тереть reiben, переть drängen, schließen, мереть sterben; z. B. тёръ männl. (тёрла weibl., тёрло sächsl., тёрли), и. s. w.

b) Diejenigen Zeitwörter im Infinitiv auf нуть, welche anzeigen, daß ein Gegenstand eine gewisse Eigenschaft, einen gewissen Zustand anzunehmen anfängt (гл. начинательные). Diese sind: бужнуть aufschwellen, гаснуть erlöschen, гьбнуть vergehen, zu Grunde gehen, глбхнуть taub werden, дохнуть aushauchen (den Geist), зьбнуть frieren, кьснуть sauer werden, мьрзнуть frieren; мокнуть naß werden, сохнуть vertrocknen — Prät. бухъ (бухла, ло; ли), гасъ (гасла, ло; ли) и. s. w. — Ausgenommen вьнуть verwelfen; и. стьнуть kalt werden, — haben im Prät. вьлъ, ла, ло; ли; стьлъ, ла, ло; ли.

§ 56. Das Futurum der regelmäßigen Zeitwörter wird ausgedrückt durch das Hülfszeitwort бьду oder стану (s. § 60. Tabelle C.) mit dem Infinitiv; z. B. я бьду говорить ich werde reden, ты станешь играть du wirst anfangen zu spielen.

Анмерк. Oft aber auch wird das Futurum ohne бьду gebildet; z. B. я кликну ich werde rufen, я запишю ich werde anschreiben. (Mehreres hiervon s. § 60. 3.)

§ 57. Der Imperativ der regelmäßigen Zeitwörter wird aus der 2ten Pers. Sing. des Präsens gebildet, indem die Endung derselben ешь oder ишь in и verwandelt wird; z. B. ты тянешь du ziehst — тяни ziehe; ты ходишь du gehst — ходи gehe. — Fällt der Accent nicht auf den Endbuchstaben des Imperativs, so wird anstatt и — ь, und in einem Vocal das ѣ gebraucht; z. B. кличешь du ruffst — кличь; дѣлаешь du machst — дѣлай.

Анмерк. 1. Die 2te Person Plur. des Imperativs wird durch Hinzufügung der Sylbe те zu der 2ten Person des Singulars gebildet; z. B. тяни — тяните; кличь — кличьте; дѣлай — дѣлайте.

Анмерк. 2. Bei denjenigen Zeitwörtern, welche im Präsens nicht gebräuchlich sind (s. § 54.), wird der Imperativ von der 2ten Person des Futurums gebildet; z. B. ты кликнешь du wirst rufen — кликни, кликните; ты вырвешь du wirst ausschneiden — вырвжь, вырвжьте.

§ 58. Das Participium der regelmäßigen Zeitwörter wird gebildet wie folgt:

1. Das Participium des Präsens — von der 3ten Person Plur. des Präsens, indem die Endbuchstaben ть in щій verwandelt werden; z. B.

играютъ sie spielen, Part. Präs. играющій, ая, ея; ie, ia welcher, welche, welches spielt, welche spielen; spielender u. s. w.;
говорятъ sie sprechen, — — говорящій, — — — w. spricht;
гаснутъ sie erlöschен, — — гаснущій, — — — w. erlischt;
трутъ sie reiben, — — трущій, — — — w. reibt.

2. Das Participium des Präteritums bildet man vom Präteritum, indem die Endbuchstaben desselben лъ in щій verwandelt werden; z. B. игралъ spielte, Part. Prät. игравшій, ая, ея; ie, ia welcher, welche, welches spielte; welche spielten;

говори́лъ sprach, — — говори́вшій, — — — w. sprach;
гасъ (s. § 55. Анм.) erlosch, гасшій, — — — w. erlosch;
тёръ lieb, — — тёршій, — — — w. lieb.

Анмерк. вѣнуть wellen, hat im Part. Prät. вѣдшій.

§ 59. Das Gerundium (welches eine volle und eine abgekürzte Endung hat) wird gebildet auf folgende Art:

1. Das Gerundium des Präsens bildet man aus der 3ten Person des Präsens, indem man verwandelt die Endung

атъ, ютъ in я, ючи und
агъ, угъ — а, учи; z. B.

играютъ, *Gerđ. Präs.* играя, играючи indem man spielt, spielend;
 говорятъ, — — говоря, indem man spricht, sprechend;
 гаснуть, — — гаснучи erlöschend;
 трутъ — — трючи reibend.

Анмерк. In einigen Zeitwörtern ist die volle, in andern wiederum die abgekürzte Endung des Gerundiums des Präsens nicht gebräuchlich (wie die obigen Beispiele zeigen).

2. Das Gerundium des Präteritums wird vom Präteritum gebildet, indem man die Endbuchstaben *ль* in *въ*, *вши* und *ь* — *ши* verwandelt; z. B.

игралъ, *Gerđ. Prät.* игравъ, игравши indem (ich, du, er, sie, es) spielte;
 говорилъ, — — говоривъ, говоривши indem man sprach;
 гасъ (s. § 55. *Ант.*) гасши indem es erlosch;
 теръ, — — терши indem man rieb.

Анмерк. Вялъ — hat vядши.

§ 60. Zur leichtern Uebersicht der Conjugation der regelmäßigen mehrsyllbigen Zeitwörter, über welche in den §§ 53—59 incl. gehandelt ist, so wie aller übrigen mehr oder weniger abweichenden Zeitwörter überhaupt, folgen endlich drei Tabellen der vollständigen Conjugationen: 1) Tabelle A der mehrsyllbigen regelmäßigen Zeitwörter; 2) Tabelle B der unregelmäßigen einsyllbigen Zeitwörter im Infinitiv auf *ть* mit einem vorhergehenden Vocal und des Zeitworts *вхать*; und 3) Tabelle C der unregelmäßigen Zeitwörter im Infinitiv auf *чь*, *ти*, *зть*, *сть*.

(Hierzu die nebenstehenden Tabellen A. B. C.)

§ 61. Die Verba reciproca, reflexiva und neutro-reflexiva (s. § 44) werden mit den bishergenannten Zeitwörtern völlig übereinstimmend conjugirt, indem bei jeder Zeit- und Personalendung das *ся* oder *сь* (die erste Endung — *ся* — nach einem Consonanten und die letztere — *сь* — gewöhnlich nach einem Vocal) angehängt wird. Beispiele:

И н ф и н и т и в .

надѣяться hoffen обходиться Umgang haben мыться sich waschen

П р ä с е н с .

надѣюсь
 надѣешься
 надѣется
 надѣемся
 надѣетесь
 надѣются
 С. § 54. 11.

обхожусь
 обходишься
 обходится
 обходимся
 обходитесь
 обходятся
 С. § 54. 8.

моюсь
 моешься
 моется
 моемся
 моетесь
 моются
 С. § 60. Tab. B.

П р ä т е р и т и м .

надѣялся, лась, лось
 надѣялись

обходилъ
 обходились

мылся
 мылись

F u t u r u m .

бóду надѣяться

б. обходитьсь

б. мѣяться

I m p e r a t i v .

надѣйся, ѣтесь

обходи́сь, ѣтесь

мо́йся, ѣтесь

Participium des Präsens.

надѣющийся, аясь, еясь, обходя́щийся

мо́ющийся

Participium des Präteritums.

надѣя́вшийся, аясь, еясь, обходи́вшийся

мѣ́вшийся

Gerundium des Präsens.

надѣя́сь

обходи́сь

мо́ясь

Gerundium des Präteritums.

надѣя́вшись (s. d. Num.) обходи́вшись (s. d. Num.) мѣ́вшись (s. d. Num.)

Anmerk. Die abgefürzte Endung des Gerundiums Prät. ist in diesen Zeitwörtern nicht gebräuchlich.

§ 62. Nachdem nun das Wichtigste über die Conjugation der russischen Zeitwörter gesagt worden, ist es endlich nothwendig auch das Eigentümliche derselben in dieser Sprache kennen zu lernen, indem ein bestimmter Zustand der Handlung mehrentheils durch eine besondere Form des Zeitworts (mittelft einer gewissen Endung oder durch Vorsehung einer Präposition) ausgedrückt wird. — Es giebt nämlich:

1. Zeitwörter unbestimmter Form (глаголы вида неопределённого).
2. Zeitwörter bestimmter Form (г. в. определённого).
3. Zeitwörter mehrmaliger Form (г. в. многократного).
4. Zeitwörter einmaliger Form (г. в. однократного).
5. Zeitwörter unvollendeter Form (г. в. несовершённого).
6. Zeitwörter vollendeter Form (г. в. совершённого).
7. Zeitwörter vollendeter-einmaliger Form (г. в. совершенно-однократного).

§ 63. Die Bedeutung dieser Formen ist folgende:

1. Die unbestimmte Form drückt die Handlung ganz allgemein, ohne besondere Bestimmung aus, d. h. ohne zu bezeichnen, ob diese Handlung oft, oder ob sie namentlich zu derselben Zeit geschieht, von welcher die Rede ist

- (sie zeigt also bloß eine Gewohnheit, oder eine Fertigkeit in einer gewissen Handlung an); z. B. я хожу́ очень скоро́ ich gehe (gewöhnlich jedes Mal) sehr schnell; послѣ обѣда онъ ходилъ по саду послѣmittags ging er (gewöhnlich) im Garten umher.
2. Die bestimmte Form zeigt an, daß die Handlung namentlich zu derselben Zeit geschieht, (geschah, oder geschehen wird), von welcher die Rede ist (sie zeigt also das eben Verrichtete einer Handlung an); z. B. я идѹ въ городъ ich gehe (jetzt) in die Stadt, ты шелъ очень скоро́ du gingst sehr schnell.
 3. Die mehrmalige Form bezeichnet eine Handlung, welche ehemals (mehrere Mal) geschah oder zu geschehen pflegte; z. B. прежде я хаживалъ пшкѡмъ ehemals pflegte ich (immer) zu Fuß zu gehen, бывало онъ сѣживалъ у меня часа́ по два biswelen (früher, ehemals) saß er bei mir zu zwei Stunden lang.
 4. Die einmalige Form bezeichnet eine Handlung, welche bloß einmal und zwar augenblicklich verrichtet worden ist, oder verrichtet werden wird; z. B. я стукнулъ ich klopfte (nur ein Mal) an, онъ шагнулъ er that (nur) einen Schritt, молня блеснула ея блигте (nur einmal, augenblicklich).
 5. Die unvollendete Form drückt eine Handlung aus, welche geschieht, geschah, oder auch geschehen wird, ohne die Vollendung derselben zu bezeichnen; z. B. онъ всё записываетъ въ эту книгу er schreibt alles in dieses Buch ein, я ничего не записывалъ ich habe nichts angeschrieben (ich habe niemals etwas angeschrieben).
 6. Die vollendete Form bezeichnet eine Handlung, welche schon vollendet worden ist, oder bestimmt vollendet werden wird; z. B. я записалъ это въ книгу ich habe es (schon) in's Buch eingetragen, онъ запишетъ er wird (bestimmt) einschreiben.
 7. Die vollendete einmalige Form bezeichnet eine augenblickliche Vollendung einer Handlung, (welche plötzlich, augenblicklich und nur ein Mal geschah, oder geschehen wird); z. B. онъ вскрикнулъ er schrie (plötzlich, ein Mal) auf, она вскрикнетъ sie wird (plötzlich) aufschreien.

Allgemeine Bemerkungen zum § 62 und 63.

1. Die Zeitwörter überhaupt können sein einfache (простые глаголы), oder mit Präpositionen verbundene (предложные, сложные).
2. Die vier ersten Formen (unbest. bestim. mehrm. u. einmal.) sind den einfachen Zeitwörtern eigenthümlich; hingegen finden die drei letzten Formen (unvoll. voll. u. vollendete-einm.) gewöhnlich nur bei den mit Präpositionen verbundenen Zeitwörtern Statt.
3. Um diese Form gehörig von einander zu unterscheiden, möge Folgendes als Bemerkung dienen:

- a) Die einmalige Form hat im Infinitiv immer нуть zur Endung. (Hiervon ausgenommen: тонуть unter sinken, тянуть ziehen und die im § 55. Anmerk. verzeichneten Zeitwörter, — welche die unbestimmte Form ausdrücken.)
- b) Die mehrmalige Form hat im Infinitiv mehrentheils ывать oder ивать zur Endung.
- c) Die bestimmte Form wird nur durch die im § 65. 4. angeführten Zeitwörter ausgedrückt.
- d) Die unbestimmte Form drückt alle übrigen einfachen Zeitwörter aus, die nicht unter a, b, c angeführt sind.
- e) Die unvollendete Form endigt sich im Infinitiv gewöhnlich auf ывать oder ивать.
- f) Die vollendete Form hat ать, вть, ить u. s. w. zur Endung.
- g) Die vollendete einmalige Form hat im Infinitiv jedesmal нуть zur Endung.

§ 64. Bei der Bildung der Formen ist Folgendes zu merken:

1. Die mehrmalige Form wird gebildet aus der unbestimmten, nämlich:

- a) Bei den mehrsybligen Zeitwörtern (unbestimmter Form, ausgenommen die im Infinitiv auf нуть und ереть s. unten) verwandelt man die drei Endbuchstaben des Infinitivs in ывать oder ивать; z. B. дѣлать machen — дѣлывать, валать werfen — валивать u. s. w.

А н м е р к. 1. Das o im Infinitiv der mehrmaligen Form wird gewöhnlich in а verwandelt, sobald auf dasselbe der Accent übergeht (der in dem Infinitiv der unbestimmten Form auf der Endsyblе war; z. B. колоть stechen — калывать (anst. колывать), сосать saugen — сасывать (anst. сосывать). — Eben so стронть bauen — страивать.

А н м е р к. 2. Die vor der Endung ать des Infinitivs der unbest. Form stehenden Zischlaute werden in dem Infinitiv der mehrmal. Form mehrentheils in г, к, х, ск verwandelt; z. B. кричать schreien (v. крикъ) — крикивать, пищать pfeifen (пискъ) — пискивать.

А н м е р к. 3. Das im Präsens der unbest. Form eingeschaltete л (s. § 54. 1. Anmerk. 1. u. Neg. 5. 6.) wird auch in der mehrmaligen Form beibehalten; z. B. дремать schlummern (Präs. дрёмлю) — дрёмливать; топить heizen, (топлю) — топливать. Nur шипать knirschen, hat шипывать, хромать hinken — хромывать, кипеть kochen, — кипать.

А н м е р к. 4. Der im Präsens der unbest. Form einiger Zeitwörter auf ить angenommene Zischlaut (s. § 54. 8.) wird auch in der mehrmal. Form beibehalten; z. B. мостить pflastern (Präs. мошю) — мащивать.

А н м е р к. 5. Велѣть lassen, befehlen, hat in der mehrmal. Form велѣвать, слабѣть schwach werden — слабѣвать, сѣять säen — сѣвать, тянѣть ziehen — тягивать, чаять hoffen — чаявать.

А н м е р к. 6. Die im § 55. А н м е р к. 6. bezeichneten Zeitwörter auf нуть haben in der mehrmaligen Form ать zur Endung; z. B. жерзнуть — жерзвать, гибнуть — гибать u. s. w. — Hiervon weichen ab: пахнуть — пахивать, сохнуть — сохаты, вѣнуть — вѣдаты, стѣнуть — стѣвать.

А н м е р к. 7. Die Endung ереть des Infinitivs der unbest. Form wird verwandelt in ирать; z. B. тереть selber — тиратъ.

b) Bei den einsylbigen Wörtern im Infinitiv auf ть mit einem vorhergehenden Vocal wird die mehrmalige Form auf folgende Art gebildet:

амѣ нть wird	}	ивать; wie bei битъ, вить, жить, лить, пить, шить;
— ыть —		звать; — длить, тлить, тмить;
— ьть —		ывать; z. B. мыть — мывать;
— ять —		звать; — грѣть — грѣвать;
— рать —		инать; — мять — мивать;
— вать —		ирать; — ьвать; — звать — зывать.

Hiervon weichen ab:

гнуть hat	гибать;	знать hat	знавать;	мстить hat	мщать, мщевать;
дуть —	дувать;	зрѣть —	зирать;	ржать —	сѣсть;
жать —	живать;	лгать —	льгать;	слать —	сылать;
жать —	жимать;	льстить —	льщать;	снуть —	сыпаять;
ждать —	жидать;	мкнуть —	мькаты;	стлать —	стилаять.

c) Bei den unregelmäßigen Zeitwörtern auf чь, зть, сть, ти hat die mehrmalige Form (aufl. чь, зть, сть, ти) die Endung ать, und zwar mit demjenigen vorhergehenden Consonanten, welcher vor der Endung der 1sten Person des Präsens (der unbest. Form) steht; z. B. стричь (Präs. стрижу) — стригаты; печь (пеку) — пекаты u. s. w.

А н м е р к. Мит жечь hat жигаты; класть — кладываты; красть — крадываты; клясть — клинаты; всть — вдаты.

2. Die einmalige Form wird aus der unbestimmten gebildet, indem die drei Endbuchstaben des Infinitivs in нуть verwandelt werden; z. B. кивать winken — кивнаты; вырять untertauchen — вырнаты; давать drücken — давнаты.

А н м е р к. 1. Wenn vor der Endung des Infinitivs ein л steht, so wird nach demselben (in der einmal. Form) ein ь gesetzt; z. B. колоть stechen — кольнаты.

А н м е р к. 2. In mehreren Zeitwörtern wird der vor der Endung des Infinitivs (der unbest. Form) stehende Consonant in der einmaligen Form ausgelassen; z. B. блестять glänzen — блеснаты (anstatt

блестнѹть), брызгать sprühen — брызнуть. Hierher gehören fernere: вертѣть drehen, глотать schlucken, глядѣть sehen, двигать bewegen, дѣргать reißen, зурфен, капать tropfen, кидать werfen, кувыркать umdrehen, плескать plätschern, полоскать spülen, прыскать sprühen, свистать pfeifen, тискать drücken, pressen, drücken, трепетать beben, трескаться bersten, плажен, трогать anrühren, хлестать klatschen, хлыстать mit der Peitsche, mit der Gerte schlagen, шептать flüstern.

А н м е р к. 3. In einigen Zeitwörtern auf ать mit vorhergehendem ж, ч, ш, щ, verwandelt man diese Zischlaute in der einmaligen Form in г, к, х, ск (vergl. § 64. Anm. 2.). Hierher gehören folgende:

визжѣть winseln, — визгнуть;
дрожѣть zittern, — дрогнуть;
дышѣть atmen, —дохнуть;
дыхѣть atmen, —дохнуть;
жужжѣть sumsen, —жукнуть;
звучѣть tönen, —звукнуть;
кричѣть schreien, —крикнуть;

пищѣть pisen, —пискнуть;
плющѣть platt machen, —плюснуть;
пыщѣть auslodern, —пыхнуть;
рущѣть umstürzen, —рухнуть;
стучѣть klopfen, —стукнуть;
трещѣть krachen, pläzen, —треснуть;
шерошѣть zerzausen, —шерохнуть.

А н м е р к. 4. Folgende Zeitwörter werden unregelmäßig gebildet:

блевѣть ausspucken, —блѣнуть;
гремѣть rasseln, —грѣнуть;
гребѣть harken, rüdern, —гребнѹть;
грызѣть nagen, —грызнѹть;
дуть blasen, —дѹнуть;
жечь brennen, —жигнѹть;
зйѣть den Rachen —зйнуть;
aufreißen,
касѣться berühren, —каснѹтьсѣ;
клеѣть pissen, —клѣнуть;
купѣть baden, —окунѹть;
прядѣть hüpfen, —прянѹть;
плевѣть speien, —плѣнуть;
пять spannen, —пнѹть;

раззѣвать den Mund —разйнуть;
aussperren.
рватѣ reißen, —рванѹть;
рисковѣть wagen, —рискнѹть;
рѣятѣ stoßen, —рйнуть;
скрестѣ schaben, —скребнѹть;
совѣть stoßen, —сѹнуть;
стричь scheeren, —стригнѹть;
толкѣть stoßen, —толканѹть,
толкнѹть;
трястѣ schütteln, —тряхнѹть;
тѣкатѣ stoßen, —ткнѹть;
щелкѣть knäcken, —щелканѹть,
щелкнѹть.

3. Die unvollendete Form wird aus der mehrmaligen gebildet, indem man dem Infinitiv der letzteren eine Präposition vorsetzt; z. B. mehrm. ж. рѣзывать oft schneiden — unvoll. вырѣзывать ausschneiden; жигать oft brennen — зажигать anzünden.

А н м е р к. Diese Form wird bisweilen auch aus der unbestimmten ж. gebildet; z. B. бѣгать laufen — выбѣгать hinauslaufen.

4. Die vollendete Form bildet man aus der unbestimmten, indem man dem Infinitiv derselben eine Präposition vorsetzt; z. B. unbest. рѣзать schneiden — вырѣзать; жечь brennen — зажечь anzünden.

А н м е р к. Diese Form wird bisweilen auch aus der bestimmten ж. gebildet; z. B. бѣжать laufen — выбѣжать hinauslaufen.

5. Die vollendete einmalige Form wird aus der einmaligen gebildet, indem man dem Infinitiv derselben eine Präposition vorsetzt; z. B. двѣнуть — выдвѣнуть mit einem Mal herauschieben.

§ 65. Aus dem vorhergehenden Paragraphe sieht man, daß oft von einem und demselben Zeitworte verschiedene Formen gebildet werden können; so z. B. von der unbest. F. кидать werfen — die mehrm. кидывать, einmal. кинуть, unvoll. выкидывать, voll. выкидать, vollend. einmal. выкинуть. Jedoch giebt es in der russischen Sprache kein Zeitwort, aus welchem man alle vorbenannten Formen bilden könnte; z. B. желать wünschen — hat (außer dieser unbest. F.) nur noch die vollendete: пожелать; dem Zeitworte дѣлать machen — fehlt die bestimmte, einmalige und vollendete einmalige Form. — Daher in Rücksicht auf diese Formen, welche ein russisches Zeitwort seiner Natur nach mehr oder weniger annimmt, werden die einfachen Zeitwörter eingetheilt in: mangelhafte, unvollständige, vollständige und Doppelzeitwörter.

1. Die mangelhaften Zeitwörter (глаголы недостаточные) haben nur die unbestimmte Form, als: ахать blauoth werden, блистать blitzen, блюсти beobachten, богатить bereichern, грозить drohen, лгать lügen, любить lieben, рыдать laut weinen, schluchzen u. v. a. — Einige der mangelhaften Zeitwörter haben zwar auch die mehrmalige Form, jedoch diese dient nur zur Bildung der unvollendeten Form (s. Anmerk. 2.).

Anmerk. 1. Durch die Verbindung der mangelhaften Zeitwörter mit einer Präposition kann mehrentheils nur die vollendete Form ausgedrückt werden; z. B.

любить, — полюбить lieb gewinnen
рыдать, — зарыдать anfangen zu weinen, — zu schluchzen.

Anmerk. 2. Von den meisten mangelhaften Zeitwörtern mit dem Infinitiv (der unbestimmten Form) auf нуть, ить und einigen andern, kann auch die unvollendete Form gebildet werden, und zwar aus den sonst nicht gebräuchlichen mehrmaligen, mit abgefügter Endung ать; z. B.

unbestim.	mehrmal.	unvoll.		vollend.
мёрзнуть	мерзать	замёрзать	zufrieren	замёрзнуть
богатить	богащать	обогачать	bereichern	обогатить
блюсти	блюдать	наблюдать	beobachten	наблюсти.

2. Die unvollständigen Zeitwörter haben zwei Formen: die unbestimmte und mehrmalige; z. B. бить schlagen, mehrmal. бивать; вѣсить wiegen, — вѣшивать; гадать ratzen, — гадывать; готовить bereiten, — готовить; звать rufen, — зывать; писать schreiben, — писывать; учить lehren, — учивать, u. s. w.

Anmerk. 1. Durch die Verbindung der unvollständigen Zeitwörter mit einer Präposition können zwei Formen gebildet werden, nämlich die

unvollendete (aus der mehrmal.) und die vollendete (aus der unbestimmten), z. B.

unbestim.	mehrmal.	unvoll.	vollend.
писать	писывать	записывать	записать
бить	бивать	набивать	набить.

А н м е р к. 2. Bei einigen der unvollständigen Zeitwörter, die sich auf **ить** endigen, hat die unvollendete Form entweder eine abgekürzte Endung **ать, ять,** oder auch zweierlei Endungen, nämlich **ывать** oder **ивать** und **ать** oder **ять**; z. B.

unbest.	mehrmal.	unvoll.	vollend.
учить	(учивать)	обучать	обучить
дѣлать theilen	(дѣливать)	раздѣлать eintheilen	раздѣлить
готовить	готовливать	{ заготовливать заготовлять	заготовить
красить färben	красивать	{ раскрасивать украшать schmücken	раскрасить украсить.

3. Die vollständigen Zeitwörter haben drei Formen, nämlich: die unbestimmte, mehrmalige und einmalige; z. B. **unbest.** брызгать sprühen, — брызгивать, — **einmal.** брызнуть; дѣргать zupfen — дѣргивать — дѣрнуть; кидать werfen — кидывать — кинуть; жечь brennen — жигать — жигнуть; колоть stechen — калывать — кольнуть; кричать schreien — крикивать — крикнуть; трогать berühren — трогивать — тронуть, u. s. w.

А н м е р к. 1. Durch die Verbindung der vollständigen Zeitwörter mit einer Präposition können mehrentheils drei Formen gebildet werden, nämlich: die unvollendete, vollendete und vollendete-einmalige; z. B.

unvollendete (aus d. mehrm.)	vollendete (a. d. unbest.)	vollendete ein- malige (a. d. einmal.)
выдѣргивать auszupfen	выдѣргать	выдѣрнуть
перекидывать überwerfen	перекидять	перекинуть.

А н м е р к. 2. Einige mit Präpositionen verbundene vollständige Zeitwörter haben keine vollendete, andere wiederum keine vollendete-einmalige Form; z. B.

von глядѣть sehen,	unvollend. выглядывать hinaussehen,	voll.einm. выглянуть
— черпать schöpfen,	— почерпать oder:	— почерпнуть
von жечь brennen,	unvollend. зажигать anzünden	vollend. зажечь
— рѣзать schneiden,	— вырѣзывать ausschneiden,	— вырѣзать.

4. Die Doppel-Zeitwörter haben drei Formen, und zwar die unbestimmte, die bestimmte und mehrmalige. Doppelzeitwörter sind überhaupt folgende:

unbestimmte Form	bestimmte	mehrmalige
блуждѣть irren	блудить	
бодѣть stoßen (mit Hörnern)	бостѣ (Präs. боду, ешь)	
бродить umhervirren	брестѣ	браживать
быва́ть sein	быть	
бѣгать laufen	бѣжѣть	бѣгивать
валя́ть werfen	валя́ть	валивать
водить führen, leiten	вести́	важивать
вози́ть führen, fahren	везти́	важивать
видѣ́ть sehen	видѣ́ть	видыва́ть
влячи́ть ziehen, schleppen	влячь	влекѣть
вороча́ть } drehen, wenden	вороча́ть	ворочива́ть
враща́ть }	враща́ть	
гоня́ть treiben	гна́ть	ганива́ть
ката́ть rollen	ката́ть	качива́ть
кланя́ться grüßen	клоня́ться	кланива́ться
кривля́ть krümmen	кривя́ть	кривлива́ть
лази́ть klettern	лазѣ́ть	лажива́ть
летѣ́ть fliegen	летѣ́ть	лѣтива́ть
ломѣ́ть brechen	ломѣ́ть	ламыва́ть
мета́ть werfen (Präs. метѣю)	мета́ть (Präs. мечу)	мѣтива́ть
носи́ть tragen	несѣ́ть	нашива́ть
плава́ть schwimmen	плава́ть	плаыва́ть
полза́ть kriechen	ползѣ́ти	ползыва́ть
сажа́ть setzen, pflanzen	сажа́ть	сажива́ть
таска́ть schleppen	таска́ть	таскива́ть
тиска́ть drücken, pressen	тиска́ть	тискива́ть
ходи́ть gehen	ити́	хажива́ть
ѣзди́ть fahren	ѣзѣ́ть	ѣжива́ть, ѣзжѣ́ть.

бодѣть und ката́ть haben auch die einmalige Form: бодну́ть, ката́ну́ть.

U m e r k. 1. Die mit Präpositionen verbundenen Doppel-Zeitwörter haben zwei Formen, nämlich:

unvollendete (aus der mehrmal. gebildet) u. vollendete (aus der bestimmten)	
выва́ливать auswerfen	вывали́ть
поворачива́ть zurückkehren, umkehren	поворота́ть

o d e r:

unvollendete (aus d. unbestimmt.)	vollendete (aus d. bestimmt.)
отвраща́ть abwenden	отврати́ть
вылета́ть hinausfliegen.	вылетѣ́ть.

U m e r k. 2. Einige mit Präpositionen verbundene Doppelzeitwörter werden auf zweierlei Art gebildet und jede dieser Arten hat alsdann besondere Bedeutung; z. B.

unvollendete (aus der unbestimmt.)	vollendete (aus der bestimmten)	unvollendete (aus der mehrmal.)	vollendete (aus der unbestimmt.)
выбѣга́ть	выбѣжа́ть	выбѣгива́ть	выбѣгѣ́ть
hinauslaufen		durch Laufen etwas verdienen, bezwecken	
заѣзжа́ть	заѣжа́ть	заѣжива́ть	заѣзди́ть
anfahen (bei einem)		durch Fahren oder Reiten abmatten	
выходи́ть	выйти́, вы́дти,	выкажива́ть	выходи́ть
hinausgehen	вы́йти	durch Gehen etwas auswirken, bewirken.	

5. Es giebt noch einige einfache Zeitwörter, welche, obgleich sie mit keiner Präposition verbunden sind, die Eigenschaft der mit Präpositionen verbundenen Zeitwörter haben, d. h. sie drücken die unvollendete und die vollendete Form aus. Hierher gehören folgende:

unvollendete Form
бросать werfen

давать geben
лечь etwas wohin legen

кончать endigen

лишать berauben
ложиться sich legen
падать fallen
плевнать bezaubern
прощать verzeihen
пускать lassen
раждать gebären

решать entscheiden
садиться sich setzen
свободать bestelen
становиться werden
ступать schreiben
хватать greifen
являть zeigen

vollendete

бросить
велеть befehlen, lassen
дать
лечь
женить verheirathen
казнить strafen, hinrichten

кончить
купить kaufen

лишать

лечь

пасть

плевнать

простить

пустить

родить

ранить verwunden

рушить umstürzen, zerstören

решить

свсть

свободить (mit. свободу und свобожу)

стать

ступить

хватать

явить.

А н м е р к. 1. Велеть, женить, казнить, ранить, рушить — werden auch als Zeitwörter unvollendeter Form gebraucht. — Купить hat im Präsens der unvollendeten Form покупаю.

А н м е р к. 2. Die obigen Zeitwörter überhaupt (s. Nr. 5.) werden auch mit Präpositionen verbunden; z. B.

unvollendete

отдавать abgeben
уступать nachgeben
закупать einkaufen

vollendete

отдать
уступить
закупить.

А н м е р к. 3. Die Zeitwörter ложиться — лечь, — садиться — свсть, становиться — стать, werden bei ihrer Zusammensetzung mit einer Präposition abweichender gebildet; z. B.

unvollendete

прилегать sich legen an etwas
налегаться sich auf etwas legen
прилагать belegen
укладывать einpacken
присядать sich setzen
осаждают belagern
останавливаться stehen bleiben
вставать aufstehen
разставаться sich trennen

vollendete

прилечь
налечься
приложить
уложить
присвсть
осадить
остановиться
встать
разстаться.

6. Endlich sind noch folgende einfache Zeitwörter zu merken, bei welchen die vollendete Form durch ein anderes Zeitwort ausgedrückt wird; z. B.

бить schlagen, vollend. Form	ударить einen Schlag thun
брать nehmen	—
говорить sprechen, reden	взять nehmen (soviel als: wegnehmen, ergreifen)
класть legen	сказать sagen, (ausprechen)
ловить fangen	положить hinlegen
	поймать fangen, (ergreifen).

7. Was die mit Präpositionen verbundenen Zeitwörter betrifft, ist bereits in den Anmerkungen unter Nr. 1 bis 6 (s. § 65) gesagt worden. Hier bleibt noch zu bemerken, daß es mehrere mit Präpositionen verbundene Zeitwörter giebt, von denen die einfachen in der Sprache nicht gebräuchlich sind; z. B.

unvollendete Form	vollendete
вооружать bewaffnen	вооружить
внушать einflößen	внушить
вкусать schmecken, kosten	вкусить
закусывать zubeißen, etwas nachessen	закусить
встречать begegnen, empfangen	встретить
воскресать auferstehen	воскреснуть
заключать schließen	заключить
выручать auflösen	выручить
вынимать herausnehmen	вынуть
завещать vermachen (durch ein Testament)	
занимать leihen, einnehmen	занять
затывать anstiften	затянуть
изменять verrathen; verändern	изменить
изобильовать einen Ueberfluß haben	
истреблять vertilgen	истребить
навещать besuchen	навзести
начинать anfangen	начать
ненавидеть hassen	
обижать beleidigen, kränken	обидеть
обращать umkehren; wenden; richten (die Aufmerksamkeit auf etwas)	обратить
обнажать entblößen	обнажить
обожать anbeten	
обладать beherrschen, besitzen	
посвящать besuchen	очутиться plötzlich erscheinen
подчивать bewirthen	посвятить
разорять zerstören	
углубляться sich vertiefen	разорить
	углубиться.

§ 66. Jede Form eines russischen Zeitworts wird besonders conjugirt, indem sie sich ihrer Endung gemäß, nach den vorhergegangenen Regeln (§§ 53 bis 60) richten, wobei nur noch Folgendes zu bemerken ist:

1. Die Zeitwörter unbestimmter, bestimmter und unvollendeter Form haben das Präsens, Präteritum, Futurum, Imperativ, so auch das Participium und Gerundium des Präsens und Präteritums.
2. Die mehrmalige Form hat nur das Präteritum, außerdem noch das Participium und Gerundium des Präteritums.

3. Der einmaligen, vollendeten und vollendeten-einmaligen Form fehlt das Präsens, daher auch das Particinium und Gerundium des Präsens. — Das Futurum dieser Formen wird ohne буду gebildet und zwar wie folgt:

a) das Futurum der einmaligen und vollendeten-einmaligen Form richtet sich nach dem Präsens der Zeitwörter auf нуть (s. § 54. 14.); z. B.

einmal. Form стукнуть anklopfen, Futur. стукну, —нешь;
vollend.-einmal. вскрикнуть aufschreien — вскрикну, —нешь.

b) das Futurum der vollendeten Form richtet sich nach dem Präsens desjenigen Zeitworts, von welchem es abgeleitet ist; z. B.

unbest. Form рѣзать schneiden, — Прäs.: рѣжу, —жешь; hiernach
vollend. — разрѣзать zerschneiden, — Fut.: разрѣжу, —жешь.

c) das Futurum der einfachen Zeitwörter бросить, велѣть u. s. w. (s. § 65. 5.), welche die vollendete Form ausdrücken, wird aus dem Infinitiv gebildet; z. B.

бросить, Futurum: брошу, —сишь	} nach den Regeln des § 54.
велѣть, — велю, —ишь	
кончить, — кончу, —ишь	
простить, — прощу, —стишь	

А н м е р к. 1. Das Futurum der Zeitwörter дать, деть, лечь, пасть, състь, стать siehe im § 60. Tabelle B.

А н м е р к. 2. Велю drückt sowohl das Futurum, als auch das Präsens aus; im ersteren Falle — wenn es mit einem mit Präpositionen zusammengesetzten Zeitworte in Verbindung steht, im letzteren, mit einem einfachen Zeitworte; z. B. я велю себѣ сшить новое платье ich werde mir ein neues Kleid nähen lassen, — я велю шить новое платье ich lasse mir ein neues Kleid nähen.

d) das Zeitw. (vollend. Form) взять vernehmen hat im

	Futurum: воньмý, -ешь;
принять emfangen hat im	— примý, -ешь;
поднять aufheben	— подымý, -ешь; auch поднимý, -ешь;
об-, от-, раз-, снять	— обнимý, -ешь u. s. w.
обнять hat auch	— обоймý, -ешь;
за-, на-, по-, про-, пере-, унять	— займý, -ешь; наймý, -ешь; u. s. w.

Zur leichtern Uebersicht der Conjugation einer jeden einzelnen Form dienen folgende Beispiele:

Conjugation der vollständigen einfachen und der aus ihnen gebildeten, mit Präposition verbundenen Zeitwörter. (f. § 65. 3.)

Unbestimmte Form.		einmalige.	mehrmalige.
Infinitiv:	кид́ать werfen.	ки́нуть	ки́дывать
Präsens:	кида́ю	— —	— —
	кида́ешь	— —	— —
	кида́етъ	— —	— —
	кида́емъ	— —	— —
	кида́ете	— —	— —
	кида́ютъ.	— —	— —
Präteritum:	кида́лъ, ла, ло кида́ли.	ки́нулъ, ла, ло ки́нули.	ки́дывалъ, ла, ло ки́дывали.
Futurum:	бу́ду кид́ать	ки́ну	— —
	бу́дешь кид́ать	ки́нешь	— —
	бу́детъ кид́ать	ки́нетъ	— —
	бу́демъ кид́ать	ки́немъ	— —
	бу́дете кид́ать	ки́нете	— —
	бу́дутъ кид́ать.	ки́нутъ	— —
Imperativ:	кида́й, -йте.	кинь, -ьте	— —
Prät. Präs.:	кида́ющій, ая, ея; ия, ія.	— —	— —
Prät.:	кида́вшій, ая, ея; ия, ія.	ки́нувшій, ая, ея; ия, ія	ки́дывавші́й, ая, ея; ия, ія.
Gerund. Präs.:	кида́я, -ючи.	— —	— —
Prät.:	кида́въ, -вши.	ки́нувъ, -вши.	ки́дывавъ, -вши.
Unvollendete Form.		vollendete.	voll. einmal.
Infinitiv:	заки́дывать zuwerfen.	заки́дать	заки́нуть
Präsens:	заки́дываю	— —	— —
	заки́дываешь	— —	— —
	заки́дываетъ	— —	— —
	заки́дываемъ	— —	— —
	заки́дываете	— —	— —
	заки́дываютъ.	— —	— —
Präteritum:	заки́дывалъ	заки́далъ	заки́нулъ
	заки́дывали	заки́дали	заки́нули
Futurum:	бу́ду заки́дывать	заки́даю	заки́ну
	бу́дешь заки́дывать	заки́даешь	заки́нешь
	бу́детъ заки́дывать	заки́даетъ	заки́нетъ
	бу́демъ заки́дывать	заки́даемъ	заки́немъ
	бу́дете заки́дывать	заки́даете	заки́нете
	бу́дутъ заки́дывать	заки́даютъ	заки́нутъ
Imperativ:	заки́дывай, -йте	заки́дай, -йте	заки́нь, -йте
Partic. Präs.:	заки́дывающій	— —	— —
Prät.:	заки́дывавші́й	заки́давші́й	заки́нувшій
Gerund. Präs.:	заки́дывая, -ючи,	— —	— —
	заки́дывавъ, -вши.	заки́давъ, -вши.	заки́нувъ, -вши.

§ 67. Die Verba passiva haben im Russischen keine eigentliche Conjugation, sondern werden durch das Hülfszeitwort **быть** und das Participium des Passivs mit abgekürzter Endung ausgedrückt. Letzteres wird auf folgende Art gebildet:

1. Das Participium des Präsens im Passivum wird von der 1sten Person des Plurals der Verba activa hergeleitet, indem man die Endung **емъ, имъ** verwandelt in **емый, имый**; z. B. **двигаемъ** wir bewegen, — Part. Pass. **двигаемый** welcher bewegt wird; **любимъ** wir lieben, — **любимый** — geliebt wird; **вырываемъ** wir ziehen aus, — **вырываемый** — ausgezogen wird.

А н м е р к. 1. Die Endung **емъ** verwandelt man in **иемый**; z. B. **обьемъ** wir schlagen — **обиемый**, u. s. w.

А н м е р к. 2. Bei den Zeitwörtern **сосать** saugen, **искать** suchen, und bei den unregelmäßigen Zeitwörtern (im Infinitiv auf **чь, зть, сть, ти**) wird die Endung **емъ** in **омый** und der vorhergehende Zischlaut in einen Rehlaut verwandelt; z. B. **сосемъ** wir saugen, — **сосомый**, **ищемъ** wir suchen — **искомый**, **печемъ** wir backen — **пекомый**, **несемъ** wir tragen — **несомый** u. s. w.

А н м е р к. 3. Bei einigen Zeitwörtern ist das Participium des Präsens im Passivum nicht gebräuchlich, wie bei **тянуть** ziehen, **тереть** reiben, **врать** lügen, **слать** schicken u. a.; — nöthigenfalls werden sie mit einer Präposition verbunden; z. B. **онъ посылаетъ** er wird geschickt.

2. Das Participium des Präteritums im Passivum wird aus dem Präteritum der Verba activa und zwar auf folgende Art gebildet:

- a) Aus der Endung **алъ, ялъ, злъ** wird **анный, янный, знный**; z. B. **двигалъ** — ich bewegte — **двиганный** — welcher bewegt worden ist; **мѣралъ** — ich maßte — **мѣранный** — welcher gemessen worden ist; **видѣлъ** — ich sah — **видѣнный** — welcher gesehen worden ist; **далъ** — ich gab — **данный** — welcher gegeben worden ist; **издалъ** — ich gab aus — **изданный** — welcher herausgegeben worden ist; **засѣялъ** — ich besäete — **засѣянный** — welcher besäet worden ist.

А н м е р к. **Вергалъ** warf, hat **верженный**; **вертелъ** drehte, — **вѣрченный**, **обидѣлъ** beleidigte, — **обиженный**. **Жалъ** drückte, **чалъ** fing an, **пѣлъ** sang, **дѣлъ** verletzte, **мялъ** zerdrückte, **пѣлъ** sprante, — haben **жатый, чатый, пѣтый, дѣтый, мятый, пѣтый**; also auch **началъ** fing an — **начатый**, **выжалъ** drückte, **прѣсте** aus — **выжатый** u. s. w.

- b) Aus **еръ** (der Zeitwörter im Infinitiv auf **ереть**) wird **ертый**; z. B. aus **тѣръ** rieb — **тѣртый**; **заперъ** verschloß — **запертый**.

- e) Aus оль, уль wird отьй, утьй; з. В. колóль стащ — колотый, дуль блиеъ — дутый, проколóдь дурчстащ — проколотый, надуль блиеъ аф — надутый.

U n t e r s. Согнуль bog, krümmte, hat согнутый und согбённый.

- d) Aus иль wird енный mit Vorsetzung desjenigen Consonanten, welcher in der 1ten Person des Singulars des Präsens vor dem Endvocal gebraucht wird; з. В.

точиль	schärfte, schliff	— (Präs. точу)	—	точенный
топиль	heizte, schmelzte,	— (— топлю)	—	топленный
винтиль	schraubte	— (— винчу)	—	винченный
просиль	bat	— (— прошу)	—	прошенный
твердиль	wiederholte	— (— твержу)	—	тверженный
чистиль	reinigte	— (— чищу)	—	чищенный

U n t e r s. Aus der Endung иль der einsylbigen Zeitwörter wird йтьй; з. В. лиль гоъ, пиль траф — литый, питый: also auch von выльмль гоъ аф — вылитый, набиль сторфе — набитый u. s. w.

U n t e r s. Aus чтьль ehrte, льстиль schmeichelte, мстиль rächte, — haben чтённый, льщённый, мщённый; also auch von почтьль beehrte — почтённый, обольстиль verführte, überlistete — обольщённый, отмстиль rächte — отмщённый. Вонзиль stieß ein — вонзённый.

- e) Aus ыль wird ытьй; з. В. рыль grub — рытый, вырыль grub аф — вырытый u. s. w. — Забыль vergaß, hat забытый und забённый.

- f) Bei den Zeitwörtern im Infinitiv auf чь, зть, сть und ти, wird das Participium des Präteritums des Passivs aus der 2ten Person Sing. des Präsens gebildet, indem man die Endung ешь in ённый verwandelt; з. В.

класть legen,	—	Präsens 2te Pers. кладёшь,	Partic. Prät. Passivum	кладённый;
влечь schleppen,	—	—	—	влечённый;
прясть spinnen,	—	—	—	прядённый;
жечь brennen,	—	—	—	жжённный, u. s. w.

U n t e r s. Бсть essen, hat ёденный, клясть verwünschen, — клятый; събсть aufessen — съёденный; проклясть verwünschen — проклятый.

§ 68. Unpersönliche Zeitwörter sind diejenigen, welche ohne das persönliche Fürwort oder einen bestimmten Gegenstand (Hauptwort) stehen; sie werden in der 3ten, bisweilen auch in der 2ten Person gebraucht, und zeigen den Zustand des Zeitworts unbestimmt an. Ueberhaupt merke man Folgendes:

1. Diejenigen, welche in der 3ten Person gebraucht werden, sind з. В. кажеться es scheint: бываеть es lebt. еъ geschieht: говорять, говоряться

man sagt; мёрзнетъ es friert; икáется es stößt mir auf; мóжетъ стáться es kann sein; морóзитъ es friert; моросáтъ es fällt Staubregen; надлeжитъ es gehört sich; недостáтъ es fehlt; носéтъ es zieht, es ist Zugwind; нравитeя es gefällt; росáтъ der Thau fällt; скáзываютъ man sagt; случáется es ereignet sich; смеркáется es dämmert, u. s. w. Ferner das Präteritum oder Futurum; з. В. удалoсь es gelang; разсвѣтáло es wurde Tag; случáлось es geschah; удáется es wird gelingen; случáтся es wird geschehen, u. s. w.

2. Diejenigen, welche in der 2ten Person gebraucht werden, sind z. B. тепѣрь нигдѣ не кúпишь за эту цѣнуъ jetzt wird man es nirgends für diesen Preis kaufen; не всѣкому угодишь man kann nicht jedem zu Danke machen.
3. Es giebt auch unpersönliche Zeitwörter, welche weder Person noch Zahl bezeichnen; z. B. жалъ es ist Schade; нѣтъ es ist nicht; не лъзя man kann nicht; должно man muß, u. a.
4. Die Adjective mit abgekürzter Endung sächlichen Geschlechts im Singular, so wie das Participium des Passivs mit abgekürzter Endung, stehen bisweilen auch als unpersönliche Zeitwörter; z. B. похвально заботиться о бѣдныхъ es ist lobenswerth, sich um die Armen zu bekümmern (für Arme zu sorgen); ему уже писано о томъ man hat ihm schon deshalb geschrieben.

Умѣрл. Man verwechsle nicht das unpersönliche Zeitwort mit dem persönlichen, indem das erstere zum persönlichen Zeitworte wird, wenn vor demselben ein persönliches Fürwort oder ein Hauptwort im Nominativ steht; z. B. должно беречь своё здоровье man muß seine Gesundheit in Acht nehmen; дитя должно беречь свои книги das Kind muß seine Bücher in Acht nehmen; остаётся только замѣтить, что — es bleibt noch zu bemerken — даъ — онъ остаётся у меня er bleibt bei mir.

Уebungen zum Uebersetzen.

Ueber das Präsens, Präteritum, Futurum und Imperativ.

26.

Вемѣрлунг. Das Zeitwort haben, wenn es nicht als Hülfzeitwort steht, wird im Russischen durch „sein“ быть und die Präposition у (mit dem Gen.) ausgedrückt: z. B.

ich habe viele Freunde у меня (есть) много друзей;
 er hat noch Geld у него есть ещё деньги;
 gestern hattest du Gäste вчера были у тебя гости.

Ich spiele jetzt die Bioline, und sein Bruder wird die Flöte spielen, so viel ich weiß — Spielt nicht auch deine Schwester das Pianoforte? Dann könnten

wir sehr gut ein Erbo machen — Kennst du den Arzt, welcher jenes Haus gekauft hat, und jetzt darin wohnt? — Sage deiner Cousine, daß ich mit ihr sprechen will; nämlich ich will sie fragen, ob sie nicht einen Brief für mich schreiben will. Vergiß nur nicht ihr zu sagen, daß ich sie heute erwarten werde — Er hat viele Landgüter in Livland, die er selbst verwaltet — Ich dulde nicht Ungerechtigkeith — Die Leute glauben alles, was er spricht — Ich will ihm nicht schaden.

so viel сколько; spielt nicht auch --? не играетъ ли и ---?; darin тамъ, въ нёмъ; daß что; ob nicht -- не ли; viel много (hierauf der Genit.). Nach einem Verbum activum mit einer Verneinung steht der Genit., z. B. ich dulde nicht я не т: . . . hierauf der Genit. — Die hier und in allen folgenden Uebungen fehlenden Vocabeln müssen in den Wörterbüchern nachgeschlagen werden. Die unregelmäßigen Zeitwörter auf чь, зть, сть, ть und die sämmtlichen einsylbigen sind unter § 60. Tabelle B. C. angeführt.

27.

Die Bäume, welche ich gepflanzt habe, wachsen sehr schnell — Ich werde niemals meine Pflicht vergessen — Wirfst du heute zu Hause sein? vielleicht werde ich zu dir kommen — Niemand glaubt, daß er nach dem Auslande reisen wird — Ich begreife nicht, was er will — Ich liebe ihn, aber es scheint mir, daß er mich nicht liebt — Ich suchte den ganzen Tag meinen Geldbeutel und konnte ihn nicht finden; jetzt sucht er ihn — Ich freue mich, daß du mich nicht vergessen hast.

pflanzen посадить; kommen прийти; niemand никто не; reisen поѣхать; nach dem Auslande за-границу, въ чужіе край; wollen хотѣть (hierauf der Genit.); den ganzen Tag весь день, цѣлый день.

Ueber die Formen der russischen Zeitwörter insbesondere.

(f. § 63. u. § 66.)

28.

Gestern rettete er einen Unglücklichen, den er aus der Gefangenschaft loskaufte — Weil sie keinen Geschmack haben, so wählen sie auch niemals gut — Ich habe es gestern selbst ausgesucht (gewählt) — Ich verstehe nie, was er spricht — Er verstand mich sogleich, was ich ihm sagen wollte — Ihr werdet leicht begreifen, daß euer Unternehmen nicht gelingen konnte — Er kam gestern in's Theater, setzte sich neben mir, und fing an laut (zu) sprechen, so daß alle Zuschauer ihre Blicke auf uns wandten — Du mußt suchen jede Beleidigung zu vergessen — Ich weiß recht gut, daß du ihm die gestrige Beleidigung nicht vergeben konntest — In dieser Sache kann ich dich nicht vertheidigen.

weil (sie haben) keinen потому что не --- никакого (mit d. Genit.); aus изъ (m. d. Genit.); so (wählen sie) auch niemals то и никогда не в ---; nie никогда не; in's въ (Acc.); neben подлѣ, возлѣ (m. d. Genit.); in (dieser Sache) въ (m. d. Präp.).

Meine Schwester versichert, daß sie dieses Tuch in zwei Tagen ausnähen wird — Vormittag werden sie zeichnen und das Fortepiano spielen, und Nachmittag ausnähen — Wenn du Geld empfängst, so mußt du es jedesmal überzahlen — Ich empfing schon gestern mein Geld, und als ich's zu Hause überzählt hatte, so fehlten fünf Rubel — Viele Völker haben ihre Lebensart verändert — Er verändert nie seinen Aufenthalt — Wenn du diesen Brief geschrieben hast, so lese ihn mir vor, damit ich erfahre, was du geschrieben hast — Jetzt sterben viele Menschen — Wenn sein Wohlthäter stirbt (wird sterben), so verliert er viel — Vergiß nie, was ich dir gesagt habe.

Ich übersehe diese Vorrede einen ganzen Monat (lang) — Er hat dieses Werk schon übersetzt — Wir setzen uns gewöhnlich um zwei Uhr zu Tisch — Sie werden sich sogleich zu Tisch setzen — Ich werde mich um neun Uhr hinlegen — Er geht zu Bett (er legt sich hin) gewöhnlich um zwei Uhr Mitternachts — Ich wollte schon um vier Uhr weggehen, aber er ließ mich nicht — Er läßt ihn nirgend wohin — Meine Schwester läßt sich ein seidenes Kleid nähen — Ich werde mir einen neuen Mantel machen (nähen) lassen — Er hat schon seine Arbeit beendigt.

Die Zeitwörter hierzu siehe im § 65. 5. — um (2 Uhr) zu Tisch въ- (Acc.) — за столъ.

Ueber das Participium.

Bemerkung. Das Participium dient zur Abkürzung der gewöhnlichen Rede. Es wird nämlich das Fürwort welcher, welche, welches, oder der, die, das weggelassen und aus dem Zeitworte also ein Participium gebildet, daß dasselbe das Geschlecht und den Casus desjenigen Wortes annimmt, auf welches es sich bezieht; z. B. ich sprach mit dem Beamten, der an jenem Tische saß, я говорѣлъ съ чиновникомъ, сидѣвшимъ за тѣмъ столѣмъ. Im niedern Styl oder in der Umgangssprache wird solches Participium gewöhnlich nicht gebraucht, und man sagt: я говорѣлъ въ чиновникомъ, которъй сидѣлъ за тѣмъ столѣмъ.

Hier ist der Fluß, der sich in's schwarze Meer ergießt — Derjenige, der Stillschweigen beobachtet, kann leicht fremde Thorheiten bemerken — Gestern sah ich das prächtige Schauspiel der aufgehenden (Partic.) Sonne — Die Luft war von den Wohlgerüchen der blühenden Linde erfüllt — Die aufgehende Sonne vergoldete die Spitzen der Felsen — Auf der einen Seite sah man einen Fluß, welcher Inseln bildete, deren Ufer mit blühenden Gebüsch besetzt waren — Es wächst in Indien eine Art von Palmbaum, welcher den größten Reichthum der Einwohner ausmacht. Der Saft, welcher aus demselben fließt, bietet ihnen ein angenehmes Getränk dar.

Ueber das Gerundium.

Bemerkung. Das Gerundium dient, ebenso wie das Participle, zur Abkürzung der Rede, indem man an Stelle des Zeitworts mit dem Adverbium *когда* das Gerundium nimmt; z. B. anstatt: *онъ испугался, когда услышалъ громъ* er erschraek, als er den Donner hörte, — sagt man: *услышавъ громъ, онъ испугался.* — Man bedient sich im Russischen des Gerundiums in folgenden Fällen:

- a) wenn im Deutschen die Wörter „indem, da, als, während“ u. a. vor dem Zeitworte stehen; z. B. *indem ich lese читаю, während ich las читавъ;*
- b) das Deutsche „ohne zu“ mit einem Infinitiv wird im Russischen durch die Partikel *не* und Gerundium ausgedrückt; z. B. *ohne zu loben не хваля, ohne ihn gesehen zu haben не видавъ его;*
- c) das Deutsche Participle ohne Biegungsform wird im Russischen durch das Gerundium ausgedrückt; z. B. *stehend сидя; schweigend молча.*

Vor allem muß man jedoch merken, daß das Gerundium (welches die Nebenhandlung eines Gegenstandes bezeichnet) nur dann im Russischen gebraucht werden kann, wenn die Nebenhandlung wie die Haupt-handlung von einer und derselben Person ausgehen, oder sich auf ein und dasselbe Subject beziehen; z. B.

als ich ihn ansah, konnte ich mich des Lachens nicht enthalten, взглянувъ на него, я не могъ удержаться отъ смѣху.

32.

Nachdem er hier alles verloren hatte, zog er wieder nach dem Auslande — Als er sie erblickte, fing er an zu lachen — Nachdem er seine Arbeit vollendet hatte, ging er spazieren — Indem er seine Pflicht erfüllt, hofft er eine Belohnung zu erhalten — Es entstand ein Geschrei, als das Boot anfing unterzusinken — Nachdem ich zwei Werst im Walde gegangen war, entdeckte ich einen Fußsteg — Er reichte uns Thee, nachdem wir uns erholt hatten — Nachdem er ihnen seine Meinung gesagt hatte, entließ er sie — Er weinte, als er diesen Brief las — Während er schlief, arbeitete ich in meinem Zimmer.

Ueber das Verbum passivum.

Bemerkung 1. Das Participle des Passivs mit abgekürzter Endung, verbunden mit dem Hilfszeitworte, bilden das Verbum passivum; z. B.

Infinitiv: *быть трогану* (männl. u. sächl.), *быть троганой* (weibl.)
Sing. berührt werden

быть троганымъ (für alle Geschlechter) Plur. berührt werden

Präsens: *я бываю (есмъ) троганъ, а, о* ich werde berührt

ты бываешь (еси) троганъ, а, о

онъ, она, оно бываетъ троганъ, а, о

мы бываемъ троганы u. f. w.

Präterit.: я былъ, а, о, трóгаемъ, а, о, ich wurde berührt

Futurum: я буду трóгаемъ, а, о ich werde berührt werden

Imperativ: будь трóгаемъ, а, о werde berührt

Particip.: трóгаемый, ая, ое welcher, welche, welches berührt wird

трóганный, ая, ое welcher, welche, welches berührt worden ist

Gerundium: будучи трóгаемъ, а, о indem man berührt wird

бывъ трóганъ, а, о nachdem man berührt worden ist.

Bemerkung 2. In Hinsicht des Gebrauchs der Verba passiva merke man Folgendes:

1. Bei Präsens wird бываю oder емъ gewöhnlich weggelassen.
2. Das Präsens wird überhaupt selten gebraucht; z. B. anstatt я хвалимъ ich werde gelobt, онъ мучимы sie werden geplagt, колесо вертимо das Rad wird gedreht, она зовома sie wird gerufen, мой братъ почитаемъ вездъ mein Bruder wird überall geachtet, домъ строимъ das Haus wird gebaut — bedient man sich des Verbum activum (mit dem Accusativ), oder man gebraucht auch das reflexiva Zeitwort, besonders wenn von unbelebten Gegenständen die Rede ist; z. B. меня двигаютъ; ихъ мучать; колесо вертить; её зовутъ моего брата вездъ почитаютъ; домъ строится.
3. Auch das Präteritum und Futurum der Verba passiva kann durch das Präteritum und Futurum der Verba activa (mit dem Accusativ) ersetzt werden; z. B. anstatt я былъ обиженъ ich wurde beleidigt, ты не будешь приглашенъ du wirst nicht eingeladen werden, — sagt man: меня обидели; тебя не пригласятъ.

33.

Eigenliebe wird oft durch Verachtung bestraft — Er wird von seinen Feinden verfolgt — Die Buchstaben sind erfunden um die Wörter darzustellen — Die Theater werden im Sommer wenig besucht — Das vom Sturme getriebene Schiff ward auf einen Felsen geworfen, zerschmettert und in demselben Augenblick von den schäumenden Wogen verschlungen — Der Mensch ist mit Geistesanlagen erschaffen, welche ihn von allen übrigen Geschöpfen auszeichnen — Die Belagerung dieser Festung wurde nach einem Monate aufgehoben — Ich hoffe nicht, daß ich für meine Mühe belohnt, und daß das mir gegebene Versprechen erfüllt werde.

Ueber die unpersönlichen Zeitwörter.

(f. § 68.)

34.

Man muß sich hüten, mehr auszugeben, als man einnimmt — Heute Abend wird es nicht frieren — Vielleicht wird ihm sein Vorhaben gelingen — Auch früher ereignete sich oft ein ähnlicher Fall — Warte bis es Tag wird, dann werden wir fahren — Es kam mir vor (ich hörte), als ob jemand herein kam — Es ist nicht erlaubt zu trinken, wenn man erhitzt ist — Es kann sein,

8. Den Accusativ und Präpositiv: въ in, на auf, о, объ von.
 9. Den Genitiv, Accusativ und Instrumental: съ mit, von.
 10. Den Dativ, Accusativ und Präpositiv: по nach, bis.

Anmerk. 1. Anstatt безъ, изъ, къ, въ, съ, объ, надъ, предъ, подъ gebraucht man gewöhnlich безо, ко, изо, во, со u. s. w., wenn darauf ein Wort folgt, das sich mit zwei Consonanten anfängt; z. B. во всехъ краяхъ in allen Gegenden, со страхомъ mit Furcht, не говори обо мнѣ sprich nicht von-mir, u. s. w.

Anmerk. 2. Eine genauere Bestimmung über den Gebrauch der Präpositionen wird in der Syntax vorkommen; hier möge Folgendes zur Grundlage dienen:

- a) Auf die Frage wohin? steht der Accusativ;
 — — — womit? mit wem? der Instrumental;
 — — — wovon? von wem? worüber? wo? — der Präpositiv.
- b) Die Präposition auf wird im Russischen ausgedrückt:
 durch на (mit dem Präp.), wenn ein Befinden auf der Oberfläche bezeichnet wird;
 — по (m. d. Dativ), bei einer Bewegung auf der Oberfläche hin und her.
- c) Die Präposition von wird ausgedrückt:
 durch съ (m. d. Gen.), wenn eine Bewegung von oben herab angedeutet wird;
 — отъ (m. d. Gen.), wenn eine Abkunft, eine Ursache, Abhängigkeit, oder ein Theil eines Ganzen bezeichnet wird;
 — о (m. d. Präp.), wenn das damit verbundene Wort den Gegenstand der Rede, oder den Gedanken bezeichnet — nämlich wenn man von einem gewissen Gegenstande spricht.

Beispiele zu b. u. c.

er stand auf der Brücke онъ стоялъ на мосту — er geht auf der Brücke (hin und her) онъ ходитъ по мосту — er sprang von der Brücke (ins Wasser) онъ соскочилъ съ мосту — dieses Brett ist von jener Brücke эта доска отъ того моста — er sprach von dieser Brücke онъ говорилъ о томъ мосту.

Übungen zum Uebersetzen.

40.

Im Wasser sind alle Körper leichter, als in der Luft — Ohne Compass und ohne Segel wagt kein Schiffer in die See zu gehen — Zu diesem Jahrmarkt sind viele Kaufleute aus andern Städten gekommen — Auf den Gebirgen ist die

Luft rauher als in den niedrigen Gegenden — Die Gule nistet in alten Mauern und in Bäumen — Von meinem Landgute bis zur Stadt rechnet man ungefähr acht Werst — Um diese Stadt herum liegen viele Dörfer — Der Aequator ist eine Linie zwischen den beiden Polen, in gleicher Entfernung von jedem derselben — Der Mensch erlangt selten etwas ohne Mühe — Vieles hängt von uns selbst ab.

41.

Въ прошедшее лѣто я путешествовалъ съ моимъ другомъ по Швейцаріи. Однажды надобно было спускаться съ горы: я вышелъ изъ кареты, и, смотря на лежащую внизу предѣстную долину, забылъ всё. Въ другой разъ пришлось намъ подыматься на гору: по узкой тропинкѣ мы вошли на самый гребень скалы; эта часть горы была выше всехъ прочихъ вершинъ; съ нея видно было во все стороны — Петръ Великій обходилъ въ Петербургѣ со всеми жителями какъ отецъ съ дѣтьми. Въ 12 часовъ онъ обыкновенно обѣдалъ въ семействѣ, во дворцѣ.

42.

Einem besonders günstigen Einfluß auf die Sprachen im Allgemeinen hatte es, daß schon am Ende des siebzehnten Jahrhunderts *Thomasius*, und nach ihm *Wolff*, die Wissenschaften auf den Universitäten deutsch lehrten. Auch literarische Zeitschriften, die man bis dahin nur lateinisch besessen hatte, begannen in deutscher Sprache zu erscheinen — Später entspann sich zwischen *Gottsched* und den Schweizern ein großer literarischer Streit, an (вѣ) welchem fast die ganze gelehrte Welt Deutschlands Theil nahm, und der sich endlich durch die Mehrzahl der Stimmen sowohl, als auch deswegen, daß die Wahrheit auf ihrer Seite war, zum Vortheil der Schweizer entschied.

43.

Петръ Первыи особенно любилъ море. Почти все дворцы его были построены на морскомъ берегу. Онъ говорилъ, что морской воздухъ для него самое лучшее лекарство; и когда онъ занемогалъ, то приказывалъ переносить себя на корабль, который стоялъ въ гавани. Зимой и летомъ онъ ложился спать въ десять часовъ, а вставалъ въ три часа. Вставши онъ ходилъ часъ по комнатамъ, и въ это время читалъ Петербургскія вѣдомости, или просматривалъ въ рукописи переводы книгъ, дѣланныя по его повелѣнію.

44.

Johann Heinrich Voss (geboren 1751, gestorben 1825) wirkte mit unermüdetem Eifer und erfolgreich für die deutsche Sprache und Literatur, von seiner frühesten Jugend an bis zum Greisesalter. Das berühmteste seiner Gedichte in der idyllischen Gattung, ist die „*Louise*“. In seiner Jugend war er eins der thätigsten Mitglieder des Dichterbundes in Göttingen, und in seinem Alter

beschäftigte er sich mit einem Riesenwerke — einer Uebersetzung des Shakspeare, an welcher er in Verbindung mit seinen Söhnen arbeitete. Die Metrik, welche er für die deutsche Sprache geschrieben hat, ist von unschätzbarem Werthe.

45.

Можно ли взирать на небо и землю, можно ли видеть всё сущее, всё происходящее въ миръ, и не вѣрить, что есть Вышній Правитель, есть Божественный разумъ? — Человѣкъ, который въ томъ сомнѣвается, можетъ усомниться и въ сияніи солнца: одно очевидно ли другаго? Сія вѣра, безъ сердечнаго убѣжденія, не была бы столь тверда и неизмѣнна, не укрѣпилась бы новыми силами отъ своей древности, не могла бы противиться быстрому теченію лъть и дойти до насъ въ цѣлости чрезъ всю необозримость вѣковъ.

VII. Die Umstandswörter (Adverbia).

§ 70. Die Adverbia sind Wörter, welche einem Zeitworte, Eigenschaftsworte, auch zuweilen einem Adverbium eine größere Bestimmtheit geben, — die Beschaffenheit einer Eigenschaft erweitern, oder den Zustand einer Handlung näher ausdrücken; z. B. сегодня очень жарко heute ist es sehr heiß, она прекрасно рисуетъ sie zeichnet sehr schön.

§ 71. Die Adverbia überhaupt bezeichnen:

1. eine Eigenschaft, als высоко hoch, худо schlecht, равно gleich, u. s. w. oder:
2. einen Ort, als: здѣсь hier, тамъ dort, дома zu Hause, u. s. w.
3. eine Zeit, als: сегодня heute, впредь künftig, нынѣ heute, u. s. w.
4. eine Zahl, als: вдвое doppelt, много viel, u. s. w.
5. eine Frage, als: когда? wann? неужели? wäre es möglich? u. s. w.
6. eine Ordnung, als: наконецъ endlich, во-первыхъ erstens, снова von Anfang, u. s. w.
7. eine Verstärkung, als: точно gewiß, подлинно gewiß, u. s. w.
8. eine Bejahung, als: конечно allerdings, да ja, u. s. w.
9. eine Verneinung, als: нѣтъ nein, никакъ keineswegs, ничуть nicht, u. s. w.
10. eine Vermuthung oder einen Zweifel, als: авось, можетъ быть vielleicht, едва ли, чуть ли kaum, sollte wohl, u. s. w.

Умѣрк. 1. Die Adverbia einer Eigenschaft stammen von den Eigenschafts-Adjectiven ab, und werden auch im Comparativ gebraucht; z. B. хуже schlechter, крѣпче stärker. — Vor einem solchen Adverbium steht

oft noch die Präposition по, wenn kein Gegenstand zum Vergleich angegeben wird; z. B. читай погромче lies lauter, пиши почище schreibe reiner. — Eben so: здѣсь темнѣе чѣмъ here ist es stockdunkel, u. s. w.

Анмерк. 2. Viele Adverbia sind auch von Substantiven und Zeitwörtern gebildet; z. B. верхомъ reitend; босикомъ barfuß; — стоямя stehend, лежамя liegend, сидямя sitzend, торчмя aufrecht stehend. — Einige der erstern werden auch mit der Präposition по verbunden; z. B. помесячно monatlich, попарно paarweise, польтнему sommermäßig, почеловѣчьи menschenartig.

(Übungen zum Uebersetzen siehe am Schlusse der Etymologie.)

VIII. Die Bindewörter (Conjunctionen).

§ 72. Die Conjunctionen sind diejenigen Wörter, welche einzelne Wörter und auch Sätze unter einander verbinden, um dadurch Zusammenhang in der Rede zu befördern; z. B. онъ много говоритъ, но мало думаетъ er spricht viel, aber denkt wenig, если ты будешь дома, то я приду къ тебѣ wenn du zu Hause sein wirst, so werde ich zu dir kommen.

§ 73. Unter den Conjunctionen überhaupt giebt es:

1. Verbindende, als: и und, auch, да und, auch, также auch, gleichfalls, не только — но и, не только — но и nicht nur — sondern auch, u. s. w.
2. Theilende, als: или, либо oder, или — или, либо — либо entweder — oder, ни — ни weder — noch, u. a.
3. Bedingende: ежели, если, буде, когда wenn, ежели — то, если — то, wenn, — so, u. a.
4. Fragende: ли об, или entweder, oder, u. a.
5. Erklärende: будто, якобы als об, какъ-то als, u. a.
6. Vergleichende: будто бы als об, wie, чѣмъ — тѣмъ je — desto, u. a.
7. Entgegengesetzte: а не und nicht, да, же, но aber, однако in- dessen, u. a.
8. Wunschende: да, дабы, чтобъ даъ, damit, u. a.
9. Zugebende: хотя — однако obgleich, вѣдомъ — so doch, сколько ни — однако so sehr auch — so, u. a.
10. Begründende: поелику, понеже weil, да, ибо denn, u. a.
11. Beschließende: и такъ also, по сему folglich, следовательно folg- lich, u. a.

IX. Die Empfindungslaute (Interjectionen).

§ 74. Die Interjectionen sind Ausdrücke der Empfindungen und des Gefühls. Sie bezeichnen entweder:

1. eine Freude, als: ура! hurra! гош! he, u. a.; oder:
2. eine Verwunderung, als: ахъ! аш! ба! ба! ба! steh doch! u. a.; oder:
3. das Lachen, als: ха! ха! ха! ха! ха! ха! u. a.; oder:
4. eine Furcht: ай! ой! уу! уш! ахтй аш! u. a.
5. eine Frage: ась! а! was! u. a.
6. ein Rufen; геи! эй! he! holla! u. a.
7. ein Drohen: ужó! вотъ! вотъ ужó! warte nur! u. a.
8. ein Abscheu oder eine Verachtung: тьфу! рфу! u. a.
9. einen Kummer oder ein Bedauern: ахъ! аш! жалъ! schade! увь! гóре! бьдá! о weh! leider! u. a.
10. ein Antreiben: ну! ну! ну! же! nun! nun doch!
11. ein Zeigen: на! да! u. a.
12. ein Verbieten: цыць! still! u. a.

У б и н г е н

(für die Umstandswörter, Bindewörter und Empfindungslaute).

Bemerk. 1. Nach den Adverbien der Zahl: много, мало, сколько, столько, нёсколько, довольно wird der Genitiv des Pluralis gebraucht; z. B. здьсь много гóстей hier sind viele Gäste. — Die Stoffnamen stehen im Genitiv Singularis; z. B. прибáвь нёсколько молока gieße etwas Milch dazu, eben so: здьсь довольно бумаги hier ist genug Papier; ужé сколько вре́мено прошло! wie viel Zeit ist schon verströhen!

Bemerk. 2. Nach den verneinenden Adverbien: никогда, нигдъ, никуда, никакъ, нима́ло, ничуть, ни — ни, отнюдь wird noch die Negation не gebraucht; z. B. я никогда не б́уду петь ich werde niemals singen, она́ никуда не ходитъ sie geht nirgends wohin.

Bemerk. 3. Die Conjunction daß in den bedingenden, befehlenden Sätzen wird im Russischen ausgedrückt durch дабы, чтобы (mit dem Präteritum), und in jedem andern Falle durch что, nämlich: daß, so viel als damit, а иф даф, heißt дабы, in jedem andern Falle — что; z. B.

sage ihm, daß (damit) er sogleich komme скажи ему, чтобы онъ тотчасъ пришёлъ;

ich glaube bestimmt, daß er es thun wird я ув́ерень, что онъ это сдѣлаеть.

Bemerk. 4. Die Conjunction und, so viel als auch heißt im Russischen и; so viel als und noch, und noch dazu — — — да; — — — aber, dagegen — — — а, но;

з. В.
hier sind Reiche und (auch) Arme здѣсь богатые и бѣдные;
acht und (und noch dazu) eins ist neun восемь да одинъ девять;
ich werde arbeiten, und (aber, dagegen) mein Bruder wird schlafen
я буду работать, а мой братъ будетъ спать.

Bemerk. 5. Die Conjunction aber, so viel als und heißt im Russischen а; so viel als dagegen — — — но, же, wobei, zu bemerken ist, daß a und no jedesmal vor dem Nomen, und же nach demselben gesetzt wird; з. В.

ich habe verloren, aber (und) er hat gewonnen я проигралъ, а онъ выигралъ;

sie weint, aber (dagegen) er lacht immer она плачетъ, но онъ (oder онъ же) всегда смѣется.

46.

Dieser Krieg hat viel Geld und wenig Menschen gekostet — Warte noch einige Augenblicke, bis ich wieder komme — Ich finde ihn hier jeden Morgen — Er wird mich niemals hier finden — Gehe hinunter, und schicke mir einen Bedienten herauf — Obgleich der Anfang des Lernens mit Mühe und Langeweile verbunden ist, so bringt doch das Ende desselben Freude und Zufriedenheit — Wenn ich streng mit ihm verfahren wollte, so wäre er unglücklich geworden — Heute war nichts Neues in den Zeitungen — Ich konnte ihn nirgends finden — Ich sehe ihn niemals lachen — Im Herbst (Instr.) ist er gewöhnlich krank — Im Sommer bin ich niemals krank — Wer viel Geld und wenig Verstand hat, der kann sich niemals glücklich schätzen — Schade, daß es schon zu spät ist, sonst (а то) würde ich noch heute mit ihm deshalb sprechen — O wehe! was ist mit dir geschehen — Genug! auf diese Art wirst du dir keine Freunde erwerben — Leider! es ist schon zu spät.

47.

Истинное образованіе не только открываетъ путь къ счастью, но и утверждаетъ внутреннее наше благосостояніе — Эта рѣка очень быстра, и потому не способна къ судоходству — Чтѣніе продолжалось здѣсь даже за полночь — Мнѣ здѣсь нравится, но и тамъ было очень хорошо — Напрасно вы меня отсюда вызвали — Авось онъ поправится; теперъ въ немъ мало добра — Здѣсь довольно поэзіи, но мало утѣшенія — Следственно онъ никогда не занимался — Однако жъ, сказалъ одинъ мудрецъ, если бы счастье было ни что иное, какъ пустой призракъ, то люди давно бы уже перестали искать его — Увы! сколь непостоянно счастье человѣческой.

Bestimmungswörter nennt; z. B. свѣжая вода весьма здорова
frisches Wasser ist sehr gesund.

5. Eben so kann in einem Satze die sogenannte Apposition oder ein Erklärungsbe-
griff vorkommen, d. h. ein Hauptwort, welches zur nähern
Erklärung eines andern dient; z. B. Лиссабонъ, главный городъ Пор-
тугалии, имѣетъ прекрасное мѣстоположеніе Lissabon; die Haupt-
stadt Portugals, hat eine schöne Lage.

§ 76. Die Art der Verbindung der Wörter, die Bildung der Sätze und
Perioden und die Wortfolge überhaupt, werden durch Regeln bestimmt, welche
in folgende Abtheilungen zerfallen: I. Die Uebereinstimmung der Wörter; II. Die
Action der Wörter; III. Ueber die Sätze und Perioden; VI. Die Wortfolge.

I. Die Uebereinstimmung der Wörter.

(СОГЛАСОВАНИЕ СЛОВЪ.)

§ 77. Dieser Abschnitt lehrt die Verbindung der Satztheile nach den gram-
matischen Formen, und zwar nach folgenden Regeln:

1. Das Subject, das Prädicat und die Copula müssen in gleicher Person und
Zahl und in gleichem Geschlechte stehen; z. B. Богъ есть всемогущъ
Gott ist allmächtig; ночь была темная die Nacht war dunkel; гости
были веселы die Gäste waren froh.
2. Das Zeitwort (s. § 75. 1. c. Anm.) muß ebenfalls in der Zahl, der Person
und dem Geschlechte mit dem Subjecte übereinstimmen; z. B. солнце
сияло die Sonne schien; гости обѣдали die Gäste aßen zu Mittag; она
спала sie schlief.
3. Bei den Hauptwörtern sächlichen Geschlechts, welche einen Titel bezeichnen,
wird das Prädicat im männlichen oder weiblichen Geschlechte gebraucht, je
nachdem es sich auf eine männliche oder weibliche Person bezieht; z. B.
Его Превосходительство боленъ Seine Excellenz ist krank; Ея Сиа-
тельство прибыла въ столицу Ihre Erlaucht ist in der Residenz ein-
getroffen.
4. Wenn ein Zeitwort im Infinitiv als Subject steht, so wird das Prädicat
im sächlichen Geschlechte gebraucht; z. B. трудиться похвально es ist
lobenswerth zu arbeiten, говорить было ман hätte sprechen sollen.
5. Die Copula und das Prädicat (oder auch das Zeitwort) werden im Plural
gebraucht, sobald sie sich auf zwei oder mehrere, wenn auch im Singular
stehende Subjecte beziehen; z. B. братъ и сестра были нездоровы
der Bruder und die Schwester waren krank.
6. Wenn die im Singular stehenden Subjecte durch либо, или, oder ни ver-
bunden sind, so wird die Copula und das Prädicat (oder das Zeitwort)
ebenfalls im Singular gebraucht; z. B. братъ или отецъ былъ веселъ?

Bestimmungswörter nennt; z. B. свѣжая вода весьма здорова
frisches Wasser ist sehr gesund.

5. Eben so kann in einem Satze die sogenannte Apposition oder ein Erklärungsbe-
griff vorkommen, d. h. ein Hauptwort, welches zur nähern
Erklärung eines andern dient; z. B. Лиссабонъ, главный городъ Пор-
тугалии, имѣетъ прекрасное мѣстоположеніе Lissabon; die Haupt-
stadt Portugals, hat eine schöne Lage.

§ 76. Die Art der Verbindung der Wörter, die Bildung der Sätze und
Perioden und die Wortfolge überhaupt, werden durch Regeln bestimmt, welche
in folgende Abtheilungen zerfallen: I. Die Uebereinstimmung der Wörter; II. Die
Rection der Wörter; III. Ueber die Sätze und Perioden; VI. Die Wortfolge.

I. Die Uebereinstimmung der Wörter.

(СОГЛАСОВАНИЕ СЛОВЪ.)

§ 77. Dieser Abschnitt lehrt die Verbindung der Satztheile nach den gram-
matischen Formen, und zwar nach folgenden Regeln:

1. Das Subject, das Prädicat und die Copula müssen in gleicher Person und
Zahl und in gleichem Geschlechte stehen; z. B. Богъ есть всемогущъ
Gott ist allmächtig; ночь была темная die Nacht war dunkel; гости
были веселы die Gäste waren froh.
2. Das Zeitwort (s. § 75. 1. c. Anm.) muß ebenfalls in der Zahl, der Person
und dem Geschlechte mit dem Subjecte übereinstimmen; z. B. солнце
сияло die Sonne schien; гости обѣдали die Gäste aßen zu Mittag; она
спала sie schlief.
3. Bei den Hauptwörtern sächlichen Geschlechts, welche einen Titel bezeichnen,
wird das Prädicat im männlichen oder weiblichen Geschlechte gebraucht, je
nachdem es sich auf eine männliche oder weibliche Person bezieht; z. B.
Его Превосходительство боленъ Seine Excellenz ist krank; Ея Ци-
тельство прибыла въ столицу Ihre Erlaucht ist in der Residenz ein-
getroffen.
4. Wenn ein Zeitwort im Infinitiv als Subject steht, so wird das Prädicat
im sächlichen Geschlechte gebraucht; z. B. трудиться похвально es ist
lobenswerth zu arbeiten, говорить было ман hätte sprechen sollen.
5. Die Copula und das Prädicat (oder auch das Zeitwort) werden im Plural
gebraucht, sobald sie sich auf zwei oder mehrere, wenn auch im Singular
stehende Subjecte beziehen; z. B. братъ и сестра были нездоровы
der Bruder und die Schwester waren krank.
6. Wenn die im Singular stehenden Subjecte durch либо, или, oder ни ver-
bunden sind, so wird die Copula und das Prädicat (oder das Zeitwort)
ebenfalls im Singular gebraucht; z. B. братъ или отецъ былъ веселъ?

war der Bruder oder Vater froh? либо мать, либо дочь побѣдетъ entweder fährt die Mutter oder auch die Tochter; ни отецъ, ни дядя не поможетъ weder der Vater, noch der Onkel wird ihm helfen.

Sind jedoch die im Singular stehenden, und durch либо, или oder ни verbundenen Subjecte verschiedenen Geschlechts, so steht die Copula und das Prädicat im Plural; z. B. ни братъ, ни сестра не были веселы weder der Bruder noch die Schwester waren froh; либо отецъ, либо мать помогутъ ему entweder der Vater oder die Mutter werden ihm helfen.

7. Bei Bestimmungen des Prädicats mehrerer, mit einander verbundener, Subjecte hat die 1ste Person den Vorzug vor der 2ten und 3ten, — so wie die 2te vor der 3ten; z. B. я и ты будемъ вмѣстѣ писать ich und du werden zusammen schreiben; ты и онъ будете у насъ играть du und er werdet bei uns spielen.

8. Die Bestimmungswörter des Subjects sowohl, als auch des Prädicats müssen mit selbigen im Geschlechte, in der Zahl und in dem Casus übereinstimmen; z. B. твой начальникъ былъ великодушный человекъ dein Vorgesetzter war ein großmüthiger Mann.

9. Das Bestimmungswort wird im Plural gebraucht, sobald es sich auf zwei oder mehrere, mit einander verbundene Haupttheile bezieht, wenn diese auch im Singular stehen; z. B. человеколюбивые Говардъ и Алддорферъ пожертвовали всемъ для блага человечества die menschenliebenden Howard und Altdorfer opferten alles für's Wohl der Menschheit auf.

Sind die mit einander verbundenen Hauptwörter von verschiedenem Geschlechte, und befindet sich unter ihnen ein Hauptwort männlichen Geschlechts, so wird auch das Adjectiv, welches zu denselben gehört (oder das Participium, welches sich auf dieselben bezieht) im männlichen Geschlechte, und zwar dem Hauptworte männlichen Geschlechts so nahe als möglich gesetzt; z. B. прилежные ученики и ученицы награждены die fleißigen Schüler und Schülerinnen sind belohnt worden; Грамматика и словарь, купленные мною — — — die Grammatik und das Wörterbuch, welche ich gekauft habe — — —

10. Bei einem Gattungsnamen und einem Eigennamen, die sich auf einen und denselben Gegenstand beziehen, aber im Geschlechte, bisweilen auch in der Zahl, verschieden sind, muß das Adjectiv oder das Zeitwort mit dem Gattungsnamen übereinstimmen; z. B. Губернскій городъ Рига die Gouvernementsstadt Riga; рѣка Дунайъ выступила изъ береговъ der Fluß Donau trat aus den Ufern; городъ Валки находится въ Харьковской губернии die Stadt Walki liegt im Charlowfschen Gouvernement.

Das Participium muß ebenfalls mit dem Gattungsnamen, und zwar im Geschlechte, im Casus und in der Zahl, übereinstimmen; z. B. онъ выхалъ изъ города Москвы, находившагося тогда въ опасности er fuhr aus des Stadt Moskwa, welche sich damals in Gefahr befand.

11. Die beziehenden Fürwörter которьй, какой и. s. w. müssen im Geschlechte und in der Zahl mit dem Hauptworte, auf welches sie sich beziehen, übereinstimmen, — ihr Casus aber wird von dem nachfolgenden Zeitworte bestimmt; z. B. тотъ человекъ, котораго я видѣлъ — — der Mann, welchen ich sah; вотъ женщина, которой я подарилъ свой платъ да ist die Frau, welcher ich meine Kleider geschenkt habe.

Wenn zwei oder mehrere mit einander verbundene Hauptwörter verschiedenen Geschlechts sind, und es befindet sich unter ihnen ein Hauptwort männlichen Geschlechts, so wird auch das beziehende Fürwort im männlichen Geschlechte gebraucht; z. B. я говорю объ отцѣ и матери, которые были вчера у меня ich spreche von dem Vater und von der Mutter, welche gestern bei mir gewesen sind.

Wenn ein Gattungsname und ein Eigenname einen und denselben Gegenstand bezeichnen, so richtet sich das beziehende Fürwort im Geschlechte und in der Zahl nach dem Gattungsnamen; z. B. онъ выѣхалъ изъ города Москвы, которьй находился тогда въ опасности.

12. Das Substantiv, als Apposition, stimmt immer im Casus, nicht immer aber in der Zahl und in dem Geschlechte mit demjenigen Hauptworte überein, von dem es die nähere Bestimmung oder Begriffs-Erweiterung giebt; z. B. онъ говорилъ о Петрѣ Великомъ, Императорѣ Россійскомъ er sprach von Peter dem Großen, Kaiser von Rußland; — dagegen: водопады Рейна и Ниагары, великолѣпныя явленія, величественныя чудеса природы, изумляютъ человека die Wasserfälle des Rheins und des Niagara, diese prachtvollen Erscheinungen, (majestätischen) Wunder der Natur, setzen den Menschen in Erstaunen.

Die Titel, Ueberschriften von Büchern und dergl. werden, als Angabe, getrennt von ihrem Gattungsnamen, in den Nominativ gesetzt; z. B. пришлите мнѣ Вашу книгу: Поѣздка въ Германію schicken Sie mir Ihr Buch: die Reise nach Deutschland; вчера я былъ на корабль: Александръ gestern war ich auf dem Schiffe: Alexander.

13. Nach den Adverbien der Zahl много, мало, довольно, сколько, нѣсколько, sobald sie nicht zur nähern Bestimmung des Zeitworts dienen, eben so nach den Zahlwörtern два, три, четыре и. s. w., wenn man dabei fragen kann: сколько? wie viel? — steht das Zeitwort im sächlichen Geschlechte des Singulars; z. B. здѣсь было довольно гостей hier waren genug Gäste; въ тавери стояло больше двухъ сотъ кораблей im Hafen standen mehr als 200 Schiffe; сколько семействъ живётъ въ этой деревнѣ? wie viel Familien leben in diesem Dorfe?

Das Zeitwort wird auch im Plural gebraucht, wenn es vor dem Subjecte steht; z. B. егó сопровождаютъ нѣсколько особъ es begleiten ihn einige Personen; пойдёмъ! закричали нѣсколько человекъ вдрухъ laßt uns gehen! schrien einige Mann zugleich.

II. Die Rection der Wörter (управлѣніе словъ) oder über die regierenden Redetheile.

§ 78. Die regierenden Redetheile sind solche Wörter in der Sprache, die dem Haupt- oder Personenworte, auf welches sie sich beziehen, jedesmal einen bestimmten Casus zuertheilen, d. h. sie regieren alle Mal einen gewissen Casus, namentlich:

§ 79. Der Nominativ wird gebraucht:

1. Nach dem Zahlworte обѣ steht der Nominativ des Plurals; z. B. обѣ рѹки (zu unterscheiden von рука, Gent. Sing.) beide Hände, обѣ сѣстры (сестры́ Gent. Sing.) beide Schwestern.
2. Nach dem Zeitworte быть wenn dem Subjecte ein nicht vorübergehendes, sondern ein dauerndes Prädicat beigelegt wird, und nach доводится in jedem Falle; z. B. онъ былъ скромный человекъ er war ein bescheidener Mensch; онъ мнѣ доводится двоюродный братъ er ist mein Vetter.
3. Nach der Präposition въ, wenn dieselbe nach solchen Zeitwörtern steht, die einen Uebergang (eine Erhöhung, Erniedrigung) aus einem Stande oder Range in einen andern Stand oder Rang bezeichnen, — steht ebenfalls der Nominativ des Plurals; z. B. егó назначили въ Губернаторы er ist zum Gouverneur ernannt worden; онъ разжалованъ въ солдаты er ist zum Soldaten degradirt; она пострижена въ монахини sie ist als Nonne eingekleidet; егó отдали въ солдаты er ist unter die Soldaten abgegeben.

Eben so: егó братъ, произведенный въ офицеры — — sein Bruder, welcher zum Offizieren befördert ist — —; мой братъ, будучи произведёнъ въ офицеры nachdem mein Bruder zum Offizier ernannt worden war — —

§ 80. Der Genitiv wird gebraucht:

1. Wenn zwei Hauptwörter ohne Copula zusammenstehen, so wird das eine von ihnen, welches zur nähern Bestimmung des andern dient, und wobei man die Frage: wessen? thun kann, in den Genitiv gesetzt; z. B. домъ брата моего das Haus meines Bruders, рюмка вина ein Glas Wein, сажень дровъ ein Faden Holz.

Nach den Hauptwörtern охотникъ ein Freund, Liebhaber von etwas, und охотница, wird die Präposition до mit dem Genitiv gebraucht; z. B. она охотница до чтенія sie ist eine Freundin vom Lesen; онъ

большой охотникъ до верховойъ езды er ist ein großer Freund vom Reiten.

2. Nach den Adjectiven достоинъ werth, würdig, полонъ voll, чуждъ fremd; з. В. онъ чуждъ гордости er kennt keinen Stolz.

Eben so nach dem Comparativ; з. В. эта липа выше той берёзы diese Linde ist höher als jene Birke.

3. Nach den Zahlwörtern оба, два, двѣ, три, четыре, so auch nach полтора, полтретья u. s. w. steht der Genitiv des Singulars, dagegen nach пять und allen folgenden Zahlwörtern, eben so nach двое, трое u. s. w. steht der Genitiv des Plurals (vergl. § 42.); з. В. два рубля zwei Rubel, полтора фунта anderthalb Pfund; пять рублѣй, шесть фунтовъ; трое братьевъ.

4. Nach den Zeitwörtern, welche eine Furcht, Hoffnung, Bitte, einen Wunsch, ein Erwarten und dergl. ausdrücken, steht gewöhnlich der Genitiv; з. В. онъ желаетъ тебѣ всякаго добра er wünscht dir alles Gute, я боюсь простуды ich fürchte mich vor Erkältung, съ нетерпѣніемъ ожидаю я будущаго лѣта mit Ungeduld erwarte ich den künftigen Sommer.

Nach den mit на und по verbundenen Zeitwörtern, welche bezeichnen, daß nur von einem Theile eines Ganzen die Rede ist, und wobei die Adverbien сколько, нѣсколько gedacht werden können; з. В. нарежь хлѣба (anstatt нарежь нѣсколько кусковъ хлѣба) schneide etwas Brod.

Nach den Zeitwörtern, welche bezeichnen sollen, daß man etwas nur auf eine Zeitlang sich ausbittet (oder zu besitzen wünscht); wenn überhaupt von einer unbestimmten Menge die Rede ist; з. В. дай мнѣ твоѣй книгѣ гieb mir dein Buch (auf eine Zeitlang); одолжи мнѣ твоего пера leihe mir (auf eine Zeitlang) deine Feder; выпей воды trinke (etwas) Wasser; налей мнѣ пива gieße mir (etwas) Bier ein.

Nach den Zeitwörtern im sächlichen Geschlechte, wobei ebenfalls die Adverbia много oder нѣсколько gedacht werden können; з. В. собралось людей es haben sich viele Leute versammelt, прибавилось работы es ist (etwas) Arbeit zugekommen.

Nach einem Verbum activum, wenn eine Verneinung demselben vorangeht; з. В. я не пилъ этого вина ich habe diesen Wein nicht getrunken, не видалъ ли ты моего брата? hast du nicht meinen Bruder gesehen?

Eben so nach dem Participium und Gerundium der obenangeführten Zeitwörter (s. Nr. 4.); з. В. боявшийся простуды der sich vor Erkältung fürchtete, желающий мнѣ добра welcher mir Gutes wünschte, нарезавъ хлѣба nach dem ich Brod geschnitten hatte, не пивъ воды ohne Wasser getrunken zu haben.

5. Nach den Adverbien der Zahl много, мало, довольно, сколько, столько, нѣсколько steht der Genitiv des Plurals; з. В. сколько здѣсь книгъ wie viel Bücher sind hier; у него было много гостей bei ihm waren viele Gäste.

Nach den obigen Adverbien wird auch der Genitiv des Singularis gebraucht, wie z. B. bei den Stoffnamen; z. B. онъ пѣтъ много молока er trinkt viel Milch; здѣсь мало лѣсу (anstatt лѣса) hier ist wenig Wald. — Eben so: у него много работы er hat viel Arbeit, viel zu thun; прошло нѣсколько времени es ist einige Zeit vergangen.

Den Genitiv regieren ferner die als Präpositionen gebrauchten Adverbien: близъ, вдоль, вмѣсто, u. s. w. (s. § 69. 1.).

6. Nach den Präpositionen: безъ, для, до, изъ, отъ, ради, съ, у, изъ-за, изъ-подъ, между (vergl. § 69. und § 87).

§ 81. Der Dativ wird gebraucht:

1. Nach den Hauptwörtern, welche eine Freundschaft, eine Verwandtschaft bezeichnen, so wie nach einigen andern, als: онъ родственникъ моему сосѣду er ist ein Verwandter von meinem Nachbar; вотъ роспись моимъ книгамъ hier ist ein Verzeichniß von meinen Büchern; цѣна этимъ вещамъ der Werth dieser Sachen.
2. Nach mehreren Adjectiven: знакомъ, извѣстенъ, радъ; z. B. онъ мнѣ знакомъ, извѣстенъ ich kenne ihn, er ist mir bekannt; онъ радъ своимъ гостямъ er freut sich über seine Gäste (nämlich: über die Ankunft seiner Gäste); — auch nach mehreren andern Adjectiven, die auch im Deutschen den Dativ nach sich haben, als: любезенъ lieb, приятенъ angenehm u. s. w.
3. Nach den Zeitwörtern, welche den Begriff von einem Nutzen, Schaden, Befehlen, Drohen, vom Reide, Widerstreben, Lehren, Lernen, Verbieten, von einer Verwunderung, Nachahmung, Hülfleistung, von einer zu erweisenden Gefälligkeit in sich fassen; z. B. онъ завидуетъ мнѣ er beneidet mich; я учусь Математикѣ ich lerne die Mathematik; онъ обучаетъ разнымъ языкамъ er lehrt verschiedene Sprachen; я не хочу вредить тебѣ ich will dir nicht schaden.

Nach den Zeitwörtern, welche mit den Präpositionen со, предъ, mit der Partikel преко, oder mit den Adverbien благо, противъ verbunden sind; z. B. онъ каждому прекословить, противорѣчить er widerspricht jedem; бѣднымъ должно благотворить den Armen muß man wohlthun; онъ содѣйствовалъ мнѣ er war mir behülflich.

Nach dem Participium und Gerundium derselben Zeitwörter; z. B. завидую богачамъ — beneidend die Reichen; противорѣчащій каждому — der da jedem widerspricht.

Nach den unpersönlichen Zeitwörtern; z. B. мнѣ снилось, что — — ich träumte, daß — — ему такъ показалося es schien ihm so.

Eben so nach einigen Hauptwörtern, die von den obigen Zeitwörtern gebildet sind; z. B. обученіе языкамъ das Lehren der Sprachen.

4. Nach einigen Adverbien, als: вопреки, грустно, жаль u. a.

5. Nach den Präpositionen: къ (ко), по (s. § 69 und § 87).
 6. Nach den Interjectionen увы! ахти! бѣда! горе! жебе!

§ 82. Der Accusativ wird gebraucht:

1. Gewöhnlich nach einem Verbum activum; z. B. я люблю свойхъ родителей ich liebe meine Aeltern; видѣлъ ли ты мою сестру? hast du meine Schwester gesehen (vergl. jedoch § 80. 4.); — eben so: дѣти, любящiе свойхъ родителей Kinder, welche ihre Aeltern lieben — увидѣвъ мою сестру, онъ подозвалъ её къ себѣ als er meine Schwester bemerkte, rief er sie zu sich.
 Nach einem Verbum neutrum, wenn solches mit einer Präposition verbunden ist; z. B. онъ просидѣлъ у меня всю ночь er saß bei mir die ganze Nacht hindurch; онъ объѣзживаетъ лошадей er reitet die Pferde zu; — eben so: мой братъ, просидѣвшiй у меня всю ночь — mein Bruder der die ganze Nacht bei mir zubrachte; объѣзживая мою лошадь indem er mein Pferd zuritt — —
 2. Nach den Adjectiven готовъ bereit, похожъ ist ähnlich — steht die Präposition на mit dem Accusativ; z. B. онъ на всё готовъ er ist zu allem bereit; она похожа на него sie ist ihm ähnlich.
 3. Nach den Präpositionen: въ (во), на, за, подъ, предъ, про, сквозь, чрезъ, о, по, съ (со) — (s. § 69 und § 87).

§ 83. Der Instrumental wird gebraucht:

1. Bei den Hauptwörtern, die ein Orts- oder Zeitverhältniß anzeigen, und wobei man fragen kann: wo? oder wann? z. B. онъ ѣхалъ лѣсомъ er fuhr im Walde, durch den Wald; она ѣхала большою дорогою sie fuhr die große Straße, den großen Weg; что случилось весной, а не зимою es geschah im Frühjahr, aber nicht im Winter; днёмъ, а не ночью am Tage, und nicht in der Nacht (vergl. jedoch § 87 Вѣ 2).
 Eben so bei der Bestimmung der Länge, Breite, Dicke, Tiefe, Höhe eines Gegenstandes stehen die Hauptwörter длина, ширина, вышина, толщина, глубина im Instrumental; z. B. эта доска длиною двѣ сажени dieses Brett ist 2 Faden lang, шириною два фута zwei Fuß breit.
 2. Nach mehreren Adjectiven, als: блѣденъ blaß, богатъ reich, боленъ krank, великъ groß, высокъ hoch, дикъ roh, wild, доволенъ zufrieden, дюжъ dick, знаменитъ, знатенъ berühmt, извѣстенъ bekannt, изобилень reich an, Уберfluss habend, кротокъ sanft, крѣпокъ fest, standhaft, малъ klein, молодъ jung, низокъ niedrig, слабъ schwach, славенъ berühmt, старъ alt, чистъ rein, unbefleckt; z. B. онъ ростомъ высокъ, малъ — er hat einen hohen, kleinen Wuchs, молодъ лѣтами jung an Jahren, кротокъ нравомъ von sanftem Charakter, и. s. w.
 Nach den Adjectiven: знакомъ bekannt (mit), согласенъ übereinstimmend, einer Meinung, сообразенъ, соответственъ entsprechend, angemessen,

схожъ ähnlich — steht die Präposition съ mit dem Instrumental; з. В. онъ схожъ съ нимъ er ist ihm ähnlich; я не согласенъ съ нимъ ich bin nicht einer Meinung mit ihm.

Nach dem Comparativ steht, außer dem Genitiv (s. § 80. 2.), noch der Instrumental, wenn ein Mangel oder ein Ueberfluß eines Gegenstandes näher bezeichnet wird; з. В. er ist älter als ich и т ein Jahr онъ старѣ меня однимъ годомъ; sie ist acht Jahr jünger als er она моложе его восемью годами; dieses Brett ist и т ein Fuß länger эта доска однимъ футомъ длиннѣе.

3. Nach den Zeitwörtern, die eine Achtung, Verachtung, Beherrschung, ein Mißvergnügen ausdrücken; з. В. его считаютъ богатымъ man hält ihn für reich; онъ пренебрегаетъ всемъ er verachtet alles; она здѣсь всемъ распоряжала sie hatte hier alles angeordnet, geleitet; онъ владѣетъ всемъ моимъ имѣниемъ er besitzt (verwaltet) mein ganzes Vermögen.

Nach solchen Zeitwörtern, bei welchen man fragen kann: als was? unter welcher Form? auf welche Art? in welcher Lage? з. В. его почитаютъ вездѣ вздорнымъ человекомъ man hält ihn überall für einen zänfischen Menschen; онъ изобразилъ еѣ плачущею er hatte sie als eine Weinende dargestellt; я не желаю видѣть тебя несчастнымъ ich wünsche dich nicht unglücklich zu sehen; она нарядилась старухою sie hatte sich als eine alte Frau verkleidet; одѣвайся приличнымъ образомъ kleide dich auf eine anständige Art.

Nach einem Verbum reciprocum; з. В. мыться мыломъ sich mit der Seife waschen, чесаться гребнемъ sich mit einem Kämme kämmen.

Nach einem Verbum reflexivum steht die Präposition съ mit dem Instrumental; з. В. я не знаюсь съ нимъ ich habe mit ihm keine Bekanntschaft; трудно бороться со страстями es ist schwer mit den Leidenschaften zu kämpfen.

Nach einem Verbum neutrum steht oft der Instrumental; з. В. моя лошадь бѣжитъ рысью mein Pferd läuft im Trabe; онъ спитъ глубокимъ сномъ er schläft fest (einen festen Schlaf); она кричала громкимъ голосомъ sie schrie laut (mit lauter Stimme).

Nach einem Verbum passivum steht ebenfalls der Instrumental, bisweilen auch die Präposition отъ; з. В. эта часть ограничена рѣкою Прутомъ dieser Theil ist von dem Flusse Pruth begrenzt; Карлъ XII. былъ побѣжденъ Петромъ Великимъ Carl XII. wurde von Peter dem Großen besiegt; это сдѣлано отъ имени Императора Австрійскаго es geschah im Namen des Kaisers von Oesterreich.

Nach dem Zeitworte быть, wenn dem Subjecte ein vorübergehendes, nur eine Zeitlang dauerndes Prädicat beigelegt wird; з. В. онъ былъ Англичаниномъ er stellte einen Engländer vor (zu unterscheiden von: онъ былъ Англичанинъ er war ein Engländer); онъ стремится быть

полезнымъ отечеству er bemüht sich seinem Vaterlande nützlich zu sein; онъ скоро будетъ полковникомъ er wird bald ein Obrist.

Nach den Participien und Gerundien der obigen Zeitwörter, so wie nach einigen von denselben abgeleiteten Hauptwörtern; з. В. пренебрегавшій мною — — welcher mich verachtet hatte; владѣя моимъ имѣніемъ verwaltend mein Vermögen; пренебреженіе опасностію die Verachtung (Nichtachtung) einer Gefahr.

4. Nach den Präpositionen: за, надъ, подъ, предъ, съ (со), между (межъ), — (s. § 69 und § 87).

§ 84. Der Präpositiv wird gebraucht:

1. Nach den Adjectiven: искусенъ geschickt, исправенъ genau, sorgfältig, невиненъ unschuldig, новъ unerfahren, опрятенъ reinlich, опытенъ erfahren, постояненъ standhaft, свѣдущъ erfahren, силенъ stark, мѣchtig, твёрдъ fest, умѣренъ mäßig, — steht die Präposition въ mit dem Präpositiv; з. В. онъ свѣдущъ въ этомъ дѣлѣ er ist in dieser Sache erfahren; онъ неисправенъ въ своей должности er ist nachlässig in seinem Dienste.
2. Nach den Zeitwörtern, die keine physische Handlung ausdrücken und die Präposition о nach sich erfordern; з. В. не заботься обо мнѣ trage keine Sorge für mich; я сожалею о нёмъ ich bedauere ihn; не думай о твоихъ врагахъ denke nicht an deine Feinde.

Nach den Zeitwörtern, die eine Anklage, Beschuldigung, Rechtfertigung ein Geständniß oder eine Reue ausdrücken, steht gewöhnlich die Präposition въ mit dem Präpositiv; з. В. должно признаваться въ своихъ ошибкахъ man muß seine Fehler gestehen (bekennen); не сомнѣвайся въ томъ zweifle nicht daran; онъ каялся въ своихъ грѣхахъ er be reute seine Sünden.

Nach den Participien und Gerundien der obigen Zeitwörter, so wie nach den von ihnen abgeleiteten Hauptwörtern steht ebenfalls die Präposition о oder въ mit dem Präpositiv; з. В. сомнѣвающийся въ истинѣ welcher an der Wahrheit zweifelt; признавшись въ своихъ ошибкахъ bekennend (nachdem er bekannt hat) seine Fehler; сожалея о нёмъ ihn bedauernd; покаяніе въ грѣхахъ die Reue der Sünden.

3. Nach den Präpositionen: въ (во), на, о (объ), по, при — (s. § 69 und § 87).

Zur Ergänzung der Regeln über die Rection der Wörter (s. § 79—84 incl.) dienen endlich noch folgende drei Paragraphen (§§ 85. 86. 87.).

§ 85. Mehrere Zeitwörter haben außer den in den §§ 83. 84. angeführten Präpositionen съ, о, въ, auch andere Präpositionen nach sich; з. В. принимайся за дѣло nimм eine Arbeit vor; она походитъ на него sie ist ihm ähnlich; eben so giebt es mehrere, selbst der vorhergenannten Zeitwörter,

welche auf zweierlei Art gebraucht werden; ж. В. не упрекай меня въ дерзости wirf mir keine Frechheit vor; онъ безпрестанно упрекаетъ мнѣ этимъ er wirft es mir beständig vor. — Viele dergleichen Zeitwörter lassen sich schwer unter allgemeine Regeln bringen; auch ist der Gebrauch mehrerer russischen Zeitwörter und die Rection derselben von den deutschen Zeitwörtern häufig abweichend, wie schon die obigen Beispiele dieses Paragraphs zeigen; ferner ж. В. кланяйся моёй сестрѣ grüße meine Schwester; онъ жаждетъ крови er dürstet nach Blut; я готовъ пожертвовать жизнью своєю для блага отечества für das Wohl des Vaterlandes bin ich bereit mein Leben zu opfern; похвально ходить за больными es ist lobenswerth die Kranken zu pflegen.

Zur leichteren Uebersicht für die Lernenden folgt hier ein Verzeichniß derjenigen gebräuchlichsten russischen Zeitwörter, welche in Hinsicht ihres Gebrauchs und der Rection von den deutschen Zeitwörtern abweichen:

(Die hier gegebenen Zeitwörter sind in dem russisch-deutschen Wörterbuche (s. am Schlusse dieses Lehrbuchs) nachzuschlagen, wo die nach denselben gebräuchlichen Casus oder Präpositionen, nebst Beispielen jedesmal angegeben sind.)

алкать	вѣровать	жертвовать
безпокоиться	глядѣть	забавляться
беречься	гнушаться	заботиться
благоговѣть	гнѣваться	завидовать
благодарить	гоняться, гнаться	завладѣть
бояться	гордиться	закраснѣться
бранить	горевать	заниматься, — няться
братся	граничить	занимать, — нять
быть	грубить	запрягать, — прачь
бѣгать	грустить	заслѣшиваться, — слѣшиваться
взглядывать	дарить	заступаться, — питься
взглянуть	держаться	звать
взирать	дивиться	звонить
взлезать, — зть	добиваться, — биться	избавлять, — вить
взыскивать, — скать	доводиться	избавляться, — виться
взяться	догадываться, — даться	избирать, — брать
винить	договариваться, — ворваться	избѣгать, — гнуть
владѣть	дожидаться, — ждаться	извинять, — нить
вмѣнять, — нять	доискиваться, — искаться	извиняться, — ниться
вникать, — кнуть	докладывать, доложить, домогаться	издерживать, — жать
внимать, внять	доносить, — нести	изливать, — лить
возвѣщать, — стить	допытываться, — пытаться	измѣнять, — нить
воздерживаться, — держаться	дорожить	изоблювать
возлагать, — ложить	досадовать	изобличать, — чить
воскресать, — снуть	досаждать	искать
вспоминаать, — мнать	достигать, достигчь	исповѣдываться
восхищаться, — хититься	достигнуть	испрашивать
вслѣшиваться, — шаться	жаждать	испросить
вспоминать, — мнить	жаловаться	испутаться
встрѣчаться, — титься	жалѣть	каяться
вступаться, — питься	ждать	казаться
выбирать, — брать	желать	касаться, коснуться
выигрывать, — играть	жениться	кланяться
выманивать, — нить		клеветать

клонить
клясться
командовать
крушиться
купить
лишать, — шить
лишаться, — шиться
любоваться
мечтать
молить
молиться
молчать
мстить
мучиться
мыслить
мзнять
мзшать
надёяться
называть, — звать
называться, — зваться
налюбоваться
напомянуть, — мнить
наслаждаться, — даться
насмехаться
научать, — чить
научаться, — читься
негодовать
нуждаться
обвинять, — нять
оберегать, — речь
объявлять
обладать
обличать, — чить
обороняться, — ниться
обучать, — чить
обучаться, — читься
обходить, обойтись
овладеть
одождать, — жить
ожидать
оклеветывать, оклеветать
опасаться
освобождать, — дить
осведомляться, — миться
ослушиваться, — шаться
остерегаться, — остеречься
отваживаться, — житься
отвращаться, отвратиться
отвечать, ответить
отзываться, отозваться
отказывать, — зать
отказываться, — заться
отличаться, — чаться
отмщевать и отомстить
относиться
отнимать, — нять

отпираться, — речья
пахнуть
перенимать, — пать
печалиться
пещись
плакать
пльнаться, — ниться
повелевать
повстречаться
повышать, — влечь
повествовать
погнаться
подбиваться
подбираться, подбратиться
подглядывать, — дять
поддвигать, — дять
поджидать, — ждять
подозревать, — зрять
подражать
подсматривать, — смо-
треть
пожаловать
пожаловаться
пожертвовать
пожимать, — жать
поздороваться
поздравлять, — вить
показываться, — саться
поклониться
поклоняться
покровительствовать
покушаться, — кусаться
пользоваться
помнить
помолвить
помышлять
попрекать, — кнуть
посвящать, — святить
постригать, — стречь
поступать, — нять
потакать, — кнуть
походить
почитать, почесть
почитаться
править
превозносить, — нес-
тись
превосходить, — взойти
превышать, — влечь
предводительствовать
предостерегать, — речь
предохранять, — нить
пренебрегать, — бречь
придерживаться
признавать, — нать
признаваться, — наться
прилежать

примыкаться, — ниться
примычать, — мбнуть
приниматься, — ниться
припоравливаться, — но-
ривиться
припомянуть, — мнить
присягать, — гнуть
присматривать, — смо-
треть
притворяться, — риться
причащать, причастить
причащаться, прича-
ститься
приобщать, — щить
приобщаться, — щиться
производить, — вести
промышлять
промысливать, — нять
просвещать
просить
прощать, — ститься
пугаться
пускаться, пуститься
работорговать
радеть
развешивать, — дать
разжаловать
размышлять
разсказывать, — зать
разсуждать, — судить
раскаиваться, — каяться
располагать, — ложить
распоряжаться, — радить
распрашивать, спросить
редновать
роптать
ругать
ругаться
руководствоваться
рукополагать, — ложить
ручаться
рыдать
рывать, — шиться
свататься
сговорить
сдѣлаться
сердиться
сжалиться
сказываться, — саться
славиться
служить
случаться, — чаться
слушаться
слыть
следовать
смотреть
связаться

собо́лѣзновать	сты́диться	умило́сѣрдиться
со́вѣзтаться	судя́ть	упомина́ть, упомина́уть
соглаша́ться	суети́ться	упо́рствовать
согласи́ться	сѣтовать	управля́ть
сожалѣ́ть	тоскова́ть	упрека́ть, — кну́ть
сомнѣва́ться	требова́ть	уроди́ться
сообража́ться, сообра-	тру́ситься	ухажива́ть
заться	тужа́ть	ухвати́ться
спаса́ться, — сти́сь	убѣжда́ться, убѣди́ться	уча́ствовать
спора́ть	уверя́ть, — рить	учи́ть
способствоватъ	удва́ляться, — ли́ться	учи́ться
спра́шивать, спроси́ть	удѣржива́ться, — жа́ться	хвата́ться, хвата́ться
спра́шиваться, спроси́ться	удивля́ться, — ви́ться	хлопота́ть
осу́ждать, судя́ть	удовлетворя́ть, — рить	ходатайствоватъ
стать	ужаса́ться, — сну́ться	ходи́ть
стоя́ть	узнава́ть, — зна́ть	хотѣ́ть
страда́ть	уклоня́ться, — ни́ться	ча́ять
страши́ться	укоря́ть	чужда́ться
стремя́ться	улича́ть, — чи́ть	ябедничатъ.

§ 86. Dieselben Schwierigkeiten, wie bei den Zeitwörtern (s. § 85), bieten sich dem Deutschen auch bei der Wahl der Präpositionen, die nach einem russischen Zeitworte gebraucht werden sollen, dar, daher kann auch in dieser Hinsicht Folgendes gemerkt werden:

A. Die mit Präpositionen verbundenen Zeitwörter haben entweder dieselbe, oder auch eine andere Präposition nach sich, und zwar:

1. Nach den mit в, во, до, с, со, на, от, пред verbundenen Zeitwörtern, welche eine Bewegung ausdrücken, auch nach einigen andern, wird meistens dieselbe Präposition gebraucht; з. В. войди́ въ горницу trete in das Zimmer; я не дойдú до́ дому ich werde bis zum Hause nicht gehen (können); онъ отказáлся отъ своего́ предпріятія er hat sein Vorhaben aufgegeben; сойди́ съ горы́ steige vom Berge herab, u. s. w.

2. Nach den mit вс, вос, вз, воз verbundenen Zeitwörtern, wenn sie eine gewisse Erhöhung, ein Steigen bezeichnen, steht die Präposition на (mit d. Acc.); з. В. взойди́ на́ гору́ steige den Berg hinauf; онъ вспрыгну́ль на́ лошадь er sprang auf's Pferd.

3. Nach den mit вы verbundenen Zeitwörtern, sobald jene Präposition so viel als „aus“ „hinaus“ heißt, steht die Präposition изъ; з. В. выйди́ изъ ко́мнаты komme aus dem Zimmer heraus.

4. Die Zeitwörter, welche zusammengesetzt sind

mit про, verlangen nach sich die Präposition сквозь;

пере, — — — — — черезъ;

произ, — — — — — отъ;

раз, — — — — — на (mit dem Accus.)

oder по (mit d. Dat.)

з. В. разрѣжь это́ на равныя части zerschneide es in gleiche Theile; отъ чего́ это́ произошло́ woher ist es gekommen; я перерѣхалъ черезъ рѣку́ ich fuhr über den Fluß; пройти́ сквозь́ огонь́ durch's Feuer gehen.

B. Nach denjenigen Zeitwörtern, die entweder eine gewisse Bewegung eines Gegenstandes oder auch ein bloßes Befinden desselben an einem gewissen Orte bezeichnen, gebraucht man folgende Präpositionen:

1. Wenn eine Ortsveränderung bezeichnet wird, nämlich:

Bei einer Bewegung:	
zu einem Gegenstande hin, wobei man fragen kann:	
zu wem? zu welchem Gegenstand? steht	къ
bis zu einem Gegenstande hin,	до
gegen einen Gegenstand, auf die Frage: woran?	о (m. d. Acc.)
unter einen Gegenstand hin, auf die Frage: wohin?	подъ (Acc.)
hinter einen Gegenstand hin, auf die Frage: wohin?	за (Acc.)
hinter einem Gegenstande her, auf die Frage: nach wem? wonach?	за (Instr.)
zwischen zwei Gegenständen hindurch,	между (G.)
über die Oberfläche eines Gegenstandes,	чрезъ
auf eine Oberfläche hin, auf die Frage: wohin?	на (Acc.)
auf einer Oberfläche hin und her, auf die Frage: wo?	по (Dat.)
von einer Oberfläche herab, von oben herab, auf die Frage:	
von wo?	съ (Genit.)
nach dem Innern eines Orts, auf die Frage: wohin?	въ (Acc.)
aus dem Innern eines Orts, auf die Frage: von wo? woraus?	изъ
durch das innere eines Orts,	сквозь

2. Wenn keine Ortsveränderung ausgedrückt wird, nämlich:

Bei einem Befinden:	
neben einem Gegenstande, steht	у, подлѣ, при, вѣзлѣ
vor einem Gegenstande,	предъ (Instr.)
hinter einem Gegenstande,	за (Instr.)
über einem Gegenstande,	надъ (Instr.)
unter einem Gegenstande,	подъ (Instr.)
auf der Oberfläche eines Gegenstandes,	на (Präp.)
zwischen zwei oder mehreren Gegenständen,	между (Instr.)
im Innern eines Orts,	въ (Präp.)

§ 87. Als nähere Bestimmung über die verschiedene Bedeutung der Präpositionen, wie auch über ihren Gebrauch ist folgendes zu merken:

Безъ (безо) ohne, steht mit dem Genitiv, und bezeichnet einen Mangel, Verlust; z. B. кошелѣкъ безъ денегъ ein Beutel ohne Geld, человекъ безъ образованія ein Mensch ohne Bildung.

А н м е р k. Das Entgegengesetzte von безъ ist съ mit; z. B. человекъ съ образованіемъ ein Mensch mit Bildung.

Въ (во) in, zu, auf, an, um, nach, während, unter, regiert den Nominativ, Accusativ und Präpositiv.

1. Der Nominativ (des Plurals) wird nur gebraucht, wenn diese Präposition nach solchen Zeitwörtern folgt, die eine Standes- oder Rangserhöhung bezeichnen; z. B. онъ произведенъ въ полковника er ist zum Obrist ernannt (vergl. § 79. 3.).

2. Der *Accusativ* steht auf die Frage: *wohin?* bei einer Ortsveränderung — wenn eine Bewegung nach dem Innern eines Orts angezeigt wird; z. B. онъ поѣхалъ въ А'нглию er reiste nach England.

Derselbe *Casus* steht auf die Frage: *wann?* bei Tagen und Festen, wie überhaupt bei der Angabe einer gewissen Zeit; z. B. приходи ко мнѣ въ субботу come zu mir am Sonnabend; я былъ у него въ Троицынъ день ich war bei ihm zu Pfingsten; въ Пóвый годъ am Neujahrstage; въ то самое время zu derselben Zeit. — Wenn eine gewisse Tages- oder Jahreszeit nur durch das Hauptwort allein angezeigt wird, so steht das letztere im *Instrumental*, ohne *Präpos.* въ (wie der § 83. 1. sagt); in jedem andern Falle — wie oben; z. B. im Sommer лѣтомъ, am Abend, des Abends вечеромъ; — dagegen im vorigen Sommer въ прошедшее лѣто, an diesem Abend въ нынѣшній вечеръ auch сегодня вечеромъ (vergl. ebenfalls unten Nr. 3.).

Bei der Bezeichnung eines bestimmten *Maßes*, eines *Gewichts* oder *Preises*; z. B. колоколъ въсомъ въ ты́сячу фунтовъ eine Glocke von 1000 Pfund an Gewicht; кусокъ сукна въ тридцать локтѣй ein Stück Tuch von 30 Ellen.

Bei Bezeichnung einer *Ähnlichkeit*; z. B. она́ вся въ ма́ть sie ist der Mutter sehr ähnlich.

Въ родню́ былъ толстъ

Но не въ родню́ былъ простъ. (Крыловъ.)

3. Der *Präpositiv* steht auf die Frage: *wo?* wenn ein Aufenthalt im Innern eines Orts bezeichnet wird; z. B. они́ живу́тъ въ А'нглии sie leben in England.

Ferner auf die Frage: *wann?* bei Monaten und Jahren; z. B. въ февралѣ было теплѣе чѣмъ въ мартѣ im Februar war es wärmer als im März; онъ былъ у меня въ прошедшемъ году er war bei mir im vorigen Jahre.

Анмерк. 1. Das Entgegengesetzte von *въ* (mit dem *Accus.*) ist *изъ* aus.

Анмерк. 2. Man merke noch folgende Redensarten mit der *Präposition* *въ*: Я далъ ему́ полтину въ за́токъ. Онъ уже отпра́вился въ доро́гу. Я получи́лъ сто рублѣй въ за́чотъ жалованья. Онъ проси́лъ меня́ въ сви́дѣтели. При ра́ботѣ онъ всегда́ въ очка́хъ. Вчера́ онъ ходи́лъ гуля́ть въ чѣрномъ фра́кѣ, въ бѣлыхъ перчаткахъ и въ кру́глой шля́пѣ. Онъ уже́ не счита́ется въ живы́хъ. Его́ братъ весь въ ордена́хъ. Въ ра́зумъ ли ты? что тебѣ взду́малось? Она́ уже́ въ лѣта́хъ. Я не въ сила́хъ сде́лать э́того. Я не люблю́ игра́ть въ ка́рты, въ бостонъ, въ биллиардъ. Онъ

бросился ему въ ноги. Моя сестра сегодня въ шелковомъ платьѣ (die Vocabeln s. im Wörterbuche).

Для für, steht mit dem Genitiv, und drückt den Endzweck, die Ursache einer Handlung aus; z. B. онъ назначилъ это для бѣдныхъ er hat es für Arme bestimmt.

До bis, bis an, bis auf, bis um, bis zu, für, vor, steht mit dem Genitiv, und bezeichnet die äußerste Gränze einer Handlung, eines Zeit- oder Raummaßes; z. B. мой дядя пробылъ въ деревнѣ до самой зимы mein Onkel blieb auf dem Lande (Gute) bis zum Winter; его владѣнія простирались до сей рѣки seine Besitzungen erstrecken sich bis zu diesem Flusse.

Anmerk. Das Entgegengesetzte von до, ist отъ von.

За hinter, für, anstatt, vor, zu, jenseit, nach, an, über, wegen, regiert den Accusativ und den Instrumental.

1. Der Accusativ steht auf die Frage: wohin? wenn eine Bewegung eines Gegenstandes hinter einen oder über einen andern hinweg ausgedrückt wird; z. B. онъ бросилъ это за печьку er warf es hinter den Ofen; она уѣхала за границу sie reiste über die Gränze (nach dem Auslande); садись за столъ setze dich zu Tisch.

Auf die Frage: wann? wenn von einer Zeit die Rede ist; z. B. за мѣсяць предъ симъ vor einem Monat, einen Monat vor dem.

Auf die Frage: wofür? wenn von einer Ursache, einer Bezahlung, Belohnung oder Bestrafung die Rede ist; z. B. за всё заплачено пять рублей für alles ist fünf Rubel bezahlt; его наградили за исправность по службѣ man hat ihn belohnt für Auszeichnung im Dienste.

2. Der Instrumental steht auf die Frage: wo? wenn ein Verfinden hinter einem Gegenstande bezeichnet wird; z. B. это лежало за печкою es lag hinter dem Ofen; она ужé давно за границею sie ist schon lange im Auslande; мы все сидѣли за столѣмъ wir saßen alle am Tische.

Ferner auf die Frage: wonach? wenn von einem Gehen oder Senden nach irgend einem Gegenstande, von einem Folgen die Rede ist; z. B. онъ послалъ къ нему за своими деньгами er schickte zu ihm nach seinem Gelde; иди за мною gehe hinter mir her, folge mir; сходи за лекаремъ gehe nach dem Arzte (hole den Arzt).

Anmerk. 1. Das Entgegengesetzte von за, mit dem Accusativ, ist die zusammengesetzte Präposition изъ-за mit dem Genitiv, und von за, mit dem Instrumental -передъ mit dem Instrumental.

Anmerk. 2. Man merke fernere Redensarten mit der Präposition за: Мы шли съ нимъ нога-за-ногу. Ты за всё отвѣчаешь. Не

сидя́ безпреста́нно за кни́гами. Ско́ро ли о́ни вста́нутъ изъ-за стола́. О́дна изъ мо́ихъ сесте́рь за-мужемъ за бога́тымъ купце́мъ. Со́лнце показыва́ется изъ-за лѣса́стыхъ верши́нъ (Vocabeln f. russ.-deutsches Wörterbuch).

Изъ (изо) aus, von, regiert den Genitiv, und bezeichnet eine Entstehung, Abstammung, Herkunft, Bewegung aus dem Innern eines Gegenstandes, z. B. онъ изъ дворя́нъ er ist von Adel; онъ вы́рылъ это изъ земли́ er grub es aus der Erde; сто́лъ изъ дубо́ваго дѣрева ein Tisch von Eichenholz.

Къ (ко) zu, an, hin, auf, gegen, für, bei, steht mit dem Dativ, und bezeichnet eine Bewegung zu einem Gegenstande, oder eine Richtung, Bewegung gegen etwas; z. B. я посла́лъ его́ къ ле́карю ich schickte ihn zum Arzte; о́ни пошлѣ́ къ обѣ́ду sie gingen zum Mittagessen; прибѣ́й это́ къ столу́ schlage es an den Pfahl an.

Между (межъ) zwischen, unter, steht mit dem Instrumental, wenn ein Befinden zwischen zwei oder mehreren Gegenständen ausgedrückt wird; — oder auch mit dem Genitiv, wenn eine Bewegung zwischen zweien oder mehreren bezeichnet wird; z. B. ме́жду тѣ́ми стро́еніями находится прекра́сный садъ zwischen diesen Gebäuden befindet sich ein schöner Garten; вода́ бы́стрыми пото́ками проте́кала ме́жду сихъ горъ das Wasser strömte zwischen diesen Bergen.

На auf, in, zu, für, um, bei, über, bis, nach, regiert den Accusativ und Präpositiv.

1. Der Accusativ steht auf die Frage: wo hin? bei einer Bewegung auf einen Gegenstand hin; z. B. мы пошлѣ́ на́ мостъ wir gingen auf die Brücke.

Ferner bei der Bezeichnung der Richtung eines Weges wird bisweilen ebenfalls на mit dem Accusativ gebraucht; z. B. войска́ шли на́ Смоленскъ die Truppen marschirten den Weg nach Smolensk, — gegen Smolensk.

Auf die Frage: wo für? wenn vom Tauschen oder Kaufen die Rede ist; z. B. онъ промѣня́лъ это́ на́ товары́ er vertauschte es gegen Waaren; онъ купилъ на́ сто́ рублей дровъ er kaufte für 100 Rubel Holz.

Wenn man fragen kann: auf wie lange; bei einer Zeitbestimmung; z. B. одолжи́ мнѣ́ двѣ́сти рублей на́ два мѣ́сяца leih mir 200 Rubel auf 2 Monate.

2. Der Präpositiv steht auf die Frage: wo? wenn ein Befinden (eine Ruhe oder Bewegung) auf einem und demselben Orte angedeutet wird; z. B. онъ сто́итъ на́ мосту́ er steht auf der Brücke; она́ танцу́еть на́ балу́ sie tanzt auf dem Ball.

Ferner auf die Frage: wann? zu welcher Zeit? bei Wochen, Jahren und Festtagen; z. B. я ожида́ю его́ на́ пер́вой недѣ́ль

постѣ ich erwarte ihn in der ersten Fastenwoche; на ѣтихъ дняхъ in diesen Tagen; онъ началъ учиться на шестомъ году er fing an zu lernen im sechsten Jahre.

Анmerk. 1. Das Entgegengesetzte von на, mit dem Accusativ, ist съ (so) von, mit dem Genitiv.

Анmerk. 2. Außerdem kommt die Präposition на in einigen andern Redensarten vor; z. B. Его лошадь ослѣпла на оба глаза. Побѣдешь ли ты къ нему на свадьбу? Вчера онъ былъ на крестинахъ, а не на балу. Пріѣзжай къ намъ на именины. Я не люблю ходить на похороны. На зиму, или на слѣдующій годъ я пріѣду къ тебѣ. Я встаю на разсвѣтъ. Они бились на шпагахъ. Это было написано на Нѣмецкомъ языкѣ.

Надъ (надо) über, oberhalb an, regiert den Instrumental, und bezeichnet, daß etwas oberhalb des Gegenstandes, oder über demselben geschieht, oder sich befindet; z. B. птица летаетъ надъ домомъ der Vogel fliegt über dem Hause; лампа виситъ надъ моимъ столомъ die Lampe hängt über meinem Tische. — Ferner sagt man: надъ нимъ все труды пропали an ihm ist alle Mühe verloren; онъ испыталъ это надъ собою er hat es an sich erfahren.

Анmerk. Das Entgegengesetzte von надъ ist подъ unter.

О (объ) von, an, über, um, für, regiert den Accusativ und Präpositiv.

1. Der Accusativ steht, wenn eine Bewegung eines Gegenstandes gegen einen andern Gegenstand bezeichnet wird; z. B. онъ ударился объ уголъ er schlug sich an der Ecke ab; объ стѣну an die Wand. — Eben so in den Redensarten: онъ бѣлся объ закладъ er wettete; я живу съ нимъ объ стѣну ich wohne mit ihm Wand an Wand; объ эту пору я всегда дома um diese Zeit bin ich immer zu Hause.

2. Der Präpositiv wird in einer erzählenden Rede gebraucht, wenn etwas als ein Gegenstand der Rede oder der Gedanken dargestellt wird; z. B. я говорилъ о моёмъ братѣ ich sprach von meinem Bruder; я не думаю болѣе объ этомъ несчастіи ich denke nicht mehr an dies Unglück.

Eben so bei Festen, um die Zeit nur ungefähr zu bezeichnen; z. B. это случилось о святкахъ es geschah um die Weihnachtszeit.

Wenn von einer bestimmten Anzahl der äußeren Theile eines Gegenstandes gesprochen wird; z. B. церковь о пяти главахъ eine Kirche mit fünf Thürmen; корабль о шестидесяти пушкахъ ein Schiff mit 60 Kanonen; верблюдъ о двухъ горбахъ ein Kameel mit zwei Höckern.

Отъ (ото) von, vor, für, über, regiert den Genitiv, und bezeichnet eine Abkunft, Abhängigkeit, Folge, ein Entstehen, eine Absonderung

oder Trennung eines Theils von einem Ganzen; z. B. это происходитъ отъ простуды das kommt von Erkältung her; этотъ сукъ отъ моего дерева dieser Ast ist von meinem Baume; всё зависить отъ тебя alles hängt von dir ab.

Anmerk. Das Entgegengesetzte von отъ ist до bis und къ zu.

По nach, auf, an, für, wegen, um, über, längs, zu, bis, bis zu, bis an, bis über, — regiert den Dativ, Accusativ und Präpositiv.

1. Der Dativ wird gebraucht, wenn eine Bewegung auf einer Oberfläche (hin und her) angedeutet wird; z. B. мы ходили по полю wir gingen auf dem Felde (auf und ab); онѣ гуляють по городу sie spazierten in der Stadt (umher); не обгай по улицамъ laufe nicht auf den Straßen umher. — Ferner: это можно расчестъ по пальцамъ das kann man an den Fingern herzählen; она потрепала его по плечу sie klopfte ihn auf der Schulter.

Ferner auf die Frage: wann? an welchen Tagen? steht по mit dem Dativ des Plurals; z. B. я бываю дома только по пятницамъ ich bin nur des Freitags zu Hause: приходи ко мнѣ по воскресеньямъ komme zu mir des Sonntags (jeden Sonntag).

Auf die Frage: zu wie viel? wird die deutsche Präposition ebenfalls durch по ausgedrückt, wonach das Zahlwort одинъ, ferner пять, шесть und die folgenden, eben so полтора, полтретья u. s. w. in den Dativ gesetzt werden; z. B. каждому досталось по пяти рублѣй jeder erhielt zu fünf Rubel; дай каждому по одному яблоку gieb jedem zu einem Apfel (über два, три, четыре siehe Nr. 2).

2. Der Accusativ steht, wenn eine bestimmte Gränze einer Handlung angegeben wird, oder wenn man fragen kann: bis wie weit? z. B. онъ стоялъ по грудь въ водѣ er stand im Wasser bis an die Brust; по смѣрть мою я не забуду его bis an meinen Tod werde ich ihn nicht vergessen; жалованье выплачено по первое января der Gehalt ist bis zum ersten Januar ausgezahlt.

Ferner auf die Frage: zu wie viel? stehen (nach der Präposition по) die Zahlwörter два, три, четыре im Accusativ; z. B. каждый получилъ по три рубля jeder erhielt zu drei Rubel.

3. Der Präpositiv steht, wenn eine Handlung bezeichnet werden soll, die in Folge von etwas geschieht, — wobei man fragen kann: wonach? nach wem? z. B. онъ плачетъ по матери и по отцу er weint nach der (um die) Mutter und nach dem (um den) Vater; по окончаніи войны онъ взялъ отставку nach der Beendigung des Krieges nahm er seinen Abschied.

Умѣръ. Noch einige Redensarten mit der Präposition по: Онъ вѣстрѣлилъ по нѣмъ, но не попалъ. Я платѣлъ прѣжде по полтинъ фунтъ, а тепѣрь дѣлженъ платѣть по рублю. Онъ по шѣю въ долгахъ. Она поѣтъ по насльшкѣ, а онъ по нѣтамъ. Скажи мнѣ, по комъ ты тужишь? Егѣ сестра одѣлась по новѣйшей модѣ. Говоритъ ли онъ по-Русски. Генералъ вызывалъ солдатъ по одиначкѣ. Онъ узналъ меня по платью, а не по походкѣ.

Подъ unter, bei, gegen, — steht mit dem Accusativ und dem Instrumental.

1. Der Accusativ steht auf die Frage: wohin? bei einer Bewegung eines Gegenstandes unter einen andern hin; z. B. книга упала подъ столъ das Buch fiel unter den Tisch. — Eben so: приходи ко мнѣ подъ вечеръ komme zu mir gegen Abend; ему тепѣрь лѣтъ подъ сорокъ er ist jetzt etwa vierzig Jahr alt.

2. Der Instrumental steht auf die Frage: wo? wenn ein Befinden (eine Ruhe oder auch eine Bewegung) eines Gegenstandes unter einem andern Gegenstande bezeichnet wird; z. B. книга лежитъ подъ столѣмъ das Buch liegt unter dem Tische; мышъ бѣгаетъ подъ поломъ die Maus läuft unter der Diele.

Eben so in einigen Redensarten, wenn eine Ruhe oder Bewegung in der Nähe eines Gegenstandes angedeutet werden soll, z. B. войска стояли подъ Москвою die Truppen standen in der Nähe von Moskwa.

Умѣръ. Das Entgegengesetzte von подъ mit dem Accusativ ist изъ-подъ unter-hervor, mit dem Genitiv, und von подъ, mit dem Instrumental — на mit dem Präpositiv.

Предъ (предо, передъ, передо) vor, gegen, — steht mit dem Accusativ und Instrumental.

1. Der Accusativ steht auf die Frage: wohin? wenn eine Bewegung eines Gegenstandes vor einem andern hin angezeigt wird; z. B. онъ дѣлженъ былъ предстать предъ судъ er mußte sich vor's Gericht stellen.

2. Der Instrumental steht auf die Frage: wo? wenn ein Befinden (eine Ruhe oder Bewegung) eines Gegenstandes vor einem andern Gegenstande angedeutet werden soll; z. B. не стой передо мною stehe nicht vor mir; онъ оправдался передъ судомъ er hat sich vor dem Gerichte gerechtfertigt.

При bei, an, — regiert den Präpositiv, und bezeichnet ein Befinden neben einem Gegenstande; z. B. при моёмъ домѣ есть и садъ bei meinem Hause ist auch ein Garten; Рѣга лежитъ при рѣкѣ Двинѣ Riga liegt am Flusse Düna. — Eben so: это случилось

при мнѣ es geschah (ereignete sich) zu meiner Zeit, — in meiner Gegenwart; — при всѣхъ in Aller Gegenwart; при всѣмъ томъ bei allem dem, dessen ungeachtet.

Про в о н , regiert den Accusativ und entspricht der Bedeutung der Präposition о mit dem Präpositiv; z. B. знаете ли, что онъ говоритъ про Васъ? wissen Sie auch, was er von Ihnen spricht? Ferner: Здѣсь всякъ живётъ про себя hier lebt jeder für sich; имѣешь ли что про запасъ? hast du dir auch etwas vorräthig besorgt? онъ всё про себя болтаетъ er spricht immer für sich.

Ради wegen, и м — willen, regiert den Genitiv, und drückt den Endzweck, die Ursache einer Handlung aus; z. B. только ради егò я остался дома nur seinetwegen blieb ich zu Hause; Бога ради um Gottes willen.

Сквозь d u r ч — regiert den Accusativ, und drückt eine Bewegung durch einen Gegenstand aus; z. B. вѣтеръ дуетъ сквозь щели der Wind bläst durch die Spalten (Ritzen); процьди это сквозь рѣшетó lassen es durch das Sieb.

Съ (со) mit, в о н , а у ф , у н г е ф ä h r , в о r , с е и t , — regiert den Genitiv, Accusativ und Instrumental.

1. Der Genitiv wird gebraucht, wenn eine Bewegung von einer Oberfläche, von oben herab, angedeutet wird; z. B. дитя упало съ лѣстницы das Kind fiel von der Treppe; не рви яблоковъ съ моего дѣрева reiße von meinem Baume keine Äpfel; — ferner: она уже приѣхала съ балу sie ist schon vom Ball gekommen; онъ приѣхалъ съ похоронъ er ist von der Beerdigung gekommen.

2. Der Accusativ wird gebraucht, wenn ein Gegenstand mit einem andern verglichen wird; z. B. онъ ростомъ съ меня er ist so groß als ich (er ist von meinem Wuchse); — съ твою сестру (so groß) als deine Schwester; палочка толщиною съ палець ein Stöckchen von der Dicke eines Fingers.

Auch wenn von einem unbestimmten Maaße, Preise, oder von einer unbestimmten Zeit die Rede ist; z. B. даю моей лошади гарнца съ два въ день ich gebe meinem Pferde ungefähr zwei Garniz (Fasern) täglich; онъ пробудеть у меня съ недѣлю er wird bei mir ungefähr (etwa) eine Woche bleiben.

3. Der Instrumental steht auf die Frage: mit wem? wo mit? wenn ein Gegenstand in Verbindung mit einem andern Gegenstande, dasselbe thugend, bezeichnet wird; z. B. отецъ гуляетъ съ сыномъ der Vater spaziert mit dem Sohne; онъ сидѣлъ здѣсь со вмѣстѣ мною er saß hier mit mir zusammen.

А н м е р к . 1. Das Entgegengesetzte von съ, mit dem Genitiv, ist на а н ф , mit dem Accusativ, und в о н с ъ , mit dem Instrumental — безъ ohne.

А н м е р к 2. Man merke sich noch einige Redensarten mit der Präposition съ: Будеть тому съ годъ, какъ ёто случилось. Ёта жемчужина величиною съ пистолётную пулю. Когда пріѣхала твоя сестра со свадьбы? Съ моею стороны нѣтъ свидѣтелей. Онъ уже съ молодыхъ лѣтъ пріучёнъ къ работѣ. Ётотъ человекъ съ умомъ сошѣлъ. Солдаты уже возвратились съ учёнья. Онъ свѣ отлагаетъ со дня на день. Я ожидаю его съ часу на часъ. Онъ не знаетъ что дѣлать съ радости. Съ дозволенія начальства продаются ёти вещи съ публичнаго торгу. Я былъ у него недѣли съ двѣ тому назадъ (Die Vocabeln s. im russisch-deutsch. Wörterbuche).

У б е и, а н, — regiert den Genitiv, und drückt ein Bestehen eines Gegenstandes bei einem andern Gegenstande aus; z. B. не стой у воротъ stehe nicht bei der Pforte; садъ у самаго дома дер Garten ist gleich beim Hause.

Чрезъ (чѣрезъ) д у р ч, ѱ б е р, и т, н а ч, — regiert den Accusativ und bezeichnet eine Bewegung eines Gegenstandes über einen andern Gegenstand hinweg; z. B. я переѣхалъ чѣрезъ рѣку ich fuhr über den Fluß; онъ перепрыгнулъ чѣрезъ канатъ er sprang über das Tau.

Уебунген zum Уеберсезен.

(Уебер § 77 bis 87 incl.)

49.

Besser ist es des Tages als des Nachts zu arbeiten — Darius wurde von Alexander überwunden — Die Gesundheit ist besser als eine Lonne Goldes — Wir wollen euch mit Vergnügen diese Kunst lehren — Er ist ein Freund von Hundен und sie ist eine Freundin von Katzen — Meine Schwester fürchtet sich vor Spinnen — Diese jungen Leute wollen die französische und englische Sprache lernen — Ich möchte gerne nützlich sein meinem Vaterlande — Nachdem wir den höchsten Punkt des Berges erreicht hatten, wurden wir vom prachtvollen Schauspiele entzückt — Hier ist ein Verzeichniß der nachgebliebenen Sachen — Für seine Auszeichnung im Dienste ist er zum Major ernannt.

50.

Besser ist es zu sterben, als Verräther zu sein — Er diente bei ihm als Secretair — Wehe dem, der da wagt mir zu widersprechen — Ich wünschte mich davon zu befreien — Ihr müßt nicht über ihn lachen — Wann werde ich meinen Zweck erreichen? — Man muß nicht gegen die Leute grob sein — Grüßen sie Ihre Tante — Ihr genießt eine vollkommene Glückseligkeit — Ich verbleibe

Ihr gehorsamer Diener — Er wird der Feigheit beschuldigt, weil er vor dem Feinde flieht — Leide keine Schmeichelei, wie der Cypressenbaum keine Würmer leidet — Erwähne dieser Sache nicht mehr — Man wirft ihm seine niedere Herkunft vor — Er klopfte seine Pfeife an der Ecke dieses Tisches aus.

51.

Er hat mich von meiner Kindheit an mit Rath unterstützt — Hier riecht es immer nach Arznei — Dein Essen schmeckt nach Rauch — Ich reise über Mitau nach Warschau, und von da über Witebsk nach Moskwa — Er rühmt sich seiner Erfahrungen — Dieses Tuch ist eine halbe Elle schmaler, und jenes eine viertel Elle breiter — Er konnte die bitteren Empfindungen nicht verhehlen, mit denen er erfüllt war — Ich muß deine Kaltblütigkeit bewundern — Im vorigen Jahre war ich zuweilen zu ganzen Wochen bei ihm auf dem Lande — Wie viel Familien wohnen in diesem Hause? — Eine Menge Volks hatte sich versammelt vor dem Pallaste, und erwartete den König. —

52.

Всякій истинный Христианинъ вмѣствъ есть и добрый человекъ. Великіе мѹжи не всегда были добрыми людьми — Англичане, Кароленцы новѣйшихъ вѣремѣнъ, обязано наиболѣе царствованію Королевы Елисаветы настоящимъ ихъ величіемъ — Альпы, высочайшія горы въ Европѣ, покрыты вѣчнымъ снѣгомъ и льдомъ — Гёллертъ Нѣмецкій стихотворецъ, извѣстенъ своими баснями — Человекъ, весьма любимый и почитаемый самими врагами, можетъ назваться счастливымъ — Что до меня касается, я не желалъ бы видѣть его несчастнымъ — Увѣренъ ли ты въ его великодушіи?

53.

Не забывай добродѣтели и будешь участникомъ въ милости Божіей — Карлъ Пятый искалъ счастья въ уединеніи монастыря — Питъ былъ достойнымъ любви современниковъ; ибо сердце его было исполнено кротости и снисходительности — Алкивиада обвиняли въ безмерномъ честолюбіи — Всё въ природѣ удостоверяетъ насъ въ существованіи Божіемъ — Въ Спартѣ Илоты были лишены всѣхъ преимуществъ — Я не могъ удержаться отъ смѣха, вспомнивъ о семъ смѣшномъ приключеніи — Мудрецъ довольствуется скромною жизнью, сопряженною съ внутреннимъ миромъ спокойной совѣсти.

54.

По возвращеніи своёмъ изъ Македоніи, Демосеенъ узналъ, что онъ обвиненъ въ изменѣ противъ Республики; но въ рѣчи своей изобличилъ онъ согражданъ своихъ въ несправедливости и легкомысліи, увѣрилъ ихъ въ любви къ отечеству, и убѣдилъ ихъ въ усердіи и дѣятельности своей успѣхомъ возложеннаго на него порученія — Онъ симъ не только избавленъ былъ отъ всякаго обвиненія, но и удостоенъ золотого

вѣшка — Поликратъ боялся собственнаго своего счастья; ибо всё, что онъ ни предпринималъ, ему удавалось; посему принёсъ онъ драгоценное своё кольцо въ жертву подземнымъ богамъ.

55.

Am vorigen Nachmittaq gegen ein Uhr nach dem Mittagessen sahen wir schwere Gewitterwolken am Horizont aufsteigen, die sich in einigen Minuten bis zu uns näherten. Mein Bruder, der sich vor dem Blitze und vor dem Krachen des Donners außerordentlich fürchtet, legte sich in's Bett, und bedeckte sich mit Kissen. Meine kleine Tochter verbarg sich unter meinem Schreibtische, der mit grünem Tuche bis an den Fußboden bedeckt war; ich selbst war in einiger Unruhe, und lief aus einem Winkel in den andern. In dieser Lage blieben wir von ein Uhr bis halb drei (Uhr). Mein Bruder stieg aus dem Bette, und meine Tochter kam unter dem Tische hervor.

56.

Auf unsern Gesichtern verbreiteten sich nach und nach heitere Züge, und wir fingen schon an über unsern Schreck zu lachen. Plötzlich flog ein Wetterstrahl durch den Schornstein in die Stube, aus dieser, durch die Thür, in's Schlafzimmer, und von hier, längs einem Eisendrath, nach dem obern Stockwerke in's Kinderzimmer, wo er eine alte Nagd erschlug, welche unter einem Glöckchen saß, das an dem Eisendrathe befestigt war. Der Schlag war so unerwartet und so heftig, daß meine Frau zu Boden stürzte, und ohne Bewegung und Empfindung liegen blieb; über uns ward schrecklich geschrien; meine Tochter schrie auch aus allen Kräften, und warf sich über ihre Mutter, die sie für todt hielt.

57.

Ich war außer mir vor Bestürzung und wußte nicht, was ich vor Angst thun sollte. Auf meinen Ruf um Hilfe kamen meine Leute von oben; den einen schickte ich zur Hauswirthin, den andern nach dem Arzte, und die Stubenmagd, ungeachtet sie beim Herbeieilen von der Treppe gefallen war und eine Wunde am Kopfe bekommen hatte, half mir meine Frau vom Fußboden aufheben und sie in's Bett legen.

58.

Въ Луцѣрнѣ есть теперѣ памятникъ, которому нѣтъ подобнаго въ огромности: въ высокой скаль вѣсвчена пещера, и въ глубинѣ ея лежитъ на щитѣ, означенномъ лѣліями, умирающій левъ. Этотъ левъ ростомъ своимъ отвѣчаетъ огромному своему пьедесталу; передъ скалою прудъ, въ которомъ отражается вся эта громада. Торвальдсенъ сдѣлалъ рисунокъ льва, а скульпторъ есть нѣкто Агорнъ изъ Констанца. Памятникъ воздвигнутъ въ честь Швейцарамъ, погибшимъ въ Парижѣ 10 Августа 1792 года.

59.

Въ колесницѣ, украшенной серебряными орлами царскаго герба и запряженной десятью пѣгими лошадьми Марина въѣхала въ Москву,

бѹдучи сопровождаема своими бѣжними, боярами, чиновниками и тремя дружинами царскихъ тѣлохранителей. Впередѣ шло триста гайдѹковъ съ музыкантами, а позади ѣхало тринадцать каретъ и множество всадниковъ. Звонили въ колокола, стрѣляли изъ пѹшекъ, били въ барабаны, играли на трубахъ, а народъ безмолвствовалъ; смотрѣлъ съ любопытствомъ, но изъявлялъ болѣе печали нежели радости, и замѣтилъ вторично бѣдственное предзнаменованіе: увѣряютъ, что въ сей день свирѣпствовала буря, такъ же какъ и во время Растрѣгина вступленія въ Москвѹ.

III. Ueber Sätze und Perioden.

§ 88. Jede Verbindung von Wörtern, die irgend einen Gedanken, ein Urtheil ausdrückt, — die von einem Gegenstande etwas aussagt, — heißt ein Satz (предложѣніе).

§ 89. Zu einem Satze, oder der bestimmten Aussage über einen Gegenstand gehören drei notwendige Satztheile, die keinem Satze fehlen dürfen. Diese sind: das Subject, das Prädicat und die Copula.

1. Das Subject (подлежащее), oder das Grundwort, bezeichnet immer den Gegenstand (eine Person oder Sache), von dem wir reden, dem wir ein Merkmal beilegen, oder über den wir überhaupt ein Urtheil aussprechen. Als Subject steht:

a) Das Hauptwort, oder das persönliche Fürwort im Nominativ; z. B. Богъ есть всемогущъ. Она богата *).

b) Als Subject können auch stehen: ein Adjectiv, jedes Pronomen, ein Zahlwort oder ein Participium, im Nominativ, ferner ein Zeitwort im Infinitiv oder ein Adverbium, und zwar, wenn diese Redetheile die Geltung eines Hauptworts haben; z. B. Лѣнливый несчастливъ. Наши выиграли. Всѣ пали на мѣсть. Троѣ играли. Просящій получаетъ. Роптать не позволено.

c) Das Subject steht bisweilen im Genitiv, und zwar, wenn dabei das Adverbium нѣтъ oder die Zeitwörter быть, стать im sächlichen Geschlechte des Singulars mit der Verneinung не stehen; z. B. брата нѣтъ дома (anst. братъ не есть дома). Этѣхъ денегъ не стаетъ (не бѹдетъ довольно) на покупку.

2. Das Prädicat (сказуемое), oder das von dem Subjecte (von einer Person oder einer Sache) Ausgesagte. — Als Prädicat kann stehen:

*) Die Vocabeln zu diesen und allen folgenden Sätzen sind in dem am Schlusse dieses Lehrbuchs angehängten russ.-deutschn. Wörterbuche enthalten.

a) ein Adjectiv oder ein Participium des Passivs; z. B. Листья свѣжи. Твоя шуба волчья. Дѣньги истрачены.

b) das Prädicat kann auch durch ein Haupt-, Für- oder Zahlwort, eben so durch ein Zeitwort (mit der Geltung eines Hauptworts) ausgedrückt werden; z. B. Онъ ещё ребёнокъ. Эти вещи не твои. Кто будетъ первый, и кто послѣдній. Твое дѣло упражняться наукахъ (упражненіе въ н.).

3. Die Copula (связь, связка) oder das Verbindungswort, ist dasjenige Wort, welches das Subject mit dem Prädicat in Verbindung setzt. Diese Verbindungswörter sind быть und стать; z. B. Богъ есть всемогущъ. Она была сердита. Онъ будетъ доволенъ. Онъ сталъ гордъ.

Oft wird die Copula (besonders das Präsens von быть) nur hinzugeacht; z. B. Братъ печаленъ (anst. б. есть печаленъ). Они веселы (anst. о. суть веселы).

Die Copula ist oft mit dem Prädicat in einem Zeitworte vereinigt, welches letztere alsdann das sogenannte verbundene Zeitwort (глаголь совокупный) bildet; z. B. Ребѣнокъ ходитъ (anst. р. есть ходящъ). Трава пожелтѣла (anst. т. стала желта).

§ 90. Bei einem Subjecte können auch mehrere Prädicate, so wie bei einem Prädicate mehrere Subjecte, und bei mehreren Subjecten mehrere Prädicate sein; z. B. Лютеръ жилъ, трудился и боролся для поддержанія своего мнѣнія. — Страсти, желанія удовольствія и печали попеременно обладаютъ сердцемъ нашимъ; — Хорошія кнѣги о оригинальныхъ картинъ дороги и рѣдки.

§ 91. Außer den drei Haupttheilen eines Satzes (s. § 89.) sind noch andere Wörter als Nebenbestimmungen zu bemerken, und zwar:

1. Die bestimmenden Wörter (опредѣлительныя слова или опредѣленія) sind diejenigen, welche zur näheren Bestimmung des Subjects oder des Prädicats dienen; z. B. лѣтнее время очень пріятно.
2. Der Erklärungsbegriff oder die Apposition (приложѣніе, поясненіе), d. i. ein Hauptwort, welches zur nähern Erklärung eines andern dient; z. B. брату моему, какъ очевидцу, всякой повѣритъ
3. Die Ergänzungsbegriffe (дополненія) dienen zur Erweiterung des Subjects oder des Prädicats, indem sie andere Gegenstände oder Eigenschaften ausdrücken, die mit den ersteren in Verbindung stehen; z. B. дѣньги моего брата украдены ночью.

§ 92. Jeder Satz an sich kann entweder einfach oder zusammengesetzt sein.

1. Der einfache Satz (простое предложение) hat ein Subject und ein Prädicat; z. B. мой братъ всё лето жилъ въ своей деревнѣ.
2. Der zusammengesetzte Satz (сложное предложение) besteht aus zwei oder mehreren einfachen Sätzen, die nach der Zahl der in demselben vorkommenden Zeitwörter zu erkennen sind; z. B. мой братъ всё лето жилъ въ своей деревнѣ, и безпрестанно занимался (anst. и мой братъ безпрестанно занимался).

§ 93. Nach der Beziehung der Sätze zu einander in grammatischer Hinsicht theilt man sie in: Hauptsätze, Nebensätze und Zwischensätze.

1. Der Hauptsatz (главное предложение) ist für sich bestehend und von andern Sätzen abhängig; z. B. твой другъ человекъ самый добродушный.
2. Der Nebensatz (придаточное пр.) dient zur Ergänzung des Hauptsatzes und ist von jenem abhängig; z. B. твой другъ, котораго одно имя напоминаетъ намъ о добродѣтели, человекъ самый добродушный.
3. Der Zwischensatz (вводное, вставное п.) wird zwischen den Theilen des Hauptwortes eingeschlossen, ohne in grammatischer Verbindung mit demselben zu stehen; z. B. въ Италіи, рассказываютъ путешественники, бывають часто землетрясенія.

§ 94. Ein Satz wird oft durch verschiedene, auf einander sich beziehende Nebenbegriffe erweitert, wenn wir unsere Gedanken vollständig ausdrücken wollen. — Durch eine solche vollständige Darstellung unserer Gedanken in Worten wird eine Rede (рѣчь) gebildet. Eine solche Rede wird eine Periode (періодъ) genannt.

§ 95. Eine jede Periode muß einen Hauptgedanken enthalten, welcher auf eine schickliche Weise erklärt und erweitert wird, und wobei das Wichtigste gern den Schluß der Periode bildet.

§ 96. Eine Periode besteht entweder aus einem Hauptsatz mit seinem Nebensatz, oder aus mehreren Hauptsätzen mit ihren Nebensätzen. — Wenn eine Periode aus einem Hauptsatz besteht, so heißt sie eine einfache Periode (простой періодъ), sind aber mehrere Hauptsätze darin vorhanden, so wird sie eine zusammengesetzte Periode (сложный п.) genannt. — Die Hauptsätze mit ihren Nebensätzen in einer Periode heißen Glieder (члены) demnach giebt es zweigliedrige Perioden (двухъ-членные), dreigliedrige (трѣхъ-членные) u. s. w.

Folgende Perioden übersetze man ins Deutsche und suche zu bestimmen: 1) ob sie aus einem oder mehreren Hauptsätzen bestehen; 2) ob sie einfache oder zusammengesetzte Perioden sind; 3) ob sie zweigliedrige oder dreigliedrige u. s. w.

Perioden sind; ferner suche man auf: 4) Hauptsätze, 5) Nebensätze, 6) Zwischensätze, 7) einfache Sätze, 8) zusammengesetzte Sätze, und in jedem Satze, 9) das Subject, 10) das Prädicat, 11) die Copula, 12) die bestimmenden Wörter, 13) die Hypothese, 14) den Erklärungsbegriff.

1. Вѣра дѣлаетъ общежитіе наше въ нѣдрахъ отечества своего пріятнымъ и безопаснымъ.

2. Истина есть идеалъ нашихъ знаній; изыщное — идеалъ нашихъ чувствованій; добродѣтель — идеалъ нашихъ дѣйствій.

3. Творецъ неба, земли и всего на нихъ обрѣтающагося, превосходитъ могуществомъ все твари.

4. Лапландецъ, рожденный почти во гробъ природы, не смотря на то, любитъ хладный мракъ земли своей.

5. Вѣра, сія устроительница внѣреннаго спокойствія и благихъ правовъ, дѣлаетъ общежитіе наше въ нѣдрахъ отечества своего пріятнымъ и безопаснымъ.

6. Языкъ нашъ выразителенъ не только для высокаго краснорѣчія, для громкой, живописной поэзіи, но и для нежной простоты, для звуковъ сердца и чувствительности.

7. Чтобы узнать всю привязанность нашу къ отечеству, надобно изъ него выѣхать; чтобы узнать всю любовь нашу къ друзьямъ, надобно съ ними разстаться.

8. Важные разговоры можно уподобить дереву, на которомъ много плодовъ, а ни одного листа, и которое представляетъ нашему зрѣнію кучу плодовъ, а не дерево, увеселяющее очи наши.

9. Если счастье состоитъ въ томъ чтобы находить въ жизни многія истинныя пріятности, не скучать имъ, не роптать на судьбу, быть довольнымъ: то оно возможно и дано человѣку.

10. Если счастья такъ мало, что бѣдное сердце безпрестанно должно себя отказывать; если почти все удовольствія стоятъ намъ слишкомъ дорого; если на каждую пріятность можно считать по ступи неприятностей; если все страсти пагубны; какъ утверждали Стоики; если вѣчное сраженіе съ чувствами есть для насъ законъ мудрости: въ такомъ случаѣ какъ бѣдно твоё возможное счастье!

IV. Die Wortfolge (порядокъ словъ).

§ 97. So wie in jeder Sprache, eben so auch in der russischen, wird bei der Bildung der Sätze eine gewisse Ordnung der Wörter beobachtet. Nach der

Art der Mittheilung unserer Gedanken giebt es: erzählende, fragende, befehlende und bedingende Sätze.

§ 98. In den erzählenden Sätzen (въ повествовательныхъ предложѣнiяхъ), wo die natürliche Wortfolge Statt findet, ist im Allgemeinen Folgendes zu merken:

1. Den Anfang macht das Subject oder der Nominativ, darauf folgt die Copula und das Prädicat oder in Stelle der beiden letzteren das sogenannte verbundene Zeitwort; z. B. Слепой былъ боленъ. Заяць трусливъ. Бумага изрѣзана. Пятьсотъ легло на мѣсть. Лгать значить бояться людей.

Примѣр. Hierbei bemerke man jedoch einige Redensarten, als: мнѣ хочется играть; ему слѣдуетъ идти; тебѣ должно читать и. s. w., wo das Subject играть, идти, читать nicht den Anfang macht. — Eben so in den Redensarten: мнѣ не нравится, что онъ цѣлый день поѣтъ — ist das Subject in dem zweiten Satze, nämlich: что онъ цѣлый день поѣтъ (d. i. пѣнiе его мнѣ не нравится).

2. Wenn ein Theil eines Satzes besonders hervorgehoben werden soll, so macht derselbe den Anfang; z. B. Были времена, когда это случилось. Дрогнули поля, но сердца спокойны были. Въ обхожденiи былъ онъ ласковъ.

3. Das Hauptwort (auch in Verbindung mit einem Eigenschaftsworte) oder das Fürwort als Ergänzungsbegriffe, werden im Russischen mehrentheils (besonders im höheren Styl) nach dem regierenden Zeitworte, oder nach dem bestimmenden Worte gebraucht; z. B.

частое съ друзьями свиданiе приятно (анст. частое свиданiе съ д. п.).

Я не получалъ отъ него писемъ (анст. я не получалъ писемъ отъ н.).

Я получилъ неприятное о нёмъ извѣстiе (анст. я получилъ н. из. о нёмъ).

Фернере Beispiele:

Твое преславное на отеческiй престолъ восшествiе (Ломоносовъ).

Сие лишенiе почитаю я дѣйствиємъ безконечнаго ко мнѣ милосердiя (фонъ Визинъ).

4. Das Adjectiv, welches zu einem Hauptworte gehört, wird oft, des Nachdrucks wegen, nach demselben gesetzt; z. B. Онъ былъ человекъ благородный. Не ищи себѣ друга сильнаго; ищи друга мудраго.

5. Die zueignenden und zeigenden Fürwörter, welche zu einem Hauptworte gehören, werden im Deutschen immer vor dasselbe gesetzt, — im Russischen aber stehen sie vor und auch nach dem Hauptworte; z. B. Мой лукъ

и стрѣлы мой ужасали зверей. Рука его украсила цвѣтами
священную ея могилу.

6. Wenn zu einem Hauptworte ein Eigenschaftswort und ein zueignendes oder zeigendes Fürwort gehört, so wird das Fürwort (besonders im höhern Styl) zwischen das Eigenschaftswort und das Hauptwort gesetzt, oder es wird auch nach dem Hauptworte gebraucht; z. B. Часто, завернувшись въ плащъ, украдкою выходитъ онъ изъ великолѣннаго своего дому. Храбрые воины наши уже возвратились. Что есть вся жизнь ваша?
7. Wenn bei den Fürwörtern никто, ничто, другъ друга, одинъ другаго eine Präposition vorkommt, so wird die Partikel ни von кто und что, so wie die Wörter другъ, одинъ von друга, другаго getrennt und die Präposition dazwischen gesetzt; z. B. Ich werde zu niemanden gehen я ни къ кому не пойду (anst. къ никому). Sie können ohne einander nicht leben они не могутъ жить другъ безъ друга (anst. безъ другъ друга).
8. Wenn durch das Zahlwort etwas Unbestimmtes, etwas nur ungefähr bezeichnet werden soll, so steht im Russischen das Zahlwort nach dem Hauptworte; z. B. Es kostete ihm etwa (gegen) vier Rubel сто стоило ему рубля четыре. Es wird fünf oder sechs Stunden dauern сто продолжится часовъ пять или шесть.
Wenn in dergleichen Sätzen noch eine Präposition vorkommt, so wird diese zwischen das Hauptwort und das Zahlwort gesetzt; z. B. Komme ungefähr um zwei Stunden zu mir приходи ко мнѣ часа черезъ два. Kaufe Zucker etwa für vierzig Rubel купи сахара рублѣй за сорокъ.
9. Das Zeitwort, welches gewöhnlich gleich nach dem Subjecte steht, wird in der erhabenen Sprache oft an's Ende eines Satzes gesetzt; z. B. Всему, говоритъ Соломонъ, есть время, и всё своё время имѣетъ.
10. Wenn in einem deutschen Satze zwei Zeitwörter vorkommen, so werden sie im Russischen gewöhnlich zusammengestellt und zwar so, daß der Infinitiv als das zweite Zeitwort steht. Ihren Platz nehmen sie gewöhnlich gleich nach dem Subject ein, worauf die übrigen Theile des Satzes folgen; z. B. Онъ хотѣлъ ѣхать съ моимъ братомъ за границу. Вчера я хотѣлъ купить верховую лошадь.

Bisweilen steht der Infinitiv auch als das erste Zeitwort; z. B. что дѣлается на свѣтъ, я знать не любопытствую.

In der erhabenen Sprache stehen oft beide Zeitwörter am Ende eines Satzes; z. B. Разумный человекъ гордости имѣть не можетъ.

Bisweilen werden diese beiden Zeitwörter durch diejenigen Wörter getrennt, welche als Ergänzungsbegriffe da stehen; z. B. Онъ не хотѣлъ безъ меня ѣхать.

1. In den deutschen Sätzen, welche mit außerdem, überdies, auch, zwar, indessen, ferner, weder, entweder, endlich, erstens u. dgl. anfangen, steht zwar das Subject nach dem Zeitworte, — in der gleichen russischen Sätzen aber wird das Subject mehrentheils (wie gewöhnlich) vor das Zeitwort gesetzt; z. B. deswegen ging er auch nicht dahin для того онъ и не пошёлъ туда. Erstens kam er nicht zur gehörigen Zeit, zweitens hatte er kein Geld mit во-первыхъ онъ не пришёлъ въ надлежащее время, во вторыхъ у него не было съ собою денегъ.
2. Die Conjunctionen aber (но), aber doch (но, однако же), also (и такъ), daher (потому), folglich (следовательно, следовательно) u. a. kommen im Deutschen oft nach dem Subjecte vor, — im Russischen aber werden sie immer vor das Subject gesetzt; z. B. Ich will es aber nicht haben но я не хочу этого. Du hörst also nicht и такъ ты не слышишь. Sie wird es aber doch thun однако же она сдѣлаетъ это.
3. In einem Nebensatze, welcher gewöhnlich gleich nach dem Subjecte des Hauptsatzes steht, wird dieselbe Wortfolge beobachtet; z. B. Разумный человекъ, хотябы онъ былъ на высочайшей степени, гордости имѣть не можетъ.

Das beziehende Fürwort in einem Nebensatze macht jedesmal den Anfang des Satzes; z. B. Мальчикъ, котораго она хотѣла всять къ себѣ, ужé отданъ въ военное заведѣние.

Wenn nach dem Genitiv eines beziehenden Fürworts noch ein Hauptwort ohne Präposition folgt, so machen diese beiden Wörter den Anfang des Nebensatzes; — hat jedoch das Hauptwort eine Präposition vor sich, so macht die letztere mit dem Hauptworte den Anfang des Nebensatzes, worauf das beziehende Fürwort folgt; z. B. Радость, коея виновники тебѣ извѣстны, была для меня неожиданна. Чиновники, о поведѣнии коихъ мы говорили, представлены къ награде.

Der Nebensatz kann auch dem Hauptsatze vorangehen, sobald sich derselbe mit einem Verbum anfängt; z. B. Увидѣвъ свою опасность, онъ началъ просить защиты.

4. Der Zwischenatz wird gleich nach dem Subjecte oder nach dem Zeitworte desjenigen Satzes gestellt, welchen er theilt, und mit welchem er in seiner grammatischen Verbindung steht; z. B. Сія комета, какъ утверждаютъ астрономы, будетъ видна только въ Новой Зеланди.

§ 99. In den fragenden Sätzen (въ вопросительныхъ п.), worauf ne Bejahung oder Verneinung folgen soll, macht den Anfang das Fragwort mit der Partikel ли, ль, und darauf folgen die übrigen Theile des Satzes; z. B. Тамъ ли онъ? Онъ ли тамъ? Была ли она у него? Хочетъ ли онъ гулять?

Hierbei ist noch Folgendes zu merken:

Wenn in einem Fragesatze die Verneinung (не) vorkommt, so macht dieselbe den Anfang des Satzes, worauf das Fragwort mit der Partikel ли folgt; z. B. Не тёмно ли ужé? Не зайдёшь ли ты ко мнѣ?

Das Deutsche „ob“ wird im Russischen ebenfalls durch ли, ль übersetzt; z. B. Es fragt sich, ob er auch noch kommen wird спрашивается, придётъ ли онъ ещё? Ob es auch wahr ist? Правда ли это?

Das Deutsche „aber auch“ in den Fragesätzen, wird durch да ausgedrückt; z. B. Ist es aber auch so? Да такъ ли это?

U m e r k. Die Fragepartikel ли, ль wird in denjenigen Fragesätzen nicht gebraucht, die sich mit den fragenden Fürwörtern, oder mit den Adverbien der Frage, oder auch mit einer Präposition anfangen, — eben so, wenn in den deutschen Fragesätzen der Ausdruck „denn“ vorkommt (oder auch gedacht werden kann), welcher im Russischen durch развѣ übersetzt wird. — Dieser Ausdruck развѣ, eben so das fragende Fürwort, das Adverbium der Frage, oder die Präposition machen jedesmal den Anfang des Fragesatzes; z. B. Кто его хвалилъ? Что они тамъ дѣлаютъ? Который часъ? Когда онъ перестанетъ говорить? Гдѣ Вы были? По чему вы покупали этотъ холстъ? Развѣ ты не придёшь ко мнѣ? (wirfst du denn nicht zu mir kommen?). Развѣ Вы не желаете ему добра? (wünschen Sie ihm denn kein Glück?).

§ 100. In den befehlenden Sätzen (въ повелительныхъ п.), eben so in den Sätzen, welche einen Wunsch, eine Forderung ausdrücken, steht am Anfange das Zeitwort und darauf das Hauptwort oder das Fürwort (welches oft nur hinzugedacht wird); z. B. Будь (ты) спокоенъ. Не требуйте (вы) отъ меня отчёта.

Das Fürwort wird bisweilen des Nachdrucks wegen am Anfange des Satzes gebraucht; z. B. Вы, друзья мой, не забывайте бѣдныхъ.

§ 101. In den bedingenden Sätzen (въ предположительныхъ п.) findet gewöhnlich dieselbe Wortfolge Statt, wie in den erzählenden, nur daß die Partikel бы jedesmal nach demjenigen Worte gesetzt wird, welches als ein besonderer Theil des Satzes hervorgehoben werden soll; z. B. Онъ взялъ бы меня съ собою, если бъ я его просилъ. Доброе бы ты дѣло сдѣлалъ, если бъ ты это ему далъ. Онъ бы по крайней мѣрѣ могъ вспомнить обо мнѣ.

Die Partikel бы wird bisweilen durch же, ли, то, таки von demjenigen Worte getrennt, zu welchem es gehört; z. B. Взялъ ли бы онъ ещё меня собою (es fragt sich noch,) ob er mich auch mitgenommen hätte. Вамъ то бы это и сдѣлать Sie eben hätten es gerade thun sollen.

§ 102. Sollen übrigens lange Perioden gebildet werden, so wird ein jeder, der in der deutschen Sprache geübt ist, auch hier die Gesetze des richtigen Denkens nicht vernachlässigen, und so viel als möglich auf Ordnung der Gedanken

und auf Deutlichkeit sehen. Man suche lange Perioden zu vermeiden, besonders wenn sie zu complicirt, und dadurch undeutlich werden, wie es vorzugsweise der Geist der russischen Sprache erfordert. Daher ist vorzüglich die Lectüre der auserwählten neueren Dichter und Prosaisler zu empfehlen.

Besondere Regeln hinsichtlich der Wortverbindung

(als Nachtrag zum zweiten Abschnitt).

§ 103. Hinsichtlich einiger deutschen Ausdrücke und Redensarten, die man im Russischen unmöglich wörtlich übersetzen kann, ist endlich noch Folgendes, als das Wichtigste, zu merken:

1. Die in einigen deutschen Redensarten vor dem Hauptworte stehende Präposition „von“ wird im Russischen oft nicht übersetzt, und das Hauptwort selbst wird entweder im Instrumental gebraucht, oder es wird auch in ein Adjectiv verwandelt; z. B.

dieses Insect ist von der Größe einer Fliege

это насѣкомое величиною съ мѹху (vergl. § 87—съ, 2.);

er ist von deinem Wuchse онъ рѹстомъ съ тебѹ;

sie ist von Geburt eine Engländerin она родомъ англичанка;

diese Bildsäule ist von Marmor эта статуя мраморная (од. изъ мрамора);

er ist ein Mann von Betrugен это человекъ достаточный;

ein Mann von Kopf человекъ умный;

ein Mann von edlem Gefühl человекъ благородныхъ чувствъ;

er ist von guter Führung онъ хорошаго поведѣнїя;

ein Knabe von 12 Jahren мальчикъ двѣнадцати лѣтъ;

die Einwohner von Riga Рижскїе жители;

der König von Frankreich Французскїй король;

die Meerenge von Gibraltar проливъ Гибралтарскїй.

2. Die deutschen vergleichenden Eigenschaftswörter, als: Schneeweiß, raubenschwarz, u. dgl. werden im Russischen umschrieben, wie folgt: diese Leinwand ist schneeweiß этотъ холстъ бѣлый какъ снѣгъ (weiß wie Schnee);

raubenschwarz чёрный какъ воронъ, чёрнѹхонекъ (vgl. § 28. 3.);

koblenschwarz чёрный какъ уголь;

steinhart твёрдый какъ камень;

oder:

dieser Stock ist fingerdick эта палка толщиною съ палець (§ 87. — съ, 2.);

faustdick съ кулакъ;

ein stockdummer Mensch преглупый человекъ;

er ist hühnerblind онъ имѣетъ курячью слѣпоту;
er hat fuchstrohes Haar у него рыжіе волосы.

3. Das unbestimmte Fürwort „es“ wird im Russischen nur dann übersetzt, wenn es so viel als diese s bezeichnet; z. B. hast du es gesehen видѣлъ ли ты это? ich will es aber nicht haben но я этого не хочу.

Das unbestimmte Fürwort „es“ wird dagegen im Russischen in folgenden Fällen nicht übersetzt:

- a) Wenn es vor einem Zeitworte steht und den Anfang des Satzes bildet, — und überhaupt beim unpersönlichen Zeitworte; z. B. es ereignete sich einst случилось однажды; es lebte einst ein Greis жилъ некогда старикъ; es hat mir gestern geträumt, daß — — вчера мнѣ снілось, что — —; gestern hat es den ganzen Tag geregnet вчера цѣлый день шелъ дождь.
- b) Wenn es nach einem Zeitworte steht und auf eine nachher angeführte Handlung hinweist; z. B. ich habe es schon gedacht, daß es so kommen wird, я уже думалъ, что (это) такъ будетъ; ich weiß es, daß sie ihre Gewohnheit nicht so bald ablegen wird, я знаю, что она не скоро оставитъ своей привычки.
- c) Bei einer Beantwortung, und beim Imperativ; z. B. wer ist da? ich bin es кто тамъ? я; es gehe dorthin, wer da will пусть идётъ туда, кто хочетъ.
4. Wenn die persönlichen Fürwörter wir — unser, ihr — euer, sie — ihrer, vor einem Zahlworte vorkommen, so werden im Russischen nur die Fürwörter unser, eurer, ihrer ausgedrückt und wir, ihr, sie jedesmal ausgelassen (wobei die Zahlwörter двое, трое, четверо u. s. w. gebraucht werden); z. B.
wir waren unser drei насъ было (vergl. § 77. 13.) трое;
sie spielten ihrer zwei ихъ двое играло (они въ двоёмъ играли);
im Schlitten saßen unser fünf въ саняхъ сидѣло насъ пятеро.
5. Wenn die anzeigenden Fürwörter der, die, das, oder derjenige, diejenige, dasjenige einen Genitiv nach sich haben, so werden sie im Russischen ausgelassen und anstatt ihrer wird dasjenige Hauptwort wiederholt, dessen Stelle sie vertreten; z. B.
ich gab ihm das Geld und das meines Bruders (anst. und das Geld meines Bruders)
я далъ ему свой деньги, и деньги моего брата;
er kann seine Handschrift von der meiner Schwester nicht unterscheiden онъ не можетъ различить его почерка отъ почерка моей сестры.
6. Das unbestimmte Fürwort einer, wenn es so viel als jemand bedeutet, wird im Russischen durch кто ausgedrückt; z. B.

er schreit, sobald ihn einer anrührt
 онъ кричитъ, когда его кто тронетъ;
 habt ihr je einen geliebt любили ли вы кого когда-нибудь;
 wenn dich einer fragt, wo ich bin, so sage — —
 если кто тебя спроситъ, гдѣ я, то скажи — —

7. Das unbestimmte Fürwort man, vor einem Zeitworte, wird im Russischen nicht ausgedrückt, und das Zeitwort steht alsdann in der 2. Person des Singulars oder 3. Pers. Plurals; z. B.

man arbeitet und steht nicht, wie die Zeit vergeht
 работаешь и не видишь, какъ время проходитъ;
 man spricht schon überall davon
 уже вездѣ (oder весь) говорятъ о томъ.

Der Ausdruck man mag wird im Russischen nicht übersetzt, und in Stelle des nachfolgenden Infinitivs gebraucht man den Imperativ; z. B. man mag ihm sagen, was man will говори ему что хочешь.

Der Ausdruck man mag nicht heißt im Russischen не хочется; z. B. man mag nur nicht sprechen не хочется только говорить.

8. Das vor dem Infinitiv stehende zu wird entweder durch чтобы, когда, что ausgedrückt, oder es wird auch nicht übersetzt, und zwar:

zu,	so viel als	um zu,	heißt im Russischen	чтобы
—	—	um nicht	—	чтобы не
—	—	als, nachdem (m. e. Prät.)	когда mit dem Prät. od. nur durch Gerund. Prät.	
—	—	daß (mit Präs. od. Fut.)	что m. d. Präs. od. Fut.	
um zu wird ausgedrückt durch			чтобы	
ohne zu	—	—	не mit dem Gerund.	

Beispiele:

ich kam hierher, den Kranken zu besuchen (um zu besuchen den Kranken)

я пришёл сюда, чтобы навѣстить больного;

er hütet sich zu erkälten (um sich nicht zu erkälten)

онъ остерегается, чтобы не простудиться;

ich war sehr erfreut, es zu hören (als ich es hörte; nachdem ich es h.)

я весьма обрадовался, когда услышалъ о томъ; oder:

услышавъ о томъ, я весьма обрадовался;

ich freue mich Sie zu sehen (daß ich Sie sehe)

я радуюсь, что вижу Васъ;

er hat dieses Geld bestimmt, um die Nester zu unterstützen

онъ опредѣлялъ эти деньги, чтобы помогать родителямъ

(im höheren Styl: — — для вспоможенія родителямъ);

er weiß alle Neuigkeiten, ohne die Zeitungen zu lesen

не читая газетъ, онъ знаетъ все новости;

er ging davon, ohne uns ein Wort gesagt zu haben

онъ ушёлъ, не сказавъ намъ ни слова.

Das Wörtchen zu wird in einigen Redensarten auch ausgelassen, nämlich wenn man ihnen keine andere Wendung (wie oben Nr. 8, gezeigt ist) geben kann; z. B.

sie hörte auf zu singen она перестала пѣть;
er versteht noch nicht zu lesen онъ ещё не умѣетъ читать.

Wenn das Wörtchen zu mit einem Infinitiv nach dem Zeitworte scheinen vorkommt, so wird es im Russischen nicht übersetzt; in Stelle des Infinitivs wird alsdann das Präsens oder Präteritum gebraucht und das Zeitwort scheinen durch кажется, какъ видно, по видимому ausgedrückt; z. B. sie scheinen es zu lieben они кажется, любятъ это; du scheinst keinen Begriff davon zu haben ты, кажется (какъ видно, по видимому) не имѣешь о томъ никакого понятія.

9. Oft wird das deutsche Präsens im Russischen durch das Präteritum oder Futurum ausgedrückt, wenn dieselbe Zeit auch im Deutschen gedacht wird; z. B.

morgen bleibe ich zu Hause (morgen werde ich zu Hause bleiben)
завтра я останусь дома;
von wo kommst du jetzt (von wo bist du jetzt gekommen)
откуда ты теперь привхалъ.

10. Das Zeitwort haben, wenn es nicht als Hülfszeitwort gebraucht ist, wird durch die Präposition у und das Zeitwort быть ausgedrückt, — nämlich anstatt ich habe heißt es dann im Russischen bei mir ist, anst. du hattest — bei dir war u. s. w., z. B.

ich habe noch Geld у меня есть ещё деньги;
du hattest viele Freunde у тебя было много друзей;
wenn ich werde Geld haben, so gehe ich ins Theater
если у меня будутъ деньги, то я пойду (s. oben Nr. 9.) въ театръ.

Wenn in dergleichen Sätzen eine Verneinung (sein, nicht) vorkommt, dann heißt es im Russischen, wie folgt:

ich habe keine Freunde у меня нѣтъ друзей (не есть друзья);
du hattest keine Freunde у тебя не было друзей;
ich werde keine Gäste haben у меня не будетъ гостей.

11. Das Zeitwort pflegen wird auf verschiedene Art ausgedrückt; und zwar: das Präsens von pflegen, in Verbindung mit sein, — durch бывать; — — — ohne das Zeitwort sein — обыкновенно; имѣть обыкновеніе; и привычку; das Präteritum von pflegen durch бывало; daß darauf folgende Zeitwort wird im Präteritum gebraucht; z. B.

der Winter pflegt hier kalt zu sein зима бываетъ здѣсь холодная;
er pflegt des Nachmittags zu schlafen онъ обыкновенно спитъ послѣ обѣда (у него обыкновеніе, привычка спать п.);

sonst pflegte er täglich zu mir zu kommen
 бывало онъ приходилъ ко мнѣ всякій день.

Das Zeitwort pflegen, so viel als aufwarten, s. das russisch-
 deutsche Wörterbuch лодить.

12. Das Zeitwort mögen wird im Russischen ausgedrückt wie folgt:

mögen, so viel als wünschen, heißt im Russischen желать;
 — — — lassen, zulassen, zugeben пускай од. пусть;
 — — — sein können можетъ быть;
 — — — wollen хотѣть, хочется; з. В.

ich möchte ihn nicht unglücklich sehen (ich wünschte — — —)

я не желалъ бы видѣть его несчастнымъ;

mag er thun, was er will (laß ihn thun — —)

пускай (пустъ) онъ дѣлаетъ, что хочетъ; (пустъ его — —);

es möge so sein, ich will nicht streiten (es kann so sein — —)

можетъ быть и такъ, я не хочу спорить;

jetzt mag ich ihn nicht belästigen (jetzt will ich — —)

теперь я не хочу беспокоить его.

Wenn man im Deutschen das Zeitwort mögen und den nachstehenden
 Infinitiv durch einen Imperativ ausdrücken kann, so wird auch im
 Russischen gewöhnlich der Imperativ gebraucht, und das Zeitwort mögen
 nicht übersetzt; з. В.

du magst es ihm selbst sagen (sage es ihm selbst)

скажи это ему самому;

du magst ihn bitten, so viel du willst, er hört doch nicht

проси его сколько хочешь, онъ всё-таки не слушается.

13. Das Zeitwort sollen, wenn es so viel als müssen heißt, wird im Rus-
 sischen durch должно, надлежитъ, слѣдуетъ ausgedrückt, und so viel
 als man sagt, даß — — man spricht, даß — — es heißt,
 даß — — durch говорятъ; з. В.

du sollst schweigen (du mußt schweigen) тебѣ должно (слѣдуетъ)
 молчати;

er soll schon angekommen sein (man sagt, даß — —)

говорятъ, что онъ уже приѣхалъ.

Das Zeitwort sollen wird auch nicht übersetzt: a) wenn es so viel als
 werden bedeutet; b) in fragenden und andern Sätzen, wobei должно,
 слѣдуетъ, надлежитъ gedacht werden; з. В.

was soll aus ihm werden (was wird aus — —) что изъ него будетъ;

er soll mich schon kennen lernen (er wird mich — —) онъ уже узнаетъ
 меня;

wer soll jetzt vorlesen комy теперь читати (anst. комy слѣдуетъ,
 комy должно теперь читати).

14. Das Zeitwort lassen wird im Russischen durch folgende Zeitwörter aus-
 gedrückt:

Hiesigen Orts.
 Aller Orten.
 Willens sein.
 Meines Wissens.
 Meines Erachtens. Meiner Mei-
 nung nach.
 Gutes Muths sein.
 Der Hoffnung leben.
 Unverrichteter Sache.

Stehendes Fußes.
 Er war fast des Todes.
 Er ist des Landes verwiesen.

Mein Bruder Namens Andreas.

20. Zum Schluß noch einige Redensarten, welche im Russischen auf eine eigen-
 thümliche Art ausgedrückt werden:

Guten Tag!

Leben Sie wohl!
 Es hat den ganzen Tag geregnet.
 Die ganze vorige Nacht hat es
 geblitzt und gewittert.
 Da haben wir's!
 Es hat noch Zeit.
 Es hat keine Eile.
 Es hat nichts zu sagen.

Es hat seine Wichtigkeit.
 Ich habe Kopfschmerzen.
 Er hat Zahnschmerzen.
 Laß es nur unterwegs. Thue das
 nicht.

Laß es nur gut sein.
 Laß es so wie es ist.
 Laß einmal sehen!
 Laß einmal hören.
 Laß dich doch hören.
 Das läßt sich nicht thun.
 Das läßt sich wohl hören.

Er läßt sich nichts sagen.

Здѣсь.
 Вездѣ.
 Хотѣть. Быть намерену.
 Скѣлько (какъ) мнѣ извѣстно.
 Какъ мнѣ кажется. По моему. По
 моему мнѣнію.
 Быть веселу.
 Надѣяться. Жить въ надеждѣ.
 Ничего не выполнивъ. Не совер-
 шивъ дѣла.
 Немедленно. Тотчасъ. Стоя (stehend).
 Онъ чѣтъ не умеръ.
 Онъ высланъ за границу (изъ госу-
 дарства).
 Онъ изгнанъ.
 Мой братъ именемъ (по имени) Ан-
 дрей.

Здравствуйте!
 Моё почтѣніе! (zu den Personen höh-
 ern Standes).

Прощайте!
 Дождь шель цѣлый день.
 Всю прошлую ночь гремѣлъ громъ
 и блистала молнія.
 Вотъ тебѣ! Ну вотъ!
 Ещё время.
 Э'то не къ спѣху.
 Нѣтъ нужды! Э'то ничего не зна-
 чить.

Э'то такъ. Вѣрно. Справедливо.
 У меня голова болитъ.
 У него зѣбы болятъ.
 Оставь э'то. Не дѣлай э'того.

Не безпокойся о томъ.
 Оставь (пусть будетъ) по дрѣжнему.
 Посмотримъ! Покажи-ка.
 Говори (читай) я послушаю.
 Спой (говори, прочитай) что нибудь.
 Э'того не лзя сдѣлать.
 Э'тому можно повѣрить. Е'то быть
 можетъ.
 Онъ никого не слѣшаетъ (не слѣ-
 шается).

Ich habe es mir so sagen lassen.

Lassen sie es sich gut schmecken.
Er ließ es an nichts fehlen.
Es läßt sich nicht für dein Alter.
Lassen sie sich nieder.
Was mag das wohl kosten?
Es mag sein, was es wolle.

Es mag kommen, wie es wolle.
Er hätte es immerhin thun mögen.
Jetzt mag er selbst zusehen — —
Ich weiß nicht, was ich soll.
Wem soll man glauben.
Was soll dieses Geschwätz?
Was soll das vorstellen?
Jetzt geht mir ein Licht auf.
Wie geht es Ihnen?
Es geht ihm sehr zu Herzen.
Wenn Noth an den Mann geht.
Er geht ins zehnte Jahr.

Er geht müßig.
Er geht mit ihm an die Hand.
Gieb dich zufrieden.
Er giebt sich Mühe.
Wie bist du darauf gekommen?

Ich kann nicht auf seinen Namen kommen.
Er will nur aus den Augen kommen.

Er muß unter die Leute kommen.
Er wird zu nichts kommen.
Woran liegt es?
An wem liegt es jetzt?
Er liegt krank.
Er macht sich daraus gar nichts.
Er macht sich wenig aus dir.
Ich mache mir wenig aus dieser Speise.

Er hat sich dabei viel gemacht.
Er hat mir viel zu schaffen gegeben.
Ich mag mit ihm nichts zu schaffen haben.
Du hast hier nichts zu schaffen.
Er kann ihm nicht vom Halse schaffen.

Я такъ слыхалъ. Мнѣ такъ раз-
сказывали.

Кѹшайте на здоровье.
У него всего было довольно.
Это не прилично твоему возрасту.
Садитесь!
Что бы это стоило?
Какъ бы то ни было. Что бы то ни
было.

Чѣмъ бы это ни кончилось.
Онъ бы это всё-таки могъ дѣлать.
Пусть теперъ самъ старается — —
Я не знаю, чего отъ меня хотятъ.
Кому вѣрить.
Къ чему эти пустые толки?
Что это значить?
Теперъ я понимаю.
Какъ вы поживаете?
Это ему очень больно.
Если нужда того требуетъ.
Ему наступилъ десятый годъ.
Ему минуло девять лѣтъ.
Онъ ничего не дѣлаетъ.
Онъ помогаетъ ему.
Будь доволенъ.
Онъ старается.
Откуда ты это взялъ? Какъ ты это
вздѣлалъ?

Я не могу вспомнить его имени.
Онъ хочетъ скрѣпиться (удалѣться).
Ему какъ бы только съ глазъ.
Онъ долженъ вступить въ свѣтъ.
Онъ ничего не приобрѣтѣтъ.
За чѣмъ дѣло стало?
За кѣмъ теперъ дѣло стало?
Онъ боленъ.
Ему это ни по чѣмъ.
Онъ мало тебя любитъ.
Я не очень люблю этой пищи. Я не
охотникъ до этого кѹшанья.
Онъ при томъ много приобрѣлъ.
Онъ надѣлалъ мнѣ много хлопотъ.
Я не хочу имѣть съ нимъ дѣла.
Тебѣ здѣсь нечего дѣлать.
Онъ не можетъ освободиться отъ
него.

Jeder muß sich in sein Unglück schicken. Каждый долженъ терпѣливо сносить несчастье.
 Heute läßt er sich nicht sprechen. Сегодня онъ никого не принимаетъ.
 Da steckt was dahinter. Тамъ что-то кроется.
 Sie stecken beständig beisammen. Они неравалучны.
 Er steckt in Schulden. Онъ въ долгахъ. Онъ задолжалъ.
 Wo steckt er? Гдѣ онъ?
 Es steht bei dir (es hängt von dir ab). Это отъ тебя зависитъ.
 Sie stehen sich gut. Они хорошо живутъ. Они имѣютъ хорошия доходы.
 Es steht noch in weitem Felde. Es steht noch dahin. Это еще совершенно неизвѣстно.
 Was steht zu Ihrem Befehl? Что прикажете?
 Ich will ihm nicht zu viel thun. Я не хочу обижать его.
 Er hat immer etwas zu thun. Онъ всегда занятъ.
 Er wollte alles über den Haufen stoßen. Онъ всё хотѣлъ уничтожить.
 Es fehlt ihm immer an Geld. У него никогда нѣтъ денегъ.
 Es fehlte mir noch zwei Rubel. Мнѣ не стало двухъ рублей.
 Heute fehlt er hier. Сегодня его здѣсь не было.
 Er fehlt hier. Его нѣтъ здѣсь.
 Schemals pflegte sie wenigstens des Abends zu Hause zu sitzen. Бывало она сидѣла дома хотъ по вечерамъ.
 Er pflegte (sonst) in den Feiertagen zu mir zu kommen. Бывало онъ приходитъ ко мнѣ въ праздники.
 Er ergriff die Flucht. Онъ ударился бѣжать.
 Wir wollen wetten. Ударимся объ закладъ.
 Mache mir keine Vorwürfe. Не коли мнѣ глаза. Не упрекай мнѣ.
 Er ist sehr zudringlich. Онъ лѣзетъ въ глаза.
 Er sieht alles durch die Finger. Онъ всё пропускаетъ мимо глазъ.
 An ihm ist nichts dran. Въ немъ нѣтъ путя.
 Er ist ausschweifend geworden. } Онъ сбился съ путя.
 Er ist verwirrt geworden. }
 Eine Hand wäscht die andere. Рукá рúку моетъ.
 Er hat lange Finger. Онъ не чистъ на-руку.
 Halte die Hände im Zaum. Не давай воли рукамъ.
 Er hat es sich zugeeignet. Онъ прибралъ это къ своимъ рукамъ.
 Es ist obenhin gethan. Это сдѣлано на скорую рúку.
 Das ist ihm ein Dorn im Auge. Этого онъ терпѣть не можетъ.
 Unter vier Augen sei es gesagt. Между нами будь сказано.
 Er ist aus den Augen gekommen. Онъ скрылся, — пропалъ, — исчезъ.
 Man kann ihn um die Finger wickeln. Можно съ нимъ дѣлать, что хочешь.
 Man muß ihm beständig auf die Finger sehen. Должно безпрестанно смотрѣть за нимъ.
 Sie gingen Fuß für Fuß. Они шли ногá за ногу.

Er lebt auf einem großen Fuß.
Sie leben mit einander auf gutem Fuß.

Um ein Haar wäre er gefallen.
Ich weiß alles auf ein Haar.
Sie haben Haare auf den Zähnen.
Was hat er sich in den Kopf gesetzt?
Er macht mir den Kopf heiß.
Er weiß nicht, wo ihm der Kopf steht.
Laß nicht den Kopf hängen.
Er hat seinen Kopf für sich.
Das will mir nicht in den Kopf.
Ueber Hals und Kopf.
Er lernt es aus dem Kopf.
Er bestand auf seinem Kopf.
Es ist schon so seine Art.
Du machst nichts nach meinem Sinn.
Er macht alles nach seinem Kopf.
Er zeichnet nicht schlechter als du.
Niemand hält hier Stich.
Du hast keine Eile.
Man kann es nicht jedem zu Danke machen.

Sie hatten nichts anders, als nur von ihm zu sprechen.
Er macht mit mir keine Umstände.
Mich schläfert.
Es schwindelt mir.
Es graut mir.
Schwerlich wird er jemals die Verwandten sehen.
Du sollst nie bei ihm sein.
Wie es scheint, werde ich hier wohl nie ruhig leben können.
Was habe ich davon?

Онъ живётъ богато (великолѣпно).
Онѣ живѹтъ дружно (согласно)
другъ съ другомъ.

Чуть онъ не упалъ.
Я всё знаю.
Онѣ смѣлы (бѣйки).
О чемъ онъ задумался?
Онъ дѣлаетъ мнѣ много заботъ.
Онъ не знаетъ, что дѣлать.
Не тужи.
Онъ своенравенъ (упрямъ).
Этого я не понимаю.
Сломая голову.
Онъ учитъ это наизѹстъ.
Онъ поставилъ на своёмъ.
У него ужѣ такая привычка.
Ты ничего не дѣлаешь по моёму.
Онъ всё дѣлаетъ по-своёму.
Онъ рисѹютъ не хѹже твоего.
Никто здѣсь не уживается.
Не для чего тебѣ торопиться.
Не всякому угодишь.

Только и разговора было, что про него.

Онъ обращается со мною попросту.
Меня сонъ клонитъ.
У меня голова кружится.
Ужасъ находитъ на меня.
Врядъ ли ему когда-нибудь видать родственниковъ.
Не бывать тебѣ у него.
Видно не жить мнѣ здѣсь спокойно.
Что мнѣ въ томъ за выгода?

Dritter Abschnitt.

Die Aussprache der Buchstaben und Wörter.

§ 233. Die Aussprache der russischen Buchstaben und Wörter ist zwar in einzelnen Provinzen Rußlands sehr verschieden, jedoch wird von den gebildeten Ständen die moskowsische, als die vorherrschende, bei der Umgangssprache vorzugsweise gebraucht, welche auch in den folgenden Regeln berücksichtigt wird.

Das Wichtigste in dieser Hinsicht ist:

- I. Die Buchstaben **ѣ** und **ь** werden beim Lesen nicht ausgesprochen, sondern sie zeigen nur an, ob die vorhergehenden Consonanten hart oder weich gelesen werden sollen; z. B. **станѣ** — **стань**, **спорѣ** — **спорь**, **обѣ** — **Обь**, **носѣ** — **брось**, **рѣзвѣй** — **рѣзвѣа**, **сталѣ** — **сталь**, **ладѣ** — **ладь**, **братѣ** — **брать**, **ударѣ** — **ударь**.
- II. Die Buchstaben **н, п, р, м, у, ф, ѿ, х, ц, ш, щ, э, ѣ, і, ы** bleiben bei ihrer Aussprache unverändert, und zwar:
 1. Die Buchstaben **н, п, р** werden ausgesprochen wie das deutsche „n, v, r“; z. B. **пора** die Höhle, **полъ** die Dicke, **ракъ** der Krebs. Nur vor dem Halbvocal **ь** werden sie weicher ausgesprochen, (s. oben Nr. I).
 2. Die Buchstaben **м, у, ф** — ebenfalls wie das deutsche „m, u, f“; z. B. **мѹка** die Qual, **ѹтро** der Morgen, **фонарь** die Laterne.
 3. Das **ѿ** — wie „fe“; z. B. **ѿаворъ** Tabor, — lies: **ѿavor**.
 4. Das **х** — „ch“ in den Wörtern: wachen, suchen u. s. w.; z. B. **мѹха** die Fliege.
 5. Das **ц** — wie **tc**; z. B. **царѣца** die Königin, lies: **tcарѣца**.
 6. Das **ш** — wie „sch“; z. B. **шаръ** der Ball, — lies: **schar**.
 7. Das **щ** — wie **штш** (schtsch); z. B. **защѣта** die Vertheidigung, — lies: **заштѣта**.
 8. Das **э** — etwa wie das deutsche „ä“; z. B. **этойъ** dieser, — lies: **ätot**.
 9. Das **ѣ** wird kurz ausgesprochen, wie das „i“ in den Wörtern: Leinwand, Seide u. s. w.; z. B. **тайно** heimlich, **чайка** die Nene.
 10. Das **і** — wie in den Wörtern: Dialogen, Violine; z. B. **Нарара**, **Ліонъ**, **Іоаннъ**.

1. Das **ы** ist für den Ausländer fast der schwerste Buchstabe in Hinsicht seiner richtigen Aussprache, die sich hier auch nicht genau angeben läßt. Man könnte zwar sagen, daß das **ы** etwa wie ein ganz dumpfes „ü“ ausgesprochen wird, jedoch wäre diese Angabe nicht genügend; — der Lernende muß daher die nachstehenden Beispiele zuerst unter Anweisung des Lehrers mehrere Mal durchgehen und bei den Buchstaben **ш, ы** vorzugsweise seine Sprachorgane üben: **моши** die Reliquien, **о́йвы, Ао́йны, пари́цы, ны́нъ** jetzt, **ши́пы** die Nadeln, **ше́дрый** freigebig, **посы́лать** schicken, **ты бы́ль** du warst, **ты́ква** der Kürbis, **ны́рять** untertauchen, **щи́ты** die Schilder.

I. Zu denjenigen Buchstaben, welche bei der Aussprache Veränderungen unterworfen sind, gehören: **а, е, и, о, ъ, ю, я, б, в, д, ж, з, г, к, л, с, т, ч.**

1. Das **а** wird ausgesprochen wie **е (e)** oder etwa **э (ä)**, wenn es in der Mitte eines Wortes nach den Zischlauten (**ж, ч, ш, щ**) steht und keinen Accent über sich hat; z. B. **жа́льть** bedauern, **щади́ть** schonen, — **же́льть, ще́дить**. — Oder es wird auch wie **о** gelesen (s. Nr. 9. Anmerk.). — In jedem andern Falle bleibt es unverändert (wie **а**); z. B. **пи́ща** die Speise, **сча́стие** das Glück.

2. Das **е** wird ausgesprochen wie **яэ (je), э (ä), ё (ë, jo), о.**

a) Wie **яэ (je)** am Anfange eines Wortes oder einer Sylbe; z. B. **его́** seiner, **и́хъ** ihr, **геро́евъ** der Helden, **пу́сто́е** leer, — lies: **jego, gerojev, pustoje.**

b) Wie **э (ä)** in der Mitte und am Ende einer Sylbe, nach einem Consonanten; z. B. **вре́мя** die Zeit, **мо́ре** das Meer, — lies: **врэ́мя, мо́рэ.**

c) Wie **ё (ë, jo)** kann das **е** nur dann ausgesprochen werden, wenn der Accent darauf ruht, und zwar:

Wenn in der folgenden Sylbe kein weicher Vocal vorhanden ist, wie in den Wörtern: **де́рганіе** das Zupfen, **наде́жный** zuverlässig, u. s. w. — Es kann aber auch in der folgenden Sylbe ein weicher Vocal vorhanden sein, wenn vor jenem ein Kehllaut, oder ein Zischlaut steht (der keinen harten Vocal nach sich leidet, s. § 10. a.); z. B. **де́ркия** die Lunge, **де́шево** billig, **верёвки** die Stricke.

Eben so bei den Hauptwörtern weiblichen Geschlechts auf **я** in der Endung des Instr. Singularis; z. B. **ноздры́** das Nasenloch, **земля́** die Erde, das Land, — Instr. **ноздры́ю, земля́ю.**

d) Wie **о**, wenn es accentuirt ist und nach **ж, ч, ш, щ, ц** steht; z. B. **че́рный** schwarz, **ше́лкомъ** mit der Seide, **лу́жекъ** eine kleine Wiese, **щётка** die Bürste, **лице́** das Gesicht, — lies: **чо́рный, шо́лкомъ, лу́жокъ, що́тка, лицо́.**

Анmerk. In einigen Wörtern wird jedoch die Regel **с, д** nicht beobachtet, wie in **че́рпать** schöpfen, **же́мчугъ** die Perle, **голо́вешка** der Feuerbrand, u. a. — lies: **tšherpat, šchemtschug, golowieschka.**

10. Das **к** wird ausgesprochen wie das russische **х** in dem Worte **кто** ? wer (lies: **хто**), und in der Präposition **къ**, wenn dieselbe vor einem Worte steht, dessen Anfangsbuchstabe ebenfalls **к** ist; z. B. **къ концу** zu dem Ende, — lies: **хконцу**. — In jedem andern Falle wird das **к** wie das deutsche „**k**“ ausgesprochen.
11. Das **л** wird ausgesprochen:
- a) weich wie das deutsche „**l**“ in den Wörtern: **Лед**, **Любе** u. s. w., wenn es nämlich vor den weichen Vocalen (**е, и, i**, auch **ь**) steht; z. B. **лѣбедь** der Schwan, **лицо** das Gesicht, **Ліонъ**, **лвнивъ** faul;
 - b) hart, wie das polnische (oder lettische) gestrichene **ł**, wenn es vor den harten Vocalen (**а, о, у, ы**) steht, z. B. **лапа** die Pfote, **локоть** die Elle, **лукавый** listig, falsch, **лысина** die Glatze;
 - c) wie das französische **l mouillé**, wenn es vor dem Halbvocal **ь** steht; z. B. **богадѣльня** das Armenhaus, **большая** groß, **Ольга**.
12. Die harten Consonanten **с, т** werden wie die weichen **з, д** ausgesprochen, wenn sie vor den weichen Consonanten **б, г, д, ж, з** stehen, z. B. **отгадѣть** errathen, **сгорѣть** verbrennen, **аусгорѣть** aufbrennen, **отдѣть** abgeben, — lies: **адгадѣть, згорѣть, аддѣть**.
13. Das **ч** wird ausgesprochen wie **тш** (tsch); z. B. **часть** der Theil, — lies: **тшѣсть**. Vor **н** und in dem Worte **что** — wie **ш** (sch); z. B. **скучно** langweilig, lies: **скучна**, eben so **што**.

§ 105. Hier wäre noch die Lehre von der richtigen Betonung eines jeden Wortes (**Orthoepie орѳонія**) aufzustellen gewesen, aber ihrer Weitläufigkeit wegen (da fast jede dieser Regeln eine beträchtliche Menge Ausnahmen hat), genügt es den Lernenden zur richtigen Aussprache der in diesem Lehrbuche vorkommenden und durchgängig accentuirten Wörter anzuhalten, — und etwa noch auf Folgendes aufmerksam zu machen:

1. In vielen Hauptwörtern wird der Nominativ des Plurals von dem Genitiv des Singulars nur durch den Accent unterschieden, und zwar:
 - a) bei den männlichen auf **ъ** und **ь** (s. § 22, 12.); z. B. **городъ** die Stadt, **бѣрегъ** das Ufer, **лекаръ** der Arzt. — Genit. Sing. **города, бѣрера, лекаря**, Plur. **города, бѣрера, лекаря**;
 - b) bei den weiblichen auf **а** und **я**, wenn der Accent auf dem Endbuchstaben ruht; z. B. **рука** die Hand, **стѣна** die Wand, **сестра** die Schwester, — Genit. Sing. **рукы, стѣны, сестры**, — Plur. Nom. **руки, стѣны, сестры**;
 - c) bei den sächlichen auf **о** und **е**; z. B. **окно** das Fenster, **поле** das Feld, — Genit. Sing. **окна, поля**, — Plur. Nom. **окна, поля**.
2. In einigen Hauptwörtern auf **ъ, ь**, welche im Genitiv und Präpositiv des Singulars die Endung **у** oder **ю** annehmen (s. § 22, 11.), werden die beiden Casus (Genit. und Präp.) ebenfalls nur durch den Accent unterschieden, — indem der Präpositiv den Accent auf dem Endbuchstaben hat; z. B. **еъ бѣрегу** (Genit.) vom Ufer, **на бѣрегу** auf dem Ufer; **пріѣхали съ бѣлу** sie kam vom Ball, **она на бѣлу** sie ist auf dem Ball; **изъ лѣсу** aus dem Walde, **въ лѣсу** im Walde.

10. Das *к* wird ausgesprochen wie das russische *х* in dem Worte *кто* ? wer (lies: *хто*), und in der Präposition *къ*, wenn dieselbe vor einem Worte steht, dessen Anfangsbuchstabe ebenfalls *к* ist; z. B. *къ концу* zu dem Ende, — lies: *хконцѹ*. — In jedem andern Falle wird das *к* wie das deutsche „*k*“ ausgesprochen.
11. Das *л* wird ausgesprochen:
- a) weich wie das deutsche „*l*“ in den Wörtern: *Ліед*, *Ліебѣ* u. s. w., wenn es nämlich vor den weichen Vocalen (*е, и, і*, auch *ѣ*) steht; z. B. *лѣбѣдѣ* der Schwan, *лицѣ* das Gesicht, *Ліонѣ*, *лѣнивѣ* faul;
 - b) hart, wie das polnische (oder lettische) gestrichene *ł*, wenn es vor den harten Vocalen (*а, о, у, ъ*) steht, z. B. *лапа* die Pfote, *локоть* die Elle, *лукавый* listig, falsch, *лысина* die Glatze;
 - c) wie das französische *l mouillé*, wenn es vor dem Halbvocal *ь* steht; z. B. *богадѣльня* das Armenhaus, *большая* groß, *Ольга*.
12. Die harten Consonanten *с, т* werden wie die weichen *з, д* ausgesprochen, wenn sie vor den weichen Consonanten *б, г, ж, з* stehen, z. B. *отгадѣть* errathen, *сгорѣть* verbrennen, *аубреннѣн*, *отдѣть* abgeben, — lies: *адгадѣть, азгарѣть, аддѣть*.
13. Das *ч* wird ausgesprochen wie *тш* (*tsh*); z. B. *часть* der Theil, — lies: *тшѣсть*. Vor *н* und in dem Worte *что* — wie *ш* (*sch*); z. B. *скучно* langweilig, lies: *скѹшна*, eben so *што*.

§ 105. Hier wäre noch die Lehre von der richtigen Betonung eines jeden Wortes (*Orthoepie орѣоснїя*) aufzustellen gewesen, aber ihrer Weitläufigkeit wegen (da fast jede dieser Regeln eine beträchtliche Menge Ausnahmen hat), genügt es den Lernenden zur richtigen Aussprache der in diesem Lehrbuche vorkommenden und durchgängig accentuirten Wörter anzuhalten, — und etwa noch auf Folgendes aufmerksam zu machen:

1. In vielen Hauptwörtern wird der Nominativ des Plurals von dem Genitiv des Singulars nur durch den Accent unterschieden, und zwar:
 - a) bei den männlichen auf *ъ* und *ь* (s. § 22, 12.); z. B. *городъ* die Stadt, *берегъ* das Ufer, *лекаръ* der Arzt, — Genit. Sing. *города, берега, лекаря*, Plur. *города, берега, лекаря*;
 - b) bei den weiblichen auf *а* und *я*, wenn der Accent auf dem Endbuchstaben ruht; z. B. *рука* die Hand, *стѣна* die Wand, *сестра* die Schwester, — Genit. Sing. *рука, стѣны, сестры*, — Plur. Nom. *руки, стѣны, сестры*;
 - c) bei den sächlichen auf *о* und *е*; z. B. *окно* das Fenster, *поле* das Feld, — Genit. Sing. *окна, поля*, — Plur. Nom. *окна, поля*.
2. In einigen Hauptwörtern auf *ъ, ь*, welche im Genitiv und Präpositiv des Singulars die Endung *у* oder *ю* annehmen (s. § 22, 11.), werden die beiden Casus (Genit. und Präp.) ebenfalls nur durch den Accent unterschieden, — indem der Präpositiv den Accent auf dem Endbuchstaben hat; z. B. *еѣ берегу* (Genit.) vom Ufer, *на берегу* auf dem Ufer; *прїѣхали сѣ балу* sie kam vom Ball, *она на балу* sie ist auf dem Ball; *изъ лѣсу* aus dem Walde, *въ лѣсу* im Walde.

- Bei vielen Hauptwörtern auf а und я, mit dem Accent auf diesem Endbuchstaben, wird im Accusativ des Singulars und Nominativ des Plurals die erste Sylbe accentuirt; z. B. зима der Winter, земля die Erde, das Land, — Accus. Sing. зиму, землю, — Plur. Nom. зимы, земли.

Ferner: борода der Bart, корона die Krone, борозда die Furche, вода das Wasser, губа der Meerbusen, гора der Berg, града das Beet, голова der Kopf, доска das Brett, душа die Seele, зола die Asche, зора Liebsteckel, изба die Bauerstube, кора die Rinde, коза die Ziege, коса die Sense, кроха das Krümchen, лоза die Ruthe, der Zweig, нора die Höhle, нужда die Noth, нога der Fuß, оца die Wespe, овца das Schaafe, пола das Vorderstück eines Kleides, die Klappe eines Tisches, пора die Zeit, руда das Erz, роса der Thau, рука die Hand, стопа das Nies (Pavier), спина der Rücken, стѣна die Wand, скала der Felsen, смола das Harz, среда, середá Mittwoch, строка die Zeile, соха der Hackenpflug, сторона die Gegend, Seite, семья die Familie, сковорода die Pfanne, цѣна der Preis, щегла der Rauf, щекá die Wange.

- Bei vielen Adjectiven mit abgekürzter Endung ist der Accent im männlichen und sächlichen Geschlechte auf der ersten Sylbe, und im weiblichen — auf der letzten; z. B. старъ alt, старá, старо, свѣтель, свѣтлá, свѣтло.

Ferner: новъ neu, виденъ klar, sichtbar, трезвъ nüchtern, грубъ grob, слабъ schwach, глупъ dummi, малъ klein, милъ lieb, смѣль dreist, цѣль ganz, бодръ munter, скоръ, быстръ rasch, мудръ weise, старъ alt, храбръ tapfer, щедръ freigebig, гордъ stolz, твердъ fest, сытъ satt, толстъ dick, чистъ rein, строгъ streng, дикъ wild, schüchtern, тихъ still, веселъ heiter, дешевъ billig, зеленъ grün, солонъ salzig, голоденъ hungrig, холоденъ kalt, живъ lebend, кривъ schief, кривъ, скудъ gelzig, слепъ blind, тупъ stumpf, нѣтъ stumpf, прямъ gerade, гнилъ faul, сыръ feucht, плохъ schlecht, крутъ steil, густъ dicht, простъ einfach, пустъ leer, косъ schief, тугъ straff, gespannt, глухъ taub, худъ schlecht, сухъ trocken, дорогъ theuer, молодъ jung.

- In einigen Adjectiven ist auch der Endbuchstabe des sächlichen Geschlechts accentuirt, z. B. красенъ roth, краснá, краснó.

Ferner: грузенъ schwer beladen, ровенъ gleich, eben, умѣнъ klug, силенъ stark, kräftig, коротокъ kurz, голъ nackt, грѣшенъ sündlich, синъ blau, легокъ leicht, остѣръ scharf, хитѣръ listig.

- Bei mehreren Zeitwörtern wird der Infinitiv der vollendeten Form von der unvollendeten nur durch den Accent unterschieden, z. B.

высыпáть (unvoll. Form) ausschütten, высыпáть (voll. F.)
засыпáть — — zuschütten, засыпáть — —

So unterscheidet sich das ganze Präsens des Zeitworts, стоять stehen, von dem Präsens des Zeitworts стоить kosten, gelten, werth sein; z. B.

я стою ich stehe, ты стоишь, онъ стоитъ; мы стоимъ и. f. w.
я стою ich gelte, ты стоишь, онъ стоитъ; мы стоимъ и. f. w.

- i. Einige Wörter, wie либо, было, таки — haben, in Verbindung mit andern Wörtern, gewöhnlich keinen Accent; z. B. кто-либо irgend jemand; всё-таки immer noch, dennoch; я хотѣлъ-было сказать ich wollte schon sagen; здѣсь его нѣ было er war hier nicht.

- плачу ich weine, von плакать.
 плачу ich zahle, von платить.
 подать, и, die Steuer, Abgabe.
 подать geben, reichen.
 пола des Geschlechts, des Fußbodens, von полъ.
 пола die Klappe eines Tisches; das Vorderstück eines Kleides.
 полка ein Bücherbrett; ein an die Wand geschlagenes Brett.
 полка des Regiments, von полкъ.
 полю dem Felde, von поле.
 полю ich jäte, von полоть.
 помочи die Tragbänder.
 помочи feuchte an, mache naß, von помочить.
 постели, Nom. u. Acc. Plur. von постеля das Bett. Eben so der Genf. Dat. Prap.
 Sing. und Nom. Acc. Plur. von постель das Bett.
 постеля, Imperat. von постлать decken, ausbreiten.
 потомъ mit dem Schweiße, von потъ.
 потомъ nachher.
 почестъ Ehrenbezeugung.
 почестъ halten, ansehen für etwas.
 правило die Regel.
 прапало das Nichtsheit; das Steuerruder.
 пристань, и der Hafen, der Landungsort.
 пристань, Imperativ von пристать landen, einkehren; ankommen.
 проволочка die Verzögerung.
 проволочка (Verkleinerungswort), von проволока der Draht.
 пропасть, и der Abgrund.
 пропасть verloren gehen.
 реву dem Gebrüll, von ревъ.
 реву ich brülle, von реветъ.
 свойство die Eigenschaft.
 свойство die Verwandtschaft.
 сорокъ vierzig.
 сорокъ, Genf. und Acc. Plur. von сорока die Äster.
 спала sie fiel herab, von спастъ.
 спала sie schlief, von спать.
 стрѣлокъ der Schütze, Jäger.
 стрѣлокъ, Genf. Plur. von стрѣлка der Uhrzeiger.
 стужу, Acc. Sing. von стужа die Kälte.
 стужу ich mache kalt, ich lasse kalt werden, von студить.
 угольный von Kohlen; z. B. угольный мешокъ der Kohlen sack.
 угольный eckig, von der Ecke; z. B. угольный домъ das Gehäus.
 уже enger.
 уже schon.
 утокъ der Einschlag (bei den Webern).
 утокъ, Genf. u. Acc. Plur. von утка die Ente.
 утру, Dat. Sing. von утро der Morgen.
 утру ich werde abwischen, von утереть.
 уха, Genf. Sing. von ухо das Ohr.
 уха die Fischsuppe.
 цѣлую, Object. (von цѣлый ganz), Acc. weibl. Geschlechts.
 цѣлую ich küsse, von целовать.

Vierter Abschnitt.

Die Rechtschreibung oder Orthographie (Правописаніе).

§ 106. In Betreff des richtigen Gebrauchs der Buchstaben, wie überhaupt der richtigen Schreibart der Wörter ist Folgendes zu merken:

- I. Der Buchstabe **ъ** steht am Ende eines Wortes, das sich mit einem hart auszusprechenden Consonanten endigt; z. B. *шесть* die Stange, *далъ* gab, *станъ* der Wuchs. — Oft steht er auch in der Mitte; z. B. *отъѣздъ* die Abreise.
- II. Der Buchstabe **и** steht nur vor einem Consonanten und am Ende eines Wortes; z. B. *миръ* der Friede, *искра* der Funke, *люди* die Leute.
- III. Der Buchstabe **й** kann nur nach einem Vocal vorkommen; z. B. *миръный* friedlich, *найтѣ* finden, *старайся* bemühe dich.
- IV. Der Buchstabe **і** steht jedesmal vor einem Vocal, oder vor dem Halbvocal **й**; z. B. *Россія* Rußland, *о лѣнія* von der Linie, *Россійскій* russisch.
Имѣрл. Das **і** steht vor einem Consonanten nur in dem Worte *миръ* die Welt, — eben so in *Владимиръ*, *миръскій* weltlich, *мирънякъ* der Weltmann, *всеміръный* allgemein.
- V. Der Buchstabe **ѳ** wird nur in solchen Wörtern gebraucht, die aus dem Griechischen entlehnt sind und ursprünglich mit *th* geschrieben werden; z. B. *Ѳемістоклъ* Themistokles, *Ѳракія* Thracien, *Ѳѣвы* Theben, *Ариѳметика* Arithmetik.
- VI. Der Buchstabe **ѣ** wird gebraucht in den russischen Wörtern: *ѣтоѣ* dieser, *ѣтакоѣ* solcher, *ѣтакъ* so, *ѣкій* welcher einer, *ѣй*, *ѣхъ*! Auch in einigen aus andern Sprachen entlehnten Wörtern, als: *ѣпоха* die Epoche, *поѣтъ* der Dichter, *поѣзія* die Poesie, *поѣма* das Gedicht, *ѣкономія* die Oekonomie.

Имѣрл. In einigen aus fremden Sprachen entlehnten Wörtern wird anstatt **ѣ** auch das **ѳ** gebraucht, und zwar:

- a) am Anfange einiger Wörter; z. B. *ѳѣжмокъ* eine holländische Münze; *ѳу-итъ*, *ѳвангеліе* das Evangelium, *ѳретакъ* der Reher, *ѳгипетъ* Aegypten, u. a.;
- b) in der Mitte eines Wortes, nach vorhergehendem **і**; z. B. *піѣса*;
- c) wenn es in jenen Sprachen wie *ge*, *gi*, *je* ausgesprochen wird; z. B. *ѳѣсъ* das Degengefäß, *реѳстръ* das Register, *проѳктъ* das Project.

1. Anstatt *з* in den Vornörtern *воз, низ, из, раз* wird *с* gebraucht, wenn der folgende Buchstabe ein harter Consonant ist; z. B. *воспалѣть* entzünden, *истощать* erschöpfen, *растягивать* ausdehnen, — anstatt *возпалѣть* u. s. w.

I. Der Buchstabe *ь* wird gebraucht:

1. In vielen Hauptwörtern, sowohl am Ende, als auch in der Mitte:

- a) Am Ende vieler Hauptwörter männlichen Geschlechts, wenn der Endconsonant weich ausgesprochen wird; z. B. *фонарь* die Laterne, *кремень* der Feuerstein, *колодезь* der Brunnen u. s. w. — Hierher gehören auch die Benennungen einiger Monate und der Städte auf *поль, вль*; als: *январь, февраль, апрѣль, юнь, июль, сентябрь, октябрь, ноябрь, декабрь*; — *Севастополь, Овидіополь, Адрианополь*; — *Путівль, Ярославль*, u. a.
- b) Am Ende der weiblichen Hauptwörter, welche im § 17 Anmerk. 1 verzeichnet sind.
- c) Das *ь* steht auch in der Mitte vieler Hauptwörter, besonders vor der Endung *ба* und nach *л*, wenn noch ein Consonant darauf folgt; z. B. *спальня* das Schlafzimmer, *львица* die Löwin, *льстець* der Schmeichler, *судьба* das Schicksal, *свадьба* die Hochzeit.

2. In den Gattungs-Adjectiven (ausgenommen auf *овый, евый, ный, скій, цкій*) steht das *ь* vor der Declinationsendung eines jeden Casus, nur nicht im Nom. Sing. des männlichen Geschlechts (s. § 31); z. B. *лісий, лісья, лісье*, — Gen. *лісьяго, лісьей* u. s. w.

Ferner: in den Verkleinerungsadjectiven (s. § 28. 1.), als: *узенькій* schmal, *маленькій* klein; oft auch nach *л*, wenn noch ein Consonant darauf folgt; z. B. *стальной* stählen, *дальній* weit, *львиный* dem Löwen eigen; im Comparativ, als: *больше, горьче, дальше* u. a. (s. § 27. 2. Anmerk.).

3. In den Fürwörtern *чей, чья, чьѣ* (s. § 34.).

4. In den Zahlwörtern *пять, шесть* u. s. w. bis *двадцать*, ferner in *тридцать, пятьдесятъ, шестьдесятъ, семьдесятъ* und *восемьдесятъ* (s. § 37. 1.).

5. Bei den Zeitwörtern gebraucht man das *ь*:

- a) in der Endung des Infinitivs; z. B. *говорѣть* reden, *жечь* brennen;
- b) in der Endung der 2. Person des Singulars des Präsens und Futurums; z. B. *ты говоришь* du redest, *срѣдѣшь* du sprichst, *ты жжешь* du brennst;
- c) in der Endung des Imperativs der 2. Person des Singulars und Plurals; z. B. *тронь* berühre, *троньте* berührt, *прячь* verstecke, *прячьте* verstedet.

6. In der Präposition *сквозь* und in den Adverbien: *вдоль, внутрь, опрѣчь, тепѣрь, впредь, довольно, толь, сколь, столь, сколько, столько, нѣсколько, чуть ли, отнюдь не, ничуть, авось*.

Der Buchstabe **ъ** wird gebraucht:

1. Bei allen Hauptwörtern männlichen Geschlechts und bei den sächlichen auf **о**, **е** im Präpositiv des Singulars; bei den weiblichen auf **а**, **я** — im Dativ und Präpositiv des Singulars; z. B. **о столѣ** von dem Tische, **о зѣркалѣ** von dem Spiegel, **рыбѣ** dem Fische, **о рыбѣ** von dem Fische.
Umerk. Nur die Wörter auf **иѣ**, **иѧ**, **иѥ** haben in jenen Casus nicht **ъ** sondern **и** zur Endung; z. B. **Гѣнѣиѣ** der Genius, **вѣтѣиѣ** der Redner, **мнѣнѣиѣ** die Meinung, — **Дат. вѣтѣиѣ**, — **Прѣп. о гѣнѣиѣ**, **о вѣтѣиѣ**, **о мнѣнѣиѣ** (vergl. § 10. c.).
2. Bei dem Adjectiv **весь** im Instr. Sing. des männl. und sächl. Geschlechts, und in allen Casus des Plurals aller Geschlechter (s. 32.); — ferner im Comparativ vieler Adjective, als: **добрѣе**, **добрѣйшиѣ** u. s. w. (s. 27. 2.).
3. Bei den Fürwörtern **я**, **ты**, **себѣ** im Dat. und Prѣп. des Singulars; ferner bei **кто?** **что?** **тоѣ** im Instr. des Singulars, **тоѣ** hat auch in allen Casus des Plurals **ъ**, als: **тѣ**, **тѣхѣ** u. s. w.; in den Fürwörtern **нѣкто**, **нѣчто**, **нѣкоторый**, **нѣкій**, **нѣкакій** — in allen Casus (s. § 34).
4. In den Zahlwörtern **однѣ**, **двѣ**, **двѣнадцатѣ**, **двѣсти**, **обѣ**; auch im Präpositiv des Singulars einiger andern Zahlwörter (vergl. § 38 und § 40).
5. In den Zeitwörtern auf **ѣтъ**; z. B. **потѣтъ** schwißen, **свѣдѣтъ** grau werden, u. v. a. — Dieses **ъ**, vor der Endung **тъ**, bleibt alsdann in der ganzen Conjugation; z. B. **Прѣс. потѣю**, **потѣешь** u. s. w. — **Прѣт. потѣлъ** u. s. w.
Umerk. 1. In einigen Zeitwörtern auf **ѣтъ** wird das **ъ** im Prѣsens, alsdann auch im Participium und Gerundium des Prѣsens nicht gebraucht (s. § 54. 6. 8. 9.).
6. In mehreren Adverbien, als **вмѣсто**, **внѣ**, **возлѣ**, **подлѣ**, **крѣмѣ** u. v. a. (s. § 69. 1.).
7. Der Buchstabe **ъ** kommt endlich noch in folgenden Wörtern vor:

Алексѣи Alexi.	бѣсѣтъся rasend werden.
апрѣлѣ April.	бѣшеный rasend, toll.
бесѣда die Gesellschaft.	веледѣнѣ die Pracht, Herrlichkeit.
бесѣдка die Laube, das Lusthaus.	велеколѣнѣ , s. веледѣнѣ .
блѣдный blaß.	вѣдѣтъ wissen, kennen.
болѣзнь die Krankheit.	вѣдомость der Vorschlag, Bericht; die Zeitung.
бѣгать laufen.	вѣдьма die Hexe.
бѣдѣ das Unglück.	вѣдѣнѣ die Kenntniß.
бѣдный arm.	вѣерѣ der Fächer.
бѣжѣтъ laufen.	вѣжа der Eburn.
бѣлка das Eichhorn.	вѣжди die Augenlieder.
бѣлуга der Haufen.	вѣко das Augenlid.
бѣлый weiß.	вѣкша das Eichhorn.
бѣль , и флашѣнес Garn.	вѣкъ das Jahrhundert.
бѣльмо der Staat.	Вѣна Wien.
бѣсъ der Teufel.	вѣнецѣ die Krone; der Heiligenschein.

вѣникъ der Badequast.
 вѣнокъ der Blumenkranz.
 вѣнчать trönnen; trauen.
 вѣра der Glaube, die Religion.
 вѣрить glauben.
 вѣсить wiegen.
 вѣкъ das Gewicht.
 вѣсть die Nachricht, Botschaft.
 вѣсы die Waage.
 вѣтъ der Zweifel.
 вѣтеръ, вѣтръ der Wind.
 вѣхъ die Anfertonne.
 вѣчный ewig.
 вѣшать hängen, aufhängen.
 вѣщать verkündigen.
 вѣять wehen.
 гнѣвъ der Zorn.
 гнѣдой braun, (von Pferden).
 гнѣздо das Nest.
 грѣхъ die Sünde.
 грѣшѣть sündigen.
 Днѣпръ.
 Днѣстръ.
 добродѣтель die Tugend.
 дѣва die Jungfrau.
 дѣвать, дѣтъ wohin thun.
 дѣдъ der Großvater.
 дѣйствиe die Wirkung.
 дѣло die Sache, That.
 дѣлать machen, thun.
 дѣлѣть theilen.
 дѣти die Kinder.
 дѣяніe die Handlung.
 желѣза die Ketten, Fesseln.
 желѣза die Mandel, Drüse.
 желѣзо das Eisen.
 заповѣдь das Gebot.
 затѣвать, затѣять anstiften.
 звезда der Stern.
 звѣно (auch звено) das Glied einer Kette.
 звѣрь das Thier.
 змѣй, (auch змѣя) die Schlange.
 звать gähnen.
 зѣвъ der Rachen, Schlund.
 зѣница der Augapfel.
 издѣваться sich (über etwas) lustig machen.
 исповѣдь, и die Beichte.
 клетка der Vogelbauer.
 клѣтъ die Kornkammer.
 колѣно (s. § 22. 15).
 крѣпкій fest, stark.
 крѣпость, и die Festung.
 лелѣять verzärteln.
 лѣвый links.
 лѣзть klettern.
 лѣнь, и die Faulheit.
 лѣпѣть kleben, kleistern.

лѣса das Gerüste.
 лѣстница die Treppe, Leiter.
 лѣсъ der Wald.
 лѣто der Sommer.
 медвѣдь der Bär.
 мнѣніe die Meinung.
 мѣдъ das Kupfer.
 мѣлъ die Kreide.
 мѣна der Tausch.
 мѣра das Maas.
 мѣсѣть kneten.
 мѣсто der Platz, Ort.
 мѣсяць der Mond; Monat.
 мѣтѣть zielen.
 мѣхъ das Pelzwerk.
 мѣшокъ der Sack.
 мѣшать hindern; mischen.
 надѣяться hoffen (s. unten die Anmerk.).
 нарѣчіe der Dialect; das Adverbium.
 невѣжа, невѣжда ein ungebildeter Mensch.
 невѣста die Braut.
 невѣстка die Schwägerin.
 недѣля die Woche.
 нѣга die Verzärtelung.
 нѣжный zart.
 нѣдро das Innere, der Schoos.
 нѣмецъ der Deutsche.
 нѣмой stumm.
 обѣдня die Messe.
 обѣдъ das Mittagessen.
 обѣтъ das Gelübde, Versprechen.
 общѣть versprechen.
 одѣвать, одѣтъ kleiden, ankleiden (s. u. d. Anm.).
 одѣяніe die Kleidung.
 орѣхъ die Nuß.
 Печенѣгъ der Petschenege.
 плѣнь die Gefangenschaft.
 плѣснь der Schimmel.
 плѣшь die Glaze.
 повѣсть die Erzählung.
 повѣтъ der Zaun (das Dach) in den Dörfern.
 побѣда der Sieg.
 полѣно ein Holzschett.
 помѣстье das Landgut.
 помѣщикъ der Gutsbesitzer.
 посѣвъ die Aussaat.
 посѣщать, посѣтѣть besuchen.
 потѣха die Belustigung, die Ergözzlichkeit.
 предѣлъ die Gränze, das Gebiet; das Ziel.
 проповѣдь, и die Predigt.
 прѣсный ungesäuert.
 прѣтъ schwitzen, schmoren.
 прѣгій scheidig (von Pferden).
 прѣна der Schaum.
 прѣнѣ das Singen, der Gesang.
 прѣснь, прѣсня das Lied.
 прѣгучъ der Hahn.

пѣть singen.
 пѣхота das Fußvolk.
 пѣшій ein Fußgänger.
 пѣшка der Bauer (im Schächspiel).
 рѣдкій selten.
 рѣзать schneiden.
 рѣзвый wild.
 рѣка der Fluß.
 рѣпа die Rübe.
 рѣсницы (auch ресницы) die Augenwimpern.
 рѣчь die Rede.
 рѣшать entscheiden.
 рѣшѣние die Entscheidung.
 свидѣтель, я der Zeuge.
 свирѣль, и die Hirtenflöte.
 свирѣпый grausam.
 свѣдѣние die Kunde, Nachricht.
 свѣжій frisch.
 свѣтъ das Licht, Tageslicht.
 свѣча, свѣчка das Licht.
 Сергѣй.
 слѣдъ die Spur, die Fußstapfe.
 слѣпой blind.
 смѣлый dreist.
 смѣна das Ablösen.
 смѣсь, и die Vermischung; vermischte Nachrichten, Miscellen.
 смѣта der Uberschlag.
 смѣть wagen, sich die Freiheit nehmen.
 смѣхъ das Lachen.
 смѣяться lachen.
 знѣгъ der Schnee.
 совѣсть das Gewissen.
 совѣтъ der Rath.
 сомнѣние der Zweifel.
 сосѣдъ der Nachbar.
 спѣхъ die Eile.
 спѣшить eilen.
 стрѣла der Pfeil.
 стрѣлка der Uhrzeiger.
 стѣна die Wand, Mauer.
 сѣверъ der Nord.
 сѣдло der Sattel.

сѣдой grau (von Menschenhaaren).
 сѣдѣть grau werden.
 сѣмя der Saame.
 сѣни das Vorhaus.
 сѣно das Heu.
 сѣра der Schwefel.
 сѣрый grau.
 сѣсть sich setzen.
 сѣтовать trauern, sich grämen.
 сѣтъ, и das Netz.
 сѣчка das Schneideisen.
 сѣчь peitschen, haken.
 сѣять säen.
 тѣло der Körper.
 телѣга (auch телега) der Wagen, Bauernwagen.
 тѣнь, и der Schatten.
 тѣсный eng.
 тѣсто der Teig.
 тѣшить zufrieden stellen.
 убѣждать, убѣдять bewegen, überreden.
 успѣвать, успѣть fortschreiten.
 успѣхъ der Erfolg, das Fortschreiten.
 утѣха die Belustigung, der Trost.
 утѣшѣние der Trost.
 хлѣбъ das Brot.
 хлѣвъ der Schweinestall.
 хрѣнъ der Meerrettig.
 цвѣтъ die Farbe.
 цвѣсти blühen.
 цѣвка eine Rolle (z. B. Satten).
 цѣдить durchlassen, filtriren.
 цѣловать küssen.
 цѣлый ganz.
 цѣль, и das Ziel.
 цѣна der Preis.
 цѣпенѣть erstarren.
 цѣпь der Dreschflegel.
 цѣпь, и die Kette.
 человекъ der Mensch.
 ѣдкій scharf, äßend, fressend.
 ѣздить, ѣхать fahren.
 ѣсть essen.

А н м е т ъ. Auch mehrere andere, von den obigen abgeleitete Wörter behalten das *ѣ*; z. B. рѣка, — рѣчная вода das Flußwasser, цвѣтъ, — цвѣточный чай der Blumenthee; побѣда, — побѣждать, побѣдять sigen u. s. w. — Ausnahmen sind: одѣжда die Kleidung und надежда die Hoffnung.

§ 107. Mit einem großen Buchstaben schreibt man:

1. Das erste Wort in einer Periode, nach dem Punkte und am Ende eines jeden Verses.
2. Die Eigennamen, als die Namen der Wissenschaften und Künste, der Nationen, der hohen Personen, die Taufnamen, die Familiennamen und

Vaternamen, die Titulaturen und Gerichtsbenennungen, die Benennungen gelehrter Anstalten, der Festtage, der Monate und Wochentage, der Länder, der Städte, Flüsse u. dgl. und die von solchen Eigennamen abgeleiteten Adjective; z. B. Географія die Geographie, Физика die Physik, Шведъ der Schwede, Государь, Императоръ der Kaiser, Князь der Fürst, Екатерина Вторая Katharina die Zweite, Андрей Петровичъ Соколовъ, Его Высочайшій Государь Seiner Hochwohlgeborenen, Государственный Совѣтъ der Reichsrath, Академія die Akademie, Рождество Христово Christi Geburt, Январь January, Суббота Sonnabend, Испанія Spanien, Москва, Дунай u. s. w. — Eben so: Богъ, Господь Herr, Gott, Всевышній der Allerhöchste, Спаситель der Heiland, Богаматерь Mutter Gottes, Меркүрій Mercur, Венера Venus u. dgl.

3. Die Höflichkeit Wörter Вы, Васъ, Вашъ u. s. w. in Briefen; eben so die Wörter Господи́нъ, Госпожа́, wenn sie vor einem Eigennamen stehen, oder auch vor einem Gattungsnamen, welcher einen Stand oder Rang bezeichnet; z. B. прошу́ отдатьъ Господи́ну Полковнику ich bitte es dem Herrn Obrist abzugeben.

4. In Fabeln die handelnden Gegenstände: z. B.

К о н ь и В с а д н и к ъ .

Какой-то Всадникъ такъ Коня себѣ нашколилъ,
Что дѣлалъ изъ него всё что изволилъ; u. s. w.

Т у ч а .

Надъ изнуренною отъ зноя стороной
Большая Туча пронеслась u. s. w.

5. Ferner sind noch diejenigen Wörter zu merken, welche zweierlei Bedeutung haben, je nachdem der Anfangsbuchstabe groß oder klein geschrieben wird. Diese sind:

вѣра die Treue, das Vertrauen.

Вѣра die Religion; Вѣра (der Eigename).

голова der Kopf, das Haupt.

Голова das Stadthaupt, der Stadtälteste, der Obere.

держава der Reichsapfel.

Держава der Staat, die Herrschaft.

дворъ ein Hof, ein eingeschlossener Raum.

Дворъ der kaiserliche Hof; der Aufenthalt des Kaisers; die zum kaiserlichen Hof gehörenden Beamten.

дѹма der Gedanke, die Idee.

Дѹма der Stadtrath.

законъ das Gesetz (eines Staates).

Законъ das Gesetz (Gottes); die Religion.

небо der Luftraum.

Небо die Kraft, die Macht Gottes.

орденъ ein Orden (für Auszeichnung);

Орденъ der Ritterorden, die Bruderschaft; Plur. Nom. Ордены.

Plur. Nom. ордена.

обитель, и die Wohnung, das Haus.

Обитель, и das Kloster.

пастырь, и der Hirt.

Пастырь der Priester.

соборъ die Kathedralekirche.

Соборъ die Kirchenversammlung; das Concilium aus geistlichen Personen.

§ 108. Endlich sind hier noch diejenigen Wörter zu bemerken, welche auf zweierlei Art geschrieben werden, ohne daß ihre Bedeutung dadurch verändert wird. Diese sind:

если wenn, sobald,	selten ёстли, ёстьли.
слёсарь, я der Schlosser,	— слёсарь, я.
счётъ die Rechnung,	— щеть.
счастье das Glück,	— щастіе.
мелькій fein, leicht,	— мѣлкій.
приложаніе der Fleisch,	— прилѣжаніе.
лѣкарь der Arzt (v. лечитъ erleichtern),	auch лѣкарь (von лѣчить heilen).
мужчина die Mannsperson,	— мушчина.
идти gehen,	— идти.
нумеръ die Nummer (aus dem Lateinischen),	— номёръ (aus d. Französischen).
Январь, я Januar,	— Генварь, я.
предъидущій der Vorhergehende,	— предъидущій.
рѣдка der Rettig,	— рѣдка.
грѣчевый von Buchweizen,	— грѣчевый.
решето das Sieb,	— рѣшето.
метель, и d. Schneegestöber (v. мѣсті),	— мятель, и (von мясти).
линейка das Lineal,	— линѣйка.
копѣйка die Kopfe,	— копѣйка.
плётъ, и die Peitsche,	— плётъ, и.

Allgemeine Bemerkung.

Einige im § 107. 2. angeführten Wörter werden auch mit einem kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben; z. B. январь, февраль, понедельник, вторник u. s. w., князь, государь, императоръ (besonders wenn nicht von eigenem Landesherrn die Rede ist). — Dergleichen willkürliche Schreibart bemerkt man jetzt sehr oft. Es ist daher in dieser Hinsicht dem Lernenden zu rathen, daß er die neuesten und bekanntesten russischen Werke zum Muster nehme und bei der einmal gewählten Schreibart consequent bleibe.

§ 109. Bei der Theilung oder Verbindung eines Wortes muß Folgendes beobachtet werden.

A. Bei der Theilung eines Wortes ist zu merken:

1. Daß der auf die folgende Zeile überzutragende Theil eines Wortes jedes Mal eine vollständige Sylbe ausmache; als: прія-тель der Freund, по-варъ der Koch, u. s. w. — und daß also bei den einsylbigen Wörtern, wie домъ das Haus, u. s. w. keine Theilung stattfinden kann.
2. Die Endsybeln ный, никъ, щикъ, тель, скій, стый, стіе, ство, ственный — können im nöthigen Falle am schicklichsten von ihren Wörtern getrennt werden, z. B. пол-ный voll, плót-никъ der Zimmermann, помъ-щикъ der Gutbesitzer, тóл-стый dick, u. s. w.

3. In den mit Präpositionen zusammengesetzten Wörtern wird die Präposition getrennt; z. B. без-славіе die Schande, на-даніе die Herausgabe.
4. Zwei gleiche Consonanten in einem Worte werden getrennt; z. B. Сѹб-бѹта Sonnabend, Рѹс-скій russisch, Грам-матика die Grammatik.
5. Das ъ in der Mitte eines Wortes, zwischen zwei Consonanten dient zur Theilung des Wortes, indem es ein Endbuchstabe des ersten Theils desselben wird; z. B. свадь-ба die Hochzeit, пись-мо der Brief, брать-евъ der Brüder.
6. Das в, welches anstatt des lateinischen u steht, dient als Endbuchstabe des ersten Theils; z. B. Ев-ропа, Пав-заній (Pausanias) Клав-дія (Claudius).
7. In den aus andern Sprachen entlehnten Wörtern dürfen die Buchstaben кс und пс nicht getrennt werden; z. B. Але-ксандрія, Ипс-вичъ, На-кось, акс-педія.

Die Verbindung zweier Wörter geschieht mittelst eines Bindestrichs (- зна-комъ единѣтнѣмъ), und zwar, wenn beide zu einem Begriff verbunden sind; z. B. Контръ-Адмиралъ, сѣверо-востокъ Nord-Ost, Мать-и-мачиха Stiefmütterchen, пять-угольный fünfseitig, по-Рѹсски russisch, во-первыхъ, во-1-хъ erstens, по-просту einfach.



A l e i n e

russische Chrestomathie.

О Г Л А В Л Е Н І Е.

1. Вольдемаръ (перевѣлъ изъ Энгеля Жукóвскій.) страни. 155
2. Петръ Великій (Корнилóвичъ.)	" 158
3. Алексáндръ I. (Михайлóвскій-Данилéвскій.)	" 162
4. Битва на Куликóвомъ полé (Карамзйнъ.)	" 165
5. Мннинъ, Пожáрскій, Гермогёнъ, Аврámий (Н. Полевóй.)	" 167
6. Письма Рýсскаго Офицэра (Ө. Глйнка.)	" 177
7. Отрывокъ изъ сочинёния: Поéздка въ Ревель „Нáрва“ (Мáрлинскаго.)	" 187
8. Дерёвня (Карамзйнъ.)	" 189
9. Финляндя (Бáтюшковъ.)	" 191
10. Рафаэля Мадóнна (Жукóвскій.)	" 193
11. Вечеръ у Кантемира (Бáтюшковъ.)	" 196
12. Екатеринбургъ II. на прибытiе Ея въ Мстиславль (Георгiй.)	" 206
13. Изъ слова на заключёние мiра съ Францiею въ 1814 году (Августiнъ.)	" 206
14. Собáка и Мýхи (Хемницеръ.)	" 208
15. Орёлъ и Зыбá (Дмитрiевъ.)	" 208
16. Снiнца (М. Сухáновъ.)	" 208
17. Пiщiй и Собáка (Дмитрiевъ.)	" 209
18. Мýха (Дмитрiевъ.)	" 209
19. Три Льва (Дмитрiевъ.)	" 209
20. Лебедь, Щýка и Ракъ (Крылóвъ.)	" 210
21. Лвстóкъ (М. Сухáновъ.)	" 210
22. Ручей (Ө. Глйнка.)	" 210
23. Прохóжiе и Собáки (Крылóвъ.)	" 211
24. Слонъ на воеводствé (Крылóвъ.)	" 211
25. Стрекозá и Муравей (Крылóвъ.)	" 212
26. Демьянова уха (Крылóвъ.)	" 212
27. Волкъ и Котъ (Крылóвъ.)	" 213
28. Дёвушка и Чижъ (А. Измáйловъ.)	" 214
29. Квартётъ (Крылóвъ.)	" 215
30. Варёный чай (Масáльскiй.)	" 215
31. О рыбацкé и рыбка (Пушкiнъ.)	" 216
32. Калыфъ (Дмитрiевъ.)	" 220
33. Узникъ къ Мотылькú, влстáвшему въ его темницу (Жукóвскiй.)	" 222
34. О'да вóбранная изъ книги Юва (Ломоносовъ.)	" 224

1.

ВОЛЬДЕМАРЪ.

Вы помните старика Вольдемара. Онъ никогда не выезжалъ изъ того уѣзднаго городка, въ которомъ родился, а зналъ свѣтъ не хуже техъ людей, которые, проведя болѣе десяти лѣтъ въ путешествіи, могли похвастать, что разбросали деньги свои по всемъ столицамъ Европы. Онъ съ удовольствіемъ въ свободное время разсказывалъ своимъ пріятелямъ небольшія повѣсти, которыми научила его собственная опытность, повѣсти весьма неважныя по слогу повѣствователя, но важныя по тѣмъ практическимъ истинамъ, которыми служили онѣ одеждою. Странность Вольдемарова была та, что онъ обыкновенно подлѣ одной повѣсти разсказывалъ и другую, имѣющую къ ней отношеніе.

Однажды молодой Вольфъ, его знакомецъ, увѣрилъ его, что не знаетъ человека подобнаго ему въ благоразуміи.

Вольдемаръ покачалъ головою. Правду ли говоришь, любезный Вольфъ? спросилъ онъ съ улыбкою.

„Всѣ называютъ тебя разсудительнымъ Вольдемаромъ. Я дорого бы далъ за твоё искусство . . .“

— Не трудно имѣть его. Замѣчай прилѣжнѣе за глупцами. —

„За глупцами, Вольдемаръ?“

— Такъ точно, господинъ Вольфъ, за глупцами! и дѣлай противное тому, что они дѣлаютъ. Я разскажу тебѣ одинъ слѣчай.

Въ моей молодости жилъ у насъ въ городѣ одинъ Математикъ, угрюмый, вѣчно нахмуренный человекъ, именемъ Фейтъ. Никто не слыхалъ отъ него никогда ни слова. Всегда ходилъ онъ потупивъ голову, бормоталъ про себя невнятные слова, разговаривалъ съ однимъ собою, и ни одному человеку не смотрѣлъ въ лицо. Отгадай, какъ называли у насъ этого важнаго Математика?

„Ученымъ глубокомысленнымъ!“

— Просто: глупцемъ. Нѣтъ, сказалъ я самому себѣ, Господинъ Фейтъ худой примѣръ; подражать ему не выгодно! Вѣчно глядѣть изподлѣбья, не говорить ни съ кѣмъ ни слова, бѣгать отъ людей какъ отъ чумы — куда это годится! Не правду ли я говорилъ, любезный сосѣдь? —

„Конечно правду, Вольдемаръ!“

— Правду, однако не совсемъ. Въ это же время вертѣлся у насъ въ городѣ господинъ Брелотъ, Французъ, какого званія человекъ, не помню. Онъ всякому, безъ разбора, бросался въ глаза, говорилъ безпрестанно и со всѣми; но что говорилъ, о томъ не спрашивай. Какимъ именемъ, думаешь ты, величали эту стрекозу?

„Весельчакомъ! забавникомъ!“

— Также просто: глупцемъ. Бóже мой! подумалъ я, какъ же мнѣ заслужить имя благоразумнаго? — Не будь ни Фейтомъ, ни Брелотомъ! отвѣчалъ мнѣ разсудокъ. Гляди людямъ смѣло въ глаза, какъ одинъ, и умѣй заглядывать въ самаго себя, какъ другой! Говори громко съ другими, какъ господинъ Брелотъ, и тихо съ собою, какъ господинъ Фейтъ — и я послѣдовалъ совѣту разсудка. Вотъ то искусство, за которое люди называютъ меня разсудительнымъ Вольдемаромъ. —

Въ другой разъ посѣтилъ его молодой купецъ Фликъ, весьма несчастный по торговымъ дѣламъ своимъ. Онъ горько жаловался на счастье, которое во всемъ почти ему измѣнилось.

„Напрасно печалишься, господинъ Фликъ!“ сказалъ ему Вольдемаръ; „счастье найдется, если только будешь искать его.“

— Давно ищу этого счастья, Вольдемаръ! наконецъ потерялъ терпѣніе. Бѣда за бѣдою! Хочу все оставить; сложу руки и поселюсь дома. —

„И сдѣлаешь очень дурно, господинъ Фликъ. Искать счастья надобно всякому, и все его ищутъ, хотя не все находятъ; но это отъ того, что не все умѣютъ настоящимъ образомъ держать — голову.“

— Какъ, Вольдемаръ! держатъ голову? —

„Такъ точно, господинъ Фликъ, голову! Я объясню тебѣ это двумя примѣрами. Сосѣдъ мой Клаусъ строилъ домъ. Бревна, отрубки, и камни размѣтаны были по улицѣ. Нашему Бургомѣстру, господину Трику, понадобилось пройти мимо строенія; онъ былъ тогда и молодъ и вѣтренъ: спѣшилъ на званный обѣдъ, разряженный, расчесанный въ прахъ; по несчастію поднялъ немного высоко свою голову . . . запнулся за чурбанъ, ударился прическою о земь, переломилъ ногу и навѣкъ остался колѣкою.“

— Старикъ говоритъ правду: не подымай высоко носа — можешь споткнуться! —

„Однако жъ, любезный Фликъ, и не опускай его слишкомъ низко — просмотришь! Дни чрезъ два послѣ этого несчастія случилось другое. Уѣздный стихотворецъ нашъ господинъ Фѣферъ, долженъ былъ пройти мимо того же строенія. Богъ знаетъ, что было у него въ головѣ, стихи или домашнія заботы; но онъ, потупивъ голову, не видѣлъ, что вокругъ него дѣлалось — вдругъ оборвалась верѣвка, и страшное бревно, промчавшись мимо его какъ молнія, грянулось на мостовую! Стихотворецъ отъ испуга упалъ безъ памяти навзничъ, запермѣвъ, долго пролежалъ въ постѣли и едва не умеръ. Теперь понимаешь ли, что значить умѣть настоящимъ образомъ держать голову?“

— Понимаю! ни очень высоко, ни очень низко. —

„Другими словами: держись середины! Человѣкъ, который спокойно умѣетъ посматривать и впередъ и назадъ, и вверхъ и внизъ и по сторонамъ, зайдетъ далеко, безвреденъ, и вѣрно никогда не скажется, что счастье измѣняетъ ему.“

Въ друго́й разъ по́сѣтилъ Вольде́мара молодóй Грель, также купецъ кото́рый только что начина́лъ и́скать своего́ сча́стія. Онъ имѣлъ ну́жду въ дѣньгахъ, кото́рыя надѣялся занять у Вольде́мара.

„На что тебѣ дѣньги?“ спросилъ у него́ Вольде́маръ.

— Я имѣю въ головѣ предпріятіе. Вы́года, кото́рую предви́жу, не ва́жная; но для чего́ же терѣть и ма́лую вы́году, е́сли она́ сама́ собо́ю вамъ предста́вляется? —

Тако́е рассу́жде́ніе не понравилосъ Вольде́мару. „А ско́лько тебѣ на́добно дѣне́гъ, Грель?“

— Бездѣлица! со́тня та́леровъ. —

Со́тня та́леровъ найдетсѣ и у меня́ — я гото́въ служи́ть е́ю хоро́шему пріятелю; но въ придачу́ къ э́той су́ммѣ могу́ ссуди́ть его́ тако́ю ве́щью, кото́рая, ме́жду друзы́ми, стои́тъ бо́лье ты́сячи та́леровъ; покра́йней мѣрь, онъ мо́жетъ обогати́ться е́ю, е́сли то́лько захо́четъ.

— Какъ, Вольде́маръ! въ придачу́ —

„Не пуга́йся, любезный Грель! э́то коро́тенькая по́вѣсть, бо́лье ничего́. Въ мо́лодости мое́й былъ у меня́ сосѣдомъ пивова́ръ Кауцъ, большо́й чуда́къ, кото́рый поше́лъ по́ миру отъ пусто́й посло́вицы.“

— Какъ отъ посло́вицы? —

„Когда́ пріятели спра́шивали у него́, есть ли бары́шъ отъ пива, то онъ обыкнове́нно отвѣча́лъ: како́й бары́шъ! бездѣлица пятьдеся́тъ или шестьдеся́тъ та́леровъ! А е́сли говори́ли ему́: госпо́динъ Кауцъ! и ты потерпе́лъ отъ банкр́тства! то онъ имѣлъ приви́чку отвѣчать: что за поте́ря! сто́ или двѣсти та́леровъ! сты́дно и говори́тъ объ э́томъ! Нако́нѣцъ узна́лъ онъ, что тако́е бѣднóсть. А нико́гда́ не быва́тъ бы ему́ бѣдны́мъ, когда́ бы не имѣлъ онъ дурно́й посло́вицы. — Како́й ты су́ммы проси́лъ у меня́, любезный Грель!“

— Я . . . я . . . мнѣ ну́жны сто́ та́леровъ! —

„Виноватъ, забы́лъ. Но я имѣлъ е́ще сосѣда: онъ прозыва́лся То́момъ. Э́тотъ челове́къ, имѣлъ посло́вицу, съ кото́рою вы́строилъ ка́менный домъ въ три эта́жа, съ большо́ими фли́гелями и магази́номъ.“

— О́чень любопы́тенъ знатъ э́ту посло́вицу! —

„Когда́ у него́ спра́шивали: како́го торго́ешь, госпо́динъ Томъ? есть ли бары́шъ? — то онъ отвѣча́лъ: превели́кой! сто́ та́леровъ! и съ тако́имъ ви́домъ, что се́рдце ра́довалосъ! Е́сли же, напро́тивъ, случало́сь сказа́ть ему́: отъ чего́ такъ задумчи́въ, госпо́динъ Томъ? что съ тобо́ю сде́лалосъ? — Ахъ, друзы́ мой, отвѣча́лъ онъ: я потерпе́лъ мно́го, о́чень мно́го дѣне́гъ! цѣлы́е пятьдеся́тъ та́леровъ! — Э́тотъ челове́къ нача́лъ съ ма́лага, а кончи́лъ большо́имъ: я уже́ сказа́ывалъ тебѣ, что онъ имѣлъ домъ въ три эта́жа съ о́громными фли́гелями магази́номъ. Кака́я же посло́вица тебѣ бо́лье нра́вится?“

— Разу́мѣетсѣ, по́слѣдняя. —

„Но — другъ мой, и господи́нь То́мъ не всегда́ быва́лъ, съ своёю пословицею, пра́вымъ. Напримѣръ, встрѣчаясь съ бѣднымъ и при-
нуждѣнъ бѣдучи подати́ ему́ милостыню, онъ также говори́лъ: мно́го,
очень мно́го де́негъ! а въ э́томъ слѣча́в не ху́до бы́ было́ ему́ подра-
жа́ть сосѣду Ка́уцу. Я, любезный Грель, замѣтивъ про себя́ и ту и
другую́ послови́цы, иногда́ говори́ю языко́мъ господи́на Ка́уца, а
иногда́ языко́мъ господи́на То́ма.

— Что каса́ется до меня́, то я держу́сь послови́цы То́ма! —

„Ско́лько жъ на́добно де́негъ тебѣ?“

— Мно́го, очень мно́го, любезный Во́льдемаръ — сто тала́-
ровъ! —

„Не забывай же нашего разговора, господи́нь Грель! Занимая́ у
пріятеля, тверди́ послови́цу То́ма, а помога́я пріятелю́ въ нуждѣ, го-
вори́, какъ господи́нь Ка́уцъ.“

Перевёлъ изъ Энгеля Жуковскій.

2.

ПЕТРЪ ВЕЛИКІЙ.

Петръ Великій столько отличался ростомъ отъ другихъ, что во
время пребыванія его въ Голландіи, въ Заардамѣ, жены корабельщи-
ковъ, работавшихъ на тамошней верфи, унимали дѣтей своихъ отъ
жалостей, грозя́ гнѣвомъ высокаго плотника изъ Москвитъ. Онъ былъ
крѣпкаго сложенія, имѣлъ лицо круглое, нѣсколько смугловатое, чѣр-
ные волоса́, обыкновенно прикрѣтые парикомъ, большіе чѣрные
глаза́, густыя брови, маленькій носъ, небольшо́й ротъ и усы́, прида-
вавшие ему́ нѣсколько суровый видъ.

Сила́ его́ была́ соразмѣрна необыкновенному́ росту́. Заспоривъ
одна́жды съ А́вгустомъ, Королёмъ Польскимъ, въ биржѣ въ 1701 году́.
онъ велѣлъ подати́ себя́ штуку сукна́, и бросивъ её вверхъ, корти-
комъ прорубилъ оную́ на возду́хъ. Въ друго́й разъ, сидя́ съ нимъ же
за ѹжиномъ, онъ свѣртывалъ въ тру́бку по двѣ серебряныя талѣрки
вдругъ, и потомъ между ладо́нми сплющилъ большую́ серебряную
чашу́. Въ Амстердамѣ, въ 1697 году́, въ довольно́ сильный вѣтеръ,
останавливалъ руко́ю мельничныя крылья́; чтобъ лучше́ рассмотретьъ
механизмъ нѣкоторыхъ частейъ. Походка́ его́, обыкновенно́ скора́я,
дѣлалась ещё́ скорѣе, когда́ онъ занятъ былъ какою́ нибудь мы́слию,
или увлека́лся разговоромъ. Одинъ изъ иностранныхъ министровъ,

находившихся въ то время при Россійскомъ Дворѣ, а именно Цесарскій, посолъ Графъ Кинскій, довольно толстый мужчина, говаривалъ, что онъ согласится лучше выдержать нѣсколько сраженій, нежели пробыть у Царя два часа на переговорахъ; ибо долженъ былъ, при всей тучности тѣла, бѣгать за нимъ во всё это время.

Петръ любилъ веселиться въ обществахъ, на праздникахъ, которые давались ему въ честь; любилъ видѣть вокругъ себя блескъ и пышность, но въ частной жизни представлялъ во всемъ образецъ строжайшей умеренности. Обыкновенная одежда его была самая простая: лѣтомъ, чернѣй бархатный картузъ или треугольная поярковая шляпа Французскій кафтанъ изъ толстаго сукна сѣраго или темнаго цвѣта, съ фабрики купца Серикова, тафтанный камзолъ, цвѣтныя шерстяныя чулки, и башмаки на толстыхъ подошвахъ и высокихъ каблукахъ съ мѣдными или стальными прѣжками. Зимой тотъ же нарядъ, кромѣ того, что вмѣсто бархатнаго картуза носилъ онъ шапку изъ калмыцкихъ барашковъ; вмѣсто суконнаго кафтана надвѣвалъ другой изъ красной матеріи, въ коемъ переднія полы подбиты были соболями, а спинка и рукава бѣличьимъ мѣхомъ; и вмѣсто кожаныхъ башмаковъ, родъ сапоговъ изъ сѣвернаго оленя, мѣхомъ вверхъ. Царь не охотно разставался съ сею простотою, и даже не измѣнилъ ей въ 1717 году въ Парижѣ, где въ молодость Людовика XV. пышность и частыя перемѣны въ одеждѣ, составляли отличительную черту людей лучшаго общества. Приѣхавъ туда, онъ заказалъ себѣ новѣйшій парадный парикъ: ему принесли сдѣланный въ послѣднемъ вкузѣ, широкій съ длинными кудрями. Государь обрѣзалъ его по мѣркѣ прежняго своего парика, такъ что онъ едва только прикрывалъ волосы. Нарядъ его, состоящій изъ кафтана безъ галуновъ, манишки безъ манжетъ, короткаго парика, шляпы безъ перьевъ и черной кожаной португеліи черезъ плечо, до того отличался отъ прочихъ, что спустя нѣсколько времени послѣ отъѣзда его изъ Франціи, оный вошелъ у Парижанъ въ моду, подъ названіемъ: *habit du tsar*. Были однако жъ дни въ которые и онъ любилъ наряжаться съ нѣкоторою пышностію: такъ на примѣръ, при спускахъ кораблей, Петръ встрѣчалъ гостей, всходящихъ на вновь спущенное судно, въ богатомъ шитомъ золотомъ Адмиральскомъ мундирѣ и въ Андреевской лентѣ черезъ плечо. Въ день коронаціи Императрицы Екатерины имѣлъ онъ на себѣ голубой гродетуровый кафтанъ, шитый серебромъ самою Государынею. Когда она поднесла его супругу, Петръ взялъ кафтанъ въ руки, и, взглянувъ на шитье, трянуль имъ, отъ чего нѣсколько канители осыпалось на полъ. „Смотри, Катенька,“ сказалъ онъ ей, указывая на упавшія блѣстки, „слуга смететъ это вмѣстѣ съ соромъ, — а вѣдь здѣсь слишкомъ дневное жалованье солдата.“

Бздилъ онъ лѣтомъ въ длинной выкрашенной въ красную краску одноколкѣ, на низкихъ колѣсахъ, паркою; зимою въ саняхъ, запряженныхъ въ одну лошадь, съ двумя денщиками — однимъ, который

сидѣлъ съ нимъ рядомъ, и другимъ, ѣхавшимъ сзади верхомъ. Одинъ только разъ, 25 Мая 1723 года, удивилъ онъ Петербургскихъ жителей необыкновенною пышностію. Увидѣли его окруженнаго отрядомъ гвардіи, въ выможенномъ краснымъ бархатомъ длинномъ фаэтонѣ тогдашняго вкуса, цугомъ, съ лакѣями позади въ ливрѣхъ. Онъ поѣхалъ за городъ на встрѣчу Князю Гр. Фед. Долгорукову и Графу А. Г. Головкину, которые пробывъ около 15 лѣтъ въ званіи посланниковъ при разныхъ иностранныхъ Дворахъ, возвращались въ Россію просвѣщенными Европѣйцами. Петръ, остановившись въ 4 верстахъ отъ города, ждалъ ихъ около четверти часа. Когда они подъѣхали, посадилъ къ себѣ въ фаэтонъ, провѣзъ по главнымъ улицамъ столицы, во дворецъ, куда созваны были знатнѣйшія, особы, и тутъ передо всѣми изъявилъ имъ своё благоволеніе, принёсъ новую дань уваженія ихъ познаніямъ и утонченной образованности.

Та же простота, какую наблюдалъ Царь въ одеждѣ и въ экипажѣ своёмъ, господствовала и въ его обращеніи. Указомъ отъ 30 Декабря 1701 года рабское обыкновеніе предковъ нашихъ повергаться на землю или падать на колѣни при встрѣчѣ съ царствующими особами, было замѣнено поклономъ. Бывало, если на улицѣ кто-нибудь изъ проходящихъ, поклонившись останавливался передъ Государемъ, онъ подходилъ къ нему, и, взявъ за кафтанъ, спрашивалъ: „чего ты?“ и если тотъ отвѣчалъ ему, что остановился изъ уваженія къ его особѣ: „эхъ братъ“, продолжалъ Петръ, ударивъ его по головѣ: „у тебя свой двла, у меня мой; ступай своей дорогой.“

Въ Петербургѣ Царь былъ то же, что отецъ въ большомъ семействѣ. Онъ крестилъ у однихъ, пировалъ съ другими, плясалъ на свадьбахъ у такого-то, и ходилъ за гробомъ у иного. Случалось ли ему имѣть къ кому нибудь дѣло, вельможѣ, купцу или ремесленнику, онъ часто взявъ съ собою камышевую трость съ набалдашникомъ изъ слоновой кости, болѣе известную подъ именемъ дубинки, отправлялся къ нему за-просто пвшкомъ, и если находилъ хозяина за обѣдомъ, то безъ чиновъ садился за столъ, приказывалъ подавать себѣ то же, что подносили другимъ, толковалъ съ мужемъ, шутилъ съ женою, заставлялъ при себѣ читать и писать дѣтей, требуя, чтобъ обходились съ нимъ безъ чиновъ. Онъ былъ весьма пріятель въ обществѣ; въ немногихъ словахъ говорилъ много, и любилъ изъясняться аллегоріями. Считалъ Эзопа однимъ изъ величайшихъ Философовъ въ свѣтѣ, и часто, въ отвѣтъ на длинныя разсужденія, прочитывалъ одну изъ его басень. Отправляясь въ походъ противъ Турокъ, въ 1711 году, просилъ онъ содѣйствія у Римскаго Императора Карла VI., который подавалъ въ томъ надежду Царю; но не обещалъ ничего положительнаго. Когда походъ подъ Прутомъ былъ конченъ, Императорскій посолъ встрѣтилъ Петра въ одномъ мѣстечкѣ въ Польшѣ, поздравляя его отъ имени своего Государя съ тѣмъ, что онъ такъ счастливо избавился отъ опасности. Петръ, выслушавъ посланника весьма хладнокрѣвно,

спросилъ у него, знаетъ ли онъ по-Латинъ и послъ утвердительнаго отвѣта; взялъ со стола Эзопа, приискалъ ему басню о Козлѣ и Лисицѣ, сошедшихся у колодца, подалъ её посланнику, и, сказавъ ему: „теперь желаю вамъ доброй ночи,“ вышелъ изъ комнаты. Часто видали его на улицахъ идущимъ подъ-руку съ честнымъ фабрикантомъ или иноземнымъ матросомъ, — иногда бродящимъ въ толгѣ, прислушиваясь къ молвѣ народной.

Но обращаясь открыто со всѣми, онъ того же требовалъ отъ всѣхъ для себя, и худо тому, кто вздумалъ бы въ разговорахъ или поступкахъ съ нимъ позволить себѣ малѣйшую ложь. „За признаніе прощенье; за утайку нѣтъ помилованія,“ повторялъ онъ часто; „лучше грѣхъ явный, нежели тайный.“ — Онъ любилъ правду даже въ такихъ случаяхъ, когда она могла бы другому показаться оскорбительною; „князь Яковъ въ Сенатѣ“, отзывался онъ о Долгорукомъ, „прямой помощникъ. Онъ судитъ дѣльно, и мнѣ не потакаетъ; безъ краснобайства рѣжетъ прямо правду, не смотря на лицо.“

Во время своего пребыванія въ Петербургѣ, Царь жилъ лѣтомъ во дворцѣ Лѣтняго сада, зимою въ зимнемъ, находившемся на томъ мѣстѣ, гдѣ нынѣ Эрмитажъ. Онъ ложился въ 10 часовъ, вставалъ лѣтомъ и зимою въ 3 часа утра, и ходилъ часъ по комнатамъ; читалъ въ это время С. Петербургскія вѣдомости, которыми иногда самъ держалъ корректуру, или пересматривалъ въ рукописи переводы книгъ, сдѣланные по его повелѣнію. Петръ зналъ хорошо по-Латинъ, по-Нѣмецки и по-Голландски, и понималъ Французскій языкъ, хотѣ и не могъ на немъ изъясниться. Ни одна книга не выходила изъ печати, не бывъ пересмотрѣнною самимъ Государемъ. Въ 4 или 5 часовъ Петръ, безъ чаю и кофе, выпивъ рюмку анисовой водки, отправлялся съ тростью въ одной и записною книжкою въ другой рукѣ, смотрѣть производившіяся въ Петербургѣ работы, а послѣ того въ свой натуральный кабинетъ, на томъ мѣстѣ, гдѣ нынѣ Смольный монастырь, или въ Адмиралтѣйство. — Однажды назначилъ онъ вновь пріѣхавшему въ Петербургъ Бранденбургскому посланнику, фонъ Принцу, пріемную аудіенцію въ 4 часа утра. Аудіенція сія была вѣрно единственная въ своемъ родѣ. Посланникъ, не полагая, чтобъ Государь вставалъ такъ рано, думалъ, что не опоздаетъ, явившись во дворецъ въ пять; но уже не засталъ Петра. Онъ былъ на верфи, и работалъ на марсѣ какого-то военнаго корабля. Фонъ Принцъ, имѣвшій важныя порученія, и не могшій вступить въ переговоры съ Русскими министрами, не видавъ Царя, принужденъ былъ отправиться въ слѣдъ за нимъ въ Адмиралтѣйство. „Пусть побезпокоится сойти сюда, если не умѣлъ найти меня въ назначенный часъ въ аудіенцъ-залъ,“ сказалъ Петръ, когда ему доложили о пріѣздѣ. Посланникъ принужденъ былъ по веревочной лѣстницѣ взбираться на гротъ-мачту, и Государь, свѣвъ на бревно, прінялъ отъ него вѣрующую грамоту и обыкновенныя при подобныхъ случаяхъ привѣтствія, подъ открытымъ небомъ, на корабельномъ марсѣ. — —

Токáрное иску́ство любилъ онъ стóлько, что въ каждомъ изъ дворцовъ своихъ имѣлъ особенную комнату съ токáрнымъ станкомъ и даже возилъ его съ собою въ дорогъ. Токáрную комнату Государь называлъ мѣстомъ отдыха, и, чтобъ избáвиться отъ безпокойныхъ посѣтителей, прибѣлъ къ дверямъ слѣдующую собственноручную надпись: кому не приказано, или кто не позванъ, да не входитъ сюда не только посторонній, но ниже служитель дома сего, дабы хозяинъ хотя ея мѣсто имѣлъ покойное. Здѣсь производились всѣ государственныя тайны; здѣсь, вручая инструкции отправляемымъ за границу посламъ, Петръ давалъ имъ прощальный поцѣлуй въ голову; здѣсь изливалъ онъ милости на достойныхъ и хозяйски наказывалъ виновныхъ. Если случалось кому-нибудь изъ знатнѣйшихъ вельможъ провиниться въ важномъ дѣлѣ, а особенно въ лихоимствѣ, онъ выслалъ всѣхъ изъ комнаты, призывалъ его къ себѣ, запиралъ двери, и наказывалъ дубинкою изъ своихъ рукъ, говоря, что поступаетъ въ семъ случаѣ не какъ Императоръ съ подданными, а какъ отецъ съ детьми, которыхъ надобно исправлять. Никто не зналъ никогда о семъ исправленіи: потерпѣвшій наказаніе выходилъ изъ токáрной съ веселымъ лицомъ, и Государь, который вóвсе не былъ злопамятенъ, чтобъ не дать постороннимъ примѣтить происходившаго, или провожалъ исправленнаго до двери, или приглашалъ его къ себѣ, или самъ отправлялся къ нему посидѣть, и обходился съ нимъ, какъ будто бы ничего не бывало. — — —

3.

Черты изъ жизни
Государя Императора
Александра Павловича.

АЛЕКСАНДРЪ I.

По оставленіи Москвы Россійскими войсками, князь Кутузовъ отправилъ въ Петербургъ съ донесеніемъ о семъ горестномъ событіи графа Н. П., извѣстнаго отличною своею службою въ войнѣ съ Турками и совѣтомъ, дѣннымъ имъ въ Дриссѣ, на основаніи котораго положено было оставить укрѣпленный лагерь при семъ городѣ, гдѣ первоначально предполагали принять сраженіе.

По прибытіи въ Петербургъ 8 Сентября, онъ немедленно принятъ былъ государемъ, который по грустному виду его заключилъ, что привезенное имъ донесеніе было не радостное. Вы, конечно, при-

сланы съ печальными вѣстами? были первыя слова Монарха. „Къ несчастью, весьма печальными: Москва нами оставлена. . . .“ Какъ! прервалъ Императоръ: развѣ мы проиграли сраженіе, или мою древнюю столицу отдали безъ боя? „Къ сожалѣнію“, отвѣчалъ посланный: „окрѣстности Москвы не представили выгоднаго мѣстоположенія, на которомъ можно бѣ было сразиться съ превосходнымъ въ числѣ неприятелемъ; а потому Главкомандующій увѣренъ, что онъ избралъ спасительную мѣру, сохранивъ Вашему Величеству армию, кою погубель не могла бы спасти Москвы, и должна бѣ была имѣть самыя пагубныя послѣдствія. Теперь же армія, получая всѣ назначенныя ей Вашимъ Величествомъ подкрѣпленія, которыя я встрѣчалъ повсюду на дорогахъ, гдѣ провѣжалъ, въ состояніи будутъ начать наступательныя дѣйствія, и заставитъ неприятеля раскаяться, что онъ дерзнулъ проникнуть въ сердце Вашей Имперіи.“

Вошелъ ли неприятель въ Москву? „Вошелъ, Государь, и въ сію минуту она превращена уже въ пепелъ; я оставилъ ее объятую пламенемъ.“

При сихъ словахъ слезы полились изъ глазъ Монарха и затмили ихъ. Боже мой! сказалъ онъ: что за несчастья!

„Не огорчайтесь Государь, армія Ваша ежедневно усиливается. . .“

Императоръ, прерывая его, сказалъ: Я заключаю изъ сего, что съ нами сбывается, что Провидѣніе требуетъ отъ насъ великихъ пожертвованій, отъ Меня особенно. Я готовъ покориться волю Его; но скажите Мнѣ, что говорили войска, когда древнюю столицу Мою оставили безъ выстрѣла? не подвѣствовало ли это на нравственность солдатъ? не замѣтили ль вы, что они упали духомъ?

„Позвольте ли мнѣ, Ваше Величество, говорить Вамъ съ откровенностію, какъ истинно военному?“

Я сего всегда требую; но въ эту минуту Я васъ прошу, не скрывайте отъ Меня ничего; скажите Мнѣ чистосердечно все, что вы знаете.

„Государь, я долженъ Вамъ признаться, что я оставилъ армию, отъ Главкомандующаго до послѣдняго солдата, въ неопысанномъ страхѣ. . .“

Что вы Мнѣ говорите? Отъ чего происходитъ сей страхъ? Уже ли мой Русскіе сокрушеніи несчастьемъ?

„Нѣтъ, Ваше Величество; они только боятся, чтобы Вы, по добротѣ Вашего сердца, не заключили мира; они горятъ желаніемъ сразиться, и доказать Вамъ храбростію своею и пожертвованіемъ жизни, сколько они Вамъ преданы.“

Государь (потрепавъ его по плечу): вы облегчили Моё сердце, вы Меня успокоили. И такъ возвратитесь въ армию; скажите Моимъ храбрымъ воинамъ, скажите Моимъ вѣроподданнымъ, вездѣ, гдѣ вы провѣзжать будете, что если у Меня не останется ни одного солдата, то Я созову Моё вѣрное Дворянство, и добрыхъ поселянъ, что Я буду предводительствовать ими, и что Я подвигну все средства Моёй Имперіи. Россія представляетъ Мнѣ болѣе способовъ, чѣмъ непріатели думаютъ. Но ежели назначено судьбою и промысломъ Божіимъ роду Моему не царствовать болѣе на престолѣ Моихъ предковъ, тогда, истощивъ все усилія, Я отрошу себѣ бороду до сихъ поръ (указывая рукою на грудь свою), и лучше соглашусь питаться хлѣбомъ въ недрахъ Сибири, нежели подпишу стыдъ Моего отечества и добрыхъ Моихъ подданныхъ, коихъ пожертвованія умѣю цѣнить. Провидѣніе насъ испытываетъ: будемъ надѣяться, что Оно насъ не оставитъ.

При сихъ словахъ Императоръ пошелъ по комнатамъ: лицо Его пламенѣло; возвращаясь скорыми шагами, Онъ сжалъ крѣпко руку посланнаго, и продолжалъ: не забудьте, что Я вамъ теперѣ говорю; можетъ быть придетъ время, когда мы объ этомъ вспомнимъ съ удовольствіемъ: Наполеонъ, или Я, — Я, или онъ, но вмѣстѣ Мы не можемъ царствовать; Я его узналъ, онъ болѣе не обманетъ Меня.

„Государь! отвѣчалъ посланный: Ваше Величество подписываете въ сію минуту славу Вашего народа и спасеніе Европы.“

Да исполнится желаніе ваше, возразилъ Александръ: подите отдыхать, и будьте готовы возвратиться въ армию.

При отправленіи графа Н. Н. обратно въ главную квартиру, Государь приказалъ Фельдмаршалу прислать его въ Петербургъ съ первымъ благопріятнымъ извѣстіемъ; почему князь Кутузовъ поручилъ ему везти донесеніе о побѣдѣ подъ Тарутинымъ. Объяснивъ Государю подробности сего сраженія, графъ говорилъ также объ общей, несомнѣнной надеждѣ, которую тогда питали въ армию, что походъ долженствовалъ въ скоромъ времени принятъ счастливѣйшій для насъ оборотъ, и что непріатели будутъ изгнаны изъ Россіи. Онъ присовокупилъ, что присутствіе Государя осчастливило бѣ войска, а особливо, ежели бы Его Величеству угодно было лично принятъ предводительство надъ оными.

На сіе Государь отвѣчалъ слѣдующее: Все люди честолюбивы; признаюсь вамъ откровенно, что и Я не менѣе другихъ честолюбивъ. И если бѣ Я теперѣ внялъ только сему одному чувствованію, то сѣлъ бы съ вами въ коляску, и поѣхалъ въ армию: ибо, разсматривая невыгодное положеніе, въ которое мы ввлекли непріателя. отличный духъ армии нашей, неисчерпаемые источники, представляющіеся Мнѣ въ Имперіи, приготовленныя Мною многочисленныя запасныя войска,

распоряженія, посланныя Мною въ Молдавскую армію, — Я несомнѣнно увѣренъ, что побѣда у насъ неотъемлема, и что остаётся только, какъ вы говорите, пожина́ть лавры. Я знаю, что если бы Я находился при арміи, то вся слава отнеслася бы ко Мнѣ, и что Я занялъ бы мѣсто въ Исторіи; но когда Я подумаю, сколь мало Я опытенъ въ военномъ искусствѣ въ сравненіи съ непрітелемъ Моимъ, и что, не взирая на добрую волю Мою, Я могу сдѣлать ошибку, отъ которой прольётся драгоценная кровь Моихъ дѣтей: тогда не взирая на Моё самолюбіе, Я охотно жертвую Моёю славою для блага арміи. Пусть пожинаютъ лавры тѣ, кой болѣе Меня достойны оныхъ; возвратитесь въ главную квартиру, поздравьте князя Михаила Дарионовича съ побѣдою, и скажите ему, чтобъ онъ выгналъ непрітелей изъ Россіи.

Михайловскій-Данилевскій.

4.

БИТВА НА КУЛИКОВОМЪ ПОЛѢ.

Шестого сентября войско наше приблизилось къ Дону и Князья разсуждали съ Боярами, тамъ ли ожидать Моголовъ, или итти далѣе? Мысли были несогласны. — Ольгердовичи, Князья Литовскіе, говорили, что надобно оставить рѣку за собою, дабы удержать робкихъ отъ бѣгства, что Ярославъ Великій такимъ образомъ побѣдилъ Святополка, и Александръ Невскій Шведовъ. Ещё и другое, важнѣйшее обстоятельство было опоркою сего мнѣнія: надлежало предупредить соединеніе Ягайла съ Мамаемъ. Великій Князь рѣшился — и, къ ободренію своему, получилъ отъ Св. Сергія письмо, въ коемъ онъ благословлялъ его на битву, советуя ему не терять времени. Тогда же пришла вѣсть, что Мамай идётъ къ Дону, ежечасно ожидая Ягайла. Уже лёгкіе наши отряды встрѣчались съ Татарскими, и гнали ихъ. Димитрій собралъ Воеводъ, и сказавъ имъ: „часъ суда Божія наступаетъ,“ седьмого сентября велѣлъ искать въ рѣкѣ удобнаго броду для конницы и наводитъ мосты для пѣхоты. Въ слѣдующее утро былъ густой туманъ, но скоро разсѣялся: войско перешло за Донъ и стало на берегахъ Неправды, гдѣ Димитрій устроилъ все полки къ битвѣ. Стоя на высокомъ холмѣ и видя стройные необозримые ряды войска, безчисленные знамена, развѣваемые лёгкимъ вѣтромъ, блѣскъ оружія и доспѣховъ, озаряемыхъ яркимъ осеннимъ солнцемъ, — слыша всеобщія громогласныя восклицанія: „Богъ! Богъ!“ —

нашему!“ и вообразивъ, что многія тысячи сихъ бодрыхъ витязей па-
дутъ черезъ нѣсколько часовъ какъ усердныя жертвы любви къ отече-
ству, Димітрій въ умилѣніи преклонилъ колѣна, и простирая руки къ
златому образу Спасителя, сіявшему вдали на черномъ знамени
Великокняжескомъ, молился въ послѣдній разъ за Христіанъ и Россію;
сѣлъ на коня, объѣхалъ все полки и говорилъ рѣчь къ каждому, на-
зывая воиновъ своими вѣрными товарищами и милыми братьями;
утверждая ихъ въ мужествѣ, и каждому изъ нихъ обѣщая славную
память въ мирѣ, съ ввнѣмъ мученическимъ за гробомъ.

Войско тронулось, и въ шестомъ часу дня увидѣло непріятеля
среди обширнаго поля Куликова. Съ обѣихъ сторонъ Вожди наблю-
дали другъ друга, и шли впередъ медленно, измѣряя глазами силу
противниковъ: сила Татаръ еще превосходила нашу. Димітрій, пылая
рѣвностію служить для всехъ примѣромъ, хотѣлъ сражаться въ пере-
довомъ полку: усердные Боіре молили его остаться за густыми ря-
дами главнаго войска, въ мѣстѣ безопаснѣйшемъ. „Долгъ Князя“ го-
ворили они — „смотришь на битву, видишь подвиги Воеводъ и награж-
дать достойныхъ. Мы все готовы на смерть; а ты, Государь любі-
мый, живи и предай нашу память временамъ будущимъ. Безъ тебя
нѣтъ побѣды.“ Но Димітрій отвѣтствовалъ: „Гдѣ вы, тамъ и я.
Скрываясь назадъ, могу ли сказать вамъ: братья! умремъ за
отечество. Слово мое да будетъ дѣломъ! Я вождь и начальникъ:
стану впередъ и хочу положить свою голову въ примѣръ другимъ.“
Онъ не измѣнилъ себѣ и великодѣшю; громогласно читая Псаломъ:
Богъ намъ прибѣжище и сила первый ударилъ на враговъ, и
бился мужественно какъ рядовой воинъ; наконецъ отъѣхалъ въ сре-
дину полковъ, когда битва сдѣлалась общою.

На пространствѣ десяти вѣрствъ лилася кровь Христіанъ и невѣр-
ныхъ. Ряды смѣшались: индѣ Россіяне тѣснили Моголовъ, индѣ Мо-
голы Россіяны; съ обѣихъ сторонъ храбрые падали на мѣстѣ, а мало-
душные бѣжали: такъ нѣкоторые Московскіе неопытные юноши —
думая что все погнѣбло — обратили тылъ. Непритель открылъ себѣ
путь къ большімъ или Княжескимъ знаменамъ, и едва не овладѣлъ
ими: вѣрная дружина отстояла ихъ съ напряженіемъ всехъ силъ. Еще
Князь Владиміръ Андреевичъ, находясь въ засадѣ, былъ только зри-
телемъ битвы, и скучалъ своимъ бездѣйствіемъ, удерживаемый опыт-
нымъ Димітріемъ Волынскимъ. — Насталъ девятый часъ дня: сей Ди-
мітрій, съ величайшимъ вниманіемъ примѣчая все движенія обѣихъ ра-
тей, вдругъ извлѣкъ мечъ и сказалъ Владиміру: „теперь наше время.“
Тогда засадный полкъ выступилъ изъ дубравы, скрывавшей его отъ
глазъ непріятеля и быстро устремился на Моголовъ. Сей внезапный
ударъ рѣшилъ судьбу битвы: враги изумленные, разсыанные, не могли
противиться новому строю войска свѣжаго, бодрого, и Мамай, съ вы-
сокаго кургана, смотря на кровопролитіе, увидѣлъ общее бѣгство
своихъ; терзаемый гнѣвомъ, тоскою, воскликнулъ: „Великъ Богъ

Христіанскій!“ и бѣжалъ за другіми. Полки Россійскіе гнали ихъ до самой рѣки Мечи, убивали, топтали, взявъ станъ непріятельскій и несметную добычу, множество телѣгъ, верблюдовъ, навьюченныхъ всякими драгоценностями.

Мужественный Князь Владиміръ, Герой сего незабвеннаго для Россіи дня, довершивъ побѣду, сталъ на косяхъ, или на полѣ битвы, подъ чернымъ знаменемъ Княжескимъ, и велѣлъ трубить въ военскія трубы: со всехъ сторонъ съѣзжались къ нему Князья и Полководцы, но Димітрія, нѣ было. Изумленный Владиміръ спрашивалъ: гдѣ братъ мой и первоначальникъ нашей славы? Никто не могъ дать объ немъ вѣсти. Въ безпокойствѣ, въ ужасѣ Воеводы разсѣялись искать его, живаго или мертваго; долго не находили: наконецъ два воина увидѣли Великаго Князя, лежащаго подъ срубленнымъ деревомъ. Оглушенный въ битвѣ сильнымъ ударомъ, онъ упалъ съ коня, обезпамяталъ, и казался мертвымъ; но скоро открылъ глаза. Тогда Владиміръ, Князья, чиновники, преклонивъ колѣна, воскликнули единогласно: „Государь! ты побѣдилъ враговъ!“ Димітрій всталъ: видя брата, видя радостныя лица окружающихъ его и знамена Христіанскія надъ трупами Моголовъ, въ восторгъ сердца изъясилъ благодарность Небу; обнялъ Владиміра, чиновниковъ; цѣловалъ самыхъ протѣхъ воиновъ, и съелъ на коня, здравый веселіемъ дѣха и не чувствуя изнуренія силъ. Шлемъ и латы его были изсѣчены, но обагрены единственно кровію неверныхъ: Богъ чудеснымъ образомъ спасъ сего Князя среди безчисленныхъ опасностей, коимъ онъ съ излишнею пылкостью подвергался, сражаясь въ толпѣ непріятелей и часто оставляя за дружину свою.

Димітрій, провождаемый Князьями и Боирами объѣхалъ поле Куликово, гдѣ легло множество Россіянъ, но въ четверо болѣе непріятелей, такъ что, по сказанію нѣкоторыхъ Историковъ, число всехъ убитыхъ простиралось до двухъ сотъ тысячъ. Остановиваясь надъ трупами мужей знаменитѣйшихъ, Великій Князь платилъ имъ дань слезами умиленія и хвалою; наконецъ, окруженный Воеводами, торжественно благодарилъ ихъ за оказанное мужество, обѣщая наградить каждаго по достоинству и велѣлъ хоронить тѣла Россіянъ. Послѣ, въ знакъ признательности къ добрымъ сподвижникамъ, тамъ убитымъ, онъ устроилъ праздновать вѣчно ихъ память въ Субботу Дмитровскую, доколѣ существовать Россія. —

Карамзинъ.

5.

МИНИНЪ, ПОЖАРСКІЙ, ЕРМОГЕНЪ, АВРАМІЙ.

Здѣсь, на Московской Красной площади, подлѣ стѣнъ въковѣчнаго кермля, здѣсь, противъ памятника Мѣнина и Пожарскаго, станъ, Русскій человекъ, и — святая дума бываго, великая дума о чудной судьбѣ отечества, судьбѣ Русской земли, судьбѣ полусвѣта,

освѣтитъ тебя. Видишь-ли эти, изъ мѣди изваянные изображенія двухъ великихъ предковъ твоихъ? Это Пожарскій, это Мининъ. Выслушай „повѣсть времени старыхъ, двѣ лѣты минувшихъ.“

Былъ въ Русской землѣ царь Іоаннъ Васильевичъ, тотъ, который покорилъ Казань и Астрахань, и построилъ церковь Василія Блаженнаго. Юность, проведенная въ своеволии, подъ опекою другихъ, смуты боярскіе потомъ, и смерть доброй царицы Анастасіи, первой супруги, сдѣлали Іоанна грознымъ, гнѣвнымъ, немилосѣрднымъ. Правленіе его стало тяжко. Подъ гнѣвомъ его безъ разбора падали добрые и злые. Русская земля опустѣла умными и хитрыми вельможами. Смиренно повиновались и трепетали подданные, но Іоаннъ сдѣлался жертвою самого себя, унылъ, огрустѣлъ, опечалился, возненавидѣлъ жизнь, потерялъ добрую думу о государственномъ устройствѣ. Храбрый Польскій король Стефанъ одолѣлъ его; Шведы горделиво оскорбляли Русскихъ, народъ страдалъ, слава Русская темнѣла, и въ такомъ положеніи Русской земли, скончался Грозный Іоаннъ. Послѣ него остались двое сыновей Феодоръ царевичъ, умный, добрый, богобоязливый, но слабый духомъ и тѣломъ, неспособный править великимъ царствомъ, и другой царевичъ, Димитрій, еще младенецъ. Феодоръ сдѣлался царемъ и вручилъ всю власть царскую брату супруги своей, Борису Годунову, вельможѣ умному, но хитрому и честолюбивому, Борисъ видѣлъ, что Феодору жить остается недолго, что Русская земля должна избирать царя, если только не будетъ младенца Димитрія. Богу единому вѣдомо, Борисъ-ли самъ устроилъ страшное злодѣйство, или злые люди хотѣли услужить ему, только совершилось дѣло ужасное, преступленіе неслыханное: среди бѣла дня зарѣзали царевича Димитрія. Прислужники Бориса стали слѣдовать дѣло; сказали, что царевичъ самъ зарѣзался, нечаянно, и Годунову открылся путь къ престолу. Вскорѣ Феодоръ скончался, бездѣтный. Опустѣлъ древній царскій тронъ. Народъ, бояре, патриархъ пришли, съ поклономъ къ Борису и поднесли ему вѣнецъ. Хитрецъ отговаривался, хотѣ самъ только и думать о томъ. Онъ принялъ царство, великолѣпно короновался и началось возмездіе за кровь неповинную, наказаніе Божіе налегло на Русскую землю бѣдствиями. Страшный голодъ поразилъ Россію. Борисъ помогалъ народу, заботился, нарочно построилъ Івана Великаго, чтобы дать только хлѣбъ бѣднымъ за работу. Но тяжкая дума сныдала душу его. Онъ боялся бояръ, боялся народа, не ознаменовалъ себя никакими великими дѣлами, принималъ доносы и клеветы, губилъ остальныхъ доблестныхъ мужей. Гнѣвъ его особенно разразился надъ снанаменитымъ родомъ Романовыхъ, тѣтка которыхъ, Анастасія, была первою супругою Іоанна Грознаго. Старшаго, Феодора Романова, насильно постригли, назвали Филаретомъ, а потомъ и его и супругу его, также насильно постриженную, и братьевъ, и родню, всѣхъ разослали въ ссылку. Народъ скорбѣлъ, возненавидѣлъ Бориса, и вдругъ разнесся страшный слухъ. Говорили, что царевичъ Димитрій не убитъ, но снесенъ, былъ увезенъ въ Польшу, выросъ тамъ, возмужалъ.

пйшетъ къ Борису, чтобы онъ отдалъ ему отцовскій вѣнецъ, а не то, онъ самъ идётъ съ войскомъ, которое собрали для него Польскіе паны, или вельможи. Борисъ ужаснулся — видно, что совѣтъ у него была не чиста — увѣщавалъ народъ, послалъ войско. Но едва тотъ, кто называлъ себя Димитріемъ царевичемъ, явился въ Россіи, народъ, помня царскій родъ Іоанна Грознаго, присталъ къ нему; воеводы и города передавались. Борисъ объявилъ, что это самозванецъ, бѣглый монахъ Гришка Отрепьевъ, но все видѣли ложь, потому, что мнимый Димитрій царевичъ оказался удалый наездникъ, храбрый воинъ. Борисъ проклялъ его, но проклятія не слѣшали. Борисъ не стерпѣлъ горя. Кровь хлынула у него ручьемъ изъ рта и носа; онъ умеръ, и престолъ достался юному сыну его Феодору. Но едва не стало Бориса, ненависть бояръ и народа вспыхнула явно. Феодора схватили бросили въ тюрьму, и Москва послала звать Димитрія. Онъ явился, былъ встреченъ съ радостью. Едва воцарился онъ, какъ все увидѣли, что это былъ злодѣй и обманщикъ. Годуновыхъ, велѣлъ онъ умертвить; бояръ началъ унижать; пустился пить, распутствовать. Оказалось, что его подставили Поляки, чтобы возмутить Россію, и черезъ него ввести католическую вѣру, уничтожить Русскую силу. Съ нимъ пришла толпа свѣлочи, начальныхъ Поляковъ. Изъ Польши привезли къ нему невѣсту, Марину, дочь Польскаго воеводы, и не крестивши ея въ православную нашу вѣру, ввѣчали Димитрія съ нею, а въ Кремль стали служить Латинскую обѣдню. Народъ все еще боялся однако жь возстать на царя, потому что мать убиеннаго царевича Димитрія признала самозванца за сына, и она возвратилъ Романовыхъ изъ ссылки, а Филарета возвелъ даже въ санъ митрополита. Бояре, видѣвшие дѣло лучше и ближе народа, составили тайный заговоръ собрали войско. Ночью, когда Димитрій спалъ пьяный послъ пирѣшки, ударили въ набатъ, бросились въ Кремль, схватили Димитрія, стали спрашивать царицу мать его, точно ли онъ сынъ ея, и царица со слезами сказала, что только по неволѣ признала его за сына, но что истинный Димитрій былъ точно убитъ Годуновымъ, въ Угличѣ, куда сослалъ его Годуновъ. Тогда убили самозванца, сожгли тѣло его, въ деревнѣ Котлахъ, что на Серпуховской дорогѣ, перебили въ Москвѣ Поляковъ — страшное было смѣтеніе!

Надлежало послъ этого избрать паря достойнаго, но престолъ достался старшему боярину Василію Шуйскому, который искусно предводилъ всемъ заговоромъ противъ самозванца. Новый царь не былъ ни умёнъ, ни храбръ, ни добръ, обольстилъ только хитростью, и началось бѣдствіе. Съ одной стороны, многіе города и области не вѣрили, чтобы убитый злодѣй былъ точно самозванецъ; съ другой Василія избрали не общею думою всей земли Русской и притомъ прежніе товарищи его, бояре, завидовали ему, и готовы были погубить все, только бы Василій не былъ царемъ. Поляки злобились за свою братію, жалѣли о неудачѣ. Шайки бродягъ, бывшія съ самозванцемъ, не успѣли еще

Шуйскій всѣхъ обманулъ, что Димитрій овѣтъ спасся, и вскорѣ явился новый обманщикъ, къ которому пристало множество народа, пришлі толпою Польша, Казаки. Войско его, сильное и многочисленное, разбило воеводу Василя и подступило къ Москвѣ. Главными предводителями новаго бунта былъ князь Шаховской, дворянинъ Ляпуновъ и холопъ Вологитковъ. Василій умѣлъ ихъ поссорить; Ляпуновъ перешелъ къ нему; храбрый племянникъ Василя, Михаилъ Скопинъ, разбилъ злодѣевъ. Они бѣжали въ Калугу и въ Тулу. Самъ Василій взялъ Тулу, казнилъ виновныхъ. Но уже ничто не помогало. Боялись теперь многіе, что онъ станетъ мстить за бунтъ. Бояре и воеводы отрекались служить ему. Явился новый самозванецъ, и опять съ сильнымъ войскомъ пришелъ подъ Москву сталъ въ селѣ Тушинѣ, что по Воскресенской дорогѣ, и отъ этого прозвали его Тушинскій. Онъ сильно осаждалъ Москву. Василій не зналъ что дѣлать. Возмущалась вся Россія. Одни стали за Василя, другіе за Тушинскаго. Наездники Польскіе, Казаки, всякая сволочь, помчались повсюду, вездѣ грабили, жгли, разоряли. Много оставалось еще вѣрныхъ и храбрыхъ, да головъ у нихъ не было. Василій не вѣрилъ никому и послалъ Скопина просить помощи у Шведовъ, какъ будто уже въ Россіи и народа не стало. Храбрый юноша пошелъ въ Новгородъ, договорился съ Шведами, и они за большую плату согласились помогать, прислали своего генерала Делагардія и немного войска. Съ ихъ помощью, а больше своею храбростью и умомъ, Скопинъ разбилъ злодѣевъ, освободилъ отъ осады Троицкую лавру, дошелъ къ Москвѣ, и хотѣлъ уже напасть на Тушино, гдѣ у самозванца устроился богатый таборъ. Во все это время, Польша сильно спорила съ Василюемъ; онъ обвинялъ Поляковъ а Поляки его. Наконецъ Василій согласился отпустить всѣхъ Поляковъ, захваченныхъ въ Москвѣ, и Марину, бывшую у него, въ плену. Марина тотчасъ убѣжала въ Тушино, а Польскій король (тогда царствовалъ въ Польшѣ Сигизмундъ, Шведскій принцъ, старикъ суевѣрный и гордый) объявилъ Россіи войну и осадилъ Смоленскъ. Въ тревогѣ и смятеніи, страшась всѣхъ и даже родныхъ, Василій испугался особенно славы Скопина и любви къ нему народной. Онъ покусился на злодѣйство — Скопина отравилъ на пиру братъ Василя, и надежда на спасеніе Россіи погибла! Сигизмундъ не могъ взять крѣпкаго Смоленска, и послалъ въ Тушино съ лукавымъ замысломъ — уговаривать Поляковъ, чтобы они отстали отъ самозванца, а Русскимъ предложить, чтобы они свергли Василя и избрали сына Сигизмундова, королевича Владислава. Въ противномъ случаѣ, король угрожалъ идти страшною войною на Русь. Поляки Тушинскіе согласились. Русскіе измѣнники изъ Тушина отправили пословъ къ Королю, и самозванецъ бѣжалъ съ Мариною въ Калугу. Тушинскій таборъ былъ зажженъ и истребленъ. Гетманъ Жолкевскій, по приказанію короля, пошелъ прямо къ Москвѣ съ Польскимъ войскомъ. Василій отправилъ противъ него Шведовъ и Русскихъ. Жолкевскій разбилъ ихъ жестоко. Делагардій отступился, и видя бѣдствіе Россіи, сдѣлался страшнымъ врагомъ ея, захватилъ

Повгородъ великій, а въ Москвѣ дѣлались между тѣмъ неслыханнымъ дѣломъ. Василій трепеща сидѣлъ въ Кремлѣ. Съ одной стороны подошелъ Жолкѣвскій и предлагалъ погубель, или избраніе Владислава. Съ другой стороны изъ Калуги пришелъ самозванецъ, котораго подкрывилъ Ляпуновъ, уже опять возставшій противъ Василія, будто бы мстя за Скопина. Жолкѣвскій умѣлъ всѣхъ перехитрить и уговорить. Напрасно патриархъ Ермогѣнъ, мужъ мудрый и святой, отговаривалъ Москвитянъ и бояръ. Съѣхались съ Жолкѣвскимъ на Дзвичьемъ полѣ. Договорясь о томъ, что Владиславъ приметъ православную вѣру, обѣчая въ Русскихъ нарушать не будетъ, и Россію Польшѣ не передастъ, всѣ присягнули Владиславу. Василія схватили въ Кремлѣ насильно постригли и заперли въ монастырь. Тогда открылось, что Сигизмундъ, или, лучше сказать, Іезуиты, которые совершенно управляли имъ обманули всѣхъ.

Онѣ и не думали соглашаться на условія Русскихъ, а хотѣли цѣликомъ взять Россію, покорить её Польшѣ и ввести въ неё католическую вѣру. Жолкѣвскій не зналъ, какъ ему быть. Тушинскій и Ляпуновъ бѣжали, едва избранъ былъ Владиславъ, и вскорѣ Тушинскаго убили въ Калугѣ, но Жолкѣвскій видѣлъ, что ему, съ малыми его силами, не исполнить предпріятія Іезуитовъ и не устоять, если Русскіе узнаютъ обманъ и нападутъ на него. Впрочемъ, у короля Сигизмунда замыслы были большіе, да силы недоставало. Власть королевская въ Польшѣ была такъ ограничена, что безъ согласія пановъ, король не могъ имѣть ни войска, ни денегъ, а паны, боясь усиленія королевскаго, спорили съ нимъ, ничего ему не давали, и даже бунтовали, противъ него, Жолкѣвскій умолялъ Сигизмунда, согласиться на избраніе Владислава; отправилъ къ нему сперва послами, отъ имени Россіи, митрополита Филарета, келаря Троицкаго Аврамія Палицына, и другихъ, а потомъ и самъ поѣхалъ уговаривать короля, и повѣзъ съ собою бѣднаго Василія Шуйскаго. Передъ отъездомъ, онъ уговорилъ бояръ, чтобы Польское войско, для общей безопасности, дружески было введено въ Москву. Поляки заняли Кремль, гдѣ удержалъ Жолкѣвскій многихъ, и между прочими бывшую супругу Филарета, инокиню Марфу, съ юнымъ сыномъ Михайломъ, котораго Ермогѣнъ предлагалъ избрать царемъ, вмѣсто Василія и Владислава.

Тутъ многіе Русскіе одумались, и увидѣли коварство Сигизмунда. Предлагая сына въ цари, онъ между тѣмъ осаждалъ Смоленскъ, воевалъ Россію, не подтверждалъ условій, а Поляки занимали сердце Руси, Москву. Чего же онѣ хотѣтъ? Ляпуновъ первый заговорилъ, что Поляки обманываютъ. Измѣнникъ вздумалъ освободить Россію, разослалъ граматы. Келарь Аврамій воротился изъ-подъ Смоленска, открылъ коварные замыслы короля; онъ и Троицкій архимандритъ Діонисій стали писать и разсылать увѣщательныя граматы, уговаривая стать за церковь и отечество. Неожиданное бѣдствіе Москвы рѣшило дѣло. Поляки раздражили Москвитянъ своею гордостію, не уважали

никого, обижали всехъ; началась ссора; поднялась драка. Народъ бросился къ оружію. Отъ Ляпунова пришла помощь. Поляки могли погибнуть въ многолюдствѣ; и спасая себя, принуждены были зажечь Москвѣ. Отчаянная битва началась среди огня. Тутъ особенно отличился храбрый князь Дмитрій Михайловичъ Пожарскій. Онъ сталъ противъ своего дома на Лубянкѣ (домъ его былъ тамъ, гдѣ теперь домъ Бородиной, и гдѣ поставлена икона въ оградѣ, противъ церкви Введенія), бился жестоко, но былъ израненъ и запертво увезенъ въ Троицкую лавру. Москва страшно горѣла, и сгорѣла вся, кромѣ Китай и Кремля; десятки тысячъ народа погибли. Поляки и семь бояръ, которыхъ Жолкѣвскій оставилъ управлять Москвою отъ имени Владислава, затворились въ Кремль и Китай.

Послѣ этого не могло быть мира. „Москва погибла! Ляхи сожгли её!“ Эти слова, какъ будто громъ загрѣбли всюду, и тысячи пошли къ Москвѣ съ оружіемъ, сразиться за веру и отечество. Сигизмундъ вознегодовалъ, не скрывалъ больше своихъ намѣреній, объявилъ Филарета и другихъ пословъ Русскихъ палачами, отослалъ ихъ въ Польшу, взявъ Смоленскъ приступомъ, и торжественно въѣхалъ въ Варшаву, какъ побѣдитель. Василій Шуйскій вскорѣ скончался въ Варшавѣ. Король готовилъ новое войско. Поляки изъ Москвы просили у него помощи, ибо ихъ всюду окружили многочисленныя дружины Русскія. Къ несчастію, дружины эти, я тѣмъ болѣе вожди ихъ, мало думали о чести и славѣ Россіи. Съ добрыми сошлись и злодѣи. Вождями были: князь Дмитрій Трубецкой, человекъ старый и слабый, Ляпуновъ, хищный честолюбецъ, а не истинный сынъ отечества, и Заруцкій, атаманъ сбродныхъ разбоянниковъ Казаковъ. Въ ссорѣ за начальство, Ляпунова убили (онъ похороненъ близъ церкви Ильи Пророка, на Воронцовскомъ полѣ). Поляки сильно держались въ Кремль, и слыша, что изъ Польши идетъ новое войско, все пришли въ отчаяніе, думали, что Россія совершенно гибнетъ. Она и дѣйствительно гнила, опустошенная, разоренная измѣнниками и врагами, Поляками Шведами. Не было власти, не было закона. Самозванцы десятками являлись всюду. Вездѣ лилась кровь, вездѣ былъ разбой, пустыли жилища, сиротами стояли сгорѣвшіе, опозоренные храмы Божіи. Вотъ какъ описываетъ въ своей лѣтописи тогдашнее состояніе Русской земли славный келарь Аврамій: „Какъ изречь вамъ, братія, бѣду неслыханную въ Руси православной! Божіимъ попущеніемъ, за грѣхи наши, одолѣли насъ враги и измѣнники. Раздѣлились люди на двое, и поддались множествомъ великимъ беззаконію. Сами на себя мы бѣды взводили, сами ввели иноплемениковъ въ сердце земли родимой. Рабы господами быть захотѣли, неразумныя власти возжелали, всякъ выше мѣры своей вознесся, и въ униженіе взъ упали. Кто не восплачетъ и не возрыдаетъ, и теплыхъ слезъ источника не излетѣтъ, если и жестокое и каменное сердце имѣть будетъ, о великомъ, царствующемъ градѣ Москвѣ? Великъ, превисокъ, прекрасенъ былъ онъ, любезенъ всемъ

зрящимъ на него, и благочестивыми, великими царями правимъ быть, не только крѣпкими и высокими отънами ограждёнъ, но паче того сильными ратоборцами, цвѣль обиліемъ храмовъ Божіихъ и обителей, богатствомъ и многонародіемъ изукраженный. И толико предивенъ бывъ, во единъ часъ огнёмъ пожжёнъ и мечёмъ бѣдно, потреблёнъ сталъ! Сбылось мудрое слово: злодѣяніе и беззаконіе низпровергають престолы сильныхъ. Во-истину, совѣтъ, правда и любовь всё возвышаютъ, совокупають и созидаютъ, а безсовѣстіе, неправда, ненависть и вся созданная разрушатъ. Пали дивныя царства, Вавилонъ, Нинивія, Троя и Иерусалимъ ненавистью и грѣхомъ, и колико кратъ помышляли мы, среди бѣдствія отечества: неужели и нсъ Господь до конца оставитъ и не помилуетъ, на него-бо токмо, а уже не на человѣкъ была надежда, егда сильные обуяли, разумные разумъ погубили, и все власти неправедной возжелали? Тяжка была та година испытанія, страшенъ гнѣвъ Божій и слѣзно позорище!“ Такъ страдалъ, грустилъ и сѣтовалъ мужъ доблестный, одному Богу передававшій молитвы и надежды свои. Но время испытанія уже проходило, гнѣвъ Божій утишался, и — часъ спасенія ударилъ. Когда мудрые и сильные обуяли, „худородные и уничиженные избралъ Господь, и немудрые, да мудрые упразднать.“

Жилъ въ Нижнемъ-Новгородѣ купецъ, мясникъ, человекъ старый, почтенный, не по богатству, но по уму уважаемый другими Козьма Мѣнинъ Сухорукій, обыкновенно называемый Мѣнинъ. Грустилъ онъ о жребіи отечества, читалъ граматы Аврамія, усердно помолился Богу, и тайно отправился къ Пожарскому, который жилъ тогда подлѣ Нижняго, въ деревнѣ своей Ландехъ, и выздоравливалъ отъ ранъ. Мѣнинъ умолялъ его принять начальство надъ войскомъ, которое онъ соберётъ. Пожарскій ожилъ дѣхомъ. „Мужаемся“ — воскликнулъ онъ — „и Господь сотворитъ чудо о имени своёмъ!“ Мѣнинъ явился среди своихъ согражданъ, заговорилъ горячо, вся заплакали, что дѣлать? „Если хотѣтъ помочь отечеству — восклицалъ Мѣнинъ — не пожалѣемъ ничего — продадимъ имѣнія, заложимъ женъ и дѣтей нашихъ, пойдѣмъ сами и ляжемъ костью!“ Онъ отдалъ всё что у него было. Его избрали начальникомъ, назвали его „избраннымъ отъ всея Русскія земли человекомъ.“ Онъ отправился съ Нижегородцами въ деревню Пожарскаго, предложилъ ему власть, и много народа стеклось отсюду подъ хорутви ихъ. Пожарскій и Мѣнинъ повели изъ Нижняго войско своё, но у нихъ недоставало ни денегъ, ни оружія, ни запасовъ. Делавардїи грозилъ изъ Новгорода, Сигизмундъ изъ Варшавы. Измѣнники чуть было не зарѣзали Пожарскаго, пока онъ жилъ въ Ярославѣ и устраивалъ полки Русскіе, и Пожарскій унылъ, обезсилъ. Какіхъ трудовъ стоило Мѣнину, и сотруднику его келарю Аврамію, который явился въ Ярославль, устроить, ободрить, оживить, соединить! Хотите-ли послушать, какія умилительныя граматы писалъ онъ во все Русскіе города, увѣщевая православныхъ стать за родную землю?

„Не ужé-ли, братія и дрúги, не видите, какое скóрбное междуосбóие въ нашѣмъ православно́мъ царствѣ учинилось, что и самое срóдное естество забыто, отецъ на сына, сынъ на отца и братъ на брата застаётъ, гибнетъ вѣра, погибаетъ отчизна наша, и въ плѣнѣнїи Ляховъ сиротвѣтъ богоспасаемый, царствующій градъ нашъ, великая Москва. Обманомъ преданная врагамъ имени православнаго, что видѣла она и великій позоръ испытала? Городъ сожжёнъ, люди избѣчены, церкви разорены; твёрдый адамантъ и непоколебимый столпъ церкви и царства, патриархъ Еромогѣнъ въ трудномъ заточенїи, царь въ плѣну чуждомъ, бояре и соумы совѣтные разогнаны, миръ и тишина погублены! Слышите-ли, что ужé собрались, сыны отечества и церкви православной, идутъ освободить и защитить наше царство и вѣру, и отнять у враговъ царствующій градъ. Идите и вы, братья, вспомните, что мы все одной матери церкви дѣти, и клялись за неё живота не жалѣть и смертью умереть. Сами видите конечную погибель нашу. Гдѣ храмы Божїи, гдѣ святїня городовъ нашихъ, гдѣ иноки, многолѣтними сдѣланнїи цвѣтущіе, иночїни добродѣтелями украшеннїя? Не всё-ли до конца разорено и поругано злымъ поруганїемъ? Гдѣ Русскаго народа множество? Лютою и горькою смертью скончалось. Гдѣ безчисленные обитатели городовъ и сѣль? Безъ милости пострадали и въ плѣнъ лютей разведены. Не пощажены престарѣвшїе возрастомъ, не усрамились злодѣи сдѣланнѣ многолѣтнихъ, не сжалились на сосавшихъ матернее млеко младенцевъ незлобивыя дúши. Все испїли чашу гнѣва Божїа. Смилуйтесь же надъ явною, смертною гибелью, да не постигнетъ она и васъ самихъ. Бога ради, положите подвигъ своего страданїя, чтобы вамъ, всему общему народу, молитъ служивыхъ людей, и всехъ христіанамъ быть въ соединенїи, и однолчно, безъ мѣшканья, поспѣшить на сходъ къ боярамъ и воеводамъ подъ Москву. Сами ведаете, что ко всякому дѣлу единое время надлежитъ, а безвременное всякому дѣлу начинанїе суётно и бездѣльно бываётъ. Отложимъ вражды, соединимся душею и увѣримся, что ежели мы крѣпко къ Богу прибѣгнемъ съ надеждою, и на подвигъ обещаемся, до смерти пострадать за вѣру и родное царство, неотложно милостивый владыко человеколюбецъ обратитъ праведный гнѣвъ свой и избавитъ насъ. Братья и дрúги! смилуйтесь, умилитесь, не косните, помогите, и о томъ много и слезно мы вамъ челомъ бѣемъ!“ — Со слезами читали такїя грамоты по всей Руси, и сошлось въ Ярославль войнство сильное, вѣрное, послушное доброму вождю. Услышали, что изъ Польши идетъ въ Россїю храбрый гетманъ Хоткѣвичъ, поспѣшили къ Москвѣ, куда умолялъ идти Трубецкой, едва державшїйся съ своимъ буйнымъ войнствомъ подъ Москвою. Заруцкій ужé явно изменилъ, взялъ себѣ Марїну, жену двухъ проклятыхъ самозванцевъ, ушелъ отъ Москвы и грабилъ дѣальнїе города. Въ Кремлевскомъ плѣну былъ въ рукахъ Поляковъ, какъ мы видѣли, и великій патриархъ Еромогѣнъ. Поляки приказывали ему запретить Минину и Пожарскому идти къ Москвѣ. „Нѣтъ!“ отвѣчалъ дряхлый старецъ — благословляю ихъ, проклиная изменниковъ?“ Его жестоко мо-

рѣли голодомъ, и онъ скончался въ своёмъ заключеніи. Мининъ и Пожарскій пришли къ Троицкой лаврѣ. Тамъ, на горѣ Волкучь, благословилъ ихъ Аврамій. Они отиравились къ Москвѣ, и только однимъ днёмъ предупредили Хоткевича. Боясь изменъ, Пожарскій не соединился съ Трубецкимъ и сталъ отдѣльно на Арбатѣ. Трубецкой стоялъ между Яузю и Москвою. Въ виду непріятелей началась вражда. Но надобно было сражаться. Трубецкой не хотѣлъ. Перейдя на берега Свѣтунѣ, Хоткевичъ ударилъ по Двѣичьему полю. Пожарскій встрѣтилъ его, бился жестоко, и уже ослабвѣвалъ, когда изъ-за Москвы рѣки, не слѣдуя приказанію Трубецкаго, явились на помощь, и Поляковъ успѣли отъсвѣить и прогнать. Хоткевичъ перешѣлъ на Воробѣвы горы и на Калужскую дорожку. Трубецкой видѣлъ опасность, примирился, обещалъ биться дружно, и сталъ у Донскаго монастыря; дружины его заняли три городка, у Климента на Пятницкой, у Екатерины мученицы на Ордынкѣ, у Георгія въ Яндовѣ, на берегу Москвы рѣки. Пожарскій занялъ Якиманку и Полянку. Хоткевичъ ринулся такъ сильно, мужественно, что сбилъ, погналъ Трубецкаго. Изъ Кремля ударили ему въ тылъ. Пожарскій едва могъ удержать своихъ, и загорѣлся страшный бой на смерть, 24 Августа 1612 года. Но оставленный Трубецкимъ, Пожарскій не могъ долго удерживаться. Онъ самъ, подлѣ него Мининъ, сражались въ рядахъ простыхъ воиновъ съ ранняго утра. Келарь Аврамій былъ въ это время на берегу Москвы рѣки, тамъ гдѣ церковь Ильи Обѣденнаго, и молился передъ иконами, вмѣстѣ со многими духовными. Пожарскій призвалъ къ себѣ Аврамія, просилъ его идти къ воинамъ Трубецкаго уговорить ихъ на помощь. Уже все Русскіе городки находились въ рукахъ Поляковъ. Аврамій постыжился, умолялъ, плакалъ, укорялъ; и изменники устыдились. „Призывайте Сергія чудотворца“ — говорилъ имъ Аврамій — и побѣдите!“ Съ кликомъ: Сергій! Сергій! устремились воины, отбили городки. Пожарскій обновился силами. Но храбръ былъ Хоткевичъ, и только Мининъ рѣшилъ побѣду, нечаянно ударивши на Поляковъ съ боку, черезъ Крымскій мостъ, когда ихъ тѣснили къ Калужскимъ воротамъ. Хоткевичъ смѣшался былъ разбитъ, ушѣлъ на Поклонную гору, и бѣжалъ отъ Москвы. Россія была спасена.

Напрасно послѣ того, Трубецкой и другіе снова завели несогласія; мудрый Аврамій успѣлъ уговорить на миръ. Напрасно было усиліе Сигизмунда идти въ Россію самому. Слѣхъ объ его скоромъ приходѣ заставилъ дѣйтсвовать сильнѣе. Русскіе приступомъ взяли Китайскій Кремль сдался. Всѣхъ плѣнныхъ освободили, и съ ужасомъ видѣли побѣдители, до какой крайности были доведены враги ихъ въ Кремлѣ — они ѣли уже человѣческое мясо, по причинѣ недостатка. Кремль освятили, очистили. Полежено было не помнитъ стараго, забыть, кто былъ грѣшенъ, и избрать единодушно царя. Въ Москву съѣхались люди изъ всѣхъ Русскихъ городковъ. Король со стыдомъ воротился въ Польшу, среди жестокой зимы. Душею совѣта въ Москвѣ былъ

Аврамій. Онъ предложилъ, не избирать никого изъ старыхъ бояръ, да не будетъ смуты, и вручить вѣнецъ юному Михайлу Романову, сыну Филарета, страдавшаго въ то время въ Польскомъ плѣну. Едва сказали это имя народу, ожидавшему рѣшенія Зѣмской Думы, тысячи воскликнули: „Да будетъ Михайлъ царемъ нашимъ!“ Утвердили выборъ клятвенными грамотами и послали къ Михайлу и Матери его посольство. Послѣ освобожденія изъ Кремлевскаго плѣна, Марѳа и Михайлъ немедленно удалились въ свое помѣстье, находившееся въ Костромской области. Тутъ едва было не погибъ Михайлъ. Отрядъ отчаянныхъ Поляковъ отправился къ его помѣстью. Ихъ обманулъ крестьянинъ Иванъ Сусанинъ; повѣлъ убійца Михайла околицею, увѣдомилъ Марѳу, и самъ палъ жертвою ярости Поляковъ. Михайлъ и Марѳа укрѣпились въ Костромскомъ Ипатіевскомъ монастырѣ. Сюда явилось знаменитое посольство Московское и предложило юношѣ царство. Долго отрекались Марѳа и Михайлъ, и тогда только, когда имъ напомнили, что оставяя безъ государя Россію, онъ и она будутъ отвѣчать Богу за грядущія бѣдствія — Марѳа благословила сына передъ образомъ Богоматери, и Михайлъ изрекъ со слезами: „Да будетъ воля Божія!“

Была Божія воля во всѣхъ дивныхъ событіяхъ, которыя мы кратко рассказали здѣсь, и какова-же наша Русь, если въ ней были и могутъ быть Минины, Пожарскіе, Ермогены, Аврамьи! Если Русское наше сердце скорбитъ, что являлись у насъ Ролуновы, Шуйскіе, Ляпуновы, Заруцкіе — суди ихъ и прости имъ Богъ! А въ бѣдствіяхъ прешедшихъ утѣшимся тѣмъ, что изъ нихъ произникла новая честь и слава Россіи, черезъ нихъ восшелъ на престолъ Русскій благословенный родъ Романовыхъ, и скрѣпилъ Русскія души союзомъ вѣры и любви. — Послѣ избранія въ Костромѣ, Михайлъ съ восторгомъ былъ встрѣченъ Москвою. Въ память освобожденія Москвы установили крестный ходъ въ Казанскій соборъ, что на Никольской. Соборъ этотъ построилъ своимъ иждивеніемъ Пожарскій, и на своихъ рукахъ принесть сюда съ Лубянки икону Казанскія Богоматери, которую донинѣ видимъ мы въ Казанскомъ соборѣ. Михайлъ возвратилъ Русской землѣ миръ и счастье, краткіе, мудрый, благочестивый. Тщѣтно Шведскій король, славный Густавъ-Адольфъ явился сражаться съ Русскими. Тщѣтно Владиславъ королевичъ приходилъ еще разъ подъ Москву съ сильнымъ войскомъ. Россія устояла, заключила съ Швеціею и Польшею честный миръ. Михайлъ встрѣтилъ со слезами страдальца Филарета, возвращеннаго изъ плѣна, и въ его опытныхъ руки передѣлъ государственное правленіе. Усмирились бунты, исчезла измѣна. Заруцкій и Марѳа были взяты за Астраханью и казнены. Названіе самозванцевъ стало ненавистно народу. Польша и Швеція тяжело расплатились за то, что въ годину гнѣва Божія терзали такъ страшно Россію. Михайлъ прешелъ къ отцамъ, и Алексій, сынъ его, страшно разгромилъ Польшу, отнял у ней Малороссію, едва не взялъ Варшаву. Польша спаслась только тѣмъ, что просила пощады, и обвѣщала

избрать его королёмъ своимъ. А Швеція? На поляхъ Полтавскихъ спросите, какъ потомъ отважный властитель ея, Карлъ XII-й, зашёлъ въ землю Русскую, и только въ Турціи могъ найти дорогу изъ Россіи. Нѣтъ! тяжело тому, кто придѣтъ въ наши снѣга — мы не любимъ спускаться незванымъ гостямъ. . .

Полевой.

6.

ПИСЬМА РУССКАГО ОФИЦЕРА.

Село Сѣтоки. Мая 10. 1812.

Природа въ полномъ цвѣтѣ! Зеленѣющія поля общаютъ самую богатую жатву. Всё наслаждается жизнью. Не знаю, отъ чего сердце моё отказывается участвовать въ общей радости творенія. Оно не смѣетъ развернуться, подобно листьямъ и цвѣтамъ. Непонятное чувство, похожее на то, которое, смущаетъ насъ предъ сильною лѣтнею грозой, сжимаетъ его. Предчувствіе какого-то отдаленнаго несчастья путаетъ меня. . . . Но можетъ быть это мечты! . . . „Не даромъ,“ говорятъ простолюдины, „прошлаго года такъ долго ходила въ небесахъ невиданная звѣзда; не даромъ горѣли города, села, лѣса и во многихъ мѣстахъ земля выгорала: не къ добру это всё!“ Быть великой войнѣ!“ Сіи добрые люди имѣютъ свой замѣчанія. Въ самомъ дѣлѣ мы живѣмъ въ чудесномъ вѣкѣ: Природа и люди испытываютъ превратности необычайныя. Теперѣ въ вѣдомостяхъ только и пишутъ о страшныхъ наводненіяхъ; о трясеніи земли въ разныхъ странахъ; о дивныхъ явленіяхъ на небѣ. Мы читаемъ въ Степенныхъ книгахъ, что передъ великимъ нашествіемъ Татаръ на Россію солнце и луна измѣняли видъ свой и небо, чудесными знаменіями, какъ бы предувѣдомляло землю о грядущемъ горѣ. . . . Не лзя не согласиться съ знаменитымъ Макиавелемъ, что мыслящіе умы также легко предузнаютъ различныя приключенія въ судьбѣ царствъ и народовъ, по извѣстнымъ обстоятельствамъ, какъ мореплаватели затмѣніе свѣтилъ и прочее по своимъ исчисленіямъ.

Извѣстно, до какой степеніи Маркизь Куева де Бедмаръ описанный Сень-Реалемъ, силенъ былъ въ наукѣ предузнавать! Къ чему, въ самомъ дѣлѣ, такое притеченіе войскъ къ границамъ? Къ чему самъ Государь, оставя все удовольствія Столицы, поспѣшилъ туда раздѣлять труды воинской жизни? — Къ чему, какъ не къ войнѣ! . . . Но война сія должна быть необыкновенна, ужасна!

Наполеонъ, разгромивъ большую часть Европы, стоитъ какъ туча, и хмурится надъ Нѣманомъ. Онъ подобенъ бурной рѣкѣ, надменной тысячью поглощенныхъ источниковъ; грудь Русская есть плотина, удерживающая стремленіе, — прорвется — и наводненіе будетъ неслышанно! — О другъ мой! уже ли бѣдствія нашествій повторятся во дни наши? . . . Уже ли покореніе? . . . Нѣтъ! Русскіе не выдадутъ земли своей! Если не достанетъ воиновъ, то всякъ изъ насъ будетъ одною рукою водить соху, а другою сражаться за отечество. —

Кого не мучить теперь любопытство, чтобъ разгадать загадку будущаго? — Я читаю славную Гедеонову проповѣдь на разрушеніе Лиссабона — и живо представляется воображенію моему, какъ величавый мужъ сей въ священныя сумеркаха пространнаго храма, гдѣ голосъ его въ таинственныхъ отзѣвахъ повторяется, предъ лицемъ Императрицы Елисаветы, описывая бѣдствія колеблющейся Природы и страшную гибель Лиссабона, смѣло укоряетъ блестящій сонмъ вельможъ въ оставленіи праотеческихъ нравовъ, въ нѣтъ и роскоши, которыми предаются, и вдругъ устами боговдохновеннаго Пророка гласитъ имъ въ послѣднее наставленіе сій священныя слова: и егда услышите гласъ его, не ожесточите сердецъ вашихъ! — Прощай! я иду въ свой садикъ поливать цвѣты и слѣшать громкаго соловья — пока это еще можно! — „Жить не видѣмкою, значитъ быть счастливу!“ говорятъ славный писатель Декартъ. — Еще разъ: прощай! . . .

16. Юля. Смоленскъ.

Сей часъ прѣехалъ я въ Смоленскъ. Какое смятеніе распространилось было въ народъ! . . . Получили извѣстіе, что непріятель уже близъ Орши. Въ самомъ дѣлѣ всѣ корпусы, армию нашу составляющіе, проходя различными путями къ одной цѣли, соединились въ чрезвычайно укрѣпленномъ лагерѣ при Дриссѣ, и ожидали непріятеля, полагая, что онъ непременно поидетъ на то мѣсто, чтобъ купить себѣ входъ въ древніе предѣлы Россіи цѣною сраженія съ нашими войсками; ибо какъ отважиться завоевывать Государство, не разбивъ его войскъ? — Но дерзкій Наполеонъ, надѣясь на неисчислимое воинство свое, ломится прямо въ грудь отечества нашего. Народъ у насъ не привыкъ слышать о приближеніи непріятеля. Умы и души въ страшномъ волненіи. Уже потянулись длинныя обозы; всякой развѣдываетъ; гдѣ безопаснѣе? Никто не хочетъ достаться въ руки непріятелю. Кажется, въ Россіи, равно какъ и въ Испаніи, будетъ онъ покорять только землю, а не людей. — До сихъ поръ Смоленскъ совершенно опустѣлъ бы, если бъ не успокоило встревоженныхъ гражданъ его вождельвное присутствіе Государя. Провѣзжая изъ арміи въ Москву. Онъ удостоилъ посвященіемъ Своимъ насъ

городъ. Я узналъ отъ живущихъ на большой дорогѣ, что Государь, провзжая тамъ вчерашній день, весьма ласково разговаривалъ съ поселянами, заходилъ въ церкви, молился и приказывалъ народу молиться. Не такъ ли поступали древніе Царі, отцы народа?

Смоленскъ, 7. Юля.

Мой другъ! настаютъ времена Мѣнина и Пожарскаго! Вездѣ гремѣть оружіе, вездѣ двѣжутся люди! Духъ народный, — послѣ двухъ сотъ-лѣтняго сна, пробуждается, чуя грозу военную. Губернскій Предводитель нашъ, Маіоръ Лесли, отъ лица всего дворянства испрашивалъ у Государя позволенія вооружить 20,000 ратниковъ на собственнѣнный счетъ владѣльцевъ. Государь съ великодушною признательностію прінялъ важную жертву сію. Находящіяся здѣсь войска и многочисленная артиллерія были обзрѣваемы самимъ Государемъ. Къ нимъ, по Высочайшему повелѣнію, должны немедлен-но присоединиться идущіе изъ Дорогобужа и другихъ депо рекрутскіе баталіоны. Уже передовой отрядъ, подъ начальствомъ храбраго Генерала Олѣнина, выступилъ къ Красному. Старый Генералъ Лесли, поспѣшно вооруживъ четырехъ сыновъ своихъ и нѣсколько десятковъ ратниковъ, послалъ ихъ присоединиться къ сему же отряду, чтобъ быть впереді. Вчера прінятъ изъ отставки въ службу Генералъ Пассекъ, и получилъ начальство надъ частію здѣшнихъ войскъ. — Земское ополченіе усердіемъ дворянъ и содѣйствіемъ здѣшняго Гражданскаго Губернатора со всевозмѣжною скоростію образуется. Смоленскъ принимаетъ видъ военнаго города. Безпрестанно звенятъ колокольчики; скачутъ курьеры: провозятъ плѣнныхъ, или шпионовъ. Нѣсколько Польскихъ Губерній подняли знамя бунта. Не даромъ они твердили пословицу: „слышитъ птичка весну!“ (czuje ptaszek wiosnę)! О заблужденіе! Они думаютъ воскреснуть среди всеобщаго разрушенія! . . . Обстоятельства становятся бурны. Не знаю, буду ли съ тобою видѣться; но письменное сношеніе замѣняетъ половину свиданія — такъ говоритъ Персіанинъ Бек-али; я вѣрю ему — и буду стараться къ тебѣ писать. — Прощай! . . .

19. Юля. Тамъ же.

Я имѣлъ удовольствіе обнять брата моего Григорія, служащаго въ Либавскомъ пѣхотномъ полку. Общество Офицеровъ въ семъ полку прекрасное; солдаты отменно хороши. — Обѣхавъ нѣсколько полковъ, я вездѣ находилъ Офицеровъ, которые принимали меня какъ истинные друзья, какъ ближайшіе родные. Кто же такіе эти прекрасные люди? — спросишь ты. — Общие наши товарищи: кадѣты! — О какъ полезно общественное воспитаніе! Никакіе уставы, никакія условія обществъ не могутъ произвести такихъ твердыхъ свя-

зей между людьми, какъ свѣчка рѣнныхъ лѣтъ. Совоспитанники по сердцу и душѣ встрѣчаются вездѣ съ непритворнымъ сердечнымъ удовольствіемъ. . . . Многіе изъ товарищей нашихъ уже Полковниками и въ крестахъ; но обхожденіе ихъ со мною точно то же, какое было за десять предъ симъ лѣтъ, не смотря на то, что я только бѣдный Поручикъ! — Какъ сладко напоминать то время, когда между богатыми и бѣдными, между дѣтми знатныхъ отцевъ и простыхъ дворянъ не было никакой разницы; когда пища, Науки и рѣзвости были общими; когда, не имѣя понятія, о жизни и свѣтѣ, мы такъ сладостно мечтали о томъ и другомъ! . . . Помнишь, какъ, повторяя безсмертныя слова Екатерины, что корпусъ Кадетскій есть разсадникъ великихъ людей, мы любили воображать себѣ, что все до одного будемъ полезны отечеству. Но сколько изъ юныхъ растеній сего разсадника, поверженные въ бѣри случаетъ, утратили способности свои отъ бездѣйствія, сдѣлались бесполезными отъ несправедливости людей, и ували отъ бѣдности, или въ тѣни неизвѣстности, лишены спасительныхъ лучей — ободренія. . . .

Вчера армія двинулись отъ Смоленска, внизъ по теченію Дняпра, къ окрестностямъ озера Катани. Авангардъ пошелъ къ Руднѣ: оттуда ожидаютъ непріятеля, который теперь толпится на пространствѣ между Двиною и Дняпромъ. Сіе наступательное движеніе войскъ нашихъ много обрадовало народъ. Всякой сталъ дышать свободнѣе! . . .

Дай Богъ, нашимъ впередъ! помогй Богъ оттолкнуть дерзкихъ отъ древнихъ рубежей нашихъ! . . . Однако жъ, идя впередъ, кажется не забываютъ о способахъ, обезпечивающихъ и отступленіе. . . . На сихъ дняхъ военное начальство требовало у Гражданскаго Губернатора надежнаго и дѣятельнаго дворянина для особенныхъ важныхъ препорученій. Зная изъ многихъ опытовъ усердіе и дѣятельность брата моего Ивана, Губернаторъ представилъ его начальству. Тотчасъ поручено было ему, со всевозможною скоростію, безъ лишней огласки, устроить сколько можно болѣе переправъ на Дняпрѣ у Соловьѣва, что на большой Московской дорогѣ. Мосты спѣютъ съ удивительною скоростію. Работаютъ день и ночь. Великія толпы народа, бѣгущія изъ разныхъ непріятельскихъ Губерній, переправляются безпрестанно. — Но неужели и войска пойдутъ черезъ нихъ? — Уже ли и Смоленскъ сдадутъ? . . . Солдаты будутъ драться ужасно! Поселяне готовы сдѣлать то же. Только и говорятъ о поголовномъ наборѣ, о всеобщемъ возстаніи. „Повели, Государь! все до одного идѣмъ!“ Духъ пробуждается, души готовы. Народъ проситъ воли, чтобъ не потерять вольности. — Но война народная слишкомъ нова для насъ. Кажется еще боится развязать руки. До сихъ поръ ни одной прокламаціи, дозволяющей сбираться, вооружаться, и дѣйствовать гдѣ, какъ и кому можно. —

Дозволятъ — и мы по селѣ не готовы въ подкрѣпу вѣи намъ. Знаемъ мѣста, можемъ вредить; засѣдемъ въ лѣсахъ, будемъ держаться — и удѣрживать; станемъ сражаться — и отражать! . . .

Августа 4. дня, въ 2 часа за полдень.
Село Сѣтоки.

Въ сѣи минуты, какъ я пишу къ тебѣ дрожащею рукою, рѣшается судьба Смоленска. Непрiятель, сосредоточивъ гдѣ-то великія силы, ворвался вчерѣ въ Красное: и между тѣмъ, какъ наши смотрѣли на Рѣдню, онъ полетѣлъ къ Смоленску, чтобъ овладѣть имъ внезапно. Дивизія Невѣровскаго принесла сегодня Французовъ на плечахъ; а храбрый Генераль Раѣвскій встрѣтилъ ихъ съ горстiю войскъ, и не впустилъ въ городъ. Сегодня всѣ обыватели высланы; батареи разставлены, Непрiятель съ двумя стами тысячъ наступаетъ на Смоленскъ, защищаемый 150,000 нашихъ. Покровская гора еще въ нашихъ рукахъ. Теперь сраженіе горитъ подъ самыми стѣнами. — Когда получишь сѣи строки, то знай, что чей-нибудь жребій уже рѣшился: или отбѣтъ Наполеонъ, — или — дверь въ Россію отперта.

Я сей часъ иду помолиться въ послѣдній разъ на грѣбахъ родителей, и ѣду къ старшему брату моему Василью: отъ него видно сраженіе. Прощай! —

Августа 8. Село Цуриково.

Я видѣлъ ужаснѣйшую картину — я былъ свидѣтелемъ гибели Смоленска. Погубленіе Лиссабона не могло быть ужаснѣе. Четвертаго числа непрiятель устремился къ Смоленску и встрѣченъ, подъ стѣнами его, горстiю неустрашимыхъ Россiянъ. Пятаго числа, съ ранней зарі до позднаго вечера, 11 часовъ, продолжалось сраженіе предъ стѣнами, на стѣнахъ и за стѣнами Смоленска. Русскіе не уступали ни на шагъ мѣста; дрались какъ львы. Французы, или лучше сказать Поляки, въ бѣшеномъ изступленіи лѣзли на стѣны, ломались въ ворота, бросались на валы, и въ безчисленныхъ рядахъ тѣслись около города по ту сторону Днѣпра. Наконѣцъ, утомленный противоборствіемъ нашихъ, Наполеонъ приказалъ жечь городъ, котораго никакъ не могъ взять грудью. — Злодѣи тотчасъ исполнили приказъ изверга. Тучи бомбъ, гранатъ и чинѣныхъ ядеръ полетѣли на дома, башни, магазейны, церкви. И дома, церкви и башни обнялись пламенемъ — и все что можетъ горѣть — запылало! . . . Опламенѣнныя окрѣстности, густой, разноцвѣтный дымъ, багровыя зори, трѣскъ лопающихся бомбъ, громъ пушекъ, кипящая ружейная пальба, стукъ барабановъ, вопль старцевъ, стоны женъ и дѣтей, цѣлый народъ, упاداющій на колѣни съ воздытыми къ небу руками: вотъ что представлялось нашимъ глазамъ, что поражало слухъ, что раздирало сердце! . . . Толпы жителей бѣжали изъ огня, полки

Русские шли въ огонь; одни спасали жизнь, другие несли её на жертву. Длинный рядъ подводъ потянулся съ ранеными. . . .

Въ глубокія сумерки вынесли изъ городу икону Смоленскія Божія Матери. Унылый звонъ колоколовъ, сливаясь съ трескомъ распадающихся зданій и громомъ сраженія, сопровождалъ печальное шествіе сіе. Блескъ пожаровъ освещалъ оное. Между тмъ черно-багровое облако дыма засело надъ городомъ, и ночь присоединила темноту ко мраку, и ужасъ къ ужасу. — Смятеніе людей было столь велико, что многіе выбѣгали полунагими, и матери теряли дѣтей своихъ. Козаки вывозили на сѣдлахъ младенцевъ изъ мѣсть, гдѣ свирѣпствовалъ адъ. Наполеонъ отдалъ приказъ, чтобъ Смоленскъ взятъ былъ непременно 5^{го} числа; однако жъ Русскіе отстояли его грудью, и 5^{го} числа городъ не былъ взятъ. Но 6^{го} рано — о превратность судьбы! . . . То что удерживали съ такимъ усиліемъ, отдали добровольно! . . . Главнокомандующій имѣлъ на то причины. Теперь Смоленскъ есть огромная груда пепла; окрестности его суть окрестности Везувія послѣ изверженія. — Наши послѣшно отступаютъ къ Дорогобужу; но сей часъ, то есть, 8^{го} числа къ вечеру, приостановились недалёко отъ Бредихи. Третьяго дня дрались, вчера дрались, сегодня дерутся, и завтра будутъ драться! Злодѣи берутъ однимъ много лѣтвомъ. Вооружайтесь все, вооружайся всякъ кто только можетъ, гласитъ наконецъ Главнокомандующій въ послѣдней прокламаціи своей. — И такъ — народная война!

Его Императорское Высочество Константинъ Павловичъ, усердно разделяющій съ войскомъ труды и опасности сего бурнаго времени, былъ свидѣтелемъ кровопролитнаго боя и страшнаго пожара Смоленскаго. Съ душевнымъ прискорбіемъ взиралъ онъ на разрушеніе одного изъ древнѣйшихъ городовъ своего отечества. — Жители Смоленска неутѣшны. Несчастія ихъ неопізанны. О другъ мой! сердце твоё облилось бы кровію, если бы ты увидѣлъ злополучіе моея родины. Но Судьбы Всевышняго неиспытанны: — пусть разрушаются грады, пылаютъ села, истребляются дома, исчезаетъ спокойствіе мирныхъ дней: но пусть сія жертва крови и слезъ, сія стона народа, текуція въ облака вмѣстѣ съ куреніемъ пожаровъ, умилоствивать наконецъ разгнѣванныя небеса! Пусть постраждутъ области; но спасется отечество! Вотъ общій голосъ душъ, вотъ искренняя молитва всѣхъ Русскихъ сердецъ!

Я и старшій братъ съ нетерпѣніемъ ожидали, пока вѣйдеть братъ нашъ Григорій изъ огня. Онъ былъ 12 часовъ въ стрѣлкахъ и дрался такъ храбро, какъ только можетъ драться Смоленнинъ за свой отечественный городъ. Въ этомъ увѣрили насъ все Офицеры его полка. Бригадою ихъ командовалъ Генералъ-Маіоръ Оленинъ, и водилъ её въ самый жаркій огонь. Все жалуютъ о смерти, отличнаго по долговременной службѣ, необычайной храбрости и добротѣ душевной, Генерала Баллы, который убитъ 5 числа въ передней цѣпи стрѣлковъ. — Кровопролитныя битвы еще продолжаются.

Мы ложимся и встаёмъ подъ блёскомъ зáревъ и громомъ перестрѣлокъ. Мнѣ ужé не лъзя за́хать домо́й; путь отрёзанъ! И такъ идú туда, куда двинетъ всѣхъ бúря войны! . . . Ско́лько раненыхъ! Ско́лько бвгúщихъ! Безко́нечные обóзы тáнутся по полямъ! толпы́ народа спы́шатъ, са́ми не зная куда! . . . Мы тепёръ ни́щие, съ благороднымъ дúхомъ, бродимъ уныло по развáлинамъ своего отечества. — Бѣдный С . . . ! въ то время, какъ брáтъ его сража́ется, и отечественный го́родъ въ гла́зхъ его горитъ, узнаётъ онъ, что отецъ впалъ въ жесто́кую горячку, а ма́ть, испуганная приближе́ниемъ врага, умерла! . . . Вотъ примѣръ ужáснѣйшаго положенія, въ кото́ромъ находятся тепёръ мно́гие! — Повсю́ду стонъ и разруше́ние! . . . Мы живёмъ во дни́ ужаса! . . . Проща́й! — Мо́жетъ быть, въ э́томъ ми́рѣ ужé навсегда! . . .

23го А'вгуста.

„Тутъ останóвимся мы и бúдемъ сража́ться!“ думалъ ка́ждый, уви́ди высоты́ Бородинскія, на кото́рыхъ устро́или батареи. Войска́ перешли́ Коло́чу, впада́ющую здѣсь же, при селѣ́ Бородинѣ́, въ Москвú рѣку́, и установи́лись на протяже́нии холмо́въ, омываемыхъ слия́ниемъ сихъ двухъ рѣчекъ. Ста́ло войско — и не ста́ло ни жатвъ ни дере́вень: пѣрвыя притоптаны, другія́ снесены́. „Война́ идётъ и метётъ!“ такъ говори́тся издавна въ наро́дѣ. Мо́жетъ ли быть бѣдствіе́ лю́тѣйшее войны́! . . .

Наступа́етъ вѣчеръ. На́ши ока́пываются меутомимо. Засѣ́ками городя́тъ лѣса. Пальбы́ нигдѣ́ не слы́хатъ. Тамъ, вдали́, непрі́тель разводитъ́ огни́; вѣтеръ раздува́етъ пожа́ры; и зáрево вы́ше и вы́ше восходи́тъ на небеса́! — По послѣ́дному расположе́нию войскъ, у насъ на пра́вой рукѣ́ Милера́довичъ; на лѣвой́ Князь Багратио́нъ; въ сре́динѣ́ Докторовъ. Гла́ва всѣхъ войскъ́ Князь Куту́зовъ, подъ нимъ Баркла́й де То́ли. Ожида́ютъ непрі́теля и сраже́нія. — Проща́й!

24го А'вгуста.

Отдалённый́ громъ́ пу́шекъ привѣ́тствовалъ́ восходя́щее со́лнце. Генерáль Копо́вничынъ, съ передовы́ми полка́ми, схвати́лся съ непрі́телемъ подъ ств́нами́ Кóлоцкаго монасты́ря. — Вотъ идúтъ оні́: одинъ́ искусно́ уклоня́ется, другой́ — на́гло влечётъ́ гремя́щія ты́сячи свой́ прямо́ на насъ. — Толпы́ его́, тяну́вшіяся по доро́гѣ, вдругъ́ распа́хнулись́ въ пра́во и въ лѣво. Смотри́те, ка́кая необозри́мость ихъ дви́жущихся ств́нъ! . . . Поля́ дрожа́тъ, ка́жется, гнутъ́ся подъ мно́жествомъ ко́нныхъ; лѣса́ напо́лнены стрѣ́лками; пу́шки выти́гиваются изъ до́линъ и кустáрниковъ, и въ разны́хъ мѣста́хъ, разными́ тропа́ми пробира́ясь, на холмы́ и пригóрки, взъвзжа́ютъ. — Много́численное войско́ непрі́тельское коле́блется: ка́жется въ неры́шимо́сти. Вотъ пошатну́лось бы́ло въ лѣво, и вдругъ́ повали́ло на пра́во.

Огромныя полчища двинулись на лѣвое наше крыло. — Русскіе спокойно смѣютъ на всё съ укрѣпляемыхъ высотъ своихъ. — Пыль, навившаяся до небесъ, — осѣдаетъ. День яснѣетъ. Непрiятель къ чему-то готовится. Посмотримъ къ чему. . . .

24-го Августа, пѣздно въ вечеру.

Непрiятель, какъ тѣча, засинѣлъ, стусѣвшисъ, противъ лѣваго нашего крыла, и съ быстротою молніи ударивъ на оное, хотѣлъ всё смѣть и уничтожить. — Но Князь Багратионъ, Генераль Тучковъ, храбрый Генераль Воронцовъ и прочіе, призвавъ на помощь Бога, укрѣпясь своимъ мужествомъ, и оградясь штыками Русскими, отбросили далеко пѣхоту, дерзко приступившую къ батареямъ. Пушки наши дѣйствовали чудесно. Кирасiры врубались съ неимовѣрною отважно-стію. Раздраженный непрiятель нѣсколько разъ повторилъ свой нападеніа, и каждый разъ былъ отражаемъ. Поле покрылось гудами тѣль. — Во всё время, какъ мелкій огонь гремѣлъ неумолчно, и небо дымилось на лѣвомъ крылѣ, Князь Михайлъ Ларионовичъ сидѣлъ на своей деревянной скамѣ ечкѣ, которую за нимъ всегда возили; у огня, на срединѣ линiи. Онъ казался очень покоенъ. Всѣ смотрѣли на него, и, такъ сказать, черпали отъ него въ сердца свой покой-ство. — Въ рукахъ его была нагайка, которою онъ то помахивалъ, то чертилъ что-то на песокъ. — Казалось, что весь онъ превратился въ слухъ и зрѣніе, то вслушиваясь въ времящiе переходы сраженіа, то внимательно обозрѣвая положеніе мѣсть. — Часто пересылался съ нимъ Багратионъ. — Ночь прекратила боi и засветила новыя пожа-ры. — Прощай до завтра!

25. Утро.

Всѣ тихо. Непрiятель отдыхаетъ; перевязываетъ вчерашніа раны, и окiпываетъ лѣвое крыло свое. — И наши не дремлютъ: — готовятся!

25. Сумерки.

Я почти цѣлый день просидѣлъ на колокольнѣ въ селѣ Бородинѣ. — Оттуда, въ зрительную трубку — всё, какъ на ладони! — Они роются, какъ кроты, въ землѣ: строятъ преогромныя редуты, и пушекъ, пушекъ, и сказать страшно! — На одномъ только окопѣ насчиталъ — я — сто! — Но не одинъ я задержанъ былъ любопыт-ствомъ на колокольнѣ: многіе генералы всходили туда же. — Ообщее мнѣніе было, что непрiятель для того огораживаетъ лѣвое крыло свое, чтобъ свести всю войска на правое, и съ сугубымъ усиленіемъ ударить на лѣвое наше. — На средину также ожидали нападе-ніа. — Но вотъ ужѣ сумерки! Вѣтеръ поднимается съ вѣемъ, и гу-

дять по шалашамъ. Французы отаборились, и засветили огни. Я забылъ сказать, что почти цѣлый день шайки ихъ стрѣлялись съ нашими егерями: наши не давали имъ пить изъ Колочи. — Прощай — темно! идѣ доставать свѣчи.

Съ 25. на 26. Глубокая ночь.

Всѣ безмолвствуетъ! . . . Русскіе съ чистою, безупречною совѣстію тихо дремлютъ, облѣгши дымящіеся огни. Сторожевыя цѣпи пересылаютъ одна другой протяжныя отголоски. Эхо чуть вторитъ имъ. На облачномъ небѣ изрѣдка искрятся звѣзды. Такъ все спокойно на нашей сторонѣ. —

Напротивъ того: ярко блещутъ утроенныя они въ таборахъ неприятельскихъ; музыка, пѣніе, трубныя гласы и крики по всему стану ихъ разносятся. — Вотъ! слышны восклицанія. Вотъ еще другія! . . . Они вѣрно привѣтствуютъ разъяжающаго по строямъ Наполеона. Точно такъ было предъ Аустерлицкимъ сраженіемъ. Что будетъ завтра? — Вѣтеръ гаситъ свѣчу, а сонъ смыкаетъ глаза — Прощай!

29. А'вгуста. Окрѣстности Москвы.

Застонала земля и пробудила спавшихъ на ней воиновъ. Дрогнули поля, но сердца покойны были. Такъ началось безпримѣрное сраженіе Бородинское, 26. А'вгуста. Тѣча ядеръ, съ визгомъ пролетѣвшихъ надъ шалашемъ нашимъ, пробудила меня и товарищей. Вскланиваемъ, смотримъ — густой туманъ лежитъ между нами и ими. Заря только что начинала зажигаться. Неприятель подвѣзъ нѣсколько сотъ орудій, и открылъ цѣлый адъ. Бомбы и ядра сыплются градомъ. Трѣскъ и взрывы повсемѣстны. — Одни шалашы валятся; другіе пылятъ. Войска бѣгутъ къ ружью и въ огонь. — Все сіе происходило въ срединѣ; а на лѣвомъ крылѣ нашемъ давно уже свирѣпѣла гроза въ непрерывныхъ перекатахъ грома пушекъ и мелкаго оружія. Мы простѣлись съ братомъ. Онъ побежалъ со стрѣлками защищать мость. — Большую часть сего ужаснаго дня проводилъ я то на главной батарее, гдѣ находился Свѣтлѣйшій, то на дорогѣ, гдѣ перевязывали раненыхъ. — Мой другъ! я видѣлъ сіе неизменно — жестокое сраженіе, и ничего подобнаго въ жизнь мою не видѣлъ, ни о чемъ подобномъ не слыхалъ и едва ли читывалъ. —

Я былъ подъ Аустерлицемъ; но то сраженіе, въ сравненіи съ симъ — спѣвка! Тѣ, которые были подъ Прейзишъ-Эйлау, дѣлаютъ почти такое же сравненіе. — Надобно имѣть кистъ Микель-Анжѣла, изобразившую страшный судъ, чтобъ осмѣлиться представить сіе ужасное побоище. — Подумай только, что до 400 тысячъ лучшихъ воиновъ, на самомъ тѣсномъ, по многочисленности ихъ, пространствѣ, почти сказать, толкаясь головами, дрались съ неслыханымъ отчаяніемъ; 2000 пушекъ гремѣли непрерывно. Тяжко воздыхали окрѣст-

ности — и земля, казалось, шаталась под бременем сражающихся. Французы метались съ дѣкимъ остервенѣніемъ; Русскіе стояли съ неподвижностію твердѣйшихъ стѣнь. Одніи стремились дорваться до неодолимаго конца всеміи трудамъ и дальнимъ походамъ, загрести снѣговѣища, имѣ общаппья, и насладиться всеміи утѣхами жизни въ древней знаменитой Столицѣ; другіе помнили, что заслоняютъ собою всю самую столицу, сердце Россіи и мать городѡвъ. Оскорбленная Вѣра, разоренныя области, поруганные олтари и прахи отцевъ, обильныя въ могѣлахъ, громко вопіяли о мщѣніи и мужествахъ.

Сердца Русскія внимали священному воплю сему: мужество нашихъ войскъ было неописанно. Они, казалось, дорожили каждымъ першкомъ земли и бились до смерти за каждый шагъ. Многіе батареи до десяти разъ переходили изъ рукъ въ руки. — Сраженіе горѣло въ глубокой долинѣ, и въ разныхъ мѣстахъ съ огнемъ и громомъ на высоты всходило. Густой дымъ заступилъ мѣсто тумана. Свѣдья облака клубились надъ лѣвымъ крыломъ нашимъ и заслоняли средину; между тѣмъ какъ на правомъ сіяло полное солнце. И самое свѣтло сіе мало видало такихъ браней на землѣ съ тѣхъ поръ, какъ освѣщаетъ её. — Скольکو потоковъ крови! Скольکو тысячъ тѣлъ! „Не заглядывайте въ этотъ лѣсокъ,“ сказалъ мнѣ одинъ изъ лекарей, перевязывавшій раны: „тамъ цѣлыя костры отпиленныхъ рукъ и ногъ!“... Въ самомъ дѣлѣ, въ рѣдкомъ изъ сраженій прошлаго вѣка бывало мѣстъ столько убитыхъ, раненыхъ и въ плѣнъ взятыхъ, сколько подъ Бородинымъ было оторванныхъ ногъ и рукъ. — На мѣстѣ, гдѣ перевязывали раны, лужи крови не высыхали. Никогда не видалъ я такихъ ужасныхъ ранъ. Разбитыя головы, оторванные ноги и размозженныя руки до плечъ были обыкновенны. Тѣ, которые несли раненыхъ, облиты были съ головы до ногъ кровью и мозгомъ своихъ товарищей. . . .

Сраженіе не умолкало ни на минуту, и цѣлый день продолжался бѣглый огонь изъ пушекъ. Бомбы, ядра и картечи летали здѣсь такъ густо, какъ обыкновенно летаютъ пули; а сколько здѣсь пролетѣло пуль! . . . Но это сраженіе неописанно: я сдѣлалъ только набрисъ онаго. — По счастью, на то самое мѣсто, гдѣ случился я съ братомъ, привели уже около вѣчера брата нашего Григорія. Онъ былъ раненъ пулею въ голову. Рана опасна, но не смертельна. Искусный лекарь перевазалъ её. — Вѣчеръ наступалъ и неприятель началъ уклоняться. Русскіе устояли? — Мы благословляли Небо и поспѣшили проводить раненаго въ Можайскъ. —

Гродно, 1го Января 1813.

Наконѣцъ мипұлъ сей 1812й годъ. Какимъ шумомъ, блѣскомъ и волнѣніемъ ознаменовалось шѣствіе его въ мѣрѣ! Ежели говорить такъ какъ Стихотворцевъ, придавая всеміи лице и существенность, то можно сказать, что сей годъ, обременный славою и преступленіями,

важно вступаетъ во врата вѣчности, и гордо вопрошаетъ неизчислимыя сонмы протѣкшихъ годовъ: кто болѣе его обагрѣнъ кровію и покрѣтъ лаврами; кто былъ свидѣтелемъ болшихъ превратностей въ судьбахъ народовъ, царствъ и вселенной? — Возстаютъ вѣки древняго Рима, пробуждаются времена великихъ браней, славныхъ Полководцевъ, вѣки всеобщаго переселенія народовъ. . . . Напрасно! Древняя Исторія, кажется, не найдетъ въ себѣ года, который бы во всѣхъ многообразныхъ отношеніяхъ могъ сравниться съ протѣкшимъ. — Начало его было наполнено мрачными предвѣстіями, томительнымъ ожиданіемъ. Гнѣвныя тучи сгущались на Западѣ. Въ слѣдъ за пламенною кометою многія дивныя знаменія на небѣ являлись. Люди ожидали будущаго, какъ страшнаго суда. Глубокая однако жъ тишина и тайна господствовала на землѣ. Но сія обманчивая тишина была предвѣстницею страшнѣйшей бури. Взволновались народы, какъ волны океана, и все силы, все оружіе Европы обратились на Россію. Богъ предѣлъ еѣ на раны, но защитилъ отъ погѣбелі. Россія отступила до Оки и, съ упругостію, свойственною силѣ и огромности, раздвинулась опять до Нѣмана. Области ея сдѣлались пространнѣмъ гробомъ не исчислимымъ врагамъ. Русскій, спаситель землі своей, пожалъ лавры на снѣгахъ ея, и развернулъ знамена свои на чуждыхъ предѣлахъ. Изумленная Европа, слезами и горестію покрытая, взирая на небо, невольно восклицаетъ: „великъ Богъ землі Русскія, великъ Государь и народъ ея!“ — „Великъ Кутузовъ, полководецъ мудрый!“ — говоритъ Исторія, и вмѣстѣ съ именемъ его пишетъ на златыхъ скрижаляхъ своихъ 1812 годъ.

Θ. Глинка.

7.

Отрывокъ изъ сочиненія „Повѣдка въ Ревель“ Марлинскаго.

Н А Р В А .

2. часа ночи, 9. Января.

Наконѣцъ мы оставили за собою землю, бывшую такъ сказать, гульбищемъ народовъ сѣверныхъ, стремившихся расхищать Россію. Ливонія, вѣчная жертва пришельцевъ, воспитала для исторіи кровавое воспоминаніе; первыя извѣстія о существованіи оной были уже не первыми ея бѣдствіями. Русскіе и Датчане, Поляки и Шведы протекали съ опустошеніемъ изъ края въ край; гордые, жестокіе рыцари мучили, какъ илотовъ, крестьянъ своихъ; враги отнимали у нихъ, что могли, владѣльцы, что хотѣли, — а они хотѣли всего. Каждая мѣза была замкомъ, каждый замокъ крѣпостію; стѣны рыцарей возвышались руками вассаловъ, а вассалы не имѣли хижинъ, куда приклонить голову, и поля господъ орошались ихъ кровавыми слеза-

ни. Война палила нивы, голодъ и моръ похищали жителей; наконецъ сословіе гофлейтовъ, сія нечистая пѣна, произведеніе буръ политическихъ, стойло наѣздниковъ и сторонниковъ Русскихъ. Запала имъ дорога торговая, и ни свой, ни чужіе не избѣгали грабежа. Но отворотимъ взоръ отъ ужасовъ, коимъ сердце не даётъ вѣры вопреки уму. . . Замки, тяготѣвшіе землю, не существуютъ; феодализмъ лежитъ подъ ихъ развалинами; покой оживляетъ Эстонию, и она мало по малу собираетъ силы, истощенныя семивѣковыми бѣдствиями.

Эстонія была обитаема наиболѣе Эстами (т. е. Чудью); Ливонія вообще — разноплеменными народами по языку, однородными по образу жизни. Ливы и Лѣтты (т. е. Латыши) скоро соединились съ Нѣмцами, для покоренія своихъ земляковъ, и не избѣгли общаго рабства. Всѣ Ливонцы, особено Эсты, были народомъ грубымъ и безчеловѣчнымъ; часто мужественнымъ, всегда, коварнымъ. Звѣроподобные въ домашнемъ бытѣ, невѣжественные до невѣроятія въ военномъ, они не знали ни брони, ни каменныхъ укрѣпленій. Забавно было предпріятіе Семигаловъ, верѣвками стащить въ Двину каменный замокъ, построенный Мейнгардомъ, проповѣдникомъ въ И'кскуль (И'кескола).

Ни одинъ скальдъ, ни одинъ повѣствователь изъ среды Ливонцевъ не передалъ подвиговъ своего народа вѣкамъ позднимъ. Славныя дѣла ихъ погасли съ зарёю дней, бывшихъ свидѣтелями оныхъ. У враговъ ихъ, Нѣмцевъ, сохранились только немногія имена гербовъ Ливоніи. Кобо, сподвижникъ А'льберта, и Дабрель (изъ Торейды, т. е. Трейдена) были воеводы Ливскіе. Русинъ (изъ Сотебла), Варидотъ (изъ Антина) и Талибалдъ (изъ Веверина) были Лѣтты, а Лейбитъ (изъ Леала) Эстонецъ. Сей послѣдній въ 1214 году поднялъ всю Эстонию противу пришельцевъ Германскихъ; погромилъ окрестность Риги, заперъ Двину копьями, спалилъ землю измѣнниковъ Лѣттовъ. Но мечъ судьбы обоюду остръ, Рамеко и Дуривальдъ, сыновья несчастнаго Талибалда, замученнаго Эстами, подъ знаменемъ рыцарскимъ, отместили сторицею смерть отца и сродниковъ, на самомъ Лейбитѣ и его вѣрныхъ. Болѣе ста начальниковъ и многія тысячи Эстовъ погибли на кострахъ или въ мученьяхъ жестокихъ.

Я прѣжде замѣтилъ уже, что Эстонцы теперь исправляются нравственностію; но образъ платья, различный отъ Финскаго, и домашней жизни, не много измѣнились, кажется, отъ времени первобытнаго ихъ состоянія. — — —

— — — Свѣтлая ночь озаряла башни Нарвскія; длинныя тѣни лежали по долинамъ снѣжнымъ. Подъѣзжая подъ мрачныя ворота, которыя вторили гуломъ топоту коней, я вспомнилъ послѣднюю осаду Нарвы, и, казалось, видѣлъ героя Шереметева съ мечемъ въ рукѣ, когда онъ, ступивъ одною ногой на боевую лѣстницу, обращается къ адъютанту Петра Великаго и хладнокрѣвно отвѣчаетъ на приказъ его отступить: Скажи Государю, что я принадлежѣю теперь не ему, а по-

томству; впередъ! И Русскіе на стѣнахъ города; но бой еще горѣлъ въ срединѣ его; Шведы сѣклись и стрѣлялись съ нашими на улицахъ, въ домахъ, повсюду. Я прошѣлъ до ратуши, въ которую Великій Петръ влетѣлъ съ мечемъ въ рукѣ, и, говорятъ, въ пылу гнѣва ударилъ въ щѣку комманданта. Глупецъ! вскричалъ онъ ему, повергая на столъ мечъ свой. Смотри, на немъ кровь моихъ подданныхъ, пролитая за васъ! Ты предвидѣлъ всѣ ужасы приступа, зналъ, что не можешь удержаться и бесполезно подвергъ невинныхъ гражданъ ярости непріятеля!

Противъ ратуши я невольно узналъ домъ негоціанта К—ра, гдѣ провелъ столь пріятный вечеръ не первый Русскій путешественникъ, по лучшій описатель своего путешествія.

На темной, прорезной главѣ собора и въ окнахъ строеній блистали лучи полнаго мѣсяца. Улицы въ Нарвѣ прямѣе, шире и чище Ревельскихъ; дома правильнѣе и единообразнѣе. Спустившись подъ высокій мостъ, ведущій на Вышгородъ, мы доѣхали до второй заставы, въѣхали изъ такъ называемыхъ Водяныхъ воротъ на мостъ Наровскій — и прекрасная картина открылась глазамъ нашимъ влѣвъ и вправѣ. Огромныя замки Иванъ и Вышгорода, стоящія на противоположныхъ берегахъ Наровскихъ; почернѣвшія высокія стѣны и зубчатыя башни ихъ, скалы и утѣсы, нависшія надъ рѣкою, и вся готическая древность военной архитектурѣ вселяютъ что-то мрачное и унылое.

Эпоха построенія Нарвы весьма неопредѣлена. Ливонскіе историки полагаютъ оную около 1221 года, но безъ всякаго основанія. Лербергъ, напротивъ того, говоритъ, что до 1280 года ничего не слышно было о сѣмъ городѣ, и что въ первый разъ о немъ исторически упоминается въ актѣ (1321 года), подписанномъ королѣмъ Датскимъ Христофомъ II. Но если вѣрить первымъ, Нарва была дважды уступлена Орденомъ еще Вальдемару II., и очень естественно, что не Шведы, а Датчане построили оную. Иванъ-городъ построенъ Русскими при Великомъ Князѣ Іоаннѣ Великомъ. Оба города переходили изъ рукъ въ руки, осады слѣдовали за осадами, битвы смѣнялись другими; изъ обѣихъ крѣпостей, стоящихъ на перелѣтѣ стрѣлы, Русскіе грозили Нѣмцамъ, Нѣмцы тревожили Русскихъ. Наконецъ Шведы завладѣли Нарвою — но и при нихъ не однажды огонь нашъ палилъ внутренность города.

8.

Д Е Р Е В Н Я .

Благословляю васъ, мирныя сельскія тѣни, густыя кудравыя рощи, душистые луга и поля, златыми класами покрытыя! Благо-

схватлю тебя, короткая рѣчка, и васъ, журчащія ручейки, въ неѣ теплѣе! Я пришёлъ къ вамъ искать отдохновенія. — Давно ужѣ душа моя не наслаждалась такою тишиною, такимъ совершеннымъ уединеніемъ, такою совершенною свободою. Я одинъ — одинъ съ своими мыслями — одинъ съ натурою. Какъ мила природа въ деревенской одеждѣ своей! Ахъ! она воспоминаетъ мнѣ лѣта моего младенчества, — лѣта, проведенныя мною въ тишинѣ сѣльской, на краю Европы, среди народовъ варварскихъ. Тамъ воспитывался духъ мой въ простотѣ естественной; великіе феномены природы были первымъ предметомъ его вниманія. Ударъ грома, скатившійся надъ моею головою съ небснаго свода, сообщилъ мнѣ первое понятіе о величествѣ Міроправителя, и сей ударъ былъ основаніемъ моей Религіи.

Вижу садъ, аллеи, цвѣтники — идѣ мимо ихъ — осіновая роща для меня привлекательнѣе. Въ деревнѣ всякое искуство противно. Луга, лѣсъ, рѣка, буеракъ, холмъ, лучше Французскихъ и Английскихъ садовъ. Вся сія маленькія дорожки, пескомъ усыпанныя, обсаженныя берѣзками и липами, производятъ во мнѣ какое-то противное чувство. Гдѣ видны трудъ и работа, тамъ нѣтъ для меня удовольствія. Дѣрево пересаженное, обрѣзанное, подобно невольнику съ золотой цѣпью. Мнѣ кажется, что оно не такъ и зеленѣетъ, не такъ и шумитъ въ вѣяніи вѣтра какъ лѣсное. Я сравниваю его съ такимъ человекомъ, который смѣется безъ радости, плачетъ безъ печали, ласкается безъ любви. — Natura лучше нашего знаетъ; гдѣ расті дубу, вѣзу, липѣ; человекъ мудритъ и портитъ.

Нѣтъ, нѣтъ! я никогда не буду украшать природы. Деревня моя должна быть деревнею — пустынею. Дѣйкость для меня священна; она возвеличиваетъ духъ мой. Рощи мои будутъ цѣлы — пусть заростають онѣ высокою травой! Пастушка пойдѣтъ искать заблудшейся овцы своей, и проложитъ мнѣ тропинку. Къ тому же я люблю преодолевать затрудненія — люблю продираться сквозь чащу кустарника и раздвѣлять срѣсшіяся вѣтви. Ядовитая змѣя услышитъ шорохъ и удалится отъ ногъ моей. Лѣстья, къ которымъ дыханіе человеческое рѣдко прикасается, свѣжѣе и бальзамичнѣе. Не хочу я имѣть въ деревнѣ большаго, высокаго дому; всякая огромность противна сѣльской простотѣ. Домикъ, какъ хижина, низенькій, со всѣхъ сторонъ освѣняемый деревьями — жилище прохлады и свѣжести — вотъ чего желаю! Не будетъ виду изъ оконъ — правда — но его и не надобно. Если я, сидя въ своей комнатѣ, вижу прелестныя ландшафты, то мнѣ не такъ скоро захочется гулять. Нѣтъ, гораздо лучше смотрѣть на нихъ съ какого нибудь холма. Да и какъ улыбнутся передо мною долины и пригорки, когда я взгляну на нихъ, вышедши изъ мосто сумрачнаго жилища! Въ комнатѣ надобно отдыхать или работать, а наслаждаться въ полѣ.

Ф И Н Л Я Н Д И Я .

Я видѣлъ страну, близкую къ полюсу, сосѣднюю Гиперборейскому морю, гдѣ природа бѣдна и утрюма, гдѣ солнце грѣетъ постоянно — только въ теченіе двухъ мѣсяцевъ: но гдѣ также, какъ въ странахъ благословенныхъ природою, люди могутъ находить счастье. Я видѣлъ Финляндію отъ береговъ Кюмена до шумной Улеи, въ бурное военное время, и спѣшу сообщить тебѣ глубокія впечатлѣнія, оставшіяся въ душѣ моей, при видѣ новой земли, дикой, но прелестной и въ дикости своей. Здѣсь повсюду земля кажется видѣ опустошенія и безплодія, повсюду мрачна и утрюма. Здѣсь лѣто продолжается не болѣе шести недѣль, бѣги и непогоды царствуютъ въ теченіе девяти мѣсяцевъ; осень ужасна, и самая весна не рѣдко принимаетъ видѣ мрачной осени; куда ни обратишь взоры, вездѣ, вездѣ встрѣчаешь ѣли воды, ѣли камни. Здѣсь глубокія длинныя озера омываютъ волнами утѣсы гранитные, на которыхъ вѣтеръ съ шумомъ качаетъ сосновыя рощи; тамъ цѣлыя развалины древнихъ гранитныхъ горъ, обрушенныхъ подземнымъ огнемъ ѣли разлитіемъ океана. Въ концѣ Апрѣля начинается весна; снѣгъ таетъ поспѣшно, и источники, образованные имъ на горахъ, съ шумомъ и съ пѣною низвергаются въ озера, которыя посредствомъ явнаго ѣли подземнаго соединенія съ Ботническимъ заливомъ, несутъ ему обильную дань снѣга. Если озеро тихо, то высокіе пирамидальныя утѣсы, по берегамъ стоящіе, начертываются длинными полосами въ зѣркаль воды. На нихъ-то хищныя птицы вьютъ свои гнѣзда, и по древнему преданію Скандинавовъ, въ часѣ пасмурнаго вечера, вызываютъ крикомъ своимъ бурю — изъ тайной глубины пещеръ. Вѣтеръ повѣялъ съ сѣвера, и поверхность, соннаго озера пробудилася, какъ отъ сна! . . . Видишь ли, какъ она пѣнится? слышишь ли, съ какимъ глухимъ и протѣжнымъ шумомъ разбивается о граниты, неподвижныя скалы, которыя нѣсколько вѣковъ презираютъ порывъ бурь и ярость волнъ? Сосѣдніе лѣса повторяютъ голосъ бѣги, и вся природа является въ ужасномъ разстройствѣ. Сіи страшныя явленія напоминаютъ мнѣ мрачную Миѣологію Скандинавовъ, которымъ божество являлось почти всегда въ гнѣвѣ, карающимъ слабое челоѣчество.

Лѣса Финляндскіе непроходимы; они растутъ на камняхъ. Вѣчное безмолвіе, вѣчный мракъ въ нихъ обитаетъ. Деревья, сокрушенныя временемъ ѣли дуновеніемъ бѣги, заграждаютъ путь предприимчивому охотнику. Въ сей ужасной и безплодной пустынѣ, въ сихъ пространныхъ вертепахъ, пѣтникъ слышитъ только рѣзкій крикъ плотоядной птицы, завыванія волка ищущаго добычи, паденіе скалы, низвергнутой рукою всеокрушающаго времени, ѣли ревъ источника,

образованнаго снѣгомъ, который стрѣлою протекаетъ по каменному дну между скалъ гранитныхъ, быстро превозмогаетъ все препятствія и увлекаетъ въ теченіи своёмъ деревья и огромные камни. Вокругъ его пустыня и безмолвіе! Посмотри дѣле: огонь небесный, или неутомимая рука пахаря, зажгли сей боръ? Опаленныя сосны, исторгнутыя изъ утробы земной съ глубокими корнями; обожженныя скалы; дымъ, восходящій густымъ, чернымъ облакомъ отъ сего огня: все это образуетъ картину столь дѣкую, столь мрачную, что путешественникъ невольно содрогается и спешитъ отдохнуть взорами или на ближайшемъ озерѣ, которое величественно дремлетъ въ отлогихъ берегахъ своихъ или на зелёной полянѣ, гдѣ волъ жуётъ сочную и густую траву, орошенную водами источника.

Здѣсь царство зимы. Въ началѣ Октября всё покрыто снѣгомъ. Едва соседняя скала выказываетъ бесплодную вершину, иней падаетъ въ видѣ густаго облака; деревья, при первомъ утреннемъ морозѣ, блистаютъ радугою, отражая солнечные лучи тысячу приятныхъ цвѣтовъ. Но солнце, кажется, съ ужасомъ взираетъ на опустошеніе зимы; едва явится, и уже погружено въ багровый туманъ, предвѣстникъ сильной стужи. Мѣсяцъ въ теченіе всей ночи изливаетъ серебряные лучи свои и образуетъ круги на чистой лазури небесной, по которой нѣзвѣдка пролетаютъ блестящія метеоры. Ни малѣйшее дуновеніе вѣтра не колеблетъ деревъ, облепленныхъ инеемъ: онѣ кажутся очарованными въ новомъ своёмъ видѣ. Печальное, но пріятное зрѣлище — сія необыкновенная тишина и въ воздухѣ, и на землѣ! Повсюду безмолвіе! Робкая лань торопко пробирается въ чащу, отрясая съ роговъ своихъ оледенѣлый иней: стадо тетеревей дремлетъ въ глубокой тишинѣ лѣса, и всякій шагъ странника слышенъ въ снѣжной пустынѣ.

Но и здѣсь природа улыбается веселою, но краткою улыбкою. Когда снѣга растаяли отъ тёплаго лѣтнаго вѣтра и яркихъ лучей солнца; когда воды съ шумомъ утекли въ моря, образовавъ въ теченіи своёмъ тысячи ручьѣвъ, тысячи водопадовъ; тогда природа примѣтно выходитъ изъ тягостнаго и продолжительнаго усыпленія. Вдругъ озимья поля одѣваются зелёнымъ бархатомъ, Луга душистыми цвѣтами. Ходъ растительной силы примѣтенъ. Сегодня всё мёртво, завтра всё цвѣтѣтъ, всё благоухаетъ. Народныя басни всегда имѣютъ основаніемъ истину. Древніе Скандинавы полагали, что Одинъ, сей великій чародѣй, чуткимъ ухомъ своимъ слышитъ какъ весною прозабаютъ травы. Конечно быстрое, почти невѣроятное ихъ возрастаніе подало поводъ къ сему вымыслу. Лѣтніе дни и ночи здѣсь особенно пріятны. Дню предшествуетъ обильная роса, Солнце, едва почившее за горизонтъ, является во всѣмъ величїи на концѣ озера, позлащеннаго внезапно румяными лучами. Пустынные птицы радостно сотрясаютъ съ крыльевъ своихъ, сонъ и пѣгу; рѣзвыя бѣлки выбѣгаютъ изъ мрачныхъ сосновыхъ лѣсовъ подъ тѣнь берёзокъ, растущихъ на отлогомъ берегу.

Всё тихо, всё торжественно въ сей первобытной природѣ! Большая рыба плещутъ среди озера златыми чешуями, между тѣмъ какъ мелкіе жители влажной стихіи играютъ стадами у подошвы скалъ, или близъ песчанаго берега. Вѣчеръ тихъ и прохладенъ. Солнечные лучи медленно умираютъ на гранитныхъ скалахъ, которыхъ цвѣтъ измѣняется безпрестанно. Тысячи насвѣдомыхъ (минутные жители сихъ прелестныхъ пустынь) то плаваютъ на поверхности озера, то кружатся надъ камышѣмъ и наклоненными ивами. Стада дикихъ утокъ и крикливыхъ журавлей летятъ въ сосѣднее болото, и важныя лебеди торжественнымъ плаваніемъ привѣтствуютъ вечернее солнце. Оно погружается въ бездну Ботническаго залива, и сумракъ, вмѣстѣ съ безмолвіемъ, воцарился въ пустынь — — —

Батюшковъ.

10.

МАДОННА РАФАЭЛЯ.

(Изъ письма о Дрезденской галлерей.)

Я смотрѣлъ на нее нѣсколько разъ; но видѣлъ ее только однажды такъ, какъ мнѣ было надобно. Въ первое мое посѣщеніе я даше не захотѣлъ подойти къ ней: я увидѣлъ ее издали, увидѣлъ; что передъ нею торчала какая-то фигурка, съ пудренною головою, что эта проклятая фигурка еще держала въ своей дерзкой рукѣ кисть и безпощадно ругалась надъ великою душою Рафаэля, которая вся въ этомъ чудесномъ твореніи. Въ другой разъ испугалъ меня самъ директоръ галлерей (который за червонецъ показывааетъ путешественникамъ картины, и къ которому я не разсудилъ прибѣгнуть): онъ стоялъ предъ нею съ своими слушателями и, какъ попугай, болталъ вѣтверженный наизусть вздоръ. Наконѣцъ однажды, только-было я расположилъ дать волю глазамъ и душѣ, подошла ко мнѣ одна моя знакомка и принялась мнѣ нашептывать на ухо, что она передъ Мадонною видѣла Наполеона, и что ея дочери похожи на Рафаэлевыхъ Ангеловъ. Я рѣшился притти въ галлерей, какъ можно ранѣе, чтобы предупредить всѣхъ посѣтителей. Это удалось. Я сѣлъ на софу противъ картины и просидѣлъ цѣлый часъ, смотря на нее. Надобно признаться, что здѣсь поступаютъ съ нею также непочтительно, какъ и со всѣми другими картинами. Впервые она, не знаю, для какой Готтентотской причины, уменьшена: верхняя часть полотна на которомъ она написана, и съ нею верхняя часть занавѣса, изображеннаго на картинѣ, загнуты назадъ, следовательно и пропорція и самое дѣйствіе цѣлаго теперь уничтожены и не отвѣчаютъ намѣренію живописца. Второе, она вся въ пятнахъ, невычищена, худо поставлена, такъ что сначала

можешь подумать, что копии, съ ней сдѣланныя, чистыя и блестящія, лучше самаго оригинала. Наконецъ (что не мѣнѣе досадно) она, такъ сказать, терѣтся между другими картинами, которыя, окружая её, развлекаютъ вниманіе: напримѣръ, рядомъ съ нею стоитъ портретъ сатирическаго поѣта Аретина, Тиціановъ, прекрасный — но какое соседство для Мадонны! И такова сила той души, которая дышитъ и вѣчно будетъ дышать въ этомъ божественномъ созданіи, что всё окружающее пропадаетъ, какъ скоро посмотришь на неё со вниманіемъ. Сказываютъ, что Рафаэль, натянувъ полотно своё для этой картины, долго не зналъ, что на нёмъ будетъ: вдохновеніе не приходило. Однажды онъ заснулъ съ мыслію о Мадоннѣ, и вѣрно какой нибудь Ангелъ разбудилъ его. Онъ вскочилъ: она здѣсь, закричалъ онъ, указывая на полотно и начерталъ первый рисунокъ. И въ самомъ дѣлѣ, это не картина, а видѣніе: чѣмъ долѣе глядишь, тѣмъ живѣе уверяешься, что передъ тобою что-то неестественное происходитъ (особливо, если смотришь такъ, что ни рамы, ни другихъ картинъ не видишь). И это не общій воображенія: оно не обольщено здѣсь ни живостію красокъ, ни блескомъ наружнымъ. Здѣсь душа живописца, безъ всякихъ хитростей искуства, но съ удивительною простотою и лёгкостью, предала холстѣнъ то чудо, которое во внѣтрности ея совершилось. Я описываю её вамъ, какъ совершенно для васъ неизвѣстную. Вы не имѣете о ней никакого понятія, видѣвши её только въ спискахъ, или въ Миллеровомъ вѣстампѣ. Не видѣвъ оригинала, я хотѣлъ кунить себя въ Дрезденъ этотъ вѣстампъ; но, увидѣвъ, не захотѣлъ и посмотреть на него; онъ, можно сказать, оскорбляетъ святѣнну воспоминанія. Часъ, который провѣлъ я передъ этою Мадонною, принадлежитъ къ счастливымъ часамъ жизни, если счастьемъ должно почитать наслажденіе самимъ собою. Я былъ одинъ; вокругъ меня всё было тихо; сперва съ некоторымъ усиліемъ вошелъ въ самаго себя; потомъ ясно началъ чувствовать, что душа распространяется; какое-то трогательное чувство величія въ неё входило; неизобразимое было для ней изображеніе, и она была тамъ, гдѣ только въ лучшія минуты жизни быть можетъ. Гѣній чистой красоты былъ съ нею:

Онъ лишь въ чистыя мгновѣнья
Бытія слетаетъ къ намъ,
И приноситъ откровѣнья
Благодѣтныя сердцамъ.
Чтобъ о небѣ сердца знало
Въ тѣмной области земной,
Лучшей жизни покрывало
Приподъемлетъ онъ порой:
А когда насъ покидаетъ,
Въ даръ любви, у насъ въ виду,
Въ нашемъ небѣ зажигаетъ
Онъ прощальную звезду.

Не понимаю, как могла ограниченная живопись произвести неотъемлемое; предъ глазами пылотно, на немъ лица, обведенныя чертами, и все стьснено въ маломъ пространствѣ, и, не смотря на то, все неотъемлемо, все неограничено! И точно приходитъ на мысль, что эта картина родилась въ минуту чуда: занавѣсъ раздѣрнулся, и тайно неба открылась глазамъ человека. Все происходитъ на небѣ; оно кажется пустымъ и какъ будто туманнымъ, но это не пустота и не туманъ, а какой-то тихій, неестественный свѣтъ, полный Ангелами которыхъ присутствіе болѣе чувствуешь, нежели замѣчаешь: можно сказать, что все, и самый воздухъ, обращается въ чистаго Ангела въ присутствіи этой небесной, мимоидущей Дѣвы. И Рафаэль прекрасно подписалъ свое имя на картинѣ: внизу ея, съ границы земли, одинъ изъ двухъ Ангеловъ устремилъ задумчивыя глаза въ высоту; важная, глубокая мысль царствуетъ на младенческомъ лицѣ; не таковъ ли былъ и Рафаэль въ то время, когда онъ думалъ о своей Мадоннѣ? Будь младенцемъ, будь Ангеломъ, на землѣ, чтобы имѣть доступъ къ тайнѣ небесной. И какъ мало средствъ нужно было живописцу, чтобы произвести нечто такое, чего не лзя истощить мыслию! Онъ писалъ не для глазъ, все обнимающихъ во мгновѣніе и на мгновѣніе, но для души, которая чѣмъ болѣе ищетъ, тѣмъ болѣе находитъ. Въ Богоматери, идущей по небесамъ, непримѣтно никакого движенія; но чѣмъ болѣе смотришь на нее, тѣмъ болѣе кажется, что она приближается. На лицѣ ея ничто не выражено, то есть, на немъ нѣтъ выраженія понятнаго, имѣющаго опредѣленное имя; но въ немъ находишь, въ какомъ-то таинственномъ соединеніи, все: спокойствіе, чистоту, величіе и даже чувство, но чувство, уже перешедшее за границу земнаго, следовательно мирное, постоянное, не могущее уже возмутить ясности душевной. Въ глазахъ ея нѣтъ блистанія (блестящій взоръ человека всегда есть признакъ чего то необыкновеннаго, случайнаго, а для нея уже нѣтъ случая — все совершилось); но въ нихъ есть какая-то глубокая, чудесная темнота; въ нихъ есть какой-то взоръ, никуда особенно не устремленный но какъ будто видящій неотъемлемо. Она не поддерживаетъ Младенца; но руки ея, смиренно и свободно служатъ ему престолу: и въ самомъ дѣлѣ, эта Богоматерь есть не иное что какъ одушевленный престолъ Божій, чувствующій величіе сидящаго. И Онъ, какъ царь земли и неба, сидитъ на этомъ престолѣ. И въ его глазахъ есть тотъ же никуда не устремленный взоръ; но эти глаза блистаютъ, какъ молніи, блистаютъ тѣмъ вѣчнымъ блескомъ, котораго ничто ни произвести, ни измѣнить не можетъ. Одна рука Младенца съ могуществомъ Вседержителя оперлась на колѣно, другая какъ будто готова подняться и простереться надъ небомъ и землєю. Тамъ, передъ которыми совершается это видѣніе, Св. Сикстъ и мученица Варвара, стоятъ также на небесахъ: на землѣ этаго не увидишь. Старикъ не въ восторгѣ: онъ полонъ обожанія мирнаго и счастливаго, какъ святость; Святая Варвара очаровательна своею красотой: великость того явленія, котораго она свидѣтель, дала и ея стану какое-то разительное величіе; но кра-

сота лица ея человѣческая, именно потому, что на немъ уже есть выраженіе понятное: она глубоко въ размышленіи; она глядитъ на одного изъ А'нгеловъ, съ которымъ какъ будто дѣлится тайнствомъ мысли. И въ этомъ нахожу я главную красоту Рафаэля картины (если слово картина здѣсь у мѣста). Когда бы живописецъ представилъ обыкновеннаго человѣка зрителемъ того, что на картинѣ его видятъ одни А'нгелы и Святые: онъ или далъ бы лицу его выраженіе изумленнаго восторга (ибо восторгъ есть чувство здѣшнее: оно на минуту, быстро и неожиданно отрываетъ насъ отъ земнаго), или представилъ бы его падающаго на землю съ признаніемъ своего безсилія и ничтожества. Но состояніе души, уже покинувшей землю и достойной неба, есть глубоко, постоянное чувство, возвышенное и просвѣщенною мыслию, постигнувшею тайны неба, безмолвное, неизмѣнимое счастье, которое все заключается въ двухъ словахъ: чувствую и знаю! И эта-то блаженствующая мысль царствуетъ на всехъ лицахъ Рафаэлевой картины (крѣмъ, разумѣется, лица Спасителя и Мадонны): все въ размышленіи, и Святые и А'нгелы. Рафаэль какъ будто хотѣлъ изобразить для глазъ верховное назначеніе души человѣческой. Одинъ только предметъ напоминаетъ въ картинѣ его о землѣ: это Сикстова тиара, покинутая на границѣ здѣшняго свѣта. — Вотъ то, что думалъ и въ тѣ счастливыя минуты, которыя провелъ передъ Мадонною Рафаэля. Какую душу надлежало имѣть, чтобы произвести подобное! Бѣдный Миллеръ! Онъ умеръ, сказывали мнѣ, въ домѣ сумасшедшихъ. Удивительно ли? Онъ сравнилъ свое подражаніе съ оригиналомъ, и мысль, что онъ не понялъ великаго, что онъ его обезобразилъ, что оно для него недостижимо, убила его. И въ самомъ дѣлѣ, надобно быть или безразсуднымъ, или просто механическимъ малярѣмъ безъ души, чтобы осмѣлиться списывать эту Мадонну; одинъ разъ души человѣческой было подобное откровеніе; дважды случиться оно не можетъ.

Жуковский.

11.

ЕЧЕРЪ У КАНТЕМИРА.

Антиохъ Кантемиръ, посланникъ Русскій при Дворѣ Людовика XV., предпочиталъ уединенію шуму и разсыпанію блестящаго Двора. Свободное время отъ должности онъ посвящалъ Наукамъ и Поэзи. Въ мирномъ кабинетѣ, окруженный любимыми книгами, онъ часто восклицалъ, перечитывая Плутарха, Горация и Виргілія: „Счастливы, кто

довольствуясь малымъ, свободенъ, чуждъ зависти и предразсудковъ, имѣеть совѣсть чистую, и провождаетъ время съ вами, наставники человечества, мудрецы всехъ вѣковъ и народовъ: —

„ съ вами, Греки и Латины

Исследуя всехъ вещей дѣйства и причины.

Умъ его имѣлъ свойства, рѣдко соединяемыя: основательность, точность и воображеніе. Часто, углубленный въ исчисленія алгебраическія, Кантемиръ искалъ истины и — подобно мудрецу Спракүзъ, забывалъ міръ, людей и общество, безпрестанно измѣняющееся. Онъ занимался Науками не для того, чтобы щеголять знаніями въ суетномъ кругу ученыхъ жѣнщинъ или Академиковъ: нѣтъ! онъ любилъ Науки для Наукъ, Поэзію для Поэзіи, — рѣдкое качество, истинный признакъ великаго ума и прекрасной, сильной души! Въ Парижѣ, гдѣ сомелюбіе знатнаго человѣка можетъ собирать безпрестанно похвалы и привѣтствія за малѣйшій успѣхъ въ Словѣсности, гдѣ нѣсколько небрежныхъ стиховъ, иностранцемъ написанныхъ, дають право гражданства въ республикѣ Словѣсности, Кантемиръ писалъ Рускіе стихи. И въ какое время? Когда языкъ нашъ едва становился способнымъ выражать мысли просвѣщеннаго человѣка. Бросьте на островъ необитаемый Математика и Стихотворца, говорилъ Даламберъ: первый будетъ проводить линіи и составлять углы, не заботясь, что никто не воспользуется его наблюденіями; второй перестанетъ сочинять стихи, ибо некому хвалить ихъ: слѣдственно Поэзія и Поэтъ, заключаетъ разсудительный философъ, питаются суетностію. Парижъ былъ сей необитаемый островъ для Кантемира. Кто понималъ его? Кто восхищался его Русскими стихами? — Въ самой Россіи, гдѣ общество Науки и Словѣсность были еще въ пеленѣхъ, онъ, нѣтъ сомнѣнія, находилъ мало цѣнителей своего таланта. Душею и умомъ выше времени и обстоятельствъ, онъ писалъ стихи, онъ поправлялъ ихъ безпрестанно, желая достигнуть возможнаго совершенства, и, казалось, завещалъ благородному потомству и кнѣгу и славу свою. Талантъ питается хвалою, но истинный, великій талантъ и безъ нея не умираетъ. Поэтъ можетъ быть суетнымъ — равно какъ и ученый; — но истинный любитель всего прекраснаго не можетъ существовать безъ дѣятельности; и то, что было сказано нашимъ Катюломъ о нашемъ Бави.

„Съ послѣднимъ вздохомъ онъ издаётъ послѣдній стихъ“ почти то же можно сказать о великомъ Стихотворцѣ. На одрѣ смерти Сервантесъ не покидалъ пера своего. Камюэнсъ писалъ Лузіаду среди племѣнъ дѣкихъ. Тассъ, несчастный Тассъ, въ ужасномъ заключеніи бесѣдовалъ съ Мѣзами. Державинъ, за часъ предъ смертію, хладѣющими перстами извлекалъ звуки изъ безсмертной лиры своей. Сихъ ли людей обвинимъ въ суетности? . . . Но возвратимся къ Кантемиру.

Однажды, по вечеру, Монтескье и Аббатъ В., известный остроумецъ, навѣстили нашего Стихотворца. Онъ бесѣдовалъ съ своею

Музою, и не примѣтилъ входящихъ друзей, которые имѣли къ нему свободный доступъ. Нѣсколько минутъ — Кантемиръ перечитывалъ начало Послѣнія своего къ князю Никитѣ Трубецкому, всегда съ новымъ жаромъ и удовольствіемъ. При чтеніи, спокойное и даже холодное лицо Кантемира примѣтнымъ образомъ измѣнилось: глаза его сверкали какъ молніи, щеки разгорѣлись, и рука его ударяла такту по отвѣрстой предъ нимъ книгѣ; Монтескье взглянулъ на Аббата, кивнулъ ему головою и намревался удалиться. Онѣ не хотѣли безнокотить Министра, полагая, что онъ занятъ важнымъ государственнымъ дѣломъ. Кантемиръ слышалъ за собою шорохъ, оглянулся — и бросился обнимать неожидаемыхъ гостей. — Мы вамъ помѣшали: мы пришли не впору. — Ни мало! — Вы читали важныя бумаги? — Я забавлялся: перечитывалъ стихи моего сочиненія. — Но какіе? мы ни слова не поняли. — Русскіе. — Русскіе стихи! восклицалъ Аббатъ, пожимая плечами отъ удивленія: Русскія стихи! Это любопытно. . .

Кант. Слабое подражаніе Горацию, Ювеналу и Персію. Вы знаете мою страсть къ древнимъ Писателямъ; она завлекла меня далѣко. Не въ силахъ будучи сравниться съ древними Поэтами Рима, я влачусь за ними, какъ рабъ за господиномъ. Вы никогда не писали стиховъ, г. Президентъ, и не знаете сего мученія и удовольствія, которое называютъ метроманією.

Монт. Ваша правда. Я не писалъ стиховъ, но люблю стихи, когда нахожy въ нихъ столько же мыслей, сколько словъ: когда они ясны, сильны, выразительны, однимъ словомъ — хороши какъ проза. Я всегда уважалъ Сатиры и послѣнія Горация: онѣ знакомятъ насъ съ Римомъ, со правами, съ образомъ жизни переродившихся потомковъ Врутовъ, Коріолановъ и Сципіоновъ. Ювенала перечитываю съ удовольствіемъ: прямой Римлянинъ душою! Онъ то же въ стихахъ, что Тацитъ въ прозѣ. Я люблю творенія сихъ Поэтовъ, какъ памятники языка, образованнаго цѣлыми вѣками славы народнѣй, языка мужественнаго, обильнаго, выразительнаго: почтеннаго родителя языковъ новѣйшихъ.

Аб. В. И. Г. Президентъ конечно сожалѣетъ, что вы пишете Русскіе стихи. Зная совершенно языкъ Латинскій и нашъ Французскій, столь ясный, точный и красивый, вы лишаете насъ удовольствія читать ваши прелестныя произведенія.

Монт. Сожалѣю и удивляюсь, какъ можно писать, скажy болѣе, какъ можно мыслить на языкѣ необразованномъ? Вы пишете по-Русски, а вашъ языкъ и нація — еще въ пеленѣхъ.

Кант. Справедливо. Русскій языкъ въ младенчествѣ; но онъ богатъ, выразителенъ, какъ языкъ Латинскій, и со временемъ будетъ точенъ и ясенъ, какъ языкъ остроумнаго Фонтенеля и глубоко мысленнаго Монтескье. Теперъ я принужденъ бороться съ величайшими трудностями, принужденъ изобрѣтать безпрестанно новыя слова, вы-

раженія и обороты, которые без сомнѣнія обветшаютъ черезъ нѣсколько годовъ. Переводъ міры Фонтенелевы, я создавалъ новыя слова. Академія Петербургская часто одобряла мой опытъ. Я очищалъ путь для моихъ послѣдователей.

А б. В. Но скажите, Бога ради, какъ же вы могли присвоить всѣ тонкія выраженія и обороты перваго щеголя языка Французскаго, нашего семидесятилѣтняго Фонтенеля?

Кант. Какъ умѣлъ! Я слѣдовалъ рабски по слѣдамъ его. Переводъ мой слабъ, грубъ, невѣренъ. Скиѣы заставили плѣннаго Грека изваять Венеру, и обвѣщали ему свободу. Грекъ былъ дурной Ваятель; въ Скиѣи нѣбыло ни Паросскаго мрамора, ни хорошихъ рвацовъ; — за неимѣніемъ ихъ — соотечественникъ Праксителейъ, употребилъ грубый гранитъ, молотъ простую пилу, и создалъ нечто похожее на Венеру, слѣдуя заочно образцу, столь славному не только въ Греціи, но даже въ земляхъ Варваровъ. Скиѣы были довольны; ибо не знали божественнаго подлинника, и поклонялись новой Богинѣ съ дѣтскимъ усердіемъ. — Скиѣы мой соотечественники; Праксителива статуя — книга безсмертнаго Фонтенеля — а я сей Грекъ, неискусный Ваятель.

А б. В. О! вы слишкомъ скромны, почтенный князь!

Кант. Не довольствуясь опытомъ моимъ надъ Фонтенелемъ, я принялся за Персидскія письма.

А б. В. Персидскія письма по-Русски!

Монт. Могъ ли я ожидать, что первое, слабое произведеніе моего пера отниметъ у васъ столько драгоцѣннаго времени?

А б. В. Теперь Гиперборейцы узнаютъ, какъ вѣтренны и малодушны обитатели береговъ Сѣны.

Кант. И какъ остроумны.

А б. В. Я давно на вечерахъ Г-жи Жофренъ — которая васъ превозноситъ, но въ душѣ своей ненавидитъ — давно предсказывалъ вашу славу, Г. Монтескье!

въ землѣ своей никто Пророкомъ не бывалъ.

Но мое пророчество сбылось, какъ видите. Легко быть можетъ, что въ эту самую минуту, на берегахъ Ледовитаго моря, на берегахъ Лены или Оби, въ пустыняхъ Татаріи — читаютъ ваши остроумныя письма, и имя Монтескье гремитъ въ становищахъ Калмыковъ и Самоѣдовъ.

Монт. Читаютъ Персидскія письма при свѣтѣ лампы, налитой рыбьимъ жиромъ. . . .

А б. В. Или при свѣтѣ сѣвернаго сіянія . . . Конечно странно, чудесно! — А мы говоримъ съ такимъ пренебреженіемъ о великой Москвитинѣ!

Кант. Калмыки и Самоѣды не читаютъ философическихъ книгъ, и конечно долго читать не будутъ. Но въ Москвѣ многолюдной, въ

столь короткое время? Успѣховъ ума, успѣховъ въ Наукахъ отвлеченныхъ, въ Изящныхъ Искусствахъ, въ Краснорѣчїи, въ Поэзїи? — Дайте намъ время, продлите благопрїятныя обстоятельства, и вы не откажете намъ въ лучшихъ способностяхъ ума. Вы говорите, что власть климата есть первая изъ властей. Не спорю; климатъ имѣетъ вліяніе на жителей; но это вліяніе (какъ вы сами замѣтили въ безсмертной книгѣ своей), это вліяніе уменьшается или смягчается образомъ Правленія, нравами, общежитіемъ. Самый климатъ Россїи разнообразенъ. Иностранцы, говоря о нашемъ отечествѣ, полагаютъ вообще, что Москóвїя покрыта вѣчными снѣгами, населена — дикими. Они забываютъ неизмѣримое пространство Россїи; они забываютъ, что въ то время, когда житель влажныхъ береговъ Бѣлаго моря ходитъ за кунницею на бѣстрыхъ лыжахъ своихъ, счастливый обитатель устьевъ Волги собираетъ пшеницу и благодатное просо. Самый сѣверъ не столь ужасенъ взорамъ путешественника; ибо онъ даетъ всё потребное воздѣльвателю полей. Плугъ есть основаніе общества, истинный узелъ гражданства, опора законовъ; а гдѣ, въ какой странѣ Россїи не оставляетъ онъ благодѣтельныхъ слѣдовъ своихъ? Съ успѣхами людскости и просвѣщенія, Сѣверъ безпрестанно измѣняется, и если смѣю сказать, прирастаетъ къ просвѣщенной Европѣ. Скажите: когда Тацитъ описывалъ Германцевъ, думалъ ли тогда Тацитъ, что въ лесахъ ея, возникнутъ города великолѣпные, что въ древней Пannonїи и Норикѣ родятся свѣтлыники ума человѣческаго? Нѣтъ конечно! Но Петръ Великій, заключивъ судьбу полу міра въ рукѣ своей, утѣшалъ себя великою мыслію, что на берегахъ Невы древо Наукъ будетъ процвѣтать подъ тѣнію его Державы, и рано или поздно, но дастъ новыя плоды, и человѣчество обогатится ими. Вы, Г. Монтескье, наблюдаете безпрестанно міръ политическій: на развалинахъ протѣкшихъ вѣковъ, на прахѣ гордаго Рима и прелестной Греціи вы постигли причины настоящихъ явленій, научились пророчествовать о будущемъ. Время всё разрушаетъ и созидаетъ, портитъ и усовершенствуетъ. Можетъ быть чрезъ два или три сто лѣтїя, можетъ быть и ранѣе, благія небеса даруютъ намъ генія, который постигнетъ вполне великую мысль Петра — и обширнѣйшая земля въ мірѣ, по творческому гласу его, учинится хранилищемъ законовъ, свободы на нихъ основанной, правовъ, дающихъ постоянство законамъ, однимъ словомъ — хранилищемъ просвѣщенія. Лестныя надежды! вы сбудетесь конечно. Благодѣтель семейства моего, — благодѣтель Россїи, почиваетъ во гробѣ; но духъ его, сей дѣятельный, сей великій духъ — не покидаетъ страны, ему любезной: онъ всюду присутствуетъ, всё оживляетъ, всему даетъ душу, и новую жизнь и новую силу: онъ, кажется мнѣ, безпрестанно ввѣщаетъ Россїи: иди впередъ! не останавливайся на поприщѣ, мною отверзтомъ, и достигнешь великой цѣли мною назначенной!

Монт. Но Искусства? Могутъ ли они процвѣтать въ туманахъ Невскихъ, или подъ суровымъ небомъ московскимъ?

А б. В. Иску́ства Ахъ! имъ-то ну́женъ прозрачный вóздухъ и яркое со́лнце Рима, дрéвней Эллады, или умѣренный кли́матъ нашей Фран́ци.

Кант. Полуденныя страны были роди́ною Иску́ствъ; но сии прелестныя дѣти воображенія были часто вытѣсняемы изъ родины своѣй варварствомъ, суевѣриемъ, желѣзомъ завоевателей, и какъ быстрыя волны разлились по лицу земному. Мýзыка, Живопи́сь и Скульпту́ра лю́бятъ своѣ дрéвнее отечество, и еще́ болѣе многолю́дные города́ роскошь, нравы извѣженныя. Но Поэ́зия свойственна всему́ человѣчеству: тамъ, гдѣ человѣкъ дышитъ вóздухомъ, пита́ется плодами земли, — тамъ, гдѣ онъ существу́етъ — тамъ же онъ наслажда́ется и чувству́етъ добро́ или зло, лю́битъ и ненави́дитъ, укоря́етъ и ласка́етъ, веселится и страда́етъ. Сѣрдце человѣческое есть лу́чшій исто́чникъ Поэ́зи . . .

А б. В. Такъ! но оно́, призна́йтесь, не столь чувстви́тельно на Сѣверѣ.

Монт. Я ви́дѣлъ О́перу въ А́нглии и въ Ита́ли. Отъ мýзыки, ко́торую А́нглича́не слýшаютъ споко́йно, Ита́лья́нцы быва́ютъ вне́ себя и пры́паютъ какъ Пие́я на проро́ческомъ тренóжникѣ.

Кант. Что до́казываетъ это́? что чувстви́тельность наро́довъ ю́жныхъ раздражи́тельнѣе, сообщите́льнѣе, но едва́ ли столь глубо́ка, столь си́льна, какъ чувстви́тельность наро́довъ сѣверныхъ. Въ бы́тность мою́ въ Лондо́нъ, учены́й Шотла́ндецъ Н. Н. показыва́лъ мнѣ пѣсни сво́ихъ горныхъ соотечественни́ковъ: онѣ напомина́ютъ дрéвняго Го́мера, и си́лою мы́слей, глубино́ю чувствъ превосхо́дятъ мно́гя произведе́нiя Мýзы Ита́лья́нско́й.

А б. В. Невро́ятно!

Кант. Мы, Ру́сскiе, имѣемъ наро́дныя пѣсни: въ нихъ ды́шитъ не́жность, краснорѣ́чiе сѣрдца; въ нихъ видна́ сiя задумчи́вость, ти́хая и глубо́кая, ко́торая да́етъ неизъясни́мую прелесть и са́мымъ гру́бымъ произведе́нiямъ сѣверной Мýзы.

А б. В. Чудесно! по́ чести невро́ятно!

Кант. . . . Скажи́те, е́сли гру́быя дѣти Сѣвера умѣютъ чувству́вать и изъясни́ться столь живо́ и при́тно, то чего́ не лъзя́ ожида́ть намъ отъ люде́й образо́ванныхъ?

А б. В. Но по́чтенный за́щитникъ Сѣвера вы зна́ете, что наро́дныя пѣсни лепета́нiе младе́нцевъ!

Кант. Младе́нцевъ, ко́торыя со вре́менемъ возмужа́ютъ. Какъ зна́ть? Мо́жетъ бы́ть, на ди́кихъ берега́хъ Ка́мы, или вели́чественной Во́лги — возникнутъ вели́кiе умы́, рѣдкiе тала́нты. Что ска́жете, Г. Президе́нтъ, что ска́жете, услы́шавъ, что при льда́хъ Сѣверна́го мо́ря, ме́жду полуди́кихъ родилс́я вели́кiй ге́нiй, что онъ прошле́тъ испо́линскими шага́ми все́ поле Нау́къ; какъ Фило́софъ, какъ Ора́торъ

Но говорить о Россіи какъ невѣжда, прибавилъ Аббатъ Гуаско. — Скромный Кантемиръ улыбнулся, пожелалъ доброй ночи Аббату, и они разстались.

Батюшковъ.

12.

ЕКАТЕРИНА П.

на прибытіе Ея въ Мстиславль.

Пресвятѣйшая Императрица!

Оставимъ Астрономамъ доказывать, что земля вокругъ солнца обращается: наше солнце вокругъ насъ ходитъ; и ходитъ для того, да мы въ благополучіи почиваемъ. Исходиши, милосердая Монархиня, яко женихъ отъ чертога своего; радуешься, яко исполнишь, тецѣ путь. Отъ края моря Балтійскаго до края Эвксійскаго шествіе Твое, да тако ни единый изъ подданныхъ твоихъ укрыется благодѣтельными теплоты Твоея!

Хотя же мы и покоимся Твоимъ безпокойствомъ, и не негорькими хожденіями Твоими сидимъ сладко всякъ подъ виноградомъ своимъ и подъ смоковницею своею, яко же Израиль во дни Соломона: однако, Солнечнику цвѣту подобаясь, тула и очи и сердца наши обращаемъ, а може теченіе Твое.

Тецѣ убо, о солнце наше! спѣшно; тецѣ исполненными стопами во всехъ Твоихъ благонамѣреніяхъ: къ западу только жизни Твоея не спѣши; въ семь бо случавъ, якоже Исусъ Навинъ, и руки и сердца наша простирая къ небу возопіемъ: стой, солнце, и не движись, дондеже вся, великимъ Твоимъ намѣреніямъ противная, торжественно побѣдиши!

Георгій.

13.

ИЗЪ СЛОВА-НА ЗАКЛЮЧЕНІЕ МИРА СЪ ФРАНЦІЕЮ ВЪ 1814 ГОДУ

Кто исполнены сии, грядущіе отъ Запада? Мѣшцы ихъ крѣпки яко мѣдь, ноги быстры, яко нозы елени; взоры ихъ исполнены неустрашимости и мужества, но вмѣстѣ челолюбія и кротости. Глава увѣнчана лаврами; на величественномъ челѣ сіяетъ знаменіе святаго креста; на адамантовой груди блистаетъ достойное Христіанскаго благочестія начертаніе: не намъ, не намъ, а имени твоему. Шес-

ствіе ихъ сопровождаютъ благословія всѣхъ народовъ; всюду признательность благословляетъ знаменитые ихъ подвиги. Кто исполнены сїи? Се спасители Европы, се герои, вознесшіе Россію на верхъ славы, се соотчичи, братія наши! Какое уготовимъ срѣтеніе имъ? чѣмъ украсимъ путь ихъ? какіе имъ соплетѣмъ вѣнцы? какія воспоѣмъ хвалы? Покрѣпленный сѣдинами Авраамъ! родительская любовь да обновитъ старость твою, яко ѳиностъ орлю; спящій, летѣ срѣтитъ возлюбленнаго твоего Исаака. Ты принѣсъ его въ жертву отечеству; ты заклалъ его произволеніемъ; но Богъ, поборникъ правыхъ, отвратилъ отъ него убійственное оружіе, и сохранилъ его тебѣ жива во пламени браней. Спящій, облобызай его, благослови, успокой въ отеческихъ недрахъ отъ всѣхъ трудовъ и подвиговъ; излей на язвы его слезы отеческой любви. Онѣ одніи врачуютъ ихъ. Нежная мать! возстань, иди во срѣтеніе рожденному тобою. Съ разтерзаннымъ сердцемъ, взирая на поруганную нечестивымъ врагомъ святѣю нашу, женское помышленіе мужескою душою воздвизаючи, ты рекла ему: не азъ духъ и животь дахъ тебѣ, но Творецъ, создавый родъ человѣческій. Иди убо и отомсти безбожю за поруганіе Бога отецъ нашихъ. Счастливая мать! возлюбленный сынъ твой свято исполнилъ заповѣдь твою. Усугубь, ежели можно, любовь твою къ нему, заключи его въ объятія, прижми къ сердцу своему, отъ глубины души призови на него благословіе небесное, и хвалися, что изъ чреслъ твоихъ изшелъ защитникъ Церкви и отечества. Вѣрная и добрая супруга! изыди въ срѣтеніе супругу своему. Отри прахъ и пылъ съ геройскаго чела его, облобызай побѣдоносный его мечъ, и храни его, яко драгоценный памятникъ для чадъ своихъ, да взирая на него, мужествомъ, любовью къ Государю и отечеству будутъ подобны родителю своему. Чада! срѣтайте родителей; падите къ ногамъ ихъ, поправшимъ нечестіе и тираннію, облобызайте десницу ихъ, охранившую наследіе ваше, прославившую отечество и освободившую отъ порабощенія многія царства и народы.

Что же скажемъ мы, Пастыри святѣя Церкви? что скажете вы, ликъ Іереевъ, во срѣтеніе побѣдоноснымъ воинамъ нашимъ? Съ Богодуховеннымъ Азаріею возглаголемъ къ нимъ: Господь съ вами, яко бысте съ Нимъ. Ополчаясь на врага, вы не рекли: сотворимъ себѣ имя, но внемля гласу Богобоязненнаго, кроткаго и праведнаго Царя своего, воскликнули съ Нимъ: ополчимся во имя Господне; изыдемъ на брань; да прекратимъ брани; обнажимъ мечи, да мечи всѣхъ народовъ сокроются во влагалище своемъ; потрясемъ вселенную громами, да утвердимъ въ ней тишину и благодѣнствіе. Вы бысте съ Господемъ; сего ради Господь бысть съ вами. Онъ прославился въ великихъ и благотворныхъ подвигахъ вашихъ. Онъ явилъ вами чудеса всемогущества и милосердія своего. И вы свято проходя служеніе свое передъ Богомъ міра и любви, возвратили его землѣ забвенной; а чрезъ то возвратили ей и міръ. Слава въ вышнихъ Богу и на землѣ міръ!

Но ахъ! стѣны, рыданія и вопли поражаютъ слухъ мой. Въ рядѣхъ торжествующаго воинства ищутъ родители чадъ, чада родителей, супруги супруговъ; ищутъ но не находятъ. — Гдѣ жъ они? Тамъ, тамъ, они пали на полѣ чести, отвѣчаютъ съ сердечными вздохами храбрые сподвижники ихъ. А я, недостойный благовѣстникъ небесной истины, я скажѣ вамъ, сѣтующіе родители, чада и супруги: они тамъ, въ небесахъ. Тамъ торжествуютъ они въ ликѣ блаженныхъ Духовъ; тамъ за вѣру и вѣрность воспріемлютъ побѣдные вѣнцы отъ Царя царствующихъ; тамъ умоляютъ Его, да изліетъ въ горестныя сердца ваши небесное утѣшеніе. Но вы скорбите, что не можете слезами своими оросить праха ихъ. Цари и народы, ими спасенные, съ благоговѣніемъ почтутъ ихъ гробы, и какъ туземецъ, такъ и пришлецъ, приближаясь къ могилѣ ихъ, съ признательностію скажетъ: „здесь лежитъ Россіянинъ, положившій живѣтъ свой ради спокойствія и счастья Европы.“

Августинъ.

14.

СОБАКА И МУХИ.

Собака ловитъ Мухъ, однако не поймаетъ;
И глупая не разсуждаетъ,
Что Муха вѣдь летаетъ. —
Лови, Собака, то, что същещь подъ ногой;
Не то, что надъ твоёй летаетъ головой.

Хемницеръ.

15.

ОРЁЛЬ И ЗМЪЯ.

Орёлъ изъ области громовъ
Спустился отдохнѣть на лугъ среди цвѣтовъ
И встрѣтилъ тамъ Змью, ползущую по праху.
Завистливая тварь
Шипитъ и на Орла кидается съ размаху.
Что жъ дѣлаетъ пернатыхъ царь?
Бросаетъ гордый взглядъ, и къ солнцу возлетаетъ. —
Такъ гений своему хулителю отмщаетъ!

Дмитріевъ.

16.

С И Н Ы Ц А.

Синица въ клѣтку посадили,
Насыпали сѣмянъ и говорили:
„Теперь не знай заботъ, живи да пѣсни пой!“
Но клѣтка не свѣтлица!
Съ недѣлю прожила и умерла пѣвица! —

Не льститеся, друзья, неволей золотой,
Бсть лучше хлѣбъ съ водою, — да свой!

М. Суханова.

17.

НИЩИЙ И СОБАКА.

Большой боярскій дворъ Собака стерегла.
Увидя старика, входящаго съ сумою,
Собака лаять начала. —

„Умилосѣрдись надо мною!“

Съ боязнью, пошептомъ, бѣднякъ её молилъ:

„Я сѣтки ужь не вьль отъ глѣда умираю!“ —

За тѣмъ-то я и лаю,

Собака говоритъ, чтобъ ты накормленъ былъ. —

Наружность иногда обманчива бываетъ:

Иной какъ звѣрь, а добръ; тотъ ласковъ, а кусаетъ.

Дмитріевъ.

18.

М У Х А .

Быкъ съ плутомъ на покой тащился по трудахъ;

А муха у него сидѣла на рогахъ,

И муха же они дорогою повстрѣчались. —

— Откуда ты, сестра? отъ этой былъ вопросъ. —

А та, поднявши носъ,

Въ отвѣтъ ей говоритъ: „Откуда? мы пахали!“ —

Отъ басни всегда

Нечаянно дойдѣшь до были:

Случалось ли подь часъ вамъ слышать, господя?

„Мы сѣли! Мы рыли!“

Дмитріевъ.

19.

Т Р И Л Ъ В А .

Его Величество, Левъ сильный, царь звѣрей,
Скончался.

Народъ совѣтывать собрался,

Кого бъ изъ трѣхъ его дѣтей

Признать наследникомъ короны. —

„Меня! сынъ старшій говорилъ:

Я сѣлаю народъ наперсникомъ Беллоны.“ —

„А я обогашу“ — середній подхватилъ. —

„А я бъ его любилъ,“

Сказалъ меньшой съ невиннымъ взоромъ, —

И тутъ же нареченъ Владыкой всемъ соборомъ.

Дмитріевъ.

20.

ЛЕБЕДЬ, ЩУКА И РАКЪ.

Когда въ товарищахъ согласья нѣтъ,
На ладъ ихъ дѣло не пойдѣтъ,
И выйдеть изъ него не дѣло, только мука.
Однажды Лебедь, Ракъ и Щука
Вести съ поклажей возъ взялись,
И вмѣстѣ трѣе все въ него впряглись,
Изъ кожи лѣзутъ вонъ, а возу нѣту ходу!
Поклажа бы для нихъ казалась и легка;
Да Лебедь рвется въ облака,
Ракъ пѣтится назадъ, а Щука тѣнетъ въ воду.
Кто виноватъ изъ нихъ, кто правъ, судить не намъ,
Да только возъ и нынѣ тамъ.

Крыловъ.

21.

Л И С Т О КЪ.

Оторванный отъ вѣточки грозой,
Летитъ, кружится листъ древесный
Въ пространствѣ воздуха. Ахъ! рокъ твой неизбежный
Постыгъ тебѣ, листочекъ молодой! —
Лети листокъ, куда вѣтръ бурный понесетъ
Противиться не лзя намъ вышней волѣ!
Истлѣй — гдѣ случай приведетъ,
Своей покорствуй долѣ. —
И я на сей землѣ прищлецъ,
Ношусь, какъ ты, по волѣ рока злаго,
Пока прійдетъ конецъ
Пути земнаго.

М. Сухоносъ.

22.

Р У Ч Е Й.

Сквозь зелень ниточкой серебряною вѣется
И съ кѣмъ-то шепчется спокойный ручеекъ
„Куда твой струй незримая несется?
Куда ведѣтъ тебя твой рокъ?“
— Не знаю!
Зачѣмъ и знать? Съ покорностью теку,
Какъ слышно, въ дальнюю, великую рѣку,
Куда жъ? — о томъ не разсуждаю! —
Такое доверіемъ богатый человекъ!
Среди спокойствія и упованья,
Безъ тяжкихъ думъ, безъ горькаго роптанья,
По тайной сладости его катится вкѣ!

Ө. Глинка.

ПРОХОЖІЕ И СОБАКИ.

Шли два пріятеля вечернею порою
 И дѣльный разговоръ вели между собой,
 Какъ вдругъ изъ подворотни
 Дворняшка тѣкнула на нихъ;
 За ней другая, тамъ еще двѣ, три — и вмигъ
 Со всѣхъ дворовъ Собаки сбѣжалося съ полсотни.
 Одинъ было уже проходжій камень взялъ.
 И! полно братецъ — тутъ другой ему сказаъль,
 Собаки намъ не исправитъ;
 Пойдемъ, увидишь самъ, что лучше ихъ оставить.
 И подлинно, прошли шаговъ десятокъ пять,
 Какъ стало ни одной Собаки не слыхатъ. —
 Хулители на что ни взглянуть,
 Подбѣмутъ вѣчно лай;
 А ты себя своей дорожкой ступай:
 Подаютъ да отстадутъ.

Крыловъ.

СЛОНЪ НА ВОЕВОДСТВѢ.

Кто знатенъ и силенъ,
 Да не умѣнъ,
 Такъ худо, ежели и съ добрымъ сердцемъ онъ. —
 На воеводство былъ въ лѣсу посаженъ Слонъ.
 Хоть кашеться Слоновъ и умная порода,
 Однако же въ семьѣ не безъ урѣда:
 Нашъ Воевода
 Въ родню былъ толстъ,
 Да не въ родню былъ простъ;
 А съ умыслу онъ мѣхи не обидитъ.
 Вотъ добрый Воевода видитъ:
 Вступило отъ овечь прошеніе въ приказъ:
 Что волки-де совсѣмъ сдираютъ кожу съ насъ.
 „О плуты! Слонъ кричитъ, какое предступленье!
 Кто грабитъ даль вамъ позволенье!“
 А волки говорятъ: помилуй нашъ отецъ!
 Не ты ль намъ къ зимѣ на тулупы
 Позволилъ легонькій оброкъ собрать съ овечь!
 А что онѣ кричатъ, такъ овцы глупы:
 Всего-те придетъ съ нихъ-съ сестры по шкуркѣ снять;
 Да и того имъ жаль отдать!
 „Ну то-тожь, говорятъ имъ Слонъ, смотрите!
 Неправды я не потерплю ни въ комъ!
 По шкуркѣ, такъ и быть, возьмите;
 А больше ихъ не троньте волоскомъ.“

Крыловъ.

25.

СТРЕКОЗА' И МУРАВЕЙ.

Попрыгунья Стрекоза
Лѣто красное пропѣла;
Оглянуться не успѣла,
Какъ зима катитъ въ глаза.
Помертвѣло чисто поле;
Нѣтъ ужъ дней тѣхъ свѣтлыхъ боля,
Какъ подъ каждымъ ей листкомъ
Быль готовъ и столъ и домъ.
Всѣ прошло: съ зимою холодною
Нужда, голодъ настаѣтъ;
Стрекоза ужъ не поѣтъ:
И кому же въ умъ пойдѣтъ
На желудокъ пѣть голодный!
Злой тоскою удручена,
Къ Муравью ползѣтъ она.
— „Не оставь меня, кумъ милой!
Дай ты мнѣ собраться съ силой,
И до вѣшнихъ только дней
Прокорми и обогрѣй!“
— „Кумушка, мнѣ странно это:
Да работала ль ты въ лѣто?“
Говоритъ ей Муравей.
— „До того ль, голубчикъ, было?
Въ мягкихъ муравьяхъ у насъ,
Пѣсни, рѣзвость всякой часъ,
Такъ, что голову вскружило.“
„А, такъ ты . . .“ — „Я безъ души
Лѣто цѣлое все пѣла.“
— „Ты всё вѣла? Э'то дѣло:
Такъ поди же, попляши!“

Крыловъ.

26.

ДЕМЬЯ'НОВА УХА'.

„Сосѣдушка мой свѣтъ!
Пожалуйста покушай.“
Сосѣдушка! я сытъ по-горло. „Нужды нѣтъ;
Еще тарелочку; послушай,
Ушица ей-же-ей на славу сварена!
Я три тарелки съѣлъ. „И, полно! что за счѣты!
Лишь стѣло бы охоты,
А то во здравье! вѣшь до дна.
Что за уха! да какъ жирна!
Какъ будто лнтарѣмъ подѣрнулаь она.
Потѣшь же, миленькой дружечекъ!
Вотъ стѣпляли кусочекъ!

Ещё хоть ложечку! Да кланяйся, жена!
 Такъ подчивалъ сосѣдъ Демьянъ сосѣда Фоку,
 И не давалъ ему ни отдыха, ни сроку.
 А съ Фоки ужь давно катился градомъ потъ.
 Однако же еще тарелку онъ берётъ,
 Сбирается съ послѣдней силой,
 И очищаетъ всю. „Вотъ друга я люблю,
 Вскричалъ Демьянъ, — за то ужь чванныхъ не терплю.
 Ну скушай же еще тарелочку, мой милой!“
 Тутъ бѣдный Фока мой,
 Какъ ни любилъ уху, но отъ бѣды такой,
 Схвати въ охапку
 Кушакъ и шапку,
 Скорѣй безъ памяти домой,
 И съ той поры къ Демьяну ни ногой. —
 Писатель! счастливъ ты, коль даръ прямой имѣешь;
 Но если помолчать во время не умѣешь,
 И ближняго ушей ты не жалѣешь:
 То вѣдай, что твой — и проза и стихи.
 Тошнѣе будутъ всѣмъ Демьяновой ухи. *Крыловъ.*

27.

ВОЛКЪ И КОТЪ.

Волкъ изъ лѣсу въ деревню забѣжалъ,
 Не въ гости, но живото спасая;
 За шкуру онъ свою дрожалъ:
 Охотники за нимъ гнались и гончихъ стая.
 Онъ радъ бы въ первые тутъ шмыгнуть ворота,
 Да то лишь горе,
 Что все ворота на запоръ.
 Вотъ видитъ Волкъ мой на заборъ
 Кота,
 И молить; — „Васенька, мой другъ! скажи скорѣе,
 Кто здѣсь изъ мужичковъ добрее,
 Чтобы укрѣтъ меня отъ злыхъ моихъ враговъ?
 Ты слышишь лай собакъ и страшный звукъ роговъ!
 Все это вѣдь за мной. — „Проси скорѣй Степана;
 Мужикъ предобрый онъ,“ Кто Васька говоритъ;
 — „То такъ; да у него я ободралъ барана.“
 — „Ну попытайся жь у Демьяна.“
 — „Боюсь, что на меня и онъ сердитъ:
 Я у него унёсъ козленка.“
 — „Бѣги жь, вонъ тамъ живётъ Трофимъ.“
 — „Къ Трофиму? нѣтъ, боюсь и встрѣтится я съ нимъ:
 Онъ на меня съ весны грозится за ягненка!“
 — „Ну плохо жь! — Но, авось тебя укроетъ Клима!“
 — Охъ, Вася, у него зарѣзалъ я теленка!“

— „Что ви́жу, кумъ! Ты всемъ въ деревнѣ насоли́лъ,“
Сказалъ тутъ Васька Бѣлку:
„Какую жь ты себѣ защиту здѣсь сули́лъ?
Нѣтъ, въ нашихъ мужичкахъ не столько ма́ло то́лку,
Чтобъ на свою́ бѣду спасли́ они.
И правы, — самъ себя́ вини́.
„Что ты посѣялъ, то и жни.“

Крыловъ.

28.

ДѢВУШКА И ЧИЖЪ.

„Что это за жизнь? Терпѣнья право нѣтъ!“
(Такъ Лиза, дѣвушка четырнадцати лѣтъ,
Сама съ собою говори́ла).
„Все́ хочетъ маменька чтобъ я училась, шила;
Не дастъ почтѣ и погулять.
Едва́ три раза въ годъ бываю я на балъ;
А то вертѣсь себѣ безъ кавалера въ залъ!
Куда какъ весело одной вальсировать!“
Тутъ Лиза тяжело́ взохну́ла
Отѣрла слѣзку и взгляну́ла,
Нечаянно на верхъ окна;
И что жь увидѣла она́?
Любимый Чижъ ея́ въ рѣшетчатой темницѣ,
Конечно́ вспо́мнивъ про лѣсо́къ,
Сидѣлъ на жордочкѣ, повѣсивши носо́къ.
„Ахъ! во́льность дорогá и пти́ца!“
Сказала Лизанька; я по себѣ сужу́.
О бѣдной Пипинька? ужь бо́ль
Тебя́ не удержи́у.
Ступай, лети́, мой другъ, и весели́сь на во́ль!“
Съ симъ словомъ отперла она́ у клѣтки дверь.
Ветряхну́лся Пипинька, летитъ въ окно́, кружится.
На крышку ближайшую садится,
Запѣлъ. „Какъ счастливъ онъ тепѣрь!“
Мечтаетъ Лизанька; и видитъ изъ окошка,
Что къ Пипинькѣ подирралась ко́шка,
Прыгну́ла на него́, и при ея́ глазахъ
Бѣднѣжку растерзала.
Въ раскляпѣи, въ слеза́хъ,
Вотъ Лиза что сказала:
Какъ смѣла и на Ма́миньку роптáть?
Тепѣрь я ви́жу очень́ ясно,
Что во́лю тѣмъ имѣть опасно́,
Кто слабъ, и самъ себя́ не можетъ сохранятьъ.“

А. Измайловъ.

КВАРТЕТЪ.

Прокáзница Мартышка,
Осёлъ,
Козёлъ,

Да косолапый Мишка,
Затѣяли съиграть Квартетъ
Достали нотъ, баса, альтá, двѣ скрипки
И сѣли на лужокъ подь липки
Плѣнать своимъ искусствомъ свѣтъ.
Ударили въ смычки, деруть — а только нѣтъ!
Стой! братцы, стой! кричитъ Мартышка, погодите!
Какъ музыкъ идти? вѣдь вы не такъ сидите.
Ты съ басомъ, Мишинка, садись противъ альтá,
Я прима сяду противъ вторы;
Тогда пойдѣтъ ужъ музыка не та;
У насъ запляшутъ лѣсъ и горы!
Разсѣлись, начали Квартетъ;
Онъ всё-таки на ладъ нейдѣтъ,
Постойте жъ, я сыскалъ секретъ,
Кричитъ Осёлъ: мы вѣрно ужъ поладимъ,
Коль рядомъ сядемъ!
Послушались Ослá, усѣлись чинно въ рядъ,
А всё Квартетъ нейдѣтъ на ладъ.
Вотъ пуще прежняго пошли у нихъ разборы
И споры,
Кому и какъ сидѣть.
Случилось соловью на шумъ ихъ прилетѣтъ.
Тутъ съ просьбой все къ нему, чтобъ ихъ рѣшить сомнѣнью:
Пожалуй, говорятъ, возьми на часъ терпѣнью,
Чтобы Квартетъ въ порядокъ нашъ привѣсть:
И ноты есть у насъ, и инструмента есть;
Скажи лишь, какъ намъ свѣсть.
Чтобъ музыкантомъ быть, такъ надобно умѣнью
И уши вашихъ понижнѣй,
Имъ отвѣчаетъ Соловей:
А вы, друзья, какъ ни садитесь,
Всѣ въ музыканты не годитесь.

Крыловъ.

ВАРЁНЫЙ ЧАЙ.

Сомнителенъ ещё въ дѣлахъ успѣхъ,
Когда и средства все имѣемъ.
Бываесть, что за нихъ принятся не умѣемъ,
И отъ того выходитъ грѣхъ. —

Крестьянка мѹжу говори́ла:
Пафнѹтъиць! Не забѹдь ты въ гóродѣ купитъ
Чайкѹ да сáхару. Кой-что ужь и сварѣла,
Но надобно жь родню и чаемъ угоститъ;
Вѣдь ты, свѣтъ, зáвтра имяннникъ.
— Что много говоритъ! —
Сказáль ей мужъ. — Давáй полтѣнникъ!
Посѣль, и сáхару и чаю онъ досталь,
И на руки хозяйкѣ сдалъ. —
Она́ же весь запáсь въ горшóкъ съ водо́й вложи́ла,
Не много лѹку покрещѣла,
И въ печь задвѣнула, примóля: пусть кипѣтъ! —
— Ужъ гóсти собра́лись, чай по́данъ и разлѣтъ.
Да жаль: охóтниковъ до чаю не нашлóся.
И всё собрáние безъ чаю разошлóся.

Мао́льскій.

31.

О РЫБАКѢ И РЫБКѢ.

Жилъ старѣкъ со своѣю старѹхой
У самаго сѣняго мóря;
Онѣ жили въ вѣтхой землѣнкѣ
Рóвно три́дцать лѣтъ и три гóда.
Старѣкъ ловѣлъ нѣводомъ рѣбу;
Старѹха прѣла свою прѣжу.
Разъ онъ въ мóре закинулъ нѣводъ, —
Пришѣлъ нѣводъ съ одной тѣней.
Онъ въ друго́й разъ закинулъ нѣводъ, —
Пришѣлъ нѣводъ съ травóй морско́й.
Въ трѣтѣй разъ закинулъ онъ нѣводъ, —
Пришѣлъ нѣводъ съ золотóй рѣбкой,
Съ непросто́ю рѣбкой, золотóю.
Какъ взмóлится золотáя рѣбка!
Гóлосомъ жóлвить челóвѣчьимъ:
„Отпусти́ ты, старче, меня́ въ мóре!
Дорого́й за себя дамъ óткупъ:
Откуплюсь чѣмъ то́лько пожела́ешь.“
Удивѣлся старѣкъ, испугáлся:
Онъ рыбáчилъ три́дцать лѣтъ и три гóда
И не слѣхивалъ, чтобъ рѣба говори́ла.
Отпусти́ль онъ рѣбку золотóю,
И сказáль ей ласковое слово:
Богъ съ тобóю, золотáя рѣбка!
Твоего́ мнѣ óткупа не нáдо;
Ступáй — себѣ въ сѣнее мóре,
Гуля́й тамъ — себѣ на простóръ.

Воротился старикъ ко старухѣ,
Разказалъ ей великое чудо:
Я сегодня поймалъ-было рыбку,
Золотую рыбку, не простую;
По нашему говорила рыбка,
Домой въ море синее просилась,
Дорогою цѣною откупалась:
Откупалась чѣмъ только пожелаю.
Не посмѣлъ я взять съ нея выкупъ:
Такъ пустилъ её въ синее море.
Старикъ старуха забранила:
„Дурачина ты, простофиля!
Не умѣлъ ты взять выкупа съ рыбки!
Хоть бы взялъ ты съ нея корыто,
Наше-то совсѣмъ расколосъ.“

Вотъ пошелъ онъ къ синему морю:
Видитъ, море слегка разыгралось.
Сталъ онъ кликать золотую рыбку;
Приплыла къ нему рыбка и спросила:
Чего тебѣ надобно старче?
Ей съ поклономъ старикъ отвѣчаетъ:
„Смилуйся, государыня рыбка!
Разбранила меня моя старуха,
Не даётъ старику мнѣ покою:
Надобно ей новое корыто;
Наше-то совсѣмъ расколосъ.“
Отвѣчаетъ золотая рыбка:
Не печалься, ступай-себѣ съ Богомъ,
Будетъ вамъ новое корыто.
Еще пуще старуха бранится;
„Дурачина ты, простофиля!
Выпросилъ, дурачина, корыто!
Въ корытѣ много ли корысти?
Воротись, дурачина, ты къ рыбкѣ;
Поклонись ей, выступи ужь избу.“

Вотъ пошелъ онъ къ синему морю:
Помутилось синее море.
Сталъ онъ кликать золотую рыбку,
Приплыла къ нему рыбка, спросила:
Чего тебѣ надобно, старче?
Ей старикъ съ поклономъ отвѣчаетъ:
Смилуйся, государыня рыбка!
Еще пуще старуха бранится.
Избу проситъ сварливая баба.“
Отвѣчаетъ золотая рыбка:
Не печалься, ступай-себѣ съ Богомъ.

Такъ и быть: избѣ вамъ ужь бѣдетъ.
Пошѣлъ онъ ко своей землѣнкѣ,
А землѣнки нѣтъ ужь и слѣда;
Передъ нимъ избѣ со свѣтѣлкой,
Съ кирпичною, бѣлѣною трубою,
Съ дубовыми, тесовыми вороты.
Старуха сидѣтъ подѣ окномъ,
На чемъ свѣтъ стоить — мужа ругаетъ.
„Дурачина ты, прямой простофѣля!
Выпросилъ простофѣля, избу!
Воротись, поклонись рыбка;
Не хочѣть быть черной крестьянкой,
Хочѣть быть столбовою дворянкой.“

Пошѣлъ старикъ къ синему морю:
Не спокойно синее море.
Сталъ онъ кликать золотую рыбку;
Приплыла къ нему рыбка, спросила:
Чего тебѣ надобно, старче?
Ей съ поклономъ старикъ отвѣчаетъ:
„Смилуйся, государыня рыбка!
Пуще прежняго старуха вздурилась,
Не даѣтъ старику мнѣ покою:
Ужъ не хочѣть быть она крестьянкой.
Хочѣть быть столбовою дворянкой.“
Отвѣчаетъ золотая рыбка:
Не печалься, ступай-себѣ съ Богомъ.
Воротился старикъ ко старухѣ.
Что жъ онъ видитъ? Высокій теремъ;
На крыльцѣ стоить его старуха
Въ дорогой собольей душегрѣйкѣ;
Парчевая на маковкѣ кичка,
Жемчуги окружили шею;
На рукахъ золотыя перстни,
На ногахъ красныя сапожки;
Передъ нею усѣрдные слуги;
Она бѣѣтъ ихъ, за чупринѣ таскаетъ.
Говоритъ старикъ своей старухѣ:
„Здравствуй, барыня сударыня дворянка!
Чай, тепѣрь твоя душенька довольна.“
На него прикрѣнула старуха,
На конюшнѣ служить его послала.

Вотъ недѣля, другая проходитъ,
Еще пуще старуха вздурилась;
Опять къ рыбкѣ старика посылаетъ:
„Воротись, поклонись рыбка;
Не хочѣть быть столбовою дворянкой,

А хотѹ быть вольной царницей.“
Испугался старикъ замолился:
„Что ты, баба, бьлены обълася?
Ни ступить, ни молвить не умѣешь!
Насмѣшишь ты цѣлое царство.“
Осердилася пуще старуха;
По щекѣ ударила мужа:
„Какъ ты смѣешь, мужикъ, спорить со мною,
Со мною дворянкой столбовою?
Ступай къ морю, говорятъ тебѣ съ чѣстью:
Не пойдѣшь, поведутъ по неволѣ.“

Стагичекъ отправился къ морю:
Почернѣло синее море.
Сталъ онъ кликать золотую рыбку;
Приплыла къ нему рыбка, спросила:
Чего тебѣ надобно, старче?
Ей съ поклономъ старикъ отвѣчаетъ:
„Смилуйся, государыня рыбка!
Опять моя старуха бунтуетъ:
Ужъ не хочетъ быть она дворянкой
Хочетъ быть вольною царницей.“
Отвѣчаетъ золотая рыбка:
Не печалься, ступай-себѣ съ Богомъ.
Добрѣ, будетъ старуха царницей.
Старичекъ къ старухѣ воротился.
Что жъ? Предъ нимъ царскія палаты;
Въ палатахъ видѣть свою старуху:
За столомъ сидѣть она царницей,
Служатъ ей бояре дворяне,
Наливаютъ ей заморскія вины,
Завдаетъ она прѣникомъ печатнымъ;
Вкругъ ея стоитъ грозная стража,
На плечахъ топорики держатъ.
Какъ увидѣлъ старикъ, испугался,
Въ ноги онъ старухѣ поклонился,
Молвилъ: „Здравствуй, грозная царица!
Ну, теперѣ твоя душенька довольна!“
На него старуха ве взглянула,
Лишь съ очей прогнать его велѣла.
Подбѣжали бояре и дворяне,
Старика въ-защѣи затолкали.
А въ дверяхъ-то стража подбѣжала,
Топорами чуть не изрубила.
А народъ-то надъ нимъ насмѣялся:
„По дѣломъ тебѣ, старый невѣжа!

Впередъ тебѣ, невѣжа, наука:
Не садися не въ свои сани!

Вотъ недѣля, другая проходитъ;
Еще пуще старуха вздурилась.
Царедворцевъ за мужемъ посылаетъ:
Отыскали старика, привели къ ней.
Говоритъ старику старуха:

„Воротись, поклонись рыбке,
Не хочу быть вольною царицей,
Хочу быть владычицей морскою,
Чтобы жить мнѣ въ океанѣ — морѣ,
Чтобъ служила мнѣ рыбка золотая.
И была бы у меня на посылкахъ.“

Старикъ не осмѣлился перечить,
Не дерзнулъ поперѣтъ слова молвить.

Вотъ идетъ онъ къ синему морю;
Видитъ на морѣ черная буря:
Такъ и вздулись сердитыя волны,
Такъ и ходятъ, такъ воемъ воютъ.
Сталъ онъ кликать золотую рыбку;
Приплыла къ нему рыбка, спросила:
Чего тебѣ надобно, старче?

Ей старикъ съ поклономъ отвѣчаетъ:

„Смилуйся, государыня рыбка!
Что мнѣ дѣлать съ проклятою бабой?
Ужъ не хочетъ быть она царицей,
Хочетъ быть владычицей морскою,
Чтобы жить ей въ океанѣ — морѣ,
Чтобы ты сама ей служила,
И была бы у ней на посылкахъ.“

Ничего не сказала рыбка:

Лишь хвостомъ по водѣ плеснула,
И ушла въ глубокое море.

Долго у моря ждалъ онъ отвѣта:
Не дождался, къ старухѣ воротился:
Глядь, опять передъ нимъ землянка!
На порогъ сидитъ его старуха!
А передъ нею разбитое корыто!

А. Пушкина.

32.

КАЛИФЪ.

Противъ Калифова огромнаго дворца
Стояла хижина, безъ кровли, безъ крыльца,
Издавна ветхая и близкая паденью.
Едва ль приличная и самому смиренью.

Согбенный старостью ремесленникъ въ ней жилъ ;
 Однако онъ еще по мѣрѣ силъ трудился,
 Ни злыхъ, ни совѣсти, ни мѣло не страшился,
 И тихимъ вечеромъ своимъ доволенъ былъ.
 Но хижиной его визирь сталъ недоволенъ :
 „Терпимъ ли — онъ своимъ разсчитывалъ умомъ —
 Видъ бѣдности передъ дворцомъ ?
 Но разве государь сломать её не воленъ ?
 Подамъ ему докладъ, и хижинъ не быть.“
 На этотъ разъ визирь обманутъ былъ въ надеждѣ.
 Докладъ подписанъ такъ: „быть по сему; но прежде
 Строенье ветхое купить.“
 Послали Кадія съ сосѣдомъ торговаться;
 Кладутъ предъ нимъ на столъ съ червонцами мышокъ.
 „Мнѣ въ деньгахъ нѣжды нѣтъ, сказалъ имъ простачекъ :
 А съ домомъ ни за что не можно мнѣ разстаться;
 Я въ немъ родился, въ немъ скончался мой отецъ,
 Хочу, чтобъ въ немъ же Богъ послалъ и мнѣ конецъ.
 Калифъ конечно самовластенъ,
 И каждый подданный къ нему подобострастенъ ;
 Онъ можетъ при моихъ глазахъ
 Развѣять въ мигъ гвздѣ мое, какъ прахъ ;
 Но что жъ послѣдуетъ ? Несчастнымъ слѣзы въ пищу :
 Я всякой день придѣ къ родиму пепелищу :
 Возсѣду на кирпичъ съ поникшей головой .
 Небесаго подъ кровомъ свода,
 И буду предъ отцемъ народа
 Оплакивать мой жребій злой !“
 Отвѣтъ былъ Визирю до слова пересказанъ,
 А тотъ слышитъ объ немъ Калифу донести :
 Тебѣ ли, Государь, отказъ такой снести ?
 Уже ль останется рабъ дерзкій не наказанъ ?
 Калифу говорилъ Визирь наединѣ.
 „Да! подхватилъ Калифъ, отвѣтъ угоденъ мнѣ ;
 И я тебѣ повелѣваю :
 Впредъ помня навсегда, что въ правдѣ нѣтъ вины ;
 Исправить хижину на счетъ моей казни ;
 Я съ нею только жить въ потомкахъ уповая ;
 Да скажетъ имъ дворецъ : такой-то пищно жилъ ;
 А эта хижина ; онъ правосуденъ былъ !“

УЗНИКЪ КЪ МОТЫЛКУ,
влетѣвшему въ его темницу.

Откуда ты эфѳира житель?
Скажи, нежданный гость небесъ,
Какой зефиръ тебя запѣсь
Въ сію печальную обитель?
Увы! денницы милый свѣтъ
До сводовъ сихъ не достигаеть!
Въ сей безднѣ ужасъ обитаетъ;
Веселья здѣсь и слѣду нѣтъ.

Сколь сладостно твоѣ явлѣнье!
Знать, милый гость мой, съ высоты
Страдальца вздохъ слышалъ ты
Тебѣ примчалъ сожалѣнье!
Увы! убитая тоской
Душа весь міръ въ тебѣ узрѣла!
Надежда ясная влетѣла
Въ темницу къ узнику съ тобой!

Скажи жъ, любимый другъ Природы,
Все тѣ же ль нѣба красоты?
По прѣжнему ль въ лугахъ цветы?
Душисты ль рощи? ясны ль воды?
По прѣжнему ль въ тиши ночной
Поѣтъ дубравная пѣвица?
Увы! скажи мнѣ, гдѣ денница?
Скажи, что сдѣлалось съ весной?

Дай вѣсть слышать о свободахъ!
Слыхалъ ли пѣснь ея въ горахъ?
Еѣ видалъ ли на лугахъ
Въ одушевленномъ хороводѣ?
Ахъ! зрѣлъ ли милую страну,
Гдѣ я былъ счастливъ въ прѣжні годы!
Все та же ль тамъ краса Природы!
Все такъ ли тамъ, какъ въ старину?

Весна сихъ сводовъ не видала;
Ты не найдешь на нихъ цвѣтка —
На нихъ затворниковъ рука
Страданій повѣсть начертала.
Не долетаетъ къ симъ стѣнамъ
Зефѳира легкое дыханье;
Ты внемлешь лишь одно стенанье,
Ты здѣсь порхаешь по цѣпямъ!

— 220 —

Лети жъ, лети къ свободѣ въ полѣ!
Оставь сей бѣздно глубинѣ!
Спвщи прожить твою веснѣ:
Другой весны не бѣдетъ болѣ!
Спвщи, творенія краса!
Тебя зовутъ луга шелковы!
Тамъ прихоти — твой окovy!
Твой темница — небеса!

Будь весель, гость мой легкокрылый,
Рвзвися въ полѣ по цвѣтамъ!
Быть можетъ, двухъ младенцевъ тамъ
Ты встрѣтишь съ матерью унылой.
Ахъ! если бѣ могъ ты усладить
Ихъ муку уадысти словами,
Сказатъ: онъ живъ, онъ дышитъ вами! . . .
Но ты не можешь говорить!

Увы! хоть крыльями златыми,
Мойхъ младенцевъ ты прельсти,
По травкѣ тихо полети,
Какъ бы желалъ быть пойманъ ими;
Тебѣ помчатся въ слѣдъ они,
Добычи милья желая;
Ты ихъ съ цвѣтка на цвѣтъ порхая,
Къ моей темницѣ примани.

Забавъ ихъ зритель равнодушный,
Пойдетъ за ними въ слѣдъ ихъ мать;
Ты путь несчастныхъ услаждатъ
Старайся лёгкостью воздушной.
Любовь ихъ мой послѣдній щитъ;
Онъ страдальцу провидѣнье;
Сиротъ священное молѣнье
Тюрѣмныхъ стражей побѣдитъ.

Падутъ желѣзные затворы!
Дѣтей, супругу, небеса,
Родимый край, холмы, лѣса
Опять мой увидятъ взоры! . . .
Но что! — я цѣпью загремѣлъ! —
Сокрылся призракъ обольститель! . . .
Постой! . . . Но онъ ужъ улетѣлъ!

О́ДА ВЫБРАННАЯ ИЗЪ КНИГИ Ю́ВА.

О ты, что въ горести напрасно
На Бóга ропщешь человекъ!
Внимай, коль въ ревности ужасно
Онъ къ Юву изъ тучи рекъ!
Сквозь дождь, сквозь вихрь, градъ блистая
И гласомъ громы прерывая,
Словами небо колебалъ
И такъ его на распрю звалъ:

Сбери свой все силы нынъ,
Мужайся, стой и дай отвѣтъ;
Гдѣ былъ ты, какъ Я въ стройномъ чинѣ
Прекрасный сей устроилъ свѣтъ;
Когда Я твердъ земли поставилъ,
И сонмъ небесныхъ силъ прославилъ,
Величество и власть Мою?
Яви премудрость ты свою!

Гдѣ былъ ты, какъ передо Мною
Безчисленны тмы новыхъ звездъ,
Моёй возжѣнныхъ вдругъ рукою
Въ обширности безмѣрныхъ мѣстъ,
Моё величество вѣщали;
Когда отъ солнца возсіяли
Повсюду новые лучи,
Когда взошла луна въ ночи?

Кто море удержалъ берегами
И безднѣ положилъ предѣлъ,
И ей свирѣпыми волнами
Стремиться даль не велѣлъ?
Покрѣпую путину мглою
Не Я ли сильною рукою
Открылъ и разогналъ туманъ,
И съ суши сдвинулъ океанъ?

Возмогъ ли ты хотя однажды
Велѣть ранѣ утру быть,
И нивы, въ день томѣющей жажды,
Дождёмъ прохладнымъ напоить, —
Пловцу способный вѣтръ направить,
Чтобъ въ пристани его поставить, —
И тяготу земли тряхнуть,
Дабы безбожныхъ съ ней сохнуть?

Стремніями путей ты разныхъ
Прошелъ ли моря глубину
И счелъ ли чудъ многообразныхъ
Стада ходящія по дну?
Отверзались ли передъ тобою
Всегдашнюю покрыты тьмою
Со страхомъ смертныя врата?
Ты сперь ли адовы уста?

Отъсняв вихремъ облакъ мрачный,
Ты солнце можешь ли закрытьъ,
И воздухъ огустить прозрачный,
И молнию въ дождѣ родить,
И вдругъ — быстротекущимъ блескомъ
И горь сердца трясущимъ трескомъ
Концы вселенной колебать
И смертнымъ гнѣвъ свой возвыщать?

Твоей ли хитростью взлетаетъ
Орель, на высоту паря,
По ветру крыла простираетъ,
И смотритъ въ рѣки и моря?
Отъ облакъ видитъ онъ высокихъ
Въ водахъ и пропастяхъ глубокихъ,
Что я ему на пищу далъ:
Толь быстро око ты ль создалъ?

Возрѣ въ лѣса на бегемота,
Что мною сотворенъ съ тобою;
Колѹчий тернъ его охота
Безвредно попирать ногой;
Какъ верви сплетены въ немъ жилы!
Отвѣдай ты своей съ нимъ силы!
Въ немъ рѣбра какъ литая медь:
Кто можетъ рогъ его сотрѣть?

Ты можешь ли Левиаѳана
На удъ вытянуть на берегъ?
Въ срединѣ самой океана
Онъ быстрый простираетъ брегъ;
Святящимися чешуями
Покрѣтъ какъ мѣдными щитами
Копѣ и мечъ и молотъ твой
Считаетъ за тростникъ гнилой.

Какъ жерновъ сердце онъ имѣетъ,
И зубы страшный рядъ серповъ;
Кто руку въ нихъ вложитъ посмѣетъ
Всегда къ сраженью онъ готовъ;

На острыхъ камняхъ возлегаеть;
И Твёрдость оныхъ презираеть;
Для крѣпости великихъ силъ,
Считаеть ихъ за мягкій иль.

Когда ко брани устремиться,
То море какъ котёлъ кипитъ,
Какъ печь гортань его дымится.
Въ пучинѣ слѣдъ его горитъ;
Сверкають очи раздраженны,
Какъ уголь въ горнилѣ раскалённый;
Всѣхъ сильныхъ онъ страшитъ, гоня
Кто можетъ стать противъ меня?

Обширнаго громаду свѣта
Когда устроить Я хотѣлъ,
Просилъ ли твоего совѣта
Для множества толѣкихъ дѣлъ?
Какъ персть Я взялъ въ началѣ вѣка,
Дабы создать человека
Зачѣмъ тогда ты не сказалъ,
Чтобъ видъ иной тебѣ Я далъ?

Сіе о смертный, разсуждая
Представь Зиждителю власть!
Святую волю почитая,
Имѣй свою въ терпѣньи часть.
Онъ всё на пользу нашу строитъ,
Казнить кого, или покоритъ;
Въ надеждѣ тяготу сноси,
И безъ роптанія проси.

Ломоносовъ.

Kleine

deutsche Chrestomathie.

I n h a l t.

	Seite.
1. Die Kornähre	229
2. Der Marder und die Taube	—
3. Der Löwe und der Hase	—
4. Der Hahn und die Ente	—
5. Locke	230
6. Kindliche Liebe	—
7. Lord Pellham	231
8. Der Franzose und der Engländer	232
9. Fortsetzung	—
10. Der Stimpson	233
11. Die elektrischen Male in Südamerika	234
12. Die arabischen Pferde	235
13. Jussuf Pascha	236
14. Die griechische Besatzung in Mesolonghi	237
15. Das Erdbeben zu Caraccas	238
16. Nachrichten vom heutigen Jerusalem und der umliegenden Gegend	239
17. Kurze Uebersicht der russischen Geschichte	245
18. Entdeckung der Halbinsel Kamtschatka	249
19. Die Russen im 16. Jahrhundert	252
20. Russische Nationalmeinung über verschiedene Maasregeln der Regierung	253

1.

Die Kornähre.

Als ein fleißiger Landmann sich zur Erntezeit rüstete, die schwerbeladenen Ähren in seine Scheune zu sammeln, so hob eine von den Ähren ihr Haupt aufrecht in die Höhe, sah voll eitlen Stolzes umher, und verachtete die übrigen, welche mit gebogenem Haupte zur Erde sahen. Von diesen sagte eine: „Wenn dir der Kopf, so wie uns, mit Körnern angefüllt wäre, so würdest du ihn nicht so in die Höhe heben, sondern wie wir, gebogen zur Erde sehen.“ — In einem leeren Kopfe wohnt gemeiniglich viel Stolz.

2.

Der Marder und die Taube.

Ein Marder war im Falleisen gefangen und litt die entsetzlichsten Schmerzen; mehr aber noch quälte ihn die Furcht, da er seinen nahen Tod vor Augen sah. Eine junge Taube gewahrte es, flog zu ihrer Mutter und rief: o Freude, Freude! unser größter Feind ist seinem Untergange nahe; komm, laß uns seine Qualen ansehen und durch Spott dieselben mehren. Schäm dich! sagte die Alte, — über einen Unglücklichen spotten, wenn es auch unser Todfeind wäre, zeigt ein Herz an, welches gleiches Schicksal verdient.

3.

Der Löwe und der Hase.

Ein Löwe würdigte einen drolligen Hasen seiner nähern Bekanntschaft. Aber ist es denn wahr, fragte ihn einst der Hase, daß euch Löwen ein elender krähender Hahn so leicht verjagen kann? — Allerdings ist es wahr, antwortete der Löwe; und es ist eine allgemeine Bemerkung, daß wir Thiere durchgängig eine kleine Schwachheit an uns haben. So wirst du zum Beispiel von dem Elephanten gehört haben, daß ihm das Grunzen eines Schweines Schaudern und Entsetzen erweckt. — Wahrhaftig? unterbrach ihn der Hase. Ja, nun begreif ich auch, warum wir Hasen uns so entsetzlich vor den Hunden fürchten!

4.

Der Hahn und die Ente.

„Hi, mein Entchen,“ sagte der Hahn zu einer Ente, die im unbeholfenen Gange dem nahen Teiche zueilte, indem er stolz neben ihr einherschritt, „du hast das Gehen bei keinem Tanzlehrer erlernt.“ — Die Ente schwieg, und ließ sich gemächlich auf den Teich hinab, an den beide gekommen waren. — Plötzlich fällt ein Schuß. Der Hahn erschrickt, fliegt auf, verfehlt sich, und stürzt, der Ente nach, ins Wasser. — Er spreizt die Beine, reckt den Hals, schlägt mit den Flügeln, die vom Wasser triefend, ihn nicht mehr halten wollen, und gebärdet

sich eben so lächerlich als kläglich. — „Ei, mein lieber Hahn,“ sagt jetzt die Ente, indem sie sich lachend um den ungeschickten Schwimmer herumdreht, „du hast es, wie ich sehe, im Schwimmen auch nicht weit gebracht.“ — Verachte Niemanden um einer Fertigkeit willen, in der du ihm überlegen bist, er übertrifft dich vielleicht in einer andern, eben so nöthigen Fertigkeit.

5.

Locke.

Der englische Weltweise Locke konnte es durchaus nicht leiden, daß Personen von Geist und Talent zusammentamen, um miteinander zu spielen, indem, wie er sagte, nur müßige und gedankenleere Menschen auf eine solche Weise sich die Zeit vertreiben sollten.

Einst kamen der Herzog von Buckingham, Mylord Halifax und einige andere Herren, die Verstand und Wissenschaft besaßen, zum Lord Malesy zu Besuche, und auch Locke erschien mit ihnen. — Nachdem die Höflichkeitsbezeugungen vorüber waren, brachte man Karten, und setzte sich, ohne weiter etwas gesprochen zu haben, zum Spiele nieder. Locke sah demselben eine Weile zu, dann zog er seine Schreibtafel aus der Tasche, und fing mit der möglichsten Aufmerksamkeit an zu schreiben. Einer der Spielenden ward dies endlich gewahr, und fragte ihn, was er schreibe? „Mylord,“ war die Antwort, „ich suche mir ihre Gesellschaft so viel wie möglich zu Nuze zu machen! Denn da ich der Ehre, einer Gesellschaft der klügsten und verständigsten Männer unserer Zeit beizuwohnen gewürdigt bin, und dies Glück auch in der That zu schätzen weiß, so glaube ich nichts besseres thun zu können, als ihre Unterredungen mir hier aufzuschreiben! Ich habe auch schon das, was sie seit einer Stunde gesprochen, treulich mir aufgezeichnet.“

Es war durchaus nicht nothwendig, daß Locke davon etwas vorlas; die Herren merkten alle recht wohl, wie lächerlich dies sein würde. Sie warfen daher sogleich die Karten weg, und unterhielten sich von nun an von Dingen, die sich für sie und Locke weit besser schickten.

6.

Kindliche Liebe.

Kurfürst August von Sachsen hatte in seinen Diensten einen Obrist, Namens Wolf Tiefstätt; er war, wie sein Vater, von Profession ein Messerschmidt. Seine Tapferkeit brachte ihm Ehre und Geld. — Einst stand dieser wackere Mann hinter dem Kurfürsten, als dieser an der Tafel saß. Kaum wurde der letztere ihn gewahr, so rief er ihm zu: „Wolf, komm' und setze dich hierher zu meiner Rechten!“ Der Obrist lehnte dies höflich ab; als aber der Kurfürst seinen Befehl mehrmals wiederholte, sagte jener: „Wenn ich die Versicherung hätte, daß Ew. (Kurfürstliche) Durchlaucht mir meine Bitte nicht abschlagen würden, so würde ich sie wagen.“ — Der Kurfürst versetzte: „Sprich nur! Ich gebe dir mein Wort, deine Bitte zu erfüllen; denn ich traue es dir zu, daß sie nicht unbillig sein wird.“ — „Gnädigster Herr!“ sagte darauf der Obrist, „ich habe einen alten Vater, dem ich mein Leben und mein Handwerk zu danken habe. Wollt ihr wohl diesen an meiner Stelle an der Tafel sitzen lassen? Hier

ist er!" Er deutete nur mit der Hand auf den Greis, der mit andern, nach der damaligen Sitte, den Kurfürsten in der Entfernung speisen sah. — Den Kurfürsten rührte diese Bitte. „Es ist brav, Wolf!“ rief er aus, „daß du dich deines ehrlichen Vaters nicht schämst. Er setze sich zu mir!“ — Er winkte dem Messerschmidt, welcher an der Tafel des Kurfürsten, neben diesem, Platz nehmen mußte. Nach eingenommenem Mahl beschenkte der milde Fürst den Alten noch reichlich.

7.

Lord Bellham.

Lord Bellham, welcher auf seinem Landgute in der Nähe von London wohnte, ging eines Tages nach Hause zurück. Plötzlich tritt ein schlecht gekleideter Mensch vor ihm hin, welcher einen Korb unter dem Arme trug. Mylord, sprach er, wollen Sie nicht dieses weiße Kaninchen kaufen? Der Lord schüttelte den Kopf, und wollte, ohne ein Wort zu sagen, weiter gehen. Mylord, wiederholte der Unbekannte in einem auffallenden Tone, Sie werden sich doch nicht weigern, mein weißes Kaninchen zu kaufen. — Was soll ich damit anfangen (machen), versetzte der Lord. Laß er mich in Ruhe, mein Freund. — Und dennoch, Mylord, werden sie mir alsobald mein Kaninchen abkaufen! — und zugleich hielt ihm der Mann eine Pistole vor die Brust. — Ich will es wohl kaufen; warum habt ihr euch nicht sogleich deutlicher erklärt? Was kostet das Thierchen? — Tausend Guineen, erwiederte der unbekante Mann. Er hatte den Hahn seiner Pistole gespannt, und hielt den Finger an dem Zünglein. — Ich habe die Summe nicht bei mir. — Hat nichts zu bedeuten, Ihre Unterschrift genügt mir; hier ist Papier, Tinte und eine Feder; ich habe an Alles gedacht. — Lord Bellham machte eine auf Sicht zahlbare Verschreibung für die geforderte Summe, und setzte seinen Weg nach Hause fort.

Zehn Jahre nach diesem Vorfalle, als der Lord einmal nach seiner Gewohnheit zu Fuße in den Straßen von London herumwanderte, zog eine prächtig erleuchtete Bude seine Aufmerksamkeit auf sich. Die Gesichtszüge des Kaufmanns fielen ihm auf; er faßte ihn näher ins Auge, und erinnerte sich des Mannes mit dem Kaninchen. Er verlangte einige Juwelen zu besehen, und bei dem ersten Worte, das der Goldschmidt ausspricht, erkennt er seinen Dieb. Aber wie sollte er ihn anklagen ohne Beweise und Zeugen? er entfernte sich demnach, ohne im Geringsten etwas merken zu lassen, und sann die ganze Nacht über das Mittel nach, um sein Geld wieder zu bekommen. Des folgenden Tages nahm er ein Körbchen, ging in den Laden, und verlangte allein mit dem Hausherrn zu sprechen. Als sie zusammen in dem Ladenstübchen waren, sagte der Lord: Wollen Sie nicht ein weißes Kaninchen kaufen? Der Juwelier machte große Augen; aber der Lord fuhr fort: Ich bin überzeugt, daß Sie mir den Gefallen thun werden, sogleich dieses niedliche Kaninchen zu kaufen; — und zugleich hielt er ihm die Mündung einer Pistole vor's Gesicht. Der Handelsmann erschrak, und sagte: Was kostet das Thierchen? — Tausend Guineen. — Ach Gott, Mylord! rief er aus, indem er auf die Knie niederfiel, und seine Brieftasche hinhielt: Hier nehmen Sie! Der Lord nahm seine tausend Guineen heraus, und wollte das übrige dem Kaufmanne zurückgeben. Dieser aber

erwiderte: Das Geld, welches ich auf eine so sonderbare Weise von Ihnen entlehnte, hat mir reichliche Zinsen getragen. Behalten Sie diese Banknoten zu irgend einem wohlthätigen Zwecke; ich kann sie jetzt wohl entbehren. Da nahm der Lord noch tausend Guineen heraus, und schickte sie alsobald in das Findelhaus. Dem Juwelier aber schwur er, die Begebenheit niemals kund zu machen, und er hielt Wort, denn sie ward erst nach seinem Tode durch die Schriften bekannt, welche man unter seinem Nachlasse fand.

8.

Der Franzose und der Engländer.

Ein Franzose ritt eines Tages auf einer Brücke, die so schmal war, daß zwei Reiter einander kaum darauf ausweichen konnten. Ein Engländer betrat zugleich das entgegengesetzte Ende derselben, und als sie einander begegneten, wollte keiner dem andern Platz machen. — Ein Engländer geht keinem Franzosen aus dem Wege, sagte der Britte. Der Franzose erwiderte: mein Pferd ist auch ein Engländer und wahrscheinlich noch älter als das Ihrige; denn es hat schon unter Ludwig dem XV. in der Schlacht bei Fontenoy gedient. Aber der Engländer machte sich wenig aus diesem Einfalle, sondern sagte: Ich kann warten; ich habe hier die schönste Gelegenheit, die heutige Zeitung zu lesen, bis es Euch gefällt, Platz zu machen. Also zog er kaltblütig eine Zeitung aus der Tasche, wickelte sie auseinander, und las darin eine Stunde lang, während daß der Franzose eine Pfeife hervornahm und zu rauchen anfieng. Die Sonne senkte sich allmählig. Nach einer Stunde aber, als der Engländer fertig war, und die Zeitung wieder zusammen legen wollte, sah er den Franzosen an, und sagte: Nun denn? Dieser aber, der nicht auf den Kopf gefallen war, erwiderte: Seid so gut, und gebt mir jetzt das Blatt, welches ihr gelesen habt, damit ich ebenfalls darin lesen kann, bis es Euch gefällt, auszuweichen. Als der Engländer die Geduld seines Gegners sah, sagte er: Wißt Ihr was, ich will Euch ausweichen; und er machte ihm alsobald Platz.

9.

Ein Franzose und ein Engländer trafen eines Tages in einem Gasthause zusammen. Der Engländer saß schon über eine halbe Stunde stumm und still in einer Ecke, und wartete mit Ungeduld auf einen Chirurgus; denn er hatte einen Zahn, der ihm sehr schmerzte, und den er wollte austeißen lassen. — Der Franzose, ein Perrückenmacher, wollte den Britten ein wenig zum Besten halten; denn er glaubte, derselbe sei dumm, weil er nicht sprach. Also fing er ein Gespräch mit ihm an, worin er ihm die Großmuth und die Tapferkeit seiner Landsleute, so wie auch den Reichthum und die Größe Frankreichs rühmte, und wie einer schon ein gutes Pferd haben müsse, wenn er es in drei Vierteljahren durchreifen wollte. Darauf bat er ihn ein Glas Wein auf das Wohl seines Königs Ludwig auszuleeren. Als sie ausgetrunken hatten, zerriß der Franzose die Brustkrause seines alten abgetragenen Hemdes, und sagte: Es lebe der König! Herr, setzte er hinzu, ihr müßt Euren Busenstreif auch zerreißen, meinem Könige zu Ehren. Geht zum Henker, erwiderte der Engländer; Euer Hemd ist kaum

gut auf die Papiermühle; das meinige habe ich noch nicht drei Mal auf dem Leibe gehabt. Aber der Perrückenmacher versetzte: Darüber verstehe ich keinen Spaß; entweder zerreißt Ihr Eure Hemdkrause, oder Ihr müßt mit mir fechten auf Leben und Tod.

Da zerriß der Engländer alsobald die Hemdkrause, wurde freundlich und redselig, und erzählte dem Franzosen Manches von England und von London, von den Hahnengefechten und den Pferderennen, bis endlich der Chirurgus ankam. Als dieser gefragt hatte, was der Herr zu befehlen hätte: Seid so gut, sprach der Britte, und reißt mir diesen Zahn hier aus, zum Andenken an die verstorbene Prinzessin Charlotte. Herr, sagte er, indem er sich zu dem Haarkräusler wandte, ihr bleibt sitzen und rührt Euch nicht. Als der Zahn heraus war, überreichte er dem Zahnarzte eine Guinee, und setzte hinzu: Thut mir den Gefallen, und zieht diesem Herrn da ebenfalls einen Zahn aus, zu Ehren meiner verstorbenen Fürstin. Der Perrückenmacher aber wurde ernsthaft und versicherte, die Sache sei nicht gleich. Doch der Engländer erwiderte: Entweder laßt Ihr Euch sogleich den Zahn ausreißen, oder ich bohre Euch alsobald mit meinem Degen an die Wand. Da dachte der Haarkräusler: Ich habe zu Hause neun Kinder, und mein Leben ist doch kostbarer, als ein Zahn. Also unterzog er sich der Operation und die beiden Fremden schieden als Freunde auseinander. Aber als der Engländer fort war, sagte der Franzose zu den Anwesenden: In Zukunft will ich keinen Muthwillen mehr treiben mit einem Unbekannten. Hört man mir nichts an wenn ich rede?

10.

Der Simplon.

Es ist unmöglich in irgend einer Sprache eine richtige Schilderung von den Merkwürdigkeiten des Simplon zu geben; man muß sie sehen, um sich einen, wenn auch nur unvollkommenen Begriff zu bilden. Denn das Furchterliche, das Erhabene, das Malerische und Großartige sind dort auf's Höchste gebracht. Es giebt vielleicht auf der ganzen Welt keinen einzigen Ort, wo es möglich ist, ländliche und wilde Gegenden, fruchtbare Gefilde so schnell auf einander folgen, mit einem Worte, ein so romantisches Thal im ganzen Umfange des Wortes zu sehen. Die Straße des Simplon, dieses merkwürdige Denkmal des menschlichen Kunstfleißes und Genie's, in jeder Hinsicht bewundernswürdig, dehnt sich von Genf bis nach Mailand aus. Sie wurde unter der Leitung des Herrn Geard angelegt, welcher sich dadurch einen unsterblichen Ruhm erworben hat. Man zählt daselbst über vierzig Brücken von verschiedener Gestalt über die schrecklichsten Abgründe geschlagen. Gallerien sind nicht nur in den Felsen angebracht, sondern auch mitten durch die Gletscher. Wenn man noch die Wasserleitungen, den großen Kanal, welchen man hat anlegen müssen, bevor man die Straße selbst unternahm, dazu rechnet; so weiß man nicht, was man am meisten zu bewundern hat, entweder das Genie, welches den Plan einer solchen Unternehmung abfaßte, oder die Geschicklichkeit desjenigen, welcher sie ausführte. Mehr als dreißig tausend Mann wurden während drei Jahren beständig beschäftigt, und die Arbeiten wurden im Jahre 1803 zum allgemeinen Erstaunen beendigt. Diese Landstraße, welche breit genug ist, daß drei Wagen

neben einander darauf fahren können, war noch im Jahre 1801 unfahrbar. Sie ist noch bisweilen während des Winters den Stürzen der Lawinen ausgesetzt; allein man ergreift die größten Vorsichtsmaassregeln, um den Unfällen vorzubeugen, welche übrigens von Jahr zu Jahr seltener werden.

11.

Die elektrischen Aale in Südamerika.

Dieser Aal, der gegen 5 bis 6 Fuß lang wird, ist in den Meeren und Flüssen des heißen Klima's von Südamerika einheimisch; ganz besonders wimmeln zwei Sumpffeen in Surinam, Vera und Mastro genannt, von diesen merkwürdigen Thieren. In denselben befindet sich nämlich die wunderbare Kraft, die man Elektrizität nennt, in einem hohen Grade. Ein solcher, mit einer lederartigen, schleimigen und schwarzen Haut bekleideter Fisch, macht das Wasser funfzehn Fuß um sich herum elektrisch, und von dem Schläge eines alten muß man zu Boden stürzen, wenn man den Kopf desselben mit einem Finger berührt; ja, ein solcher Schlag ist sogar erwachsenen Personen tödtlich gewesen. Alle andern Fische fliehen die Nähe dieser furchtbaren Aale. Kommt ihnen aber doch einer zu nah, so erstarrt er augenblicklich und liegt ohne Bewegung auf dem Rücken, erholt sich aber wieder, wenn er in anderes Wasser gesetzt wird. Wird dieser Aal mit einem Magnet berührt, so verliert er auf einige Zeit seine elektrische Kraft, auch kann man ihn mit einem seidnen Tuche ohne alle Gefahr angreifen, desgleichen, wenn man den Rücken und Schwanz mit beiden Händen recht fest anpackt. Wird er aber zornig gemacht, so ist der Stoß desto heftiger. —

Der Fang dieser Thiere ist interessant. Man jagt nämlich Maulthiere und Pferde in die Sümpfe, und umzingelt diese, damit sie nicht wieder das Weite suchen können. Das in Bewegung gesetzte Wasser und der ungewohnte Lärm reizt die muthigen Aale auf. In großer Anzahl kommen sie auf die Oberfläche des Wassers, und drängen sich unter die Bäuche der Maulthiere und Pferde. Diejenigen von ihnen, welche die stärksten und meisten Schläge erhalten, stürzen halb todt nieder. Andere suchen, schnaubend mit aufstrebender Mähne und mit wilder Angst in den funkelnden Augen, dem tobenden Ungewitter zu entfliehen. Allein die das Ufer der Sümpfe bewachenden Indianer treiben sie mit langen Bambusröhren in die Mitte zurück. Die Wuth der Aale kühlt sich nach und nach ab. Ihre Schläge verlieren immer mehr an Kraft und erschüttern immer schwächer. Vom Geräusch der schnaubenden und stampfenden Pferde erschreckt, schwimmen sie furchtsam dem Ufer zu. Hier werden sie aber von den Harpunen der harrenden Indianer empfangen, und mit denselben tödtlich verwundet. Mit einem harten, die Elektrizität nicht aufnehmenden Holze werden nun die ermatteten Fische an's Land gezogen, welche ihren Fängern ein herrliches Mahl geben. Daß die Indianer, dieser Aale wegen, eine Menge Pferde und Maulthiere in Gefahr bringen, darf niemand wundern, denn die Umgehenden der eben genannten Sumpffeen haben einen so großen Ueberfluß an diesen Thieren, daß man ihrer wenig achtet. Durch den reichen Fang dieser Aale wird der Verlust einiger Pferde und Maulthiere hinreichend vergütet.

Die arabischen Pferde.

Im siebenten Jahrhundert besaßen die Araber noch keine besonders ausgezeichneten Pferde; die aus Cappadocien gebrachten, wurden aber so gut behandelt, daß die arabische Race bereits im 13. Jahrhundert ihren großen und wohlverdienten Ruhm hatte.

Der Araber, welcher sein Pferd so sehr liebt, und dasselbe für seinen reichsten Schatz hält, behandelt es dennoch zuweilen mit fürchterlicher Härte. Die Proben, welchen sich die Füllen und jungen Pferde aussetzen müssen, sind der Art, daß man kaum begreift, wie sie es aushalten können.

Das ganze Vermögen eines alten Beduinen bestand in einer schönen Stute, welche der französische Consul für seinen König zu kaufen wünschte. Er ließ dem Araber Auerbietungen machen, welche dieser mit Unwillen von sich gewiesen haben würde, wenn er nicht ganz arm gewesen wäre, und nur etwas zur Befriedigung der dringendsten Bedürfnisse gehabt hätte. Eine elende Hütte schützte ihn kaum vor dem Wetter; seine Frau und Kinder kamen fast um vor Hunger; die gebotene Summe war beträchtlich und reichte vollkommen hin, das Leben der Familie zu fristen. Nach langem Zögern entschloß er sich endlich, bestieg seine Stute und ritt sie vor das Haus des Consuls. Man zählt ihm das Gold hin, er betrachtet es und wirft dann zärtliche Blicke auf den Gegenstand, von welchem er sich trennen soll. Mit einem Male ruft er: „soll ich mich von dir trennen, treuer Gefährte meiner Gefahren! Soll ich dich den Ungläubigen übergeben, die dich einsperren, mißhandeln und unglücklich machen werden! Nein, nein! Komm wieder mit, mein Schatz, mein Juwel, und erfreue noch lange das Herz meiner Kinder.“ Und er schwang sich wieder auf das Pferd und galoppirte davon.

Sir John Malcolm erzählt unter andern Anekdoten über denselben Gegenstand, er habe auf einer Reise, als sich die Caravane unter den Mauern Bagdads lagerte, einen Araber vor seinem Zelte auf einem so schönen Pferde hinstreiten sehen, daß er dem Wunsche nicht widerstehen konnte, es zu besitzen. Er fragte den Araber, ob er es verlaufen, und dieser wollte wissen, was er bieten wolle. „Das hängt von seinem Alter ab.“ „Wie viel Jahre hat es?“ „Siehe zu,“ entgegnete lächelnd der Araber. Malcolm untersuchte das Pferd, überzeugte sich, es sei erst drei Jahre, was natürlich den Preis mehr steigerte. „Ich gebe dir 50 Thoman“ (ein Thoman ist ungefähr 15 Thaler). — „Das ist nicht genug.“ — „Achtzig Thoman“ — „Noch nicht“ — „Hundert Thoman“ — „Zimm er mehr“ — „Hundert und fünfzig“ — „Noch mehr“ — „Zweihundert Thoman“ — „Das ist genug“ — entgegnete der Araber — „mich zu verführen. — Du bist ein reicher Herr, hast schöne Pferde, viele Kameele und Maulthiere, dir fehlt weder Gold noch Silber, aber mein schönes Pferd bekommst du nicht, und wenn du mir alle deine Schätze bötest.“

Die arabischen Pferde erhalten so wenig Futter, daß die unfrigen bei gleicher Behandlung bald eingehen würden. Sie bekommen in 24 Stunden nur zwei Mal Futter. Das Pferd des Beduinen steht den ganzen Tag vor der Thür des Zeltes, damit der Besitzer augenblicklich sich darauf schwingen kann. Sobald es sich rufen hört, eilt es im Galopp auf ihn zu, und wäre es noch so weit entfernt.

Abends giebt man ihm etwas Wasser und 5 bis 6 Pfund Gerste oder Bohnen, und bisweilen ein wenig Stroh. Dann legt es sich mitten unter die Familie nieder. Trotz diesem wenigem Futter, welches indessen hinreichend zu sein scheint, erträgt es unerhörte Anstrengungen und macht oft 17 Stunden, ohne anzuhalten. Es giebt einige, welche ohne auszusetzen, 53 Stunden gelaufen sind, und man kennt Beispiele, daß ein Araber mit seinem Pferde drei Tage und drei Nächte auf dem Wege gewesen ist, ohne daß beide etwas zu kauen gehabt hätten.

13.

Zussuf Pascha.

Der-nachmals als Großvezier durch seine Kriegsthaten nicht unrühmlich bekannte Zussuf Pascha fand unter den einst für ihn eingekauften Slaven einen jungen Menschen von anziehender Gesichtsbildung. Da derselbe nur griechisch sprach, der Pascha aber dieser Sprache vollkommen mächtig war, so ließ er sich mit ihm in ein Gespräch ein, und erfuhr von seinem jungen Leibeigenen, daß er seine Nestern, und zwar den Vater im Seedienste früh verloren habe, und theils von Verwandten, dann aber von ihm fremden Personen mit auf die griechischen Inseln unbergesührt, zu häuslichen Arbeiten angehalten und endlich nach Smyrna gekommen sei, von wo er weiter nach Adrianopel verkauft worden wäre.

Der Pascha legte demselben den Namen Murad bei, und befahl, er solle in der Nähe seiner Person verbleiben und ihn mit bedienen. Es geschah. Zwar war Murad kein besonderer aufmerksamer Diener seines Gebieters, und machte manche Zurechtweisungen von Seiten der andern beim Pascha zur Aufwartung angestellten Personen nöthig; dieser aber sah ihm vieles nach, und wandte zuletzt namhafte Summen an, um ihm eine für damalige Zeit nicht eben gewöhnliche Ausbildung ertheilen zu lassen.

Ueber Murads Gelehrigkeit war nun zwar nur eine Stimme, aber nicht so über seinen Eifer, die ihm dargebotene — von Andern vielfältig beneidete — Gelegenheit zu benutzen, um das aus sich zu machen, was er hätte werden können. Vergalt er nun schon auf diese Weise seinem Wohlthäter das ihm erzeigte Gute eben nicht mit Dank, und schien er seine Lage ganz aus den Augen zu setzen, indem er sich öfters gegen die Befehle des Pascha völlig unfolgsam betrug, so mußte man die Langmuth um so mehr bewundern, als er einst ein nicht unbedeutendes Versehen Murads mit nichts anderm bestrafte, als daß er drei Monate nicht vor ihm erscheinen durfte. Während dieser Zeit entging demselben übrigens keine der sonstigen Gutthaten seines Gebieters, und Murad lebte wohlgenuth unter den ihm so willkommenen gymnastischen und kriegerischen Übungen, die er täglich und zwar fast allein gern betrieb.

Einige Tage nachdem, als er seinen frühern Dienst wieder angetreten hatte, und mit dem Pascha selbst einige seiner Militairübungen ausführen mußte, warf er diesem unvorsichtiger und ungeschickter Weise den Wurffpieß so in das eine Auge, daß derselbe bluttriefend fortgetragen werden mußte. Er erlitt die schrecklichsten Schmerzen, und verlor das Auge. — Als er wieder so weit hergestellt war, daß Personen vor ihm erscheinen konnten, ließ er den Leibeigenen, welcher bis dahin völlig straflos geblieben war, rufen. Zitternd erschien der Slave. — „Murad,“ sprach der Pascha, „nimm“ — indem er ihm eine volle Börse mit

Gold reichte — „diese Summe, und mit ihr deine Freiheit, aber entferne dich schnell. Dein Unblick könnte mich später meine Großmuth gegen dich bereuen lassen.“

14.

Die griechische Besatzung in Mesolonghi, am 6. Januar 1823.

In Mesolonghi waren nur 900 Kämpfer zurückgeblieben, entschlossen, mehr als 10,000 stürmenden Türken die Spitze zu bieten. Ein Bote aus Anatolien klang an und meldete, wie ihm ein Unbekannter, im Schilf versteckter Christzugeflüchtet habe, die Stadt werde zwei Stunden vor Sonnenaufgang plötzlich, auf ein Zeichen aller Kanonen, gestürmt werden. Der Präsident nahm hiernach ungesäumt seine Maasregeln. Der Erzbischof Porphyr verbot alles Glockengeläute und setzte die Festfeier aus. Jeder griff zu den Waffen und begab sich auf seinen Posten. Die Wachen und Patrouillen wurden verdoppelt. Der Präsident ging überall umher, erklärte Jedem, was er zu thun habe, und ermunterte männiglich, nichts von dem Feinde zu fürchten, dem nun noch dieses letzte Wagemuth eines verzweifelten, wilden Angriffs übrig geblieben sei, welches ihn aber, wenn die Gegenwehr, so, wie Gott und die Pflicht es geböten, geleistet würde, schmähhch mißlingen werde. — So wird die heilige Nacht auf den Wallen und in den Schanzen durchwacht. — Bei dem bleichen Lichte des halb verhüllten Mondes schleichen sich dennoch unbemerkt 800 Albanesen mit Fackeln und Sturmleitern in den Graben. Tausend andere (wie Bouter, als Augenzeuge, erzählt) halten sich in einiger Entfernung zur Unterstützung der Vordersten bereit. Die übrigen stehen in dritter Linie. Jetzt ist es fünf Uhr. Die Türken donnern plötzlich mit allen Kanonen. Auf dieses Zeichen springen die im Graben versteckten Albanesen hervor, rennen mit gräßlichem Geheul die Mauern hinan, und mehrere schwingen sich hinauf. Aber die Christen wohlbedenkend, daß jetzt der entscheidende Augenblick gekommen sei, ergreifen jene Stürmer und schleudern sie in den Graben zurück, wo sie, indem sie den entgegenstehenden Rand erklettern wollen, niedergeschossen oder von Kanelos, mit den Arkadiern und Aetoliern, erwürgt und zertreten werden. Die zweite Linie kann sie nur wenig unterstützen, da sie, ohne die eigenen Genossen zu treffen, nicht wohl feuern darf. Dagegen wird sie selbst, vom heftigsten Kartätschenfeuer sehr bald gänzlich vernichtet. An 2000 Mann, der Kern des Feindes, bedecken mit ihren Leichnamen die Mauer, den Graben und den Sumpf. Zwanzig Fahnen sind erobert. Jetzt steigt die Sonne empor und beleuchtet den blutigen Schauplatz, zeigt den Türken die Größe ihres Verlustes, den Griechen die Wichtigkeit ihres Sieges.

Unglaublich ist es, wenn nicht die fremden Officiere es als Augenzeugen bestätigten, daß die Christen in diesem entscheidenden Kampfe nur 5 bis 6 Mann eingebüßt hatten. So war Dimer's Plan, der während des Sturmloufs jener 800 an einer andern Stelle mit ganzer Macht in die Stadt einbrechen, alles niedermeheln, und dann (wie er an Barnaliotis geschrieben hatte) zu Mittag in Mesolonghi speisen wollte, vernichtet. — Betäubt saß er in seinem Zelte und

zerraupte sich den Bart. — Mehrere Griechenföhren brannten nun vor Begierde, das türkische Lager rasch anzugreifen, aber Maurokordatos, von höherer Weisheit geleitet, verbot es. Er wünschte, daß Omer wieder guten Muth fassen und noch länger vor der Stadt verweilen möchte, damit Petro Bey seine Rüstungen in Omer's Rücken vollenden und dann ein zweiter, verderblicher Schlag ausgeführt werden könnte.

15.

Das Erdbeben zu Caraccas in der spanischen Landschaft Guiana in Südamerika, am 26. März 1812.

Am 26. März 1812 wurde Caraccas und die umliegende Landschaft durch eines der schrecklichsten Erdbeben verwüstet. Mehrere hundert Meilen waren in wenig Augenblicken von den wüthenden Elementen zerstört.

Am Charfreitage 1812 verwandelte sich die angenehme Kühle in die drückendste Hitze, die auch durch kein Lüftchen gefühlt ward. — Gegen 2 Uhr zeigte sich im Osten ein schwarzes Gewölk, das in majestätischer Stille daherzog, wie ein Leichentuch sich ausspannte, der Rand blutroth von der Sonne gefärbt. Ein Sturm erhob sich jetzt. Thüren und Fenster wurden sorgfältig verschlossen, Büffel und Slaven bereit gehalten, um bei entstehendem Unglück Hilfe leisten zu können. Der Sturm, immer wüthender, riß ganze Felsenblöcke von den Bergen los, und schleuderte sie in die Flüsse hinab. Die Fensterscheiben zersprangen und die Gläser klirrten von den furchtbaren Donnerschlägen. Unter diesem Brausen fuhr ein Blitzstrahl in eine Zuckerrohrscheune, und in wenig Augenblicken war sie in Flammen. Der brennende Zucker flog in die Luft, verwundete und verbrannte beim Herabfallen die herzueilenden Slaven, und überzog die Bäume mit einem Sandis, worin sich das Feuer mit Diamantenschimmer spiegelte. In 15 Minuten lag der Werth von 1000 Ducaten in Asche.

Das Gewitter hatte in die Felsengrotte eines Gartens eine zahllose Schaar Affen gelockt, welche die ganze Gegend mit ihrem Jammergeschrei erfüllten. Dieses über alle Vorstellung widrige Gewinsel, dem Geschrei nothleidender Menschen und kleiner Kinder ähnlich, entsteht jedes Mal nach dem Uebergange des Gewitters in diesen Gegenden, und wurde hier von den Affen, die in den auf der Nordseite befindlichen Wäldern waren, theils accompagnirt, theils durch immer zahlreichere Flüchtlinge so vermehrt, daß beinahe das eben so laute Quacken der Frösche und das Zischen der Schlangen davon übertönt wurde. Zwei Pistolenschüsse jagten indessen den ganzen Haufen in die Wälder zurück. Ungefähr um 3 Uhr Nachmittags wurde der erste Erdstoß verspürt. Von der Kirche Alta-Gracia ertönte die Messglocke. Die Garnison hatte sich in den Straßen aufgestellt, als sich ein dumpfes Rollen unter der Erde hören ließ, dem bald stärkere Stöße unter donnerähnlichem Getöse folgten. Das Volk lief bestürzt aus den Häusern auf die Straßen und in die Kirche. Die Erde fing wie ein See zu wogen an, das Pflaster wurde zusammengeschoben, und ganze Häuserreihen flogen krachend bald in die Höhe, bald senkten sie sich rasselnd nieder:

der Boden zitterte, Staubsäulen flogen aus den eingestürzten Häusern empor und verdunkelten die Sonne.

Der Jammer erreichte seinen höchsten Grad; wehklagende Weiber zerrauften sich die Haare, rissen ihr Geschmeide ab und geißelten sich. Die Priester zogen in feierlicher Procession durch die Straße nach der Kirche, eine Menge folgte, warf sich vor ihnen nieder und beichtete. Ein zitternder Greis mit zwei Kindern auf den Armen schrie aus einem Fenster nach Hülfe, indem die eingestürzten Balken ihm den Ausgang versperrten; in demselben Augenblicke stürzte das Haus zusammen und begrub Alles. Die Steine wurden 3 bis 4 Fuß vom Boden in die Höhe geworfen.

Auf ein Mal hörte man ein fürchterliches Krachen, der Thurm von Alta-Gracia stürzte zusammen, ihm folgte das Franciscaner-Kloster mit allen seinen Thürmen und endlich die zunächst gelegene Kirche, deren hoher, schöner Thurm wie durch einen Zauberschlag in den Schooß der Erde versank. In der Straße Oviedo spaltete sich die Erde und verschlang die ganze 500 Mann starke militairische Begleitung eines Leichenzuges, nebst den Zeughäusern, und aus dem Schlunde zog sich ein schwarzer Wirbel von Rauch, Asche und Steinen über die Trümmer empor. In den Kirchen hatten Tausende ihr Grab gefunden; Tausende riefen in Verzweiflung ihre Angehörigen, die oft zerstückelt von scharfen Balken, oder mit zerschmetterten Armen und Beinen auf den Straßen umhergeschleudert wurden, andere Unglückliche streckten ihre Hände aus den Oeffnungen eingestürzter Mauern, und es war nicht möglich, ihnen zu Hülfe zu kommen. Vor dem Thore hatte sich ein mächtiger Wall von Meersand quer über den Weg gewälzt.

Die Stöße erschütterten das Land in einer Strecke von 300 Meilen. Dreißig Städte und viele Pflanzungen mit 80,000 Menschen fanden in diesem Erdbeben ihren Untergang; Städte, Pflanzungen und blühende Gefilde wurden Schutthaufen und Wüsten, und stellten ein grauenvolles Bild der Zerstörung dar. In Caraccas allein fanden 12,000 Menschen ihr Grab.

16.

Nachrichten vom heutigen Jerusalem und der umliegenden Gegend.

Jerusalem, türkisch Soliman, mit dem Beinamen Kods Scherif, die heilige, edle Stadt, liegt auf 4 Hügeln, am Berge Zion, auf der besten Stelle des alten, aus der biblischen Geschichte bekannten und im Jahre 70 von Titus zerstörten Jerusalems. Was damals übrig geblieben war, oder nachher wieder aufgerichtet wurde, ließ der Kaiser Hadrian bei einer Empörung der Juden 136 völlig schleifen, und auf der Stelle, wo die Stadt gewesen war, eine neue aufbauen, die mit römischen Bürgern besetzt wurde, und den Namen Helia Capitolina erhielt. Indeß wurde dieser neuen Stadt unter den christlichen Kaisern der alte Name wieder beigelegt. Die Juden, denen Hadrian den Zugang zu dieser Stadt bei Todesstrafe verboten hatte, erlangten vom Kaiser Julian im 4. Jahrhundert die Erlaubniß, ihren Tempel wieder herzustellen, wozu er selbst die Kosten hergeben wollte. Allein öftere, aus dem Schutte hervorbrechende Feuer

verhinderten die Ausführung. Nachdem Jerusalem eine Zeit lang unter der Herrschaft der morgenländischen Kaiser gestanden hatte, gerleth es nach und nach in die Gewalt der Könige vom mittlern persischen Reiche, der mahomedanischen Araber, der Seldschuken und der abendländischen Christen, die bei ihrem ersten Kreuzzuge 1099 es eroberten, und ein christliches Königreich daselbst errichteten, welches aber bald von den ägyptischen Sultanen vernichtet wurde. Hierauf herrschten abwechselnd die Sultane von Damascus und von Bagdad über diese Stadt, bis sie wieder den Sultanen von Aegypten unterwürdig ward. Seit 1517, wo der türkische Sultan Selim I. Herr über Aegypten ward, steht Jerusalem unter der Herrschaft der Türken, deren Sultan sich in seinem Titel: Diener und Herr dieser heiligen Stadt nennt. Sie gehört unter den Pascha von Damascus, der daselbst einen Reichsverweser anstellt.

Außerhalb der Mauern Jerusalems findet sich nicht ein einziges Gebäude, als Landgut, wie dies außerhalb jeder größern und kleinern Stadt in Europa der Fall ist. Der Grund davon liegt wohl hauptsächlich in der Unsicherheit, in welcher solche Campagnen wegen der herumstreifenden raubenden Araber wären, vielleicht auch, weil der Boden steinig und unfruchtbar ist. Nur zwei Gebäude stehen außerhalb der Stadt, nämlich der Pallast des Kaiphas, einige hundert Schritte von derselben entfernt, und mit einer hohen, meist aus Leichensteinen zusammengesetzter Mauer eingefast. Auch Davids Pallast liegt außerhalb der jetzigen Stadt auf der Höhe des Zion. Er ist jetzt zur Festung umgestaltet, und es bedarf eines Firmans, um hineinzugehen; er soll indeß nichts Merkwürdiges enthalten. Das Innere der merkwürdigen Gebäude zu sehen, soll man eigentlich nur mit von Schuhen oder Stiefeln entblößten Füßen hineintreten. Indes kann man mit der entschlossenen Erklärung, daß man lieber gar nichts sehen, als sich dieser Schererei unterwerfen wolle, es leicht dahin bringen, daß der Portier es erlaubt, die Fußbekleidung anzubehalten, damit er sein Trinkgeld (Bakhs) nicht verliert.

Jerusalem, welches zu Christi Zeit vielleicht eine Million Einwohner hatte, zählt deren jetzt etwa 20,000, die theils mohamedanische Türken und Araber, theils Juden, theils griechische, armenische, syrische, koptische und römisch-katholische Christen sind. Der Umfang der Stadt beträgt eine halbe deutsche Meile. Auf der Ost- und Westseite steht die jetzige, 1534 erbaute Mauer auf der Stelle der alten; gegen Süden und Norden aber hat sie einen engern Umfang, als sonst. Die Gegend, in welcher die Stadt liegt, ist wenigstens jetzt ohne Reiz, öde, von fahlen, blauen Felsen und Klippen umgürtet, ohne Wasser, ohne eigentliches ländliches Ansehen. Im Anfange Aprils ist sie hin und wieder mit Grün bekleidet; aber im Juli auch nicht das Mindeste von dieser Farbe im Felde mehr wahrzunehmen, und wenn die Hitze beginnt, ist auch nicht einmal Salat in den Gärten. Die Gassen sind meist enge und die Pflastersteine uneben, und, wenn es regnet, von Ansehen und auch wirklich so schlüpfrig, wie Seife, so daß man im Gehen so vorsichtig sein muß, als wenn man auf Eis wandelte. Wasser bekommt Jerusalem bloß vom Regen, der in Cisternen aufgefangen wird.

Von Salomo's Tempel ist wahrscheinlich das wahre Sacral beibehalten. Prachtvoll erhebt sich jetzt auf demselben eine zerliche Moschee, die auf ihrer hellen, luftigen Höhe und freiem, geräumigen Platze, als Vorgrund von Jerusalem,

um Delberge her eine unvergleichliche Wirkung macht. Sie wird nach den Moseen von Mecca und Medina für die heiligste gehalten, und sie zu betreten ist dem verboten, der nicht Muselman ist. Sidnei Smith soll indeß mit seinem erfolgten Eingang gefunden haben. Als er um den Firman gefragt wurde, erwiderte er, daß er selbst der Sultan sei, und also keines Firmans bedürfe. Die Türken sollen seit diesem Ereignisse überhaupt zahmer geworden sein. Ehemals wurde den hier wohnenden Christen und Fremden auf der Gasse oft ins Gesicht speien und anderer Unfug gegen sie ausgeübt. Jetzt unterbleibt dies eher; gegen wird vom Pascha von den Christen mehr Geld erpreßt, als ehemals. Als die Franzosen in der Nähe vorrückten, wurden alle Christen gefänglich eingezogen, und würden gewiß sämmtlich ermordet worden sein, wenn jene ganz gedungen wären. Ihre Gefangenschaft währte mehrere Monate lang, und die Regierung benutzte diesen Umstand, um späterhin für Geld ihnen die Freiheit wiederzugeben.

Das den Armentiern gehörige Kloster St. Jacob (St. Giacomo) ist von ungeheuerem Umfange, soll das reichste in der Levante sein, und enthält, so wie auch der Griechen, verschiedene religiöse Denkwürdigkeiten. Es ist herrschender Gebrauch, daß die Wände der Kirchen mit weißen und blauen Porzellan tafeln dekoriert werden. Besser nehmen sich die häufigen Einlagen von Perlmutterarbeit auf schwarzem Grunde aus. Kostbare aber geschmacklose Perlfenster aus Indien findet sich häufig zu Vorhängen benutzt. Diese Perlfenster ist nicht, wie bei uns, gedruckt, sondern gemalt, und stellt Engel in kolossalischer Größe vor. Das Bild ist aus einem Stücke gewebt, und die Breite hält mehrere Stab, eine Länge, die man bei uns nicht zu bewerkstelligen wußte.

Der Delberg, an der Morgenseite und eine Viertelstunde von Jerusalem liegend, gewährt einen lieblichen Anblick. Auf seinem Gipfel ist eine Moschee, und in dieser der Platz der Himmelfahrt Christi. Alle von Christen besuchten Orte werden von Türken bewacht, denen man überall den Kaffaro (Tribut) zahlt, wenn es auch nur wenige Parochs sind. Indesß ist dies doch noch eher ertragen, als die Insolenz dieser Wachen.

Wahrscheinlich hat der Delberg ehemals eine andere Beschaffenheit gehabt. Er ist jetzt kahl, und, wo Cultur stattfindet, von gelblicher Erde. Vielleicht stehen nicht über 50 Olivenbäume darauf. Mitunter trifft man auf einige Neben-, Zandels- und Feigenbäume. Vom Fuße an ist sein Gipfel in einer Viertelstunde erstiegen. Aber auf demselben ist gegen Morgen eine prächtige Aussicht. In der Ferne glänzt das todte Meer und der sich in dasselbe ergießende Streifen des Jordans; die Ruinen von Jericho sollen weiter links liegen. Zu seinen Füßen hat man Jerusalem. Die Moschee an der Stelle von Salomo's Tempel, mit dem weiten, geräumigen Plattenboden und grünen Umgebungen, hebt sich vorzüglich mit der schwarzen Kuppel und den blauen Porzellan-Verzierungen aus dem, im Hintergrunde liegenden und allmählig amphitheatralisch emporsteigenden Gruppe der dachlosen Häuser empor. In schönem Styl ist die Bauart des arabischen Doms. Der gewaltige Vorhof und die grellen bunten Farben dieses Gebäudes beleben das Einförmige der in einander gedrückten gelben Steinmassen von Häusern, und die gleichfarbige hohe Mauer, welche das Ganze mit einer Menge ihrer unregelmäßigen Thürme umfaßt. Eine Strecke tiefer unten

dem Gipfel des Delberges ist die sogenannte Grotte der Apostel in antikem Geschmack unter der Erde gebaut. Dies Gebäude mit seinen 12 prächtig gesprengten Bögen, welche allmählig im Morast versinken, gehörte gewiß einst zu den schönsten Werken der Baukunst. Mehrere ähnliche, theils halb versunkene, theils mit Schutt ganz zugedeckte Reste von Wohnungen in dieser Gegend beweisen, daß der Delberg vor Jahrhunderten oder Jahrtausenden wohl eine andere Beschaffenheit gehabt haben mag, als in unsern Tagen. Auch findet sich am Fuße desselben die Grotte der Madonna, fast ganz unter dem Boden, in deren Ueberresten der große und richtige Styl dieser Prachtanlage noch jetzt zu erkennen ist. Eine 40 Fuß breite und wohl 50 Stufen enthaltende Treppe von Marmor führt in die Tiefe, wo die Griechen, als in ihrem Bestizthume, Gottesdienst halten, wie dies schon die brennenden Lampen und die Bilder in allen Umgebungen des Tempels anzeigen. Dagegen ist an Festtagen die ganze Straße dahin mit Krüppeln, Lahmen und Blinden angefüllt, welche die zur andächtigen Uebung Gesuchten mit Betteln bestürmen.

Unweit der erwähnten Grotte soll der Garten Gethsemane gelegen haben. Dort prächtige Olivenbäume aus der ältesten Zeit, deren Wurzeln mit Steinhäuten umgeben sind und für deren Erhaltung durch gute Erde gesorgt wird, erheben sich auf dieser denkwürdigen Stelle.

In der Tiefe eben dieser Gegend liegt das sogenannte Grabmal des Absalom. Es enthält einen Thurm in gothischem Geschmack, der sich aus der Erde erhebt und an welchem man noch einen edlen Styl erkennt. Das Gebäude scheint indeß viel älter, als die Baukunst der Gothen. Neben demselben befinden sich mehrere unterirdische Gemächer von sehr großem Umfange, welche, der Sage nach, die Grotten sein sollen, in welche sich die Jünger Jesu bei seiner Gefangennahme geflüchtet hatten. Anstoßend an diese Höhlungen zeigt man die Gräber der Richter und Könige von Israel, die aber ebenfalls nur Bruchstücke von Gewölben und Mauern unter Schutt und Erde darbieten, und deren Eingang eher ein heimliches Gemach, als fürstliche Katafomben erwarten läßt. In eben diesem Bezirke liegt der Begräbnißplatz der Juden des heutigen Jerusalems. Er hat einen sehr großen Umfang, so daß man ihn kaum in einer halben Stunde umgeht, und ist mit sehr schönen gehauenen, länglich viereckigen und mit Inschriften versehenen Quadersteinen, einer an den andern gelegt, bedeckt, von denen vorherzusehen ist, daß sie einst zur Erbauung massiver Gebäude sehr brauchbar werden befunden werden.

Zwischen dem Delberge und dem Hügel, auf welchem Jerusalem ruht, ist das Thal Josaphat, durch welches der Bach Kidron hinfließt, ein zwei Fuß breiter Graben, der zur Sommerzeit ganz ausgetrocknet ist, im Winter bald zu einem reißenden Waldstrom anschwillt, bald aber wieder versiegt.

Tiefer unten liegt die Quelle von Siloah, zu der weit unter der Erde eine lange steinerne Treppe führt. Sie enthält ein krystallreines und helles, leichtes, etwas gesalzenes und ungemein angenehmes schmeckendes Wasser, und soll mit dem Ocean Ebbe und Fluth gemein haben, 6 Stunden lang reichhaltig sein und 6 Stunden lang versiegen. Linker Hand auf einer Höhe liegt das Dorf Siloah, dessen Wohnungen größtentheils aus Grotten bestehen; die in Felsen eingehauen sind und lauter wilde Türken zu Einwohnern haben.

Ein Hauptgegenstand Jerusalems ist das heilige Grab. Um in die zu demselben führende Gasse zu kommen, muß man durch eine sehr enge Thür schlüpfen. An Festtagen, oder wenn sonst viele Menschen den Platz besuchen, giebt es hier immer ein entsetzliches lebensgefährliches Gedränge. Ist man die Gasse hinunter, so gelangt man zum Helligthume, dessen Eingang aber von einem Troffe von Krämern und Mäklern beinahe versperrt wird, so daß man auf einen Jahrmarkt zu kommen glaubt. So gewährt auch das, was im Innern desselben vorgeht, in aller Hinsicht einen höchst unwürdigen und widrigen Anblick. Die Pforte der Kirche ist fest und massiv, und der Eintritt muß erkaufet werden. Jeder Franke zahlt 33 Piafter, etwas weniger der Griechen und Armenier. Hart am Eingange sitzen auf einem erhöhten Platze 5 bis 6 schön gekleidete Türken, nach ihrer Sitte mit über einander geschlagenen Beinen, die, aus langen Pfeifen schmauchend, mit verachtendem Blicke die Fremden zählen und auf die richtige Abgabe des Eintrittsgeldes achten; zwei andere Türken halten in dem Gewühle der sich einander drängenden Menschen, unter immerwährendem Geschrei, mit der Peitsche Ordnung. — Gleich innerhalb des Portals liegt ein polirter Stein, auf welchem die Salbung Christi Statt gehabt haben soll. — Weiter hin ist die Capelle über dem heiligen Grabe, um welche sich Kinder umhertreiben und sich mit Fangspiel belustigen, und deren Eingang wieder so enge ist, daß zwei Personen Mühe haben, neben einander durchzukommen. Man denke sich also den unaufhörlichen Kampf der sich Hineindrängenden und der Zurückwollenden! An dieser Thür hält wieder ein Türke Wache, der ohne Umstände abwechselnd die Einen der Andacht-Liebenden beim Kragen herausreißt und andere mit beiden Fäusten hineinstößt.

In dieser engen 6 bis 7 Fuß langen, eigentlichen Grabcapelle ist die Hälfte mit weißen Marmorplatten ausgefüllt, die, ein Paar Fuß hoch vom Boden erhöht, eine Art von Bank bilden; der übrige Raum ist kaum 3 Fuß breit. Oben schweben an 50 schwere silberne Lampen, die immer brennend erhalten werden, und welche die nach Silber so lüfternen Türken schon längst als ein Magnet angezogen haben würden, wenn die Wallfahrt der Christen ihnen nicht eine so beträchtliche Einnahme verschaffte. Bei diesem heiligen Grabe dürfen aber nur die Katholiken Messe lesen, und die Griechen besitzen das Chor der Kirche.

In der äußern Kirche rund herum befinden sich die Abtheilungen der verschiedenen im Glauben und in Gebräuchen von einander abweichenden, christlichen Parteien, nebst deren besonderen Capellen, als: der Griechen, der Latiner, der Armenier, der Kopten u. s. w. Mit wahrhaft unchristlichem Eifer haben sie sich gegenseitig herzlich, und jede Partei wacht mit Eifersucht über das Ceremoniel, welches sie von den andern unterscheidet. Eine dieser Abtheilungen umfaßt den Platz von Golgatha. Die Oeffnung, in welcher das Kreuz gestanden haben soll, ist mit einem silbernen, anderthalb Fuß tief in die Erde gehenden Futteral bedeckt. Die Entfernung des heiligen Grabes von dieser Stelle, wo gleichfalls viele Lampen brennend unterhalten werden, mag etwa über 40 Schritte betragen, so daß die Kirche des heiligen Grabes dieses und Golgatha in ihrem Umfange und unter gleichem Dache hat. Nach Beendigung der gottesdienstlichen Feierlichkeiten wird die Pforte geschlossen, und mit 2 Siegeln unter Beisein des Dragomans jeder abgesonderten Abtheilung, von den Türken ver-

steht. Doch bleiben immer mehrere Eeistliche von jeder Partei darin eingeschlossen. Die Bilder in dieser Kirche sind, wie überall bei den Griechen und Armeniern, fast an Caricatur gränzend, indessen die der Katholiken das Land der Kunst, Italien andeuten. Vor einigen Jahren brannte die ganze Kirche ab, indem das schmelzende Blei der Kuppel am Wöschel hinderte.

Das Kloster zum heiligen Erlöser gehört den Katholiken, und zwar den Vätern vom heiligen Lande, einem Zweige des Franciscaner-Ordens, und ist mit Mönchen aus allerlei Nationen besetzt. Der Guardian desselben ist päpstlicher Commissarius im ganzen Orient, ertheilt den Ritterorden des heiligen Grabes, und wird alle drei Jahr von einem andern abgelöst. Die europäischen Pilgrime werden ohne Rücksicht auf ihre Secte in diesem Kloster sehr wohl versorgt. Es hat eine vortreflich versehene Apotheke, in welcher der Balsam von Jerusalem verfertigt wird, und eine reiche Niederlage von morgenländischen Specereien sich findet.

Auch die armenischen, koptischen und syrischen Christen, am meisten aber die Griechen, haben ihre Kirchen und Klöster. In demjenigen, welches an die Kirche des heiligen Grabes stößt, wohnt ihr Patriarch von Jerusalem und ganz Palästina, Syrien und Arabien, unter dem die Bischöfe von Bethlehem und von Nazareth stehen.

Die Juden, deren man 11000, also über die Hälfte der Bevölkerung zählt, haben sieben Synagogen.

Der sogenannte Ballast des Pilatus ist die Wohnung des türkischen Mufti oder Befehlshabers von Jerusalem und dem dazu gehörigen Districte.

Uebrigens ist in Jerusalem eine blühende Fabrik von mit Perlmutter ausgelegten Crucifixen, Rosenkränzen und Agnus Dei, die häufig ausgeführt werden.

Unweit des Thores gegen Mitternacht von Jerusalem ist die Grotte, in welcher Jeremias seine Klagelieder gedichtet haben soll. Der Ort ist einladend zu ernstern Betrachtungen. Eine schauerliche Stille herrschte unter dem hohen gewölbten Felsen, einzig unterbrochen durch das Gurren der dort nistenden Turkeltauben. Statt der Klage ertönen jetzt in dieser feierlichen Gegend Gesänge der Munterkeit, indem im Sommer jeden Abend zur Belustigung und zum Genuß der Kühle die Christen, besonders die Griechen hierherkommen und der Platz bis spät in die Nacht belebt bleibt.

Das Costüm der hiesigen Türkinnen ist ganz weiß von Wolle, das Gesicht mit einem schwarzen Florschleier verhüllt. Ehemals trugen die Christinnen dieselbe Hauptbedeckung; in neueren Zeiten aber ist sie ihnen verboten. Die gemeine Classe der Frauen trägt bloß ein hellblaues Hemd, und über dem Kopf einen gedruckten Schleier, der auch den kleinsten Kindern nicht fehlen darf. Die Kleidung der Männer ist lebhaft und nimmt sich sehr gut aus; sie tragen durchgängig gestreifte Röcke, deren Streife die Breite eines Messerrückens bis hinauf zu der Länge eines Fußes haben, und von Weltem keine üble Wirkung thun. In ganz Palästina und Syrien ist diese Tracht allgemein.

Raum 2 Stunden von Jerusalem liegt Bethlehem, und auf dem halben Wege dahin das Kloster Eliä. Es ist jetzt ein armes, elendes Dorf auf dem Gipfel einer nicht unbeträchtlichen Anhöhe, und von eben so armen und elenden Menschen bewohnt. Einige 100 Schritt ihm gegenüber steht ein Kloster, welches

nicht nur eine reizende Lage hat, sondern auch schön gebaut ist. Auch hier finden bereits die erwähnten Abtheilungen nach den verschiedenen Bekenntnissen Statt. Die Kirche, eine wahre Prachtanlage, enthält 40 schöne Säulen, jede aus einem Stück Marmor gehauen, und gehört den Griechen, liegt aber jetzt vernachlässigt in Ruinen. Die Merkwürdigkeiten, welche in Bethlehem gezeigt werden, sind: die Krippe des Kindleins Jesu; die Stelle der Anbetung der morgenländischen Weisen; der Begräbnisplatz der auf Herodes Befehl umgebrachten Kinder; die Capelle des heiligen Hieronymus und die Stelle seiner Schule. Biemlich entlegen ist der eingeschlossene Ort der Geburt des Heilandes; der Garten des Königs David und Raibe, oder der Platz, wo David dem Saul ein Stück vom Kleide abschneitt. Weit über alle umliegenden Hügel ragt der Monte Francese hoch und steil empor, der seinen Namen aus den Zeiten der Kreuzzüge von den Jerusalem erobernden Franzosen hat, und auf dessen Höhe ein großer Theil der umgekommenen Kreuzfahrer den Todesschlaf schlummern soll. Er macht die Hälfte des Weges von Bethlehem nach dem todten Meere, auf welchem es von räuberischen Arabernomaden wimmelt, so daß eine starke Bedeckung die Reise dahin gar nicht gewagt werden kann.

Unerthhalb Stunden von Jerusalem ist das schöne, große, von Mönchen stark bevölkerte St. Johanniskloster. Die Wüste, in welcher sich der Bußprediger aufhielt, und das Haus der heil. Elisabeth machen hier das Bemerkenswürdigste aus.

Ueber den interessanten Delberg gelangt man in einer Stunde nach Bethanien. An vierzig Stufen steigt man gebückt hinunter in die dunkle Höhle von dem Grabe des Lazarus, das in einen steilen Felsen gehauen ist. Nicht weit von hier soll die Wohnung seiner Geschwister gewesen sein. Bethanien besteht aus Ruinen und Schutt; in einigen Löchern, die man bei uns zu schlecht für das Vieh halten würde, wohnen türkische Familien, von denen der Bornehmste Wächter und Hüter von jener Höhle ist, um den Kaffaro (das Eintrittsgeld) zu beziehen, der gering, aber doch die wichtigste Einnahme des Orts ist.

Kurze Uebersicht der russischen Geschichte.

Der slavische Völkerstamm gehört zu den merkwürdigsten und ausgebreitetsten in der Welt. Nächst den Arabern, die einst von Malakka bis Sissabon herrschten, giebt es kein Volk auf dem ganzen Erdboden, daß seine Sprache, seine Herrschaft und seine Colonien so erstaunlich weit verbreitet hätte. Von der Küste des Adriatischen Meeres nordwärts bis an die Küste des Eismees, und von den Ufern der Ostsee, durch die ganze Länge von Europa und Asien, bis nach Amerika und in die Nachbarschaft von Japan hin, trifft man überall slavische Völker an, theils herrschend, theils beherrscht. Der Ursprung dieses zahlreichen und merkwürdigen Völkerstamms verliert sich in der Nacht des Alterthums: von den Griechen und Römern ward er wahrscheinlich unter der unbestimmten Benennung der Scythen und Sarmaten mit begriffen. Polen, Preußen, Litthauen und das südliche Rußland sind wohl die ältesten Wohnsitze der Slaven gewesen. Von hier breiteten sie sich nach Dacien, nach Deutschland und

nach den jenseit der Donau gelegenen Ländern aus; diese Gegenden waren die Wiege der zahllosen Heere, mit welchen sie die Hälfte von Europa und Asien überschwemmt und sich unterwürfig gemacht haben.

Gegen die Mitte des vierten Jahrhunderts wurden alle slavischen Stämme von Ermanarich überwunden und dem ostgothischen Staate einverleibt. — Bald nachher sind sowohl die herrschenden Ostgothen als die dienstbaren Slaven den Hunnen unterwürfig. Ein Jahrhundert später werden auch diese Weltstürmer, auf der einen Seite von den gothischen Gepiden, auf der andern von den finnischen Ungarn und Bulgaren theils vertilgt, theils jenseit der Donau vertrieben. Die Slaven fangen an, sich in Dacien zu zeigen, und nehmen einen Theil des nördlichen Donauufers ein. Hier sieht man sie als ein eigenes Volk, unter den Bulgaren auftreten, die dem sinkenden römischen Reiche von Norden her den Untergang drohen; von hieraus plündern sie die römischen Provinzen; von hieraus überschwemmt sie zum Theil das Land der Gepiden, die von den Longobarden und Avarn fast gänzlich ausgerottet sind. Die Avarn maßen sich eine Art von Oberherrschaft über die verschiedenen slavischen Stämme an, und erzwingen von denselben dann und wann einen Tribut; aber auch dieses Volk wird endlich von den Bulgaren verschlungen, die sich hierauf über ganz Dacien ausbreiten. Von ihnen unterdrückt, verlassen die dacischen Stämme größtentheils ihre Wohnstzge und kehren, wahrscheinlich um die Mitte des sechsten Jahrhunderts, von der Donau nach dem Norden zurück. Einige Stämme ziehen nach Polen, andere nach Rußland, und ein Theil von ihnen bleibt an der Donau. So wurden alle diese Länder von slavischen Colonien bevölkert, die sich immer mehr ausbreiteten, überall Staaten gründeten und im Norden von Europa die merkwürdigsten Revolutionen veranlaßten.

Rurik, der eigentliche Stifter des slavisch-russischen Staats, herbeigerufen von fünf verbündeten Völkern am Irmensee, zur Wiederherstellung der Ruhe in ihrem Vaterlande und zur Vertheidigung desselben, wählte gleich anfangs seine Residenz in der Stadt Alt-Ladoga, und nannte sich Großfürst, um dadurch seine Erhebung über die untergeordneten Fürsten zu bezeichnen. Eine Art von Lehnverfassung gab dem Großfürsten das Recht, seinen Söhnen oder Brüdern abgesonderte Fürstenthümer zu verleihen. Dies that auch Rurik, als der älteste, mit seinen zwei Brüdern, die aber bald kinderlos nach einander starben. Er vereinigte ihre Staaten wieder mit dem seinigen und verlegte im vierten Jahre seiner Regierung seine Residenz aus Alt-Ladoga nach Nowgorod, welches von dieser Zeit an der Hauptstz der russischen Monarchie ward. — Kaum hatte sich Rurik zum Alleinherrscher des Nowgorodischen Staates erhoben, als auch die am Dniepr wohnenden Slaven, durch die Chasaren gedrückt, sich an Rurik wandten, und von ihm einen Fürsten aus seinem Stamme zur Herrschaft über sich verlangten. Rurik sandte ihnen seinen Stieffohn Oskold, der die Chasaren überwand, und in Kiew den zweiten slavisch-russischen, vom nowgorodischen Reiche abhängigen Staat bildete.

Ruriks nächster Nachfolger, Oleg, der als Vormund seines Neffen Igor regierte, vereinigt Kiew, welches die Oberherrschaft der nowgorodischen Großfürsten nicht mehr anerkennen wollte, völlig mit dem russischen Staat, und erhebt diesen zweiten slavischen Stammstz zu seiner Residenz und zur Hauptstadt

des Landes. — Unter dieser und den nachfolgenden Regierungen wächst die Macht des Reichs auf eine sehr schnelle Weise. — Russische Heere erscheinen vor den Thoren von Constantinopel; eine Menge Völker werden zinsbar gemacht; die Russen führen einen regelmäßigen Handel nach den Küsten des schwarzen Meeres; sie erbauen Städte, verschönern die vorhandenen, und geben sich Gesetze. Mit dem Tode Wladimirs des Großen, der die christliche Religion annahm und in Rußland einführte, wird dieser rasche Gang der Nation durch die Theilung des Staats unter seinen Söhnen gehemmt. Diese verderbliche Politik, die auch von seinen Nachfolgern beibehalten wird, hat Krieg und Zerrüttung zur Folge. Russen bewaffnen sich gegen Russen, Brüder gegen Brüder, und mitten unter diesen blutigen Unruhen, die dadurch noch zerstörender werden, daß jede Partei sich durch herbeigerufene Ausländer zu verstärken sucht, entsteht ein dritter mächtiger Staat: Weiß-Rußland oder Wladimir.

Jetzt gab es in Rußland drei unabhängige Großfürstenthümer und mehrere kleine, durch abgetheilte Linien entstandene Staaten. Wladimir war unter jenen das mächtigste, und seine Beherrscher wurden, während des nachfolgenden Zeitraums der tatarischen Unterdrückung, als die eigentlichen und einzigen Großfürsten anerkannt. — Anfänglich war Susdal die Residenz dieses Staates, späterhin Wladimir, und zuletzt wurde diese Ehre der Stadt Moskwa zu Theil, die Georg I. im Jahre 1147 gegründet hatte. Wladimir sowohl, als Kiew und Nowgorod, welches letztere Großfürstenthum eine Art von monarchisch-republikanischer Regierungsform angenommen hatte, behauptete eine ungewisse und oft streitig gemachte Oberherrschaft über die kleinen Fürstenthümer, deren von Zeit zu Zeit immer mehrere entstanden, und die sämmtlich, ihres gemeinschaftlichen Ursprungs aus dem Hause Kuril uneingedenk, in einem ewigen Bürgerkriege lebten.

Dieser Zustand der Nation mußte jedem auswärtigen Feinde die Mittel zur Unterjochung derselben erleichtern, wie viel mehr einem wilden kriegerischen Volke, das durch seine Größe und die Schnelligkeit seiner Eroberungen schon dem ganzen Asien fürchtbar geworden war. Mongolen und Tataren, die sich unter ihrem Chan Tschingis im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts zu einem mächtigen Staate vereinigt und den größten Theil Asiens unterwürfig gemacht hatten, fielen jetzt, im Jahre 1237, von des Tschingis Enkel Batu, Chan von Kaptschak, angeführt, über das südliche Rußland her, wo sie, nach wiederholten räuberischen Einfällen, eine förmliche Oberherrschaft gründeten. Kiew fällt zuerst in ihre Gewalt, der Großfürst von Wladimir huldigt dem Chane von Kaptschak, und die kleinen Fürsten folgen freiwillig diesem Beispiele. — Jetzt schonen die Tataren ihre Eroberungen, um sie desto besser zu nützen; sie zählen das Volk in den Fürstenthümern, legen einen harten Tribut auf, und besfestigen so das drückende Joch fremder Oberherrschaft, welches die Russen über zwei Jahrhunderte tragen.

Während dieses traurigen Zeitraums macht sich der Großfürst von Nowgorod, Alexander, mit dem ehrenvollen Beinamen Newski, durch die Siege merkwürdig, die er gegen die Schweden an der Newa, und gegen die Schwertbrüder in Livland 1260 erringt. Auf der andern Seite verlieren die Russen Kiew, 1320, und den größten Theil des südlichen Rußlands an den kriegerischen Großfürsten von Litthauen Gedimin, der diese schöne Beute den Tataren entriß. — Smolensk,

Polozt, Twer und Witebsk waren schon früh unter eben diese Oberherrschaft gerathen. Vladimir, dessen Hauptstadt 1328 nach Moskwa verlegt ward, erhielt sich, trotz der tatarischen Lehnsherrschaft, als das mächtigste unter den Fürstenthümern; und der Freistaat Nowgorod, der durch seine weite Entfernung vor den Bedrückungen der Tataren gesichert war, bereicherte sich, mitten unter den allgemeinen Drangsalen, durch den Handel, und dehnte sogar seine Eroberungen über viele nördliche benachbarte Gegenden aus.

Die Zertheilung des russischen Reichs und die gemeinsame Verbindung der mongolisch-tatarischen Völker waren die Ursachen der Unterjochung Rußlands gewesen; ein entgegengesetztes Verhältniß befreite die Russen, und warf das Joch, das sie so lange getragen hatten, auf den Nacken ihrer ehemaligen Ueberwinder zurück. Druck und Verzweiflung vereinigten endlich die russischen Fürsten, und gaben ihnen Gemeinfinn; innere Unruhen und blutige Streitigkeiten zerrütteten die tatarischen Horden, von denen sich mehrere unabhängig gemacht hatten. — So war die Lage der Dinge, als Iwan III. 1462 den Thron bestieg. Dieses Großfürstenthum hatte selbst unter dem Druck einer fremden Oberherrschaft Kräfte zum Widerstande gesammelt. Schon waren die Fürstenthümer Susdal und Nischnei-Nowgorod mit demselben vereint; die Fürsten zu Pskow und Twer erkannten die Hoheit desselben, und die Republik Nowgorod leugnete wenigstens nicht zur Unterwürfigkeit verbunden zu sein. Diese Hülfsmittel und der persönliche Charakter Iwans bestimmten sein glänzendes Loos, der Wiederhersteller der Unabhängigkeit seines Volks und der Stifter der neuen russischen Monarchie zu werden.

Wierzehn Jahre hatte Iwan regiert, als er den Tataren den Gehorsam aufkündigte, und diesen kühnen Schritt durch Siege rechtfertigte, die ihm das tatarische Königreich Kasan erwarben, und dessen Beherrscher zu seinem zinsbaren Vasallen machten. Die Republik Nowgorod, welche ihre Unabhängigkeit unter litthauischem Schutze zu behaupten suchte, unterlag 1477 der Gewalt seiner Waffen. Ein gleiches Schicksal hatten die Fürstenthümer Pskow und Twer. Litthauen verlor einen ansehnlichen Theil seines Gebiets. Die Fürsten in Sewerien unterwarfen sich freiwillig. Nur der deutsche Orden in Livland widerstand Iwans heranwachsender Macht. — Unter seinem Nachfolger ging zwar das kasanische Königreich auf eine kurze Zeit verloren, aber dafür ward Smolensk dem russischen Staate wieder einverleibt. Iwan IV. zersprengte endlich die letzten Fesseln der mongolisch-tatarischen Herrschaft. Die völlige Eroberung des kasanischen Reichs ward in sieben Jahren vollendet; die Hauptstadt desselben fiel im Jahre 1552. Zwei Jahre später ward Astrachan eine russische Provinz. Von hier drang Iwan in den Kaukasus vor, und unterwarf sich die Kabardei. —

Dagegen scheiterten seine Eroberungspläne in Livland, die er nach einer zwanzigjährigen Anstrengung aufgeben mußte. Auch fielen die osmanischen Türken, mit den krimmischen Tataren verbunden, in Rußland ein, und zerstörten die Hauptstadt; aber diese Unfälle wurden bei weitem überwogen durch die Eröffnung eines Handelsweges zur See über Archangel und durch die Eroberung Sibiriens, die unter Iwan ihren Anfang nahm, und unter seinen Nachfolgern langsam, aber sicher vollendet wurde. Mit dieser Eroberung, die man einem kühnen und glücklichen Räuber zu danken hatte, dehnte die russische Monarchie

ihre Herrschaft über ein unermesslich großes, an den edelsten Naturproducten sehr reiches und von einer Menge unbekannter Nationen bewohntes Land aus.

Zwans Nachfolger, Feodor, entsagte seinen Ansprüchen auf Estland, und erhielt dagegen von den Schweden die Versicherung seines Besitzes von Ingermannland und Karelen.

Mit Feodors Tode 1598 erlosch der russische Stamm der Beherrscher Rußlands. In der Zwischenzeit bis zur Wahl eines neuen Zars aus dem Hause Romanow 1613 war das Reich allen Gräueln der Zerrüttung hingegeben. Die bekannten Händel wegen der falschen Demetrier hatten Polen und Schweden in die innern Angelegenheiten Rußlands verwickelt, und Michael Romanow konnte die Ruhe seines Staats nur mit großen Aufopferungen erkaufen. Er mußte den Schweden Ingermannland und Karelen, den Polen Smolensk, Sewerien und Tschernigow abtreten. Dies war aber auch der letzte Unfall, der die Macht des russischen Reichs schmälerte. Von diesem Zeitpunkt an bis auf den heutigen Tag hat Rußland nicht nur seine alten Besitzungen größtentheils wiedererworben, sondern diese durch wichtige Eroberungen und Verträge so sehr ausgedehnt und vergrößert, daß der jetzige Umfang dieses Staats kein Beispiel in der Weltgeschichte kennt.

18.

Entdeckung der Halbinsel Kamtschatka.

Nachdem die Russen ihre Eroberungen in Asien ausgebreitet und längs dem ungeheuren Erdstrich der Küsten des Eismeer, vom Jenisei bis zum Anadir, angelegt hatten, so schickten sie Leute aus, um die weiter nach Osten gelegenen Länder auszukundschaften. Diese wurden bald mit den wandernden Koriaken bekannt, welche an den nördlichen Küsten des Meeres von Schotsk wohnen, und machten sie ohne Schwierigkeit tributbar. Da diese nun die nächsten Nachbarn der Kamtschadalen waren, so konnte die große Halbinsel Kamtschatka nicht lange unentdeckt bleiben.

Ein russischer Kaufmann, Feodor Alexejew, machte davon die erste Entdeckung. Er segelte 1648 in Gesellschaft von sieben andern Schiffen rund um die Halbinsel Tschutski herum; sein Schiff wurde aber von den übrigen durch den Sturm getrennt und an die Küste von Kamtschatka getrieben, woselbst er überwinterte. Den folgenden Sommer umsegelte er das Vorgebirge von Lopatka, erreichte das Meer von Schotsk und lief in die Mündung des Tigel ein. Da er aber von hier zu Lande nach Anadirsk gehen wollte, so wurde er mit seinen Gefährten von den Koriaken ermordet. Dieses wird zum Theil durch die Nachricht des Deschnew bestätigt, der ein anderes von den sieben Schiffen commandirte, und damit beim Ausfluß des Anadir strandete.

Da nun diese Entdecker nicht so lange lebten, um von dem, was sie gethan hatten, Bericht zu erstatten, so hat gewöhnlich ein Kosak, Namens Wladimir Atlassow, die Ehre, für den ersten und wahren Entdecker von Kamtschatka gehalten zu werden.

Dieser Kosak wurde 1697 als Commissarius von dem Fort Jakutsk nach Anadirsk geschickt, mit dem Befehle, die Koriaken aufzubieten, und durch ihre

Belhülfe die jenseit des ihrigen gelegenen Länder zu entdecken und sie zinsbar zu machen.

Im Jahre 1699 drang Wladimir Atlassow mit 60 Russen und eben so viel Kosaken in das Herz der Halbinsel, und erreichte den Fluß Tigel. Von hier aus legte er den Einwohnern einen Tribut von Pelzwerk auf, ging sodann über den Fluß Kamtschatka, bauete hier ein Fort, genannt Werchnei, worin er sechszehn Kosaken zur Besatzung legte, und kam 1700 nach Jakutsk zurück mit einer ungeheuren Menge seltener und kostbarer Pelzwerke. Er war so kühn, diese selbst nach Moskwa zu bringen, wo er dann zur Belohnung seiner Verdienste zum Commandanten des Forts Jakutsk ernannt wurde. Zugleich erhielt er den Auftrag, eine neue Reise nach Kamtschatka zu machen. Man gab ihm hierzu von der Garnison in Tobolsk eine Verstärkung von hundert Kosaken mit Munition, und was sonst zur Vollendung der angefangenen Entdeckung erforderlich war. — Mit diesen Truppen kam er bis Anadirsk, und traf auf dem Flusse Tunguska eine chineesische Barke an, die mit Kaufmannsgütern beladen war, und die er sogleich plünderte. Die Eigenthümer reichten deshalb eine Klage beim russischen Hofe ein, und Wladimir Atlassow wurde deswegen zu Jakutsk ins Gefängniß geworfen. Mittlerweile war Potai Serjekow, den jener zurückgelassen hatte, im ruhigen Besitze des kleinen Forts Werchnei geblieben, und da seine wenige Mannschaft nicht hinreichte, einen ferneren Tribut von den Einwohnern zu erpressen, so begnügte er sich als Kaufmann, mit ihnen einen vorthellhaften Handel zu treiben, wozu seine von Natur gute Gemüthsart mitwirkte. — Auf seiner Rückreise nach Anadirsk, als er 1703 Kamtschatka zum Leidwesen aller Einwohner verließ, wurde dieser vortreffliche Mann von den Korjaken angefallen und mit seiner ganzen Gesellschaft niedergemacht.

In Hinsicht seiner dem Staate geleisteten Dienste wurde dem Atlassow 1706 verziehen; er erhielt das Commando wieder, denn alles, was man während seiner Gefangenschaft, Kamtschatka betreffend, unternommen hatte, war ohne sonderlichen Erfolg geblieben. Bei der neuen Expedition ward ihm der menschenfreundliche Befehl eingeschärft, die Eingebornen der Halbinsel durch eine möglichst gute und liebevolle Behandlung zu gewinnen, und durchaus keinen Zwang, keine Gewalt zu gebrauchen. Allein sein Betragen war gerade von entgegen gesetzten Grundsätzen geleitet! — Durch fortgesetzte Ungerechtigkeiten und Grausamkeiten machte er nicht allein den Kamtschadalen die russische Regierung verhaßt, sondern er brachte auch selbst seine eigenen Untergebenen so sehr gegen sich auf, daß die Kosaken sich empörten und einen andern Befehlshaber wählten. Sie plünderten sodann Atlassows Effecten, entsagten aller Disciplin und ergaben sich dem Raube. Die Unordnung stieg immer höher, von Unterwürfigkeit wollten sie bald gar nicht mehr hören; drei Befehlshaber, die sich Gehorsam zu verschaffen suchten, wurden hinter einander ermordet. Die wilden Kosaken fielen nun mit gewaffneter Hand die armen Einwohner an.

Von diesem Zeitpunkte an bis zur großen Rebellion der Kamtschadalen im Jahre 1731 stellt die Geschichte dieses Landes ein gräßliches Bild von Ermordungen, Empörungen und blutigen Gefechten zwischen kleinen Parteien dar, wodurch die ganze Halbinsel von einem Ende zum andern verwüstet wurde, bis end-

lich das unglückliche Volk mit vereinter Kraft das zu harte Joch von sich abzuschütteln beschloß.

Bis zum Jahre 1715 hatten die Russen keinen andern Eingang in dies Land, als bloß auf der Seite von Anadirsk. Dieser Umstand machte es den Eingebornen leicht, nicht nur den Tribut zu plündern, sondern auch den ins Innere des Landes marschirenden Truppen allerlei Hindernisse in den Weg zu legen. Allein in dem gedachten Jahre 1715 entdeckte ein gewisser Sokolow eine Passage von Schotsk nach der Bolschaja Reka. Diese Entdeckung beschleunigte und sicherte die Communication auf der Halbinsel; denn man konnte nun die Truppen nebst den Kriegsgeräthen mitten ins Land bringen und den Tribut ungestört fortschaffen. Die Einwohner schlossen mit Recht, daß diese Vortheile die Herrschaft der Russen über ganz Kamtschatka beschleunigen und befestigen würde.

Um diesem vermeinten Uebel zu entgehen, beschloßen sie, ihre Freiheit und Unabhängigkeit auf den Ausgang eines allgemeinen Kampfes zu setzen. Gerade befand sich Bering mit einer kleinen Escadre an der Küste, und hatte einen großen Theil der Truppen aus dem Lande weggenommen, um sie zu einem andern Zwecke zu gebrauchen.

Diesen Zeitpunkt, wenn nämlich Bering abgereist sein würde, hatten die Kamtschadalen zum Ausbruch ihrer geheimen Verschwörung bestimmt, und sie gingen dabei so vorsichtig zu Werke, daß die Russen nicht das Geringste davon erfuhren. Ihre Maßregel waren gut genommen. Ein starker Haufe stand bereit, alle Communication mit dem Fort Anadirsk abzuschneiden, andere Haufen waren längs der östlichen Küste zerstreut, um sich aller Russen zu bemächtigen, die von Schotsk ankommen könnten.

So standen die Sachen, als der Commissarius Chikardiu von Berchnei mit dem eingesammelten Tribut abreiste. Er war von den Truppen des Forts begleitet, und nahm seinen Zug nach der Mündung des Kamtschatkaflusses, woselbst ein Schiff fertig lag, ihn nach Anadirsk zu bringen. Die Abfahrt dieses Schiffes sollte das Signal zum Aufbruch sein. Kaum hatte es sich aus dem Gesichte verloren, als man anfing alle Kosaken und Russen, die man nur antraf, niederzumachen, und ihre Häuser in Brand zu stecken. — Ein großer Haufe Kamtschadalen ging den Fluß Kamtschatka hinauf, und bemächtigte sich des so eben vom Commissarius verlassenen Forts und Ostrogs, brachte alle darin Zurückgebliebenen um, und verbrannte alles, was da war, die Kirche und das Fort allein ausgenommen.

Allein die Freude über den gelungenen Plan war von kurzer Dauer! Denn unerwartet kam die Nachricht an, daß das abgesehete Schiff wieder an der Küste wäre. Ein widriger Wind hatte glücklicher Weise das russische Schiff in den Hafen zurückgebracht. Wäre diese Reise fortgesetzt worden, so würde man wahrscheinlich nicht die gänzliche Ausrottung der Russen haben abwenden können. Die Kosaken, bei ihrer Landung benachrichtigt, daß ihre Häuser bis auf den Grund abgebrannt, und ihre Weiber und Kinder ermordet wären, wurden wüthend. — Sogleich gingen sie auf das Fort los und griffen es mit der größten Heftigkeit an; allein es ward wider Erwarten gut und hartnäckig vertheidigt. Als endlich aber das Pulvermagazin in Brand gerieth, flog das Fort mit allem, was darin lebte, in die Luft. — Auf diesen Vorfall folgten viele Gefechte, worin von bei-

den Theilen eine Menge Blut stoss. Die Kamtschadalen hatten bereits zwei ihrer vornehmsten Anführer verloren; der dritte tödtete sich selbst, nachdem er vorher sein Weib und seine Kinder ermordet hatte, damit sie nicht in die Hände der Russen fielen. Nunmehr ward Friede gemacht, und das Blutvergießen hörte auf. Von diesem Zeitpunkt an herrschte Ruhe auf Kamtschatka bis 1740, da ein Tumult entstand, worin einige Russen das Leben verloren; er wurde aber bald gestillt. — Das schrecklichste Jahr für diese Halbinsel war 1767, als durch einen Soldaten aus Schotsch die Blattern zuerst hierher gebracht wurden. Man fürchtete die gänzliche Vertilgung aller Einwohner, — 20,000 wurden ein Opfer dieser furchtbaren Seuche.

19.

Die Russen im 16. Jahrhundert.

Die alte slavische Verschwendung in der Gastfreundschaft, die uns unter dem ächt russischen Namen *Chlebossołstwo* bekannt ist, zeigte sich auch in Privathäusern; für seine Gäste war der Wirth niemals geizig. Dafür war es auch der bitterste Vorwurf der Undankbarkeit: Du hast mein Brot, Salz vergessen. Diese Ueberfülle der Tafeln, der lange Mittagschlaf und die wenige Bewegung vornehmer und reicher Leute waren die Ursachen ihrer ungewöhnlichen Beleihtheit, die zu einem Verdienste wurde: ein wohlbeleibter Mensch hieß so viel, als Ansprüche auf Achtung haben. — Allein diese Wohlbeleibtheit hinderte sie nicht, achtzig, hundert bis hundert zwanzig Jahre alt zu werden. Nur der Hof und die Großen zogen ausländische Aerzte zu Rathe. Feodor Joanowitsch hatte deren zwei, Mark Ridley, den ihm die Königin von England im Jahre 1594 schickte, und Paolo, einen Bürger von Mailand. Der erstere lebte fünf Jahre in Moskwa und kehrte nach London zurück; wegen des andern schrieb Heinrich der IV. im Jahre 1594 an Feodor, indem er höflich bat, denselben auf seine alten Tage zu seinen Anverwandten und Freunden nach Paris zu entlassen. Dieses freundschaftliche Schreiben eines der berühmtesten unter den Königen von Frankreich ist uns aus dem Ende des 16. Jahrhunderts als das einzige Denkmal eines Verkehrs dieses Reichs mit Rußland übrig geblieben.

Auch verschiedene Apotheker hatten wir damals. Einer von ihnen, der Engländer Frencham, der schon zu Joans Zeiten bei uns gewesen war, kam unter Godunow mit einem reichen Vorrathe von heilenden Kräutern und Mineralien aus London wieder zurück. Ein Anderer, Arndt Klausen, ein Holländer, lebte vierzig Jahre in Moskwa. Allein die Russen, Vornehme ausgenommen, hatten keinen Glauben an Apotheken. Gemeine Leute brauchten gewöhnlich Branntwein, in den sie Pulver hineintrieben, Zwiebeln oder Knoblauch und hinterdrein ein Schwitzbad. — Wenn jemand, der auf den Tod krank gelegen, und die letzte Delung erhalten hatte, wieder gesund wurde, so trug er bis an sein Ende ein schwarzes Gewand nach Art der Mönchskleider.

Die Frauenzimmer hatten, wie bei den alten Griechen, oder den morgenländischen Völkern, ihre eigenen Gemächer, und zeigten sich nur vor nahen Verwandten und Freunden unverhüllt. Vornehme Frauen fuhren des Winters in Schlitten, des Sommers in Kutschken; der Zarin aber, wenn sie zum Beten oder spazieren fuhr, folgten sie zu Pferde in Hüten von weißen Sammsfellen, die

mit fleischfarbenem Taffet besetzt und mit Bändern, goldenen Knöpfen und mit langen, bis auf die Schultern herabhängenden Quasten verziert waren. Zu Hause trugen sie ein raffentnes Häubchen, gewöhnlich roth, mit einem weißseidenen Stirnbande; über demselben zum Fuß eine mohrstoffene, mit Perlen besetzte Mütze, goldene Ohrgehänge mit Smaragden und Rubinen, ein langes weites Kleid von feinem rothen Tuche, mit hängenden Ärmeln, die mit einem Duzend goldener Knöpfe zugeknöpft waren, und mit einem bis zur Hälfte des Rückens herabhängenden Zobelkragen; unter diesem Oberrocke trugen sie ein anderes seidenes Kleid, welches *Letnik* (Sommerkleid) hieß, mit Ärmeln zum Anziehen, die bis an die Ellenbogen mit Mohrstoff besetzt waren, gelbe oder blaue Saffian-Schuhe mit Perlen besetzt und mit hohen Absätzen. Alle, Junge und Alte, schminkten sich roth und weiß, und hielten es für eine Schande das Gesicht nicht zu bemalen.

20.

Russische Nationalmeinung über verschiedene Maaßregeln der Regierung.

Neulich Abends besuchte ich einen meiner Freunde, einen wohlhabenden russischen Kaufmann, und traf dort eine kleine Gesellschaft von Leuten verschiedenen Standes und Gewerbes an, die um den großen runden Theetisch sitzend, in einer so lebhaften Unterredung begriffen waren, daß niemand mein Hineintreten bemerkte. — Ich schlich mich, um ruhiger zu beobachten, in die Ecke am Ofen, und setzte mich dort neben einen alten Graubart, der bei seinem Thee ruhig da saß, ohne, wie es schien, an dem allgemeinen Gespräch Antheil zu nehmen, der aber mit seinen blitzenden Augen demselben aufmerksam folgte, und nur zuweilen durch ein leichtes Schmunzeln oder Kopfnicken seine Meinung äußerte.

Ich bedauere sehr, den Anfang des Gesprächs nicht gehört zu haben; als ich eintrat, debattirte man über allerlei Maaßregeln der Regierung, in Bezug auf Handel, Industrie u. s. w., und war eben bei der Nützlichkeit oder Schädlichkeit der Einfuhr-Verbote. Einer der Gäste, den ich seiner Aussprache nach für einen Ausländer hielt, tabelte diese Maaßregel gewaltig und behauptete, das beste Mittel, unsere inländischen Fabriken zum sichern Gedeihen und zur Vollkommenheit zu bringen, sei völlig ungehinderte freie Einfuhr aller fremden Fabrikate, weil nur dadurch Concurrenz und Racheiferung bei den russischen Fabriken hervorgebracht und befördert würde. Diese Meinung unterstützte sehr wortreich ein lang aufgeschossener junger Mensch, der, wie mir schien, noch nicht Zeit gehabt hatte, sich die Schultinte von dem dritten Finger der rechten Hand abzuwaschen, der aber dessen ungeachtet frisch weg über alles urtheilte, beständig sich auf seine Hefte der *Oeconomie politique* bezog, und von Adam Smith wie von einem seiner vertrauten Freunde sprach. Seine Gelehrsamkeit und die Citate, mit denen er beständig um sich warf, schienen der Gesellschaft, die wohl nicht viel Belesenheit haben mochte, einen Respect einzuflößern; man schwieg und hörte zu, weil niemand zu Worte kommen konnte.

Endlich benutzte mein Nachbar, der die ganze Zeit über schon ungeduldig den längst geschmolzenen Zucker in seinem Glase mit dem Löffel umgerührt hatte,

einen günstigen Moment, wo der Redner hustete, um auch seine Meinung anzubringen, welche darin bestand, daß die ausländischen Tücher ganz und gar verboten werden müßten, daß es aber im Gegentheil durchaus notwendig sei, die Einfuhr von Farbstoffen, Karben, Wollkragen u. dergl. zu begünstigen und frei zu geben. — Ihn unterbrach ein ihm gegenüber stehender Mann in grauem Frack mit der Behauptung, das wesentlichste und für Rußland nützlichste Verbot sei unstreitig das der ausländischen Zise, und um vollkommen weise zu verfahren, müsse man die Einfuhr der weißen Baumwollenwaaren ganz von Abgaben befreien, damit sie hier wohlfeiler würden. — Dagegen protestirte sehr heftig ein Anderer, welcher es durchaus nöthig fand, gerade diese letztern, wo nicht ganz zu verbieten, doch wenigstens sehr stark zu besteuern. — Nun erhob sich die Stimme eines alten dicken Herrn mit der bronzenen Medaille von 1812, der, indem er sein ausgeleertes Punschglas auf den Tisch setzte, peremptorisch entschied: alle die Plunder, als Zise, Tuch, Zeuge u. s. w. möge man verbieten oder erlauben, das sei einerlei, aber alle ausländischen Brauntweine und Rum müßten durchaus verboten sein, indem die Einfuhr derselben, so wie auch der französischen Liqueurs, die ja um nichts besser wären, als unsere Kalkwki, ein offener Ruin für alle russischen getreuen Unterthanen seien.

Auf ähnliche Weise wurden nun noch allerlei andere Gegenstände vorgenommen; da fand sich einer (der wahrscheinlich seine Revenüen in klingender Münze bezieht), welcher sehr darüber jammerte, daß das Silbergeld und die Ducaten sehr niedrig im Preise ständen, und es der Regierung sehr übel nahm, daß sie nicht viel neue Banknoten zumachte, damit doch mehr Geld in Umlauf käme. Ein anderer hatte mancherlei an Zollrichtungen und an der Silberverordnung zu kritisiren; so ging es eine gute Weile fort, ein Jeder berücksichtigte bei seinem Tadel nur sein individuelles Interesse, und, wie gewöhnlich bei Streitigkeiten dieser Art, ein Jeder blieb steif und fest bei seiner Meinung, und dünkte sich nicht wenig darauf, durch seinen Tadel klar bewiesen zu haben, daß er das Ding viel besser verstehe als die Regierung.

Da erhob sich endlich mein alter Nachbar, holte sein gelbseidenes Tuch aus dem Busen heraus, wuschte sich bedächtig damit den Bart nach beiden Seiten aus und trat an den Tisch, wo man ihm gleich Platz machte. „Hört einmal ihr Herren,“ sprach er, „da ist nun seit ein Paar Stunden zwischen euch viel geredet und wenig gesagt worden. Das kann aber auch nicht anders sein, denn ein Jeder nißt nur mit seiner Arschin, und was der junge Herr da aus seinen gedruckten Büchern von der Politik und von der Deconomie und von einem gewissen Herrn Smith erzählt hat, mag vielleicht ganz gut sein, aber das versteh ich nicht, dergleichen ist nicht für unser eihen geschrieben. — Ich meine nur, daß manche Einrichtungen in London, oder in Frankreich, oder in irgend einem deutschen Lande über dem Meere, recht gut sein, aber dennoch für uns nicht passen kann; unser Mütterchen Rußland ist ein ganz anderes Ding; was dort sehr nützlich ist, kann leicht hier Nachtheil bringen, das muß wohl erwogen werden. — Was nun euch ihr Herren anlangt, so ist ja wohl klar zu sehen, wohin ein Jeder von euch zielt: Krestjan Martinowitsch will alle ausländischen Waaren frei eingeführt haben, weil er ehemals dabei viel Geld verdiente, und uns manchen schönen Rubel abholte, den wir jetzt in der Tasche behalten. —

Matwei Grigorjewitsch billigt das Verbot gegen die fremden Tücher nur deshalb, weil er selbst eine große Tuchfabrik hat, und deshalb will er auch allerlei Bedürfnisse dazu ohne Zoll hereinkommen lassen. — Alexander Fedorowitsch drückt Zize und Naboki, der lobt wieder das Verbot der ausländischen Zize, die vielleicht seinem Absatze Schaden könnten, möchte aber gerne noch den schon sehr geringen Zoll auf den Mittal ganz abschaffen, um diesen noch wohlfeiler zu kaufen. — Das paßt aber meinem Schwager Semen Gawrilowitsch nicht, der eben eine große Baumwollenspinneret und Weberet angelegt hat, und daher die Einfuhr dieser Waaren ganz verbieten will. — Seine Hochwohlgeboren (mit einem entschuldigenden Bückling gegen den Mann mit der Medaille) will nur allein ausländischen Branntwein, Rum und Liqueurs verbieten, weil er jährlich auf seinen Gütern zwanzigtausend Eimer Branntwein brennt, und recht gern noch mehr brennen möchte. Kurz ein Jeder tadelt nur das, was nicht gerade in seinen kleinen Kram paßt, und thut, als wäre er allein im Staate, und die Regierung und die Gesetze nur seinemwegen da! —

„Das taugt nicht ihr Herren; wir sind nur kurzfristige, einfältige Leutchen, sehen nur das, was uns zunächst umgiebt, und wollen nach dem kleinen Pünktchen über das Ganze urtheilen, das wir ja nicht im Stande sind von unten herauf zu übersehen. — Eigentlich ist's gar nicht unsere Sache, darüber viel zu reden und zu urtheilen, das müssen die Oberrn wissen; wenn's nun aber doch geurtheilt sein soll, so folgt dem biblischen Spruch: an den Früchten sollst du den Baum erkennen. — Das Reich ist der Baum, und der Kaiser, (Gott schenke ihm langes Leben und Gedeihen!) ist der Gärtner, den Gott eingesetzt hat, auf daß er den ihm anvertrauten Baum hege und pflege, und er Früchte trage, an welchen man den Gärtner und den Baum erkennen möge. Was kümmert's euch, wie der Gärtner das Wachsthum befördert; sehet ihr nur nach den Früchten, die er hervorbringt, darnach urtheilt. — Und schaut mir'n mal unsern Baum Rußland an; steht er nicht da, daß es eine Freude ist, ihn anzusehen, wie er gedeiht und immer kräftiger wird, und immer schönere Früchte trägt! S'ist nicht gar lange her, so ein vierzig Jährchen etwa, wenn es da einen Krieg gab, so fielen gleich unsere Banknoten im Werthe, und der ausländische Cours sank herunter mit jedem Posttage; alle öffentlichen Bauten und Arbeiten wurden gleich eingestellt, der Erwerb für unser einen hörte auf, aber die Steuern gingen fort, und es kamen wohl noch neue dazu. — Und was waren die damaligen Kriege gegen jetzt? Damals brauchte es nur zwanzig, höchstens dreißigtausend Mann, um die Ungläubigen zur Ruhe zu bringen; jetzt aber sind die Kerls gewachsen und haben manches zugelehrt; da sind ganz andere Kräfte und Zurüstungen nöthig als sonst. — Fertig werden die Unsrigen wohl mit thnen, das sehen wir, aber es geht nicht so leicht wie ehemals. — Da haben wir nun jetzt so einen Krieg zu Wasser und zu Lande, der ist wahrlich kein Spaß; er kostet gewiß so viel Millionen, daß mancher es nicht einmal auf seinem Rechenbrette anzudeuten vermag; aber wir hier zu Hause merken nichts davon, alles geht seinen Gang fort, als wären wir im tiefsten Frieden; es giebt keine neuen Auslagen, unsere Banknoten und unser Cours halten sich prächtig; Handel und Wandel und Gewerbe bleiben ungestört und blühen, Fabriken und Manufacturen entstehen und gedeihen, es sollen ihrer ja schon beinahe sechstausend sein;

alle öffentlichen Arbeiten gehen fort, und zu verdienen ist überall, Arbeit zu thun.“

„Da ist im vorigen Sommer der Kirilow'sche Canal fertig geworden; jetzt auch in ein Boot, und fahrt, ohne auszustiegen, von Archangel nach Petersburg; aus der Winter Kolga wird auch ein Canal nach dem weißsteinernen Meer gezogen, und aus Petersburg dahin wird eine Landstraße gebaut, wie man nirgends in der Welt finden kann; — noch ist sie nicht ganz fertig und kostete im vorigen Jahre ein Pud Ladung dahin nicht mehr als achtzig Rubel. Nach der deutschen Seite hin, bei Mitau, soll auch, wie es heißt, ein großer Canal für den Handel gegraben werden; wo man hinsieht, wird Neues und Nützlichendes geschaffen, und alles geht rasch vorwärts und hat Gedeihen. Der Tempel des Herrn werden neu gebaut und verschönert; Straßen und Häuser und Schulen werden angelegt, erweitert und verbessert. — Solche Berge so groß, werden gebaut und ins Meer abgefertigt, eins nach dem andern, und was wird nicht alles gebaut; seht nur hier die neue Admiralität, die neue Börse an, wie Pilze aus dem Regen ist das ja aus der Erde hervorgegangen, und ist größer und schöner, als manche deutsche Stadt. Ueberall ist Thätigkeit, und keiner kann klagen über schlechte Zahlung; es ist Geld da, so viel, daß sogar Millionen alter Schulden sollen abbezahlt werden, und während, wie neulich in der Zeitung stand, im französischen und andern Lande die Leute sich die Köpfe zerbrechen, und darum zanken, wie man einem oder jenem Minister ein Paar Tausend Rubelchen abzuschneiden und abzugeben wäre, um hie und da eine Lücke zu stopfen, werden bei uns ungeheure Summen bewilligt, um die Lehrer besser zu besolden, von denen unsere Kinder lernen sollen; überall, wo man nur hinsieht, wird mehr ausgegeben für uns, und doch fordert man von uns nicht mehr als sonst. — Wodurch wird das bewirkt? — Wodurch sonst als durch gute Ordnung in der Verwaltung, durch weise Einrichtungen und Maßregeln im Ganzen!“

„Seht ihr Herren, solche Früchte trägt unser gesegneter Baar, und danach müßt ihr ihn erkennen und beurtheilen, und wenn ihr das alles sehr dringend in dankbarem Gemüthe erwägt, so werdet ihr gewiß sagen, wie wir in Hause in Jaroslaw: es ist doch recht gut bei uns; Gott erhalte uns auf lange Jahre unsere guten Gärtner, die das Ding besser verstehen als wir.“

Die treuherzige praktische Beredsamkeit des alten Graubarts wirkte mächtig auf die ganze Gesellschaft, der junge Theoretiker schwieg mäusehüchlich, und die Uebrigen konnten nicht umhin einzugehen, daß der alte Redner Recht habe. Der freundliche Hauswirth schaffte ein Paar Flaschen unseres Champagners nach von herbei, und alle tranken recht herzlich auf das Wohl des Kaisers und seiner treuen Gehülfen in der Verwaltung des Reichs.

So wie der alte Mann aus Jaroslaw, so denkt und spricht überhaupte der gemeine Russe, besonders im Innern; man hört ihn wohl oft über den Kaiser, über gewisse Mängel, zuweilen über seinen Herrn oder über irgend einen Beamten, oder nie eigentlich über die Regierung oder den Kaiser, dessen Namen er gar nicht auspricht, als mit dem Ausrufe: „Das ist das, was viele Leute sagen.“